General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

...meine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.20 R.-Pfg. bezw. 41.52 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/27. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 166 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 17./18. Juli 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

Neues Flottenabkommen mit England

Regelung sämtlicher noch offenen Fragen — Tonnage- und Kaliberbegrenzung für die verschiedenen Schiffstypen — Baufeierzeit für große Kreuzer — „Ein weiterer Beweis für Deutschlands Willen zur Zusammenarbeit"

London, 17. Juli. Am 17. Juli 1937 wurde im englischen Außenamt in Ergänzung des deutsch-englischen Flotten-Abkommens von 1935 ein weiteres deutsch-englisches Flottenabkommen abgeschlossen. Es wurde für Deutschland von Botschafter von Ribbentrop und für Großbritannien von Außenminister Eden und dem Marineminister Duff Cooper unterzeichnet.

Das neue Uebereinkommen besteht aus drei Teilen:

a) einer qualitativen Vereinbarung, d. h. einem Uebereinkommen über Schiffsgröße und Bestückung der Kriegsschiffe und einer Verabredung, Nachrichten über künftige Schiffsbauten auszutauschen,

b) einer als „Erklärung" bezeichneten Ergänzungsvereinbarung zum deutsch-englischen Flottenabkommen von 1935, die der besonderen Lage Deutschlands nach diesem Abkommen Rechnung trägt,

c) einem Notenwechsel, der die Baufeierzeit für große Kreuzer behandelt.

Das heute abgeschlossene Uebereinkommen tritt nach Ratifizierung und gleichzeitig mit dem Londoner Flottenvertrag von 1936 und einem englisch-sowjetrussischen Vertrag, der ebenfalls am 17. Juli 1937 in London unterzeichnet wurde, in Kraft.

I.

Das deutsch-englische Flottenabkommen vom 18. Juni 1935 bestimmt, daß die deutsche Flottenstärke 35 v. H. der britischen, in Tonnage gemessen, betragen sollte. Der Vertrag enthielt jedoch keinerlei Bestimmungen über die Größe der Schiffstypen oder ihrer Bestückung. Eine Regelung dieser Fragen konnte seinerzeit noch nicht getroffen werden, da zur Zeit des Abschlusses des Abkommens von 1935 Verhandlungen zwischen den Mächten des Londoner Vertrages von 1930 darüber schwebten, welche Bindungen in bezug auf Schiffsgröße und Geschützkaliber künftig getroffen werden sollten. Deutschland erklärte sich seinerzeit bereit, Vereinbarungen mit England zu treffen, falls eine solche Regelung auch von den übrigen Seemächten, einschließlich der Sowjetunion, angenommen würde. Eine derartige Vereinbarung ist zwischen England, Frankreich und den Vereinigten Staaten von Amerika am 25. März 1936 im sogenannten Londoner Flottenvertrag von 1936 zustandegekommen. Nach Abschluß dieses Abkommens wurden daher Verhandlungen zwischen Deutschland und Großbritannien und zwischen Großbritannien und der Sowjetunion aufgenommen. Diese Verhandlungen sind heute mit der Unterzeichnung der oben erwähnten Vereinbarungen abgeschlossen worden.

II.

Das Uebereinkommen sieht im einzelnen vor:

a) Das qualitative Abkommen enthält in seinem ersten Teil Begrifisbestimmungen für die verschiedenen Schiffsklassen, die in Schlachtschiffe, Flugzeugträger, leichte Ueberwasserfahrzeuge, Unterseeboote, kleine Kriegsfahrzeuge und Hilfsfahrzeuge eingeteilt sind.

Das Abkommen bestimmt, wann Fahrzeuge dieser Schiffsklassen als überaltert zu gelten haben und ersetzt werden können. Schlachtschiffe dürfen nicht mehr als 35 000 Tonnen groß sein und keine schwereren Geschütze als 40,6 Zentimeter führen. Flugzeugträger nicht über 23 000 Tonnen, bei einer Höchstgrenze von 15,5 Zentimeter Geschützkaliber. Die Klasse der leichten Ueberwasserfahrzeuge ist in drei Unterabteilungen eingeteilt: Große Kreuzer bis zu 10 000 Tonnen Wasserverdrängung und keinem größeren Geschützkaliber als 20 Zentimeter, kleine Kreuzer bis zu 8000 Tonnen und 15,5 Zentimeter Geschützkaliber, sowie ferner in eine dritte Unterabteilung, nämlich Schiffe bis zu 3000 Tonnen und 15,5 Zentimeter Geschützkaliber, die etwa Zerstörern und Flottillenführern entspricht. Unterseeboote dürfen keine größere Wasserverdrängung als 2000 Tonnen und keine schwereren Geschütze als 13 Zentimeter haben.

Besonders hervorzuheben ist Artikel 6 des Abkommens, der eine

grundsätzliche Einigung über eine Baufeierzeit für große Kreuzer,

sogen. A-Kreuzer, enthält. Die Baufeierzeit läuft bis zum 1. Januar 1947. Angesichts der Tatsache, daß die Sowjetunion während der Dauer des Abkommens große Kreuzer auf Stapel zu legen beabsichtigt, ist jedoch eine besondere Bestimmung angenommen worden, derzufolge die Baufeierzeit gekürzt werden kann.

Der deutsch-englische Notenwechsel über diese Frage setzt im einzelnen die Gründe auseinander, die eine vorbehaltlose Annahme der Baufeierzeit unmöglich gemacht haben und bringt klar zum Ausdruck, daß die Verantwortung für eine etwaige Beendigung der Baufeierzeit nicht Deutschland trifft.

Das Abkommen bestimmt weiter, daß beabsichtigte Neubauten im voraus den Vertragspartnern mitgeteilt werden sollen. Ferner sind Vereinbarungen über einen gegenseitigen Nachrichtenaustausch über die Fertigstellung an Kriegsschiffen getroffen worden. Endlich enthält das Abkommen dem englisch-französisch-amerikanischen Vertrag gemäß sogen. Sicherheitsklauseln. Diese gestatten bei Eintritt besonderer Umstände eine Ueberprüfung des Vertrages. Der Vertrag bleibt, falls er nicht vorher gekündigt wird, bis zum 31. Dezember 1942 in Kraft. Es ist vorgesehen, daß neue Besprechungen über eine Verlängerung oder Abänderung des Abkommens im letzten Vierteljahr des Jahres 1940 stattfinden sollen.

b) Die „Erklärung", d. h. das Zusatzabkommen zum deutsch-englischen Flottenvertrag von 1935 enthält Bestimmungen über die Anwendung des Stärkeverhältnisses der deutschen Flotte zur britischen in Höhe von 35 v. H. auf die einzelnen Schiffsklassen, die Möglichkeit der Tonnageübertragung von einer Schiffsklasse auf eine andere, sowie Sonderbestimmungen über das Alter der nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages gebauten deutschen Kriegsschiffe. Diese Erklärung trägt der besonderen Lage Rechnung, in der sich Deutschland als einzige gebundene Macht befindet.

c) Der deutsch-englische Notenwechsel behandelt, wie bereits oben unter a) angeführt, die Möglichkeit zu einer etwaigen Kürzung des Baufeierjahres für Große Kreuzer.

III.

Das am heutigen Tage unterzeichnete Abkommen ist das Ergebnis langer Verhandlungen. Es regelt alle zwischen England und Deutschland offen gebliebenen Flottenfragen und zeigt, daß bei gegenseitigem guten Willen auch schwierige Fragen gelöst werden können. Die Tatsache des Vertragsabschlusses ist ein weiterer Beweis für Deutschlands Willen zur Zusammenarbeit und zeigt sein Bestreben, alles zu tun, um ein Wettrüsten zur See zu verhindern.

Mißtrauen und Unsicherheit beseitigt

Hierzu drahtet unsere Berliner Schriftleitung:

Das hervorstechendste Merkmal dieses Flottenabkommens ist die Tatsache, daß Deutschland als einzige gebundene Macht in der quantitativen Beschränkung nunmehr auch die qualitative Bindung auf sich nimmt. Man kann wohl keinen besseren Beweis der Friedensliebe von Deutschland verlangen, als diese doppelte Bindung, mit der leider Deutschland in der Welt ganz allein dasteht.

Nunmehr ist mit diesem Flottenabkommen ein Schlußstrich unter die Verhandlungen gezogen worden, die sich seit 1935 bis jetzt laufend hingezogen haben. Es waren zwei wesentliche Fragenkomplexe, die zu den Flottenverhandlungen geführt haben.

Erstens handelte es sich darum, das deutsch-englische Flottenabkommen des Jahres 1935 durch Ausführungsbestimmungen zu ergänzen. Zweitens war Deutschland aufgefordert worden, sich dem Flottenvertrag anzuschließen, den England, Amerika und Frankreich im Jahre 1936 abgeschlossen hatten, der jedoch bisher noch nicht wirksam geworden ist. Bei der Behandlung des ersten Fragenkomplexes bestanden keine besonderen Schwierigkeiten, weil diese Angelegenheiten in offener Aussprache zwischen Deutschland und England an sich leicht zu klären waren. Schwieriger allerdings lagen die Verhältnisse bei dem zweiten Fragenkomplex. Die bisherige Flottenregelung zwischen England, Amerika und Frankreich war am 1. Januar 1937 abgelaufen. Deswegen sollten die bis dahin geltenden Flottenverträge von Washington und London durch den neuen Vertrag von 1936 ersetzt werden.

Der alte Flottenvertrag sah eine quantitative Bindung vor, der neue Flottenvertrag sah nur eine qualitative Bindung vor. Gleichlaufend mit den Verhandlungen zwischen Deutschland und England hatte England auch Verhandlungen mit Sowjetrußland begonnen, damit Sowjetrußland die gleichen Bindungen auf sich nehmen sollte, wie es die anderen Mächte getan hatten. Hierbei stellte sich heraus, daß Sowjetrußland weitgehende Forderungen auf den verschiedensten Flottengebieten stellte. Zwangsläufig beeinflußte das die Verhandlungen mit Deutschland, die sich deshalb ziemlich lange hinzogen.

Das wesentliche Ergebnis des neuen Flottenabkommens besteht nicht nur darin, daß eine Begrenzung der verschiedenen Kriegsschiffstypen erfolgt, sondern vor allen Dingen in einem Nachrichtenaustausch. Es ist vereinbart worden, daß jährlich den verschiedenen Teilnehmern dieses Abkommens mitgeteilt wird, welche Kriegsschiffsbauten beabsichtigt sind. Mit diesem Nachrichtenaustausch wird die für die Seerüstung so bezeichnende Unsicherheit und das daraus sich ergebende Mißtrauen beseitigt.

Die von Deutschland übernommenen Bindungen geben den besten Beweis dafür, daß Deutschland seine Flotte nicht zu Angriffszwecken aufbaut. Einem Lande, das freiwillig Bindungen übernommen hat, die alle anderen Seemächte nicht glaubten übernehmen zu können, kann man irgendwelche Angriffsabsicht wirklich nicht nachsagen.

Gleichzeitig ist das englisch-sowjetrussische Abkommen unterzeichnet worden und ebenso gleichzeitig ist der Londoner Vertrag von 1936, der zwar in Kraft getreten, dessen Wirksamkeit aber ausgesetzt worden war, nunmehr wirksam geworden. Wir können also die Tatsache verzeichnen, daß sämtliche Seemächte der ganzen Welt (mit Ausnahme von Japan) im Augenblick durch diese Unterzeichnungen durch die gleichen Bestimmungen gebunden sind.

Wiedergeburt

Ein Wort zum Tag der deutschen Kunst

Das Wort von der Wiedergeburt der deutschen Kunst, das gestern Staatsminister Gauleiter Adolf Wagner bei der Eröffnung der Münchner Festtage gesprochen hat, ist ein stolzes Wort, das durch Taten bestätigt wird. Der alte Glaspalast, vor Jahrzehnten ein technisches Wunder — in dem die schönen Künste stets gefroren haben — zerfiel. Aus seiner Asche entstand nach jahrelangen Papierkämpfen von zermürbender Kleinlichkeit auf ein Wort des Führers hin das Haus der Deutschen Kunst. Der zuchtvolle Bau mit der federnden Energie seiner klaren Linien und festen Formen gibt Ziel und Richtung an. Er beherbergt nicht wahllose Schaustellungen konventikelnder Richtungen, er ist Stätte einer deutschbetonten Kunst, harter Auswahl, saubersten Gesinnung und höchster Forderung. Einziges Problem heißt: das Schöne und Große.

*

Die Ausstellungen im Haus der Deutschen Kunst werden in Zukunft Prüfstein dessen sein, was Reichsleiter Rosenberg meint, wenn er sagt: „Jede große Kunst ist das gleichnishafte Erlebnis eines Zusammenwirkens oder einer Auseinandersetzung zwischen blutgebundenen Urinstinkten und einer bestimmten weltanschaulichen Haltung. Die letzten Jahrzehnte standen im Zeichen sowohl einer Vergiftung der Instinkte als einer Zerreißung der Ideenwelt des deutschen Volkes. Darum waren die Verfallserscheinungen auf dem Gebiete der Kunst auch tiefer als auf anderen Gebieten des Lebens. Um so größer wird deshalb die nationalsozialistische Sendung sein, nach einer Gesundung des Instinktes und bei fortschreitender Sicherung einer neuen Idee eine Einheit des Lebens und damit einen Stil der Kunst unserer Epoche zu schaffen. Die Grundlagen für diese Zielsetzung sind heute gelegt. Es wird eine große Aufgabe für die kommenden Geschlechter werden, diesem Lebensgefühl unserer Zeit auf allen Gebieten der Kunst lebendige Verwirklichung zu schaffen."

*

Nun, schon zeichnet sich an vielen Orten unseres Vaterlandes der Stil der Kunst ab, den der Baumeister des neuen Deutschlands vorausgeahnt und zu formen unternommen hat. Die Bauten am Königlichen Platz in ihrer Gesamtheit atmen den Geist unseres neuen Lebensgefühls, den straffen Rhythmus einer durch Wille und Tat geeinten Gemeinschaft aller: Ihr Ausdruck ist Größe. Der Freude an dem durch die Arbeit erhöhten und geadelten Leben soll der neue Stadtpark auf dem Gelände des alten Botanischen Gartens in München dienen. Natur, Architektur, Plastik und Malerei verbanden die Künstler zu einer Arbeitsgemeinschaft, die das Schöne schlechthin schuf. Beides, das Große und das Schöne, fand Verwirklichung in dem farbigen Festgewand, das München zum Tage der Deutschen Kunst angelegt hat.

*

Und wandert der Blick weiter ins deutsche Land, so trifft er auf unübersehbare Kunstwerke, die in einem Zeitraum von vier Jahren entstanden und der staunenden Welt zeigen, was Anspannung und Ausrichtung auf das Ziel, einen uns gemäßen, arteigenen Stil zu formen, als hohe und achtunggebietende Leistung schon zu schaffen imstande waren.

Nürnberger Bauten, Reichssportfeld, Luftfahrtministerium, Reichskanzlei, Ordensburgen, Stätten der Gemeinschaft, der Schulung und Erholung — also lauter Werke der Baukunst — nehmen vor den anderen Künsten die Führung für sich in Anspruch. Die Großplastik folgte dichtauf. Die Malerei, der, im Gegensatz zu früher, wieder Wände zugewiesen wurden, fand neue Aufgaben. Und wenn sie auch, da namentlich im Wandbild die Tradition abgerissen war, nur zögernd Tuchfühlung behielt, so wird doch auch sie, darin besteht kein Zweifel, von der motorischen Kraft, die alle Lebensgebiete durchströmt, mitgerissen und von der nationalsozialistischen Idee inspiriert werden.

Die beseelte Auffassung der deutschen Landschaft und der rhythmische großartige Gleichklang, der von den Schaffenden, den Marschierenden, der

Wehrmacht, vom Nährstand und Handwerk, von der Wissenschaft und Industrie ausgeht — all das hat die Malerei schon vor neue Aufgaben gestellt, von denen man sagen darf, daß sie vielfach bereits im Sinne des unerhörten Aufbruches zu neuer Gestaltung gelöst wurden.

*

Entscheidend aber ist die Erlösung aus der Isolierung, zu der die Künste bis vor wenigen Jahren verurteilt waren. Entscheidend ist die Beziehung zum Volk. Der Reichtum der deutschen Kunst blieb unangetastet. Verschwendung wird nicht mehr geduldet, sie vergeudete und verzettelte zahllose Talente.

Der Reichtum unserer Kunst geht als Geschenk an die Nation, als geistiger Besitz an das ganze Volk. Keiner aus diesem Volk soll bevorzugt sein — wie es früher war — unsere Museen stehen allen offen. Und alle wollen den Künstlern für ihre Kämpfe und für ihre Gaben dadurch dankbar antworten, daß sie, wo jetzt die Tore zum Schönen und Großen aufgestoßen sind, die Werke der Künstler grüßen und daran teilnehmen. Damit ist der tiefste Sinn des Wortes von Minister Dr. Goebbels erfüllt, der freudig bekennt:

„Wir feiern den Tag der Deutschen Kunst mit dem stolzen Bewußtsein, daß es uns gelungen ist, die Kunst wieder zum Volke und das Volk wieder zur Kunst zurückzuführen."

Dr. Ludwig Lindner.

*

Sitzung der Kunstvereine

München, 17. Juli. Der zweite Tag des Festes der deutschen Kunst stand im Zeichen der Jahrestagung der Reichskammer der Bildenden Künste. Der Vormittag gehörte den Sondertagungen im Kongreßsaal und in den Nebensälen des Deutschen Museums.

So wurde eine Sitzung der Kunstvereine — im einzelnen also der Kunstvereine, Künstlervereine und Kunstgewerbevereine — abgehalten, die hauptsächlich internen Beratungen gewidmet war. Eingangs betonte der Vorsitzende, Dr. Griebert (Berlin), daß es nicht in erster Linie Aufgabe der Vereine sei, Kunstpolitik zu treiben, sondern vielmehr das Kunstverständnis in den breiten Massen des Volkes zu wecken. Unter diesem Gesichtspunkt sei das Bestehen der Kunstvereine eine Notwendigkeit, da durch sie wichtige kulturpolitische Arbeit geleistet werde. Anschließend wurden in einer regen Aussprache die das Kunstvereinswesen berührenden Fragen eingehend besprochen.

Neue Autobahnstrecke fertig

Bayreuth, 16. Juli. Am Donnerstag nachmittag wurde die Strecke Lanzendorf — Bayreuth der Reichsautobahn durch Gauleiter Wächtler feierlich eingeweiht. Baudirektor Waldmann führte in einer kurzen Ansprache u. a. aus, daß mit der neueröffneten Strecke die Lücke nach Bayreuth geschlossen werde. Zur besonderen Freude gereiche es, daß es gelungen sei, sie noch vor den Bayreuther Festspielen fertigzustellen. Der Freude der Arbeiter am nunmehr vollendeten Werk gab ein Gefolgschaftsmann der Reichsautobahnarbeiter Ausdruck. Gauleiter Wächtler dankte den am Bau beschäftigten Männern, die trotz allen Wetterunbilden ausgehalten hätten und nicht nur bei Tag, sondern auch nachts arbeiteten.

Paris, 17. Juli. Nach einer hier vorliegenden Meldung aus Valencia hat ein Zusammenstoß zwischen einem Zug und einem Kraftwagen bolschewistischer Miliz in der Provinz Murcia 20 Tote und etwa 90 Verletzte gefordert, von denen noch zahlreiche in Lebensgefahr schweben.

„Wesentliche Elemente einer Lösung"

Deutschlands und Italiens Stellungnahme zu den englischen Vorschlägen

× **London,** 16. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Sitzung des Nichteinmischungsausschusses am Freitag endete mit der Überweisung des englischen Planes an den Hauptunterausschuß, nachdem auch in der einstündigen Nachmittagssitzung die Vertreter aller Mächte zumindest grundsätzlich den englischen Plan als Grundlage für weitere Erörterungen angenommen hatten. Dabei machten sowohl der französische wie der sowjetrussische Vertreter sehr scharfe Vorbehalte. Der französische Botschafter erklärte, daß eine Erörterung über die Gewährung der Kriegsrechte an die beiden spanischen Parteien erst nach der Freiwilligen- und der Kontrollfrage zulässig sei. Der sowjetrussische Botschafter kündigte bereits jetzt an, daß er in den folgenden Aussprachen „wichtige" Abänderungen des englischen Planes vorschlagen werde.

Als letzter Redner des Nachmittags sprach sich der Vertreter Portugals für die vorbehaltlose Anerkennung der Kriegsrechte an die beiden spanischen Parteien aus und setzte sich, wie der italienische Vertreter Grandi am Vormittag, für die Hinzuziehung der lateinamerikanischen Staaten zu den Beratungen ein. Der portugiesische Vertreter erklärte sich schließlich bereit, die Landkontrolle an der spanisch-portugiesischen Grenze wieder einzurichten, sobald die Kontrolle an der Pyrenäengrenze wieder eingerichtet werde und die noch bestehenden Überreste der Seekontrolle abgeschafft wären.

Der Hauptausschuß wird am Dienstag um 10.30 Uhr wieder zusammentreten.

Ribbentrops Stellungnahme

In der Vormittagsitzung des Ausschusses gab, wie schon kurz berichtet, der deutsche Botschafter von Ribbentrop eine Erklärung ab. Der Botschafter sprach zunächst der britischen Regierung seine Anerkennung für die schnelle Arbeit aus und übermittelte dem holländischen Gesandten den Dank für die in der letzten Sitzung ergriffene Initiative. Botschafter von Ribbentrop fuhr dann fort:

„Im Namen meiner Regierung erkläre ich, daß der britische Plan als Ausgangspunkt der Diskussion angesehen werden kann. Die Einzelheiten des umfangreichen englischen Dokuments werden zur Zeit von meiner Regierung geprüft. Es ist offensichtlich, daß die Einzelheiten des neuen Planes und besonders die Art der zeitlichen Reihenfolge seiner Durchführung im einzelnen erörtert und endgültig festgelegt werden müssen. Im Verlauf dieser Erörterungen werde ich dem Ausschuß die Ansichten meiner Regierung zu diesen Punkten übermitteln und Abänderungen in gewissen Einzelheiten des Planes vorschlagen.

Der britische Plan selbst sieht die Mitarbeit der beiden Parteien in Spanien vor. Wir hoffen alle bestimmt, daß diese Mitarbeit erfolgen und somit die Einstellung der beiden spanischen Parteien ein entscheidender Faktor für unsere Arbeit sein wird. Was die Methoden des weiteren Vorgehens anbetrifft, so scheint es mir am besten, wenn die Einzelheiten des britischen Planes vor einem kleineren Gremium erörtert werden. Ich bin der Ansicht, daß der Unterausschuß unter der bewährten Verhandlungsleitung von Lord Plymouth hierfür am geeignetsten wäre."

Die Erklärungen Grandis

Der italienische Botschafter Graf Grandi sprach in seiner Rede der britischen Regierung für ihre Bemühungen seinen Dank aus und erklärte: Die italienische Regierung könne erfreut feststellen, daß der britische Plan das enthalte, was nach Ansicht Deutschlands und Italiens die wesentlichen Elemente für eine Lösung der augenblicklichen Schwierigkeiten darstelle. Diese Elemente seien die Verstärkung der Nichteinmischungspolitik durch die Erklärung der legalen Neutralität, der Ausbau des Überwachungssystems durch Zugestehen Kriegführenderrechte sowie die Erhöhung der Garantien zwecks Isolierung des spanischen Konflikts durch Teilnahme der außereuropäischen Länder am Nichteinmischungsabkommen. Die faschistische Regierung hoffe ferner, daß die Staaten Lateinamerikas bald im Nichteinmischungsausschuß vertreten sein würden.

Die britische Regierung habe bei Überreichung der Vorschläge die Hoffnung ausgedrückt, daß die Mächte diese im wahren Geist internationaler Zusammenarbeit erörtern würden. Im gleichen Geist sei die italienische Regierung bereit, den britischen Plan als Diskussionsgrundlage anzunehmen. Bezüglich der Durchführung dieses Planes sei es klar, daß eine sorgfältige Betrachtung notwendig sei, um alle politischen und technischen Seiten der verschiedenen Probleme in Rechnung stellen zu können. Zweifelsohne könne eine solche erschöpfende Prüfung nicht jetzt in einer Vollsitzung stattfinden. Aus diesem Grunde müsse er, Grandi, anregen, daß dieser Ausschuß oder der Unterausschuß des Vorsitzenden oder irgendeine vom Nichteinmischungsausschuß ernannte Körperschaft ohne Verzögerung in die Prüfung der britischen Vorschläge eintrete.

Dieser Prüfung werde die italienische Regierung konstruktive Mitarbeit angedeihen lassen, um die praktischen Bedürfnisse mit der Durchführung des Planes in Einklang zu bringen und eine logischere Verbindung zwischen Kriegführendenrechten und Kontrolle und Zurückziehung der Freiwilligen herzustellen sowie um die Land- und die Seeüberwachung zu verstärken. Sobald die britischen Vorschläge in ihren Einzelheiten beraten würden, werde die italienische Regierung ihre Beobachtungen und Anregungen übermitteln, um die allgemeine Annahme des britischen Planes sicherzustellen.

Der französische Vertreter erklärte in der Nachmittagssitzung, hinsichtlich der Zurückziehung der Freiwilligen sei die französische Regierung sehr erfreut, zu sehen, daß dieser Gesichtspunkt jetzt einen wesentlichen Platz erhalte. Sie halte es für notwendig, daß die beiden Fragen — Aufstellung von Beobachtern und Zurückziehung der Freiwilligen — endgültig aufgeklärt werden, bevor irgendeine Besprechung über die Bedingungen stattfinde, unter denen die Kriegsrechte zuerkannt werden könnten.

Ablehnung durch die spanischen Bolschewisten

San Sebastian, 17. Juli. Die spanisch-bolschewistische Presse bespricht am Freitag die Vorschläge Englands im Nichteinmischungsausschuß. Englands Politik wird durchweg in heftigster Form angegriffen. Die spanischen Bolschewisten, so heißt es, könnten keinen Augenblick den englischen Vorschlag in Betracht ziehen, der nur „Abscheu" erwecken könne.

Auch Tanks verhelfen nicht zum Sieg

Nachlassen der Kämpfe bei Madrid

× **Salamanca,** 17. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach dem in der Nacht zum Samstag veröffentlichten Heeresbericht des nationalen Hauptquartiers haben die Bolschewisten an der Aragonfront einen von zwanzig Tanks unterstützten Angriff auf die nationalen Stellungen bei Huesca unternommen, der mit schweren Verlusten für die Angreifer abgeschlagen wurde. Vier Tanks der Bolschewisten wurden zerstört. Im Abschnitt von Aleubierre (Provinz Huesca) wurde ebenfalls ein Angriff der Bolschewisten, der unter dem Schutz von zehn Tanks erfolgte, abgeschlagen.

Aus nationaler Quelle wird weiter gemeldet, daß die Angriffe der Bolschewisten an der Front von Madrid nachgelassen haben. Der Vorstoß der Bolschewisten an der Front von El Escorial nach Madrid, bei dem nacheinander zwanzig Sturmwellen vorgegangen seien, sei vollständig fehlgeschlagen. Die bolschewistischen Luftstreitkräfte hatten während der Kämpfe eine lebhafte Tätigkeit entfaltet, doch seien sechs bolschewistische Flugzeuge von einem nationalen Jagdgeschwader abgeschossen worden. Seitdem wagten die bolschewistischen Flieger die nationalen Stellungen nur noch in sehr großer Höhe zu überfliegen, um ihre Bomben auf die weiter rückwärts gelegenen Dörfer abzuwerfen. So hätten sie die 30 Kilometer südlich von Madrid gelegene Ortschaft Ciempozuelos mit Bomben belegt und zahlreiche Opfer unter der Zivilbevölkerung verursacht. Einige Bomben seien auf die in diesem Ort befindliche Irrenanstalt gefallen.

Ununterbrochene Waffensendungen

× **London,** 17. Juli. (Eig. Drahtb.) In den Kämpfen um Madrid zwischen dem 10. und 14. Juli sind nach einer Meldung des „Daily Expreß" über sechzig Engländer, die in der sogenannten Internationalen Brigade kämpften, verwundet worden. Die Blätter veröffentlichen die Namen sämtlicher Verwundeten, die aus allen Teilen Englands und Schottlands stammen. Diese Meldung steht in betontem Gegensatz zu den von dem Londoner Propagandabüro der Valencia-Bolschewisten verbreiteten Angaben, nach denen die Internationale Brigade „überhaupt keine Rolle im spanischen Kriege spiele". Beachtenswert in diesem Zusammenhang sind auch einige Angaben aus einem am Samstag von der linksradikalen Wochenschrift „News Statesman" veröffentlichten Artikel des kommunistischen Schriftstellers Luis Fischer über die Lage in Spanien. In diesem Artikel heißt es, die Einfuhr von Waffen und Kriegsmaterial aus dem Ausland nach Valencia habe in den letzten Monaten nicht nachgelassen.

× **Paris,** 17. Juli. (Eig. Drahtb.) Noch Meldungen aus Valencia zeigt man sich im dortigen „Marineministerium" besorgt über die Lage auf der Insel Minorca, die bekanntlich die einzige noch im Besitz der Bolschewisten verbliebene Insel der Balearengruppe ist. Die Lage der Insel soll äußerst kritisch sein.

Die Riesentanne vom Stachelberg

Deutscher Wald als Kraftquell des Volksvermögens

Deutschlands größte und schönste Tanne — wahrscheinlich ist sie sogar der höchste Baum Deutschlands überhaupt — ist dem Untergang geweiht. Die Stockfäule, an der dieser Waldriese vom Fuß des Stachelberges (in Mainfranken) schon seit vierzig Jahren leidet, wird ihn wohl in Kürze zu Fall bringen.

Unweit von Ebern im Haßgau erhebt sich auf dichtbewaldetem Hügel eine mächtige Baumkrone, die alle umstehenden Tannen noch um eine volle Baumeslänge überragt. Es handelt sich um eine riesige Tanne von 1,43 Meter Durchmesser mit einem Umfang von fünf Meter in Brusthöhe. Das Alter dieser fälschlich oft als Weißfichte betrachteten Tanne wird auf 400 Jahre geschätzt, während es die benachbarten Tannen — die man als Windschutz stehen ließ — wohl nur auf rund 70 Jahre gebracht haben. Der Stamm des Giganten erreicht eine Höhe von 50 Meter, was mittels Winkelmesser einwandfrei festgestellt wurde. Wenn den Riesen einst der Sturm oder die Axt zu Fall gebracht haben, wird man an 45 Festmeter Holz aus ihm gewinnen können. Im übrigen neigt sich der mächtige Stamm doch bereits bedenklich zur Seite, obwohl man eine durch die Stockfäule entstandene gewaltige Höhlung im Stamm sorgsam ausgemauert hat, um die Lebensdauer dieses Waldriesen nach Möglichkeit zu verlängern. Es ist wohl nur noch eine Frage der Zeit, wann die Riesentanne vom Stachelberg mit Donnergetöse in sich zusammenkracht . . .

Tausendjährige Eichen

Der bevorstehende Verlust dieses einzigartigen Naturdenkmals ist um so bedauerlicher, als die Aufforstung einzelner Bäume oder größerer Waldbestände einen ungeheuer langen Zeitraum in Anspruch zu nehmen pflegt. So dauert es 100 bis 120 Jahre, bevor an eine Fichte oder Kiefer die Säge angesetzt werden kann. Noch länger, an 140 Jahre, muß man warten, bis ein Buchenbestand schlagreif geworden ist. Ein Eichenforst aber, der heute angelegt würde, könnte erst vom Jahre 2097 an nutzbringend verwertet werden. Ein solcher Eichenforst braucht nämlich volle 160 Jahre, bis seine einzelnen Bäume „erwachsen" sind. Besitzt man gar eine Baumschule mit frischgepflanzten „Fournier-Eichen", den kostbarsten deutschen Edelhölzern, so kann man bestenfalls in der zehnten Generation auf einen Ertrag hoffen. Die Natur rechnet eben nicht wie der kurzlebige Mensch mit Jahren, sondern nach Jahrzehnten und Jahrhunderten.

Dies erkennt man auch an dem hohen Alter, das einzelne Bäume erreicht haben. Tausendjährige Eichen, noch aus der Zeit der Karolinger, sind in Deutschland durchaus keine Seltenheit. Noch älter aber können Linden und Taxusbäume werden, von denen gar manche schon seit 2000 Jahren im Heimatboden wurzeln. Sie alle aber werden an Alter von einigen Eiben im Teutoburger Wald übertroffen, bei denen nicht einmal mehr Schätzungen möglich sind. Jedenfalls waren sie aber schon längst erwachsen, als Hermann der Cherusker in ihrer Nähe die Römer aufs Haupt schlug.

Verbreitung des deutschen Waldes

Ein Viertel der deutschen Heimaterde — in Bayern ist es sogar ein Drittel — ist mit Wald bedeckt. Fast die Hälfte davon wird wiederum von Kiefernbeständen eingenommen. Erst in weitem Abstand folgen dann Fichten, Buchen, Eichen, Ahorn, Tannen, Birken, Erlen, Linden und die übrigen Baumsorten. Dreiviertel des gesamten deutschen Hochwaldes bestehen aus Nadelhölzern, woraus sich ergibt, daß diese auch an wirtschaftlicher Bedeutung den Laubwald bei weitem übertreffen.

12 v. H. aller deutschen Arbeiter sind in der Forstwirtschaft und in der holzverarbeitenden Industrie beschäftigt, 8 v. H. unseres deutschen Volkseinkommens gehen über den Wald. Von der Wiege bis zum Sarg begleiten seine Erzeugnisse den Menschen durch sein ganzes Leben. Aus Buchenholz werden die dauerhaften und doch zugleich angenehm „federnden" Eisenbahnschwellen hergestellt. Buchenholz liefert jedoch auch gewaltige Mengen Brenn- und Werkholz. Das Material zum Häuser-, Brücken-, Möbel- und Grubenbau liefert die Kiefer. Desgleichen gewinnt man aus diesem weitestverbreiteten deutschen Nadelbaum Pappe, Papier und Kartons, doch wird auf diesem Gebiet die Fichte der Kiefer bald den Rang abgelaufen haben. Ahorn, Fichte und Lindenbaum ergeben die wertvollsten Schnitzereien. Die Pappel liefert uns die Streichhölzer, und ohne die Erle müßte der Drechsler sein Handwerk „an den Nagel hängen".

In Zukunft mehr Mischwald

Zukunftsaufgaben von ganz besonderer Bedeutung werden auch Fichte und Buche, aus deren Holz man heute vorzüglich den unentbehrlichen Zellstoff gewinnt, zu erfüllen haben. Selbst das Holz von Obstbäumen findet Verwendung, verfertigt man doch aus Apfel- und Zwetschgenstämmen die schönsten Pfeifen.

Andere „Spezialisten" unter unseren Holzlieferanten sind die Birke, deren Holz in der Flugzeugindustrie hochgeschätzt ist. Aus der Esche werden die Skier hergestellt, und die Akazie schenkt uns, da sie mit Vorliebe zu Faßspunden verarbeitet wird, feuchtfröhliche Zecherfreuden. Natürlich muß der alljährliche Abgang an deutschen Edel- und Gebrauchshölzern aus den Forstbeständen, der recht groß ist, immer wieder ersetzt werden. Ueberall — im Flachland wie in den Bergen — sind daher Leute tätig, die die zarten Pflänzchen dem Waldboden anvertrauen und durch Umpflockung vor Wildschaden schützen.

So entstehen im ganzen Reich auf diese Weise neue Forstbestände, wobei man in Zukunft dem Mischwald den Vorrang geben will.

Aus Kunst und Wissenschaft

Erfolg Sigfrid Walther Müllers. Die Deutschen Tänze für Orchester von Sigfrid Walther Müller sind kürzlich vom Reichssender München aufgeführt worden und zu mehrfacher Wiederholung noch in diesem Jahre vorgesehen. Der Aufführung gingen sechs weitere an anderen deutschen Sendern voraus.

Der Mozart-Chor in Schweinfurt brachte die zu den Olympischen Spielen 1936 preisgekrönte Olympische Kantate von Kurt Thomas zur Eröffnung des dortigen Kreissportfestes wiederholt zu Gehör. Im kommenden Winter finden Aufführungen in Burscheid und Castrop-Rauxel statt.

Händels „Festoratorium" in Breslau. Das Ende Juli in Breslau stattfindende Zwölfte Sängerbundesfest bringt in großem Rahmen eine Aufführung von Händels „Festoratorium" in der Neubearbeitung von Fritz Stein. Weitere Aufführungen des Werkes werden im September in Bad Nauheim und im Dezember im Leipziger Gewandhaus stattfinden.

Rudolf Kattniggs Abendmusik für großes Orchester wird demnächst vom Reichssender Königsberg gesendet.

Johann Nepomuk Davids Partita für Orchester, die sich bei allen bisherigen Aufführungen als eine der bedeutendsten Tonschöpfungen der Gegenwart erwies, ist für die kommende Konzertzeit in Augsburg, Coburg, Dessau, Flensburg, Gelsenkirchen, Kassel, Liegnitz und Nürnberg zur Aufführung vorgesehen.

Uraufführung in Bielefeld. „Vor der Brücke", ein Drama der Liebe von Fritz Nölle, wurde von Intendant Dr. Alfred Kruchen zur Uraufführung am Stadttheater Bielefeld angenommen. Der junge westfälische Dichter, der bisher durch mehrere Romane bekannt geworden ist, kommt dadurch zum ersten Male auf der Bühne zu Wort.

Eine österreichische Himalaja-Expedition. Einer der bekanntesten österreichischen Alpinisten, Professor Rudolf Schwarzgruber, beabsichtigt, im nächsten Jahr mit einer Gruppe bewährter Bergsteiger den Himalaja zu besteigen. Bekanntlich hat Professor Schwarzgruber im vergangenen Jahr Erstbesteigungen von Gipfeln im Kaukasus vorgenommen. Nach einer Mitteilung von Professor Schwarzgruber ist beabsichtigt, die Quellen des Ganges im westlichen Indien zu erschließen und eine Reihe von Bergen des Himalaja-Massivs zu ersteigen. Die Ausrüstung der Expedition ist bereits sichergestellt. Es stehen dafür 40 000 österreichische Schilling zur Verfügung.

Der Plan zu einem Spielkartenmuseum in Wien. Die Städtischen Sammlungen in Wien enthalten eine Reihe wertvoller geschichtlicher Kartenspiele. Anläßlich der Neuordnung dieser Sammlungen wird jetzt der Vorschlag gemacht, ein Spielkartenmuseum zu errichten. Als Vorbild für Gliederung und Aufbau des Museums ist an das berühmte deutsche Spielkartenmuseum in Altenburg in Thüringen gedacht.

Amerika für friedliche Verständigung

Eine Erklärung des Staatssekretärs Hull

Washington, 17. Juli. Kurz nachdem der chinesische Botschafter bei Staatssekretär Hull vorgesprochen hatte, gab dieser eine formelle Erklärung ab, in der, ohne Japan, China oder den Neunmächtevertrag zu erwähnen, Amerikas Standpunkt dargelegt wird.

Die Erklärung besagt, daß zweifellos in einigen Gegenden Spannungen bestünden, die äußerlich nur die Nachbarn beträfen, aber schließlich und unvermeidlich die gesamte Welt angingen. Es könne nirgends in der Welt ernste Feindseligkeiten geben, die nicht die Belange oder Rechte oder Verpflichtungen Amerikas berühren.

„Amerika befürworte, heißt es in der Erklärung weiter, daß alle Nationen bei Verfolgung ihrer Politik sich der Gewaltanwendung und Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Nationen enthielten. Es befürworte die Regelung der internationalen Beziehungen durch friedliche Verständigung.

Amerika halte den Grundsatz der Heiligkeit der Verträge aufrecht und glaube, daß Vertragsbestimmungen, wenn die Notwendigkeit dazu entstehe, nur durch ordnungsmäßige Verfahren geändert werden dürften. Es befürworte die Senkung oder Beseitigung übermäßiger Schranken im internationalen Handelsverkehr und lege allen Nationen die Anwendung des Grundsatzes der gleichmäßigen Behandlung nahe.

Hull erklärte schließlich, daß Amerika die Notwendigkeit erkenne, um der nationalen Sicherheit willen angemessene bewaffnete Streitkräfte zu unterhalten, indem es bereit sei, die eigenen Streitkräfte herabzusetzen oder zu erhöhen im Verhältnis zur Herabsetzung oder Erhöhung seitens anderer Länder. Amerika vermeide es, Bündnisse oder verstrickende Bindungen einzugehen, glaube aber an friedliche Zusammenarbeit.

Japan will Beschleunigung

Beschluß der Minister-Konferenz

Tokio, 17. Juli. Der Hauptsekretär des japanischen Kabinetts Kazami, gibt bekannt, daß am Samstagvormittag fünf Minister eine Konferenz über die Lage in Nordchina abgehalten hätten. Die Minister hätten einstimmig festgestellt, daß eine weitere Verzögerung der Verhandlungen zwischen der japanischen Nordchina-Garnison und den Behörden von Hopei-Tschachar für Japan untragbar sei. Die japanische Regierung habe daher Maßnahmen beschlossen, um das Zustandekommen eines Verhandlungsergebnisses zu beschleunigen. Ueber die Natur dieser Maßnahmen ist bisher noch nichts bekannt geworden.

In japanischen politischen Kreisen mißt man dieser Mitteilung des Hauptsekretär Kazami, große Bedeutung bei. Man glaubt hier eine verschärfte Haltung der japanischen Regierung zur Nordchinafrage voraussagen zu können und meint, daß der Beschluß der Ministerkonferenz nicht nur durch die zögernde Verhandlungsbereitschaft der nordchinesischen Behörden, sondern auch durch die zunehmenden militärischen Maßnahmen und die Gesamthaltung der Nankingregierung überhaupt hervorgerufen worden sei.

Die Presse nimmt einheitlich in einem verschärften Ton zu der Entwicklung in Nordchina Stellung, ungeachtet der Tatsache, daß Meldungen aus Tientsin vorliegen, wonach die direkten Verhandlungen zwischen dem neuen Kommandeur der japanischen Nordchinagarnison und dem chinesischen General Sungtscheyuan in Gang gekommen seien.

Chinesische Denkschrift gegen Japan

× **London**, 17. Juli. (Eig. Drahtber.) Eine chinesische Protestnote gegen die Haltung Japans in Nordchina ist am Freitag von dem Londoner chinesischen Botschafter dem Außenminister Eden überreicht worden. In dieser Denkschrift, die gleichzeitig auch in Washington, Paris, Brüssel und den übrigen Hauptstädten der Signatarmächte des Neunmächtevertrages überreicht wurde, wird erklärt, Japans Vorgehen in Nordchina stelle einen klaren Bruch des Neunmächtevertrages dar. Es müsse, wenn ihm nicht Einhalt geboten würde, nicht nur den Frieden in Ostasien gefährden, sondern auch für die übrige Welt unabsehbare Auswirkungen mit sich bringen.

Vorläufige Einigung?

Peiping, 17. Juli. Der japanische Militärattaché in Peiping, Major Imai, erklärte am Freitag anläßlich eines Presseempfanges, daß im Anschluß an das am Sonntagabend unterzeichnete Abkommen Verhandlungen über die Durchführungsmaßnahmen stattgefunden hätten. Bei diesen Verhandlungen, die bisher in Peiping stattgefunden hätten und jetzt in Tientsin weitergeführt würden, sei anscheinend schon eine vorläufige Einigung über die Zurückziehung der chinesischen Truppen sowie die Entschuldigung und die Bestrafung der Verantwortlichen erzielt worden. Es sei nur fraglich, wer auf chinesischer Seite als Vertragsgegner anzusehen sei.

Unwetterkatastrophe in Mittelsjapan

Schwere Verwüstungen und Ueberschwemmungen – Zahlreiche Tote

Tokio, 17. Juli. (Ostasiendienst des DNB.) Schwere Gewitterstürme und wolkenbruchartiger Regen suchten Mittelsjapan heim und richteten große Schäden an. Nach bisher noch unvollständigen Meldungen ist mit zahlreichen Todesopfern zu rechnen. In der Provinz Kanagawa in der Nähe von Tokio wurden in der Nacht die Hütten von Straßenarbeitern durch plötzlich auftretende Erdrutsche verschüttet und die Arbeiter selbst unter den Trümmern begraben. Bisher wurden 22 Tote geborgen. Die Flüsse schwollen durch den starken Regen so sehr an, daß sie die Dämme durchbrachen, die in der Nähe befindlichen Dörfer überfluteten, die Reisfelder vernichteten und mehrere Brücken fortschwemmten. Viele von den Gewitterstürmen überraschte Bauern ertranken in den hochgehenden Fluten. Mehr als tausend Häuser sollen eingestürzt sein. Einige Eisenbahnlinien mußten stillgelegt werden, da die Schienen durch den Regen und Erdrutsche verlagert sind. In einem Ort stürzte eine Schule ein, und mehrere Kinder wurden getötet. Der Gesamtschaden ist unabsehbar.

424 Vermißte nach Vulkanausbruch

London, 17. Juli. Wie die „Times" aus Canberra meldet, hat die Regierung von Neu-Guinea bekanntgegeben, daß nach dem Vulkanausbruch, der Ende Mai die Stadt Rabaul auf Neu-Pommern heimsuchte, 424 Eingeborene vermißt werden. Dies konnte erst festgestellt werden, nachdem die aus der Gefahrenzone geflüchteten Bewohner wieder in ihr Wohngebiet zurückgekehrt waren. Die meisten der Vermißten werden bei der Naturkatastrophe umgekommen sein. 50 Leichen konnten bisher geborgen werden.

Unwetter über der Wachau

Wien, 17. Juli. Freitagmittag ging über den bekannten Städten der Wachau Krems und Stein ein furchtbares Unwetter nieder. Wolkenbrüche und Hagelschlag haben an den berühmten Weinbergen entlang der Donau schwersten Schaden angerichtet. Von den Hängen stürzten große Wassermassen hernieder, die die Straßen von Krems und Stein mit Geröll und Schlamm bedeckten. Die Kremser Höhenstraßen, die erst vor drei Jahren fertiggestellt wurden, fielen zum größten Teil den Elementen zum Opfer.

Geheimnisvolles Flugzeug über London

× **London**, 17. Juli. (Eig. Drahtb.) Ein geheimnisvolles Flugzeug über London erregte in der Nacht zum Samstag erhebliches Aufsehen. Das Flugzeug war seit einiger Zeit fast regelmäßig in geringer Höhe über der Stadt erschienen und hatte die Einwohner aus dem Schlaf geschreckt, ohne daß es trotz umfangreichen Ermittlungen je gelungen war, seine Herkunft festzustellen. Seit Donnerstag war der Flieger ausgeblieben, erschien aber wieder in der Nacht zum Samstag, wahrscheinlich als Antwort auf die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses durch das Luftfahrtministerium. Die Maschine überflog die Hauptstraßen Londons und zog über dem Luftfahrtministerium einige Schleifen. Versuche, irgendwelche Erkennungszeichen von hier aus festzustellen, mißglückten. Die Maschine hatte nicht vorschriftsmäßige Positionslaternen gesetzt. Von einem beachbarten Militärflugplatz stieg ein Jagdflugzeug auf, um den Unbekannten festzustellen. Der geheimnisvolle Flieger mußte jedoch den Jäger gesichtet haben, denn er verschwand ebenso schnell, wie er gekommen war. Die Untersuchungskommission des Luftfahrtministeriums wird sich weiter mit dem Fall beschäftigen müssen und dabei in erster Linie festzustellen versuchen, ob der „Geisterflieger" nur ein Spaßmacher oder ob er, wie in einer Unterhausaussprache über den Fall behauptet worden war, gar nicht in England beheimatet ist.

Regierungskrise in Prag

Wegen des Getreidemonopols

Prag, 16. Juli. (Drahtb.) Wie verlautet, ist am Freitag im Verlaufe des Ministerrates eine Einigung über die Frage des Getreidemonopols bzw. des von den tschechischen Agrariern verlangten Staatszuschusses zur Erhöhung der Übernahmepreise des Getreides an die Bauern nicht zustandegekommen. Finanzminister Dr. Kalfus, der mit Rücksicht auf die Lage der Staatsfinanzen eine weitere Belastung des Staatshaushaltes ablehnte, hat daher seinen Rücktritt angeboten. Der Ministerrat kam jedoch zu dem Entschluß, dem Staatspräsidenten Dr. Benesch den Rücktritt des Gesamtkabinetts anzubieten.

Polnische Gesetzentwürfe für Oberschlesien

Der Besitz des Fürsten Pleß soll aufgeteilt werden

Warschau, 17. Juli. Wie halbamtlich mitgeteilt wird, liegen im Büro des Sejm u. a. vier Gesetzentwürfe für die Tagesordnung der außerordentlichen Parlamentstagung vor. Es handelt sich hierbei um

1. einen Gesetzentwurf über die Erweiterung der Bestimmungen über die Amtssprache der Richter, Staatsanwälte und Notare auf das Gebiet des Bezirksgerichts Kattowitz,
2. einen Gesetzentwurf über die Aufhebung des Fideikommisses des Fürsten Pleß, ein Gesetz, das die Unveräußerlichkeit und Unteilbarkeit des fürstlichen Stammgutes aufhebt,
4. einen Gesetzentwurf über die Erweiterung der Vorschriften über die Durchführung der Agrarreform in dem oberschlesischen Teil der Wojewodschaft Schlesien,
4. einen Gesetzentwurf über die Erweiterung der Verordnung des Staatspräsidenten über die Entgegennahme von Grundstücken als Entgelt für bestimmte geldliche Verpflichtungen aus Ostoberschlesien.

Hierzu bemerkt der regierungsfreundliche „Expreß Poranny", daß der Besitz des Fürsten Pleß zu den größten Europas gehöre. Er umfasse insgesamt 80 000 Hektar. Die Annahme der Gesetze lasse erwarten, daß nunmehr der Landbesitz des deutschen Magnaten aufgeteilt werde.

Achtzehn Monate Kerker für Bosel

Wien, 17. Juli. Im Prozeß gegen den jüdischen Finanzschieber Bosel wurde am Samstagvormittag das Urteil verkündet. Bosel wurde aller Verbrechen, derentwegen Anklage erhoben worden war, für schuldig erkannt und zu achtzehn Monaten schweren Kerkers verurteilt. Der mitangeklagte Rechtsanwalt David erhielt ein Jahr, der Buchhalter der Bosel-Unternehmungen, Rosenberg, zehn Monate schweren Kerker.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein (in Urlaub), i. V. Ernst Gottfried Asch; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Datmen (zurzeit zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V.: Karl Schwan, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A. VI. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.



Einkochapparate kmpl. mit Einsatz, Thermometer, 6 Klammern — verzinkt 3.75, emailliert 6.75

Original-Rex-Gläser mit Ring u. Deckel

	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
eng	36	38	40	—	— Pf.
weit	40	42	43	48	53 Pf.
Mrk. Glasruhm	30	33	35	40	45 Pf.

Gelees-Gläser

1/4	3/8	1/2 Ltr.
10	13	16 Pf.

Fruchtpressen 8.25
Bohnenschneidmaschinen 1.85

Neuheit „EUDO" Tauchplatten, unentbehrlich zum Einkochen von Obst 15 Pf.

Eckardt & Köttgen
Wuppertal-Elberfeld — Herzogstraße 23

Rheinterrasse Hitdorf

Wochenschau
die vornehme Illustrierte
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text. Erstklassige Romane und Erzählungen, Rätsel, Lustiges.
Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Sonntag, 18.7.:
Große Berg. Kaffee-Fahrt
Abfahrt: Elb. 1.45, Barm. 2 Uhr. . nur 2.50
Dienstag, 20.7.: Durchs Ennepetal, Volmetal, Rummenohl, Hohensyburg, Hengstey-See (Abf. Elb. 1.45, Barm. 2 Uhr) . Fahrpreis nur 2.75
Mittwoch, 21.7.: Wieder einmal die
schöne neue Kaffeefahrt ins Ruhrtal
Abf. Elb. 1.45, Barm. 2 Uhr. . Fahrpr. nur 2.50
Donnerst., 22.7.: Bergische Heimatfahrt mit dem gut. Kaffeklatsch (E. 1.45, B. 2) Fahrpr. n. 2.50
Sonntag, 25.7.: **Zum Nürburgring**
Groß. Preis von Deutschland! Fahrpr. nur 7.25
Dienstag, 20.7.: Ein Nachmittag am Rhein, Benrath, Baumberg, mit Ueberfahrt nach Zons Abf. B. 1.45, E. 2.00 . . . Fahrpreis nur 2.00
Mittwoch, 21.7.: Wieder einmal unsere
Bergische Kaffeefahrt
Am Abend Musik und Humor (Abf. B. 1.45, E. 2.00) . . . . . Fahrpreis nur 2.50
Donnerstag, 22.7.: **Flughafen Mülheim-Gruga-Essen, Schloß Baldeney am See**
Abf. B. 1.45, E. 2.00 . . . Fahrpreis nur 2.75
Donnerstag, 22.7.: Die beliebte
Schloß Berger-, Schloß Horst-Fahrt
Abf. B. 1.45, E. 2.00 . . . . Fahrt nur 2.—
Abf.: Barm. Alter Markt, Elberf. Neumarkt.
Steuer in den Preisen einbegriffen. 289b
Walter Vogelsang Telefon 60886

Elba-Reisen
Ruf: 36282 und 36283

Montag, 19.7. (Tagesfahrt): Nach Bad Aachen 5.50
Montag, 19.7.: Zur Burg Volmarstein, einschl. erstkl. Kaffee mit Zutaten . 3.50
Dienstag, 20.7.: Durch d. romantische Ennepetal zur Heilenbecker Talsp., einschl. Kaffee mit erstkl. Zutaten . 3.50
Mittwoch, 21.7. (Tagesfahrt): Nach Königswint. mit Autobus u. Dampf. einschl. erstkl. Mittag. u. Dpf.-Fahrt 6.85
Dito, 21.7.: Durchs Oberbergische ins Ahrtal u. zum Rhein, einschl. Morgengetränk u. erstkl. Mittagessen . 8.50
Dito, 21.7. (nachmittags): Zum ‚Blauen See' nach Ratingen, einschl. Kaffee mit Zutaten 3.50
Donnerstag, 22.7. (Tagesfahrt): Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschließl. erstkl. Mittagessen . . . 9.50
Dito, 22.7. (nachmittags): Durch das romantische Neandertal zum Haus ‚Wanderklub', einschl. Kaff. m. Zut. 3.50
Freitag, 22.7.: Durch das Ennepetal zur Heilenbecker Talsperre, einschl. Kaffee mit Zutaten 3.50
Dito, 23.7.: Durch das Land der ‚Roten Erde' nach Burg Volmarstein, einschließl. Kaffee mit erstkl. Zutaten 3.50
Dito, 23.7.: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen) 2.75
Samstag, 24.7.: Kaffeefahrt ins Oberbergische nach Habenichts, einschl. Kaffee mit Zutaten 3.50
Dito, 24.7.: Fahrt zur Burg Blankenstein (Kaffeetrinken im „Irrgarten" einschl. Kaffee mit erstkl. Zutaten) 3.50

Ferien-Reisen!

19. Juli: 9 bezw. 16 Tage Norderney, einschl. allem . . . . . 80.— bezw.
Noch einige Plätze frei! Nächste Abfahrt: Jeden Montag! 124.—
19. Juli: 6 Tage Schwarzwald-Titisee, einschl. allem 61.50
Nächste Abfahrt: 2.8., 16.8., 30.8.
26. Juli: 5 Tage Schwarzwald-Bodensee, einschl. allem . . . . . 69.—
Nächste Abfahrt: 9.8., 23.8., 6.9.
2. Aug.: 12 Tage Süddeutschland: Die schöne dtsch. Alpenfahrt!, einschl. allem (nächste Abf.: 13.9. u. 27.9.) . 150.—
Achtung! Wir fahren zu den Reichsfestspielen nach Heidelberg, 3 Tage, einschl. Unterkunft und Verpfleg. . 28.00
Eintrittskarten durch uns: 1.— bis 8.— RM. Reisetermine: 31.7., 7.8., 14.8. und 21.8.
In sämtlichen Preisen ist die Beförderungssteuer enthalten!
Unseren Jahresreiseplan u. Auskunft erhalten Sie kostenlos in den bek. Vorverkst.

Elba-Reise-Dienst Karl Bock
W., Elberfeld, Laurentiusstraße 2
Ruf 36282 und 36283

Nur dauernde Werbung bringt nachhaltigen Erfolg!

Wohin zur Erholung?

Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberf., Hermann-Göringstraße 50, und W.-Barm., Adolf-Hitlerstraße 635/627, aus.

Aachen (Rhld.)
Ahlbeck (Ostsee)
Albling (Bay. Alp)
Altenau (Harz)
Altenbruch N'see
Arendsee (Ostsee)
Arolsen (Waldeck)
Baden-Baden
Badenweiler
Balersbronner Tal
Bennecksteinh
Berzzabern
Beriebeck (Lippe)
Berleburg Sauerl.
Berlin
Bertrich (Mosel)
Binz (Rügen)
Blankenburg Thür
St. Blasien
Boltenhagen O'see
Borkum (N'see)
Braunlage (Harz)
Brunshaupten
Burg (Spreewald)
Burhave (N'see)
Cottbus (Spreew)
Cuxhaven (N'see)
Danzig
Deckbergen
Dievenow (Ostsee)
Dollendorf (Rhein)
Dornstetten
Driburg (Tbg.W.)
Düren (Eifel)
Dürrheim
Ebbegebirge
Eberbach Neckar
Eckwarden (N'see)
Elisen (Weser)
Elgersburg Thür.
Eller (Mosel)
Elster
Ems
Eppstein Taunus
Falkenstein Taun.
Fischen (Allgäu)
Forbach (Schw'w.)
Freiburg (Breisg.)
Freudenstadt
Friedrichroda
Füssen/Faul'bach
St. Georgen
Gernrode (Harz)
Glotterbad Schwz.
St. Goarshausen
Goslar (Harz)
Gottstreu (Weser)
Graal (Ostsee)
Greifswald O'see
Grömitz (Ostsee)
Gutach (Schw'w.)
Hagnau (Bod'see)
Hahnenklee/Bockswiese
Halberstadt
Halver (Westf.)
Heidelberg Neckar
Heilbrunn (Bay.)
Heiligenhafen
Herborn (Dill)
Herrenalb Schwzw
Hildesen (Teut.W)
Hilgert Westerw.
Hintersarten
Hohegeiß (Harz)
Homburg
Höchenschwand
Hönningen
Höntrup (i. L.)
Horumersiel/Schillig (N'see)
Hunsenbach
Ilsenburg (Harz)
Kappel (Schwzw.)
Karlsruhe
Kissingen
Klosterreich'bach
Kochem (Mosel)
Köln-Düsseldorf. Rheinfahrt
Königshorn
Königsfeld Schw.
Königstein (Taun)
Königswinter
Bad Kreuznach
Kronberg (Taun.)
Lahr (i. Baden)
Langenargen
Langenberg (Rh.)
Lautenthal (Harz)
Lauterbach (Hess)
Lechbruck (Allg.)
Lenzkirch Schzw
Leuteadorf
Liebenstein Thür.
Mannheim
Marienheide
Mayen (Eifel)
Meersburg (B'see)
Meinberg Teut.W.
Mergentheim
Minden (Westf.)
Misdroy (Ostsee)
Mittenwald B'bay
Möhnesee
Münstereifel
Müritz (Ostsee)
Neuenahr (Rhld.)
Neuastz Schzw.
Neustadt Schzw.
Nordenau
Norderney (N'see)
Nordhausen Harz
Nümbrecht
Nußbach
Oberbieber Rhein
Oberschlema
Oberstaufen
Oberstdorf Allgäu
Oppenau (Schw'w)
Orb (Spessart)
Ostseebäder-Linie
Pfronten (Allgäu)
Prerow (Ostsee)
Pyrmont
Rengsdorf Rhein
Rothenfelde
Rottach Egern
Ruhpolding
Rüstersiel (N'see)
Salzhausen
Salzig (Rhein)
Salzschlirf
Salzuflen (Tbg.W)
Bad Sassendorf
Schieder (Lippe)
Schierke (Harz)
Schlangenbad
Schliersee (Südd.)
Schluchsee
Schonach
Schönau Schwzw.
Schönwald
Schwalbach Taun.
Seebruch (Weser)
Sellin (Rügen)
Sieber (Harz)
Siegburg (Siebgb)
Soest (Westf.)
Sonneberger Land
Soden (Taun.)
Sooden/Allendorf
Steinbergen
Thal (Thür.)
Tossens (Nordsee)
Tönning (N'see)
Tönnisstein
Triberg (Schw.W.)
Ueberlingen B'see
Uerzig (Mosel)
Unnau (Westerw.)
Unkel (Rhein)
Vlotho (Weser)
Waldbreitbach
Wenholthausen
Wenningstedt
Wermelskirchen
Westerland (Sylt)
Wieda (Harz)
Wiehl (Oberberg.)
Wiessee (Bayern)
Wildbad
Wildemann (Harz)
Witzenhausen
Wolfach Schzw.

Schutzgebühr 5 bezw. 10 Pfg.

Fahrplan

DES GENERAL-ANZEIGERS DER STADT WUPPERTAL

Der Fahrplan ist nach Verkehrsgebieten getrennt aufgestellt und für jedermann lesbar und leicht verständlich. Auch enthält er die schnellsten Zugverbindungen nach allen größeren Städten Deutschlands sowie nach Holland, Belgien und Frankreich. Die Pläne der Schwebebahn der Stadt Wuppertal sowie der Straßenbahnen und Autobuslinien Wuppertals, Solingens und Remscheids und deren nähere Umgebung sind dem Taschen-Fahrplan als besondere Beilage beigegeben. Der Verkaufspreis unseres allseitig beliebten, handlichen und altbewährten Taschenfahrplans beträgt einschließlich Beilage

nur 50 Pfennig.

10 Tage Volksfest in Heckinghausen

auf dem **Sportplatz** an der **Widukindstraße**
(früher Zollstraße)
Eröffnung: heute Sonnabend, 17. Juli.
1500 Personen fassendes Festzelt.

Mitwirkende: **W.S.C., Gesang-Verein „Eintracht", Singgemeinschaft Heckinghausen-Haidt, Ka-Ge-He, Kapelle Priester.**
Unter Förderung der Ortsgruppe Heckinghausen der NSDAP.

Auf dem **Festplatz: Großer Vergnügungspark**
mit nur erstklassigen Fahr-, Schau- und Belustigungsunternehmen. - Der Eintritt zum Festplatz ist an allen Tagen frei.

---

300 Wuppertal
Billiger Sonntag
den 18. Juli 1937
von 16—22 Uhr

Großes Militär-Konzert
ausgeführt vom Trompeterkorps des Art.-Reg. 16
Leitung: Obermusikmeister K. Kaus
Eintritt: **Erwachsene RM 0.30, Kinder RM 0.20**
Jeden Dienstag billiger Familientag Erwachs. M. 0.30 Kinder M. 0.20
Neue Tiergehege u. Anlagen. Vermehrung d. Tierbestand. d. Neuerwerbungen. Viele Jungtiere im Garten geboren

---

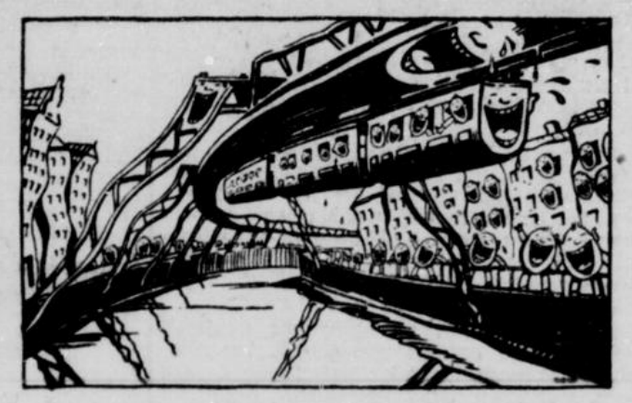
Ein Ereignis für Wuppertal! ●●
Sonntag, den 18. Juli 1937
nachmittags 16 Uhr, abends 20 Uhr

Großes Militär-Konzert
ausgeführt vom **Musikkorps des Panzer-Regiments 1,** unter persönlicher Leitung von **Stabsmusikmeister M. Löchel**
im herrlichen b186
Parkkasino-Garten

Bei ungünstiger Witterung finden die Veranstaltungen in den kultivierten Innenräumen statt.

Gut Steinberg bei Aprath
Angen. Familien-Aufenthalt. Schöner schattiger Garten mit Gondelteich. Täglich Kaffee-Restauration. z884
Sonntags Konzert / Tanz.

Krebsöge Ausflugslokal Otto Weber
geeignet f. Vereins-Ausfl., **Sommerfrische u. Wochenende.** Liegewiese, kl. Strandbad f. Gäste dir. a. Haus. Garage. Eig. Schlachtung. Pension 3.50. Wochenende 4.50 (4 Mahlzeiten). Tel. Rd.-Lennep 51634. z887



Diese Schwebefahrt ist lustig — diese Schweberei ist schön — Ja - ganz Wuppertal will nochmal — den „Etappenhasen" seh'n
Fahrt zum Dauerlachen ins 52/6d
GLORIA-THEATER W.-Cberbarmen

JULIANA HAUS
Morgen Sonntag: großes Konzert
abends Tanz
Voranzeige: Mittwoch, den 21. Juli:
Gastspiel der 6 frohen Sänger
bekannt vom Reichssender Köln. z961



Das Blumenparadies der Ohligser Heide
zwisch. Heidebad u. Vogel- u. Wildpark
Gaststätte, Sommerfrische, Wochenend
Mittwochs und Sonntags:
Konzert und Tanz im Freien
Haltestellen: Heidekrug, Trotzhilden
Ruf: Solingen 322 18 z92
HAUS KOVELENBERG

Gut Saurenhaus z1007
Tel. Dornap 393, Straßenbahn-Linie 21
Café und Restauration
Große staubfreie Gartenanlagen in schöner ruhiger Lage

Meine Ferienfahrt zur Talsperre Diepental
z1003 **über Opladen.**

Knipper-Reisen
4. September und 2. Oktober:
Volkstümi. Italienfahrt
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Padua, Venedig, Bozen
14 Tage RM. 158.—
Große Italienreise
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, München
18 Tage RM. 238.—
Nach Sizilien
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Palermo, Syrakus, Taormina (5 Tage), Florenz, Bozen, München
18 Tage RM. 298.—
Schweiz-Riviera-Ob.-Italien
St. Moritz, Comer See, Mailand, Genua, Rapallo, S. Remo, Monte Carlo, Nizza, Turin, Lugano, Flüelen, Zürich
14 Tage RM. 212.—
Tirol-Venedig-Dolomiten
Meran, Bozen, Gardasee, Verona, Padua Venedig, Cortina, Toblach, Innsbruck
9 Tage RM. 148.—
Am 31. Juli, 14. Aug., 4. u. 18. Sept.:
Fünf-Länder-Fahrt
Salzburg, Linz, Wien, Budap., Platt'see Agram, Abbazia, Bled, Großglock., Zell
14 Tage RM. 228.—
Am 5. September:
Ins Sonnenland Dalmatien
Venedig, Adria, Ragusa, Triest, Tauern
16 Tage RM. 248.—
Jeden Donnerstag
Nach Paris
Eine Woche RM. 108.—
Am 24. und 31. Juli, 14. August, 4. und 18. September
In die Allgäuer Alpen
u. Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. 103.—
Nach Kochel am See
Das Idyll in Bayerns Bergen
15 Tage RM. 115.—
An den Chiemsee
nach Prien
8 Tage (Verläng. mögl.) RM. 79.—
In den Schwarzwald
nach Hornberg
16 Tage RM. 103.—
An die Nordsee
nach Borkum
14 Tage RM. 128.—
inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotels, Verpfleg. usw. Für Auslandsreisen Anmeldg. weg. Devis.-Beschaffung mit Paß schnellstens erforderlich. b39
Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7 :: Ruf 22 21 00

R & B-Reisen
vormals: Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Tägl. 14 Uhr: **Baldeney-See, Grugapark, Flugh...** 2.75 Mk.
Montag 19. 7., 14 Uhr: Herrliche **Kaffeefahrt ins Blaue,** mit neuem Ziel, erstkl. Zutaten einschl. . . . . 3.50 Mk.
Dienstag, 14 Uhr: Lustige **Kaffeefahrt nach Widdert,** humorvoller Abend im **Ittertal,** einschl. erstkl. Kaffeetrinken 3.25 Mk.
Dienstag, 7 Uhr: Zum **Möhnesee,** herrliche Ferienbadefreuden, Fahrt . . . . . 6.— Mk.
Mittwoch, 14 Uhr: Die schöne Fahrt ins **Sauerland** und **Hönnetal** zum **Kohlberg** . . . . . 3.50 Mk.
Mittwoch, 7 Uhr: Licht-Luft-Sonne am **Haltener-Stausee,** wundervolle Badegelegenheit . . . . . 6.— Mk.
Donnerstag, 7 Uhr: Herrliche **Eifelfahrt** zur **Urfttalsperre,** Mittagessen im Seehof-Restaurant . . . . . 8.25 Mk.
Donnerstag, 14 Uhr: Große **Aggertalsperrenfahrt** nach Rummenohl und durch den herrl. Aggerschwarzwald 3.50 Mk.
Donnerstag, 14 Uhr: Und noch einmal die beliebte **Kaffeefahrt ins Blaue,** wie Montag, einschl. erstkl. Zutaten . . 3.50 Mk.
Sonntag, 6 Uhr: Zum **„Großen Preis von Deutschland"** auf dem **Nürburgring,** Abfahrt 6 Uhr . . . . . 8.— Mk.
Sonntag, 7 Uhr: **Große Moselfahrt nach Kochem,** einschl. erstkl. Mittagessen . . . . . 11.50 Mk.

2 Tage **Heidelberg** (Festspielwochen) 31. 7., 21. 8. . . . 29.— Mk.
2 Tage **Holland,** a. Strand v. Scheveningen, 21. 8. 20.— Mk. Fahrpr.
4 Tage **Schweiz,** Vierwaldstättersee, 6. 8. . . . 38.50 Mk. Fahrpr. Verpflegung 28.50 Mk. extra
5 Tage **Schwarzwald-Bodensee,** 2. und 16. August 69.— Mk.
7 Tage **Paris,** zur Weltausstellung, 21. 8. u. Sept. 125.— Mk.
12 Tage **Bayerische Alpen-Seen und Tirol, 26. Juli, eilt!** 9. und 23. August . . . . . 153.— Mk.

Anmeldungen auch für **Riviera** und **Fünfländerfahrten** September-Oktober etlen. — Fordern Sie bitte genauen Jahresplan an. — Unsere Reisen außer Holland schließen erstkl. Verpflegung und Unterkunft ein. 224b
Reisebüro Rüger & Brücher, Wuppertal

HASSLINGHAUSEN
und seine schöne Umgebung - Ausflugslokale, Tanzstätten bieten angenehmen Aufenthalt

Hotel Brenne - Herrl. Ausflugslokal
Kegelbahn, Tierpark, Garten für 300 Personen. Vorzügl. Kaffee, fl. Küche. Konzert mit Tanz

Ausflugslokal Lempe Fritz Heiermann
Groß. Garten- u. Kaffee-Rest. Eigene Bäckerei Gondelteich und Kinderspielplätze

Wald-Rest. Haus Paradies
Gr. schattiger Garten, Saal, Veranda, Gesellschafts- u. Fremdenzimmer, ca. 600 Sitzplätze

Café - Restaurant Dorfschenke
Besitzer W. Seltenberg. Gemütliche Räume, moderne Tanzdiele, feenhafte Beleuchtung

Ausflugslokal Stracke-Scheven
Angenehmes Familien-Café Eigene Bäckerei und Konditorei

Haßlinghauser Strandbad
Beliebtes Ausflugsziel und Familienbad zirka 8000 qm Wasserfläche - Wald - Wiese

Gasthof Jansen
Großer Saal, 100 qm Tanzfläche Gesellschaftszimmer, Ia Tanzkapellen

Ausflugslokal „Beermannshaus"
Hotel-Rest. Knorsch, i. Haus am Platze, mäß. Pr. Parkplätz. - freieGarag. - Konz. - Gesellschaftstanz

Café - Restaur. Wilh. Oesterling
Herrl. Aussicht, 300 Pers. fass. - Ziel der Autob.-gesellschaft. - Spez.: Reichh. Kaffeegedeck. - Gute Küche. - 2 Kegelb. - 50 m Kleinkaliberschießstd.

Z1031/9

Kommen Sie nach Z1024/7
Gevelsberg!

Strandbad - Gaststätte Jul. Schmitt Das schönst. Strandbad des Westens. Konzert u. Tanz. Beliebt. Ausflugsziel [. Kraftf.

Deutsches Haus am Nirgena Jeden Sonntag KONZERT
Gut bürgerl. Küche. Spez.-Ausschank der Wicküler-Küpper-Brauerei

Hotel Andreas-Hof Inhaber ALBERT KLEIN
Samstags und Sonntags Konzert und Tanz. Kegelbahn. Gut bürgerliche Küche. Gepflegte Biere.

Wald-Gaststätte Forsthaus Inh. W. Stremme Fernruf 3395
Am Fuße des Ehrenmals. Das beliebteste Ausflugsziel des Ennepetals. Spezialität: Guter Kaffee mit Ia Zutaten.

Gevelsberg die schöne, waldumkränzte Stadt im Ennepetal!
Am 18., 19. und 20. Juli die traditionelle
Gevelsberger Kirmes
Dienstag, den 20. Juli, vormittags 10 Uhr:
Groß-Kirmes-Festzug
Viele interessante Wagen und Fußgruppen
Attraktion auf Attraktion
Das Ereignis, von dem man spricht!
a231

Lichtes Reisen! u266
Ihre Ferien-Reisen im Wuppertaler Expreß

Montag, 19.7. (Halbtag): Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" . . . . . RM. 1.80
Dito (Halbtag): Altenberg, Schloß Burg, mit Kaffeetrinken in **Widdert** und Abschluß im **Ittertal,** einschl. Kaffee mit Ia Zutaten 3.75
Dienstag, 20.7. (Halbtag): Unsere wunderbare Sauerlandfahrt zur Versetalsperre u. Nordhelle. Höchster Berg des Sauerlandes 3.50
Mittwoch, 21.7. (Ganztag): Ueber Laacher See nach Kochem a. d. Mosel, zurück durch das **Mosel- und Rheintal,** einschl. Ia Mittagessen . . 11.50
Dito (Halbtag): Baldeney-See, Gruga u. Flugh. 2.75
Donnerstag, 22.7.: Durchs Sauerland und Volmetal zur Aggertalsperre, zurück durchs Oberberg. 3.25
Samstag, 24.7. (Halbtag): Ein Erlebnis! Unsere herrliche **Sauerlandfahrt zum Ehrenmal des Sauerl. Gebirgsvereins auf dem Kohlberg,** zurück durch das **Lennetal über Altena, Hohensyb. 4.—**
Die Preise sind einschließlich Steuer.
Verkaufsstellen. Elb.: Verkehrsv. Schwebeb.-Pass., Tabak-Dienst A.-Hitlerstr. 1, **Barm.:** Verkehrsv. Wuppertal, Hof, Zigarrenhs. Hein Berlinerstr., Zigarrenhs. Beckers Langerfeld Markt, Zigarrenhaus Köster Wichlinghausen Oststr. 4a.
Abfahrten, Halbtag: Langerfeld Markt 1 Uhr, Altermarkt B. 1.30 Uhr, Rath. E. 2 Uhr, Ganztag: Langerfeld Markt 7 Uhr, Altermarkt B. 7.30 Uhr, Rath. E. 8 Uhr. — **Auto-Lichte, Wuppertal-Ronsdorf, Ruf 72352.**

Heimatfreunde Köln
Herrliche Gesellschaftsreisen
Reise Nr. 4
Große Alpenfahrt
Die Alpen von Garmisch bis Berchtesgaden.
Reiseweg: Köln - Stuttgart - Augsburg - Oberammergau - Garmisch - Innsbruck - Kitzbühel - Bad Reichenhall - Berchtesgaden - München - Nürnberg - Frankfurt - Köln
Erstklassige Hotel-Verpflegung, Unterkunft, Reiseleitung, Rundfahrten, Bedienung usw.
10 Tage — — — RM. 160.—
Abfahrten jeden Sonntag.
Verlangen Sie bitte Spezialprospekt Nr. 4
Reisebüro Albert Baumgarten
Wüppertal Barmen
Tel. 51376

Knipperdolling | Max Lamwers
Josef Kurfess, Tel. 34144/45 | Telefon 20716
Gemeinschafts- j153-h283
AUTOBUS - REISEDIENST

Sonntag, 18.7. (Halbtag), und Montag, 19.7. (Halbtag): Flughafen, Gruga-Park, Baldeney-See **2.75**
Dienstag, 20.7. (Ganztag): Durchs Oberbergische zum Ahrtal u. z. Rhein (Abf.: 7 Uhr Elb. Neumarkt) . . **6.50**
Dienstag, 20.7. (Halbtag): Durchs Volmetal nach Rummenohl **2.75**
Mittwoch, 21.7. (Halbtag): Flughafen — Gruga-Park — Baldeney-See **2.75**
Donnerstag, 22.7. (Halbtag): Flughafen, Gruga-Park, Baldeney-See **2.75**
Donnerstag, 22.7. (Halbtag): Kaffeefahrt ins Oberbergische, mit Ia Kaffee und Zutaten **3.50**
Samstag, 24.7. (Halbtag): Nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk", einschl. Eintritt . . . **2.90**
Sonntag, 25.7. (Ganztag): Zum Rennen auf dem Nürburgring (Abf. 5¾ Uhr R. Dahl, Barm., Altermarkt; 6 Uhr Elberfeld, Neumarkt) **7.50**

Kartvk.: Knipperdolling Brüllerst. 20, Lamwers Albrechtst. 11
Abfahrt: Halbtag 2 Uhr, Elberfeld, Neumarkt.

Devisensichere Autofahrten nach D6156
5 Tage RM 80 einschl. allem
Paris
Abfahrt 2., 16. und 30. Aug. usw.
Anmeldung sofort an
Reisebüro Küppers, Düsseldorf
Oststraße 135 Telephon 21220

Deutsche Heimatreisen
Ruf 26388 Wuppertal

Montag, 19.7.: Baldeney-See, Gruga, Flughafen (Halbtag) . Mk. 2.75
Dito: Herrl. Kaffeefahrt ins Oberberg., Ia Kaff. u. Zut. **(Halbt.) 3.50**
Dienstag, 20.7.: Hohensyburg, Hengstey-See (Halbtag) . . . 2.75
Dito: Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" (Halbtag) 1.80
Mittwoch, 21.7.: Eine herrliche Rheinfahrt nach Königswinter und Godesberg (Ganztag) . . . . . 5.—
Dito: Zum Rhein und Ahrtal mit Ia Mittagessen **(Ganztag) . . 8.—**
Freitag, 23.7.: Eine billige Kaffeefahrt mit Ia Kaffee u. Zut. **. 2.75**
Dito: Familien- und Kinderfahrt, Neandertal, Ittertal 2.25
Samstag, 24.7.: Zum Rhein nach Königswinter (Halbtag) . . . 5.—
Dito: Bonn und Godesberg (Halbtag), Abfahrt beider Fahrten: Barmen Altermarkt 12.30 Uhr, Elberfeld Rathaus 13 Uhr . . . **5.—**
Abfahrt der Tagesfahrten: Barm. Alterm. 7 Uhr, Elb. Rath. 7.15. **Halbtagsfahrten:** Barm. Alterm. 13.30 Uhr, Elb. Rath. 14.00.
Verkaufsstellen: Barmen: Riemann Heckinghauserstr., **Elberfeld-Döpp.:** Zigarr.-Pav. Aufgang Café Meurer, **Nevig.:** E. Hebbinghaus

5 Tage zur Weltausstellung Paris
mit Besuch der Schlachtfelder von Verdun
Fahrt im neuen Fernreisewagen mit freibleibendem Mittelgang, volle Ia Verpflegung, Rundfahrten, Eintritt zur Ausstellung sowie Führungen. Paris bei Nacht . . . . . **98.—**
Anmeldung eilt. Nächste Fahrt am 26.7.
Telephonische Anmeldungen der Tages- und Halbtagesfahrten nur Wuppertal 26388 bei Friedr. Finkenrath, Dönberg. d6144

Kommt zur Erholung nach z713
Rüthen (Möhne)
der alten Bergfeste des Sauerlandes, 400 m ü. d. M., mehr als 6300 Morgen wildreich. Hochwald. — **Anerk. volle u. gute Pension 3.20 M.** + 10% Bedien. **Eine volle Woche, einschl. Fahrt,** voller Pension und Bedien.-Geld **nur 29.50 M.** — Omnibus-Abf. Sonnabend ab Düssd. Tigges a. Brückchen 14.30 Uhr, ab Essen Börse 16 Uhr. Prosp. bei dies. Zeitg. **KURPENSION WENGE.**

Hölter-Reisen
Ruf 55555 W.-Barmen Ruf 27575

Dienstag, 20.7.: Bergische Kaffeefahrt nach Halzenberg „Haus Weidmannsheil", abends beim musikalischen Wirt in Kürten, einschl. Ia Kaff. m. Zutat. **3.75**
Mittw., 21.7. (Tagesfahrt): Durchs Oberbergische zum Rhein nach Godesberg, einschl. Ia Mittagessen **6.50**
Mittw. 21.7.: Kaffeefahrt nach Schloß Burg, Burg Hohenscheid, Widdert, einschließl. Ia Kaffee mit Zutaten . . . **3.75**
Freitag, 23.7.: Nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk" **1.80**
Sonntag, 25.7.: Zum Nürburgring! Großer Preis von Deutschland . . . **7.50**
Sonntag, 25.7.: Ins Oberberg. z. Brucher- und Aggertalsperre (Halbtagesfahrt) . **3.50**
Preise einschließlich Beförderungssteuer.
Abfahrt: Tagesfahrt nach Godesberg 8 Uhr B. Altermarkt, 8.15 E. Schwanenstr.; Tagesfahrt Nürburgring 6 Uhr B. Altermarkt, E. 6.15 Schwanenstr. 9; Halbtagesfahrten 1.30 Uhr B. Altermarkt, 1.45 E. Schwanenstr. 9.

Ihre Ferienreise!

10 Tage Oberbayern (Benediktbeuren) . . . . **nur 76.00**
verbund, mit Sonderfahrt nach Oesterreich und Italien (Innsbruck, Meran und Bozen) . . . . **nur 105.00**
Nächste Reisetermine: 28. Juli, 4., 11., 18., 25. August, 8. u. 22. Sept.
Zum Münchener Oktoberfest: 6. Oktober und 20. Oktober.

Anmeldung und Kartenverkauf: Hölter-Reisebüro, W.-Barmen, Höhne 104, an der Wertherbrücke, **Ruf 55555,** und bei meinen bekannten Vertretungen. 280b

---

Ueberall ist die Tatsache bekannt, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal immer die beste Wirkung erzielen werden!

Echter Köhler's
hochprozentig k7484
zum Ansetzen reifer Beeren
Probieren Sie bitte, ganz vorzüglich

R. Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)
mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 57 Pfg. (Rotwein 65 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b365
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 166 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 17./18. Juli

Der Sommerschlußverkauf 1937

Wichtige Einzelbestimmungen

Der kommende „Verkauf zur Wende eines Verbrauchsabschnitts" steht unter einheitlichem Reichsrecht. Maßgebend sind die vom Reichswirtschaftsminister auf Grund von § 9 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb in der Fassung der Novelle vom 26. Februar 1935 erlassenen beiden Anordnungen vom 14. Mai 1935 nebst einer erläuternden Ergänzung vom 29. Juli 1936. Es ergeben sich hiernach, wie das „Bergische Wirtschaftsblatt" mitteilt, die folgenden wesentlichsten Bestimmungen:

I. Zeitliche Begrenzung. Der diesjährige Sommerschlußverkauf beginnt am letzten Montag im Juli, d. i. am 26. Juli. Er dauert 12 Werktage, also bis zum 7. August. Jedem Einzelhändler steht es natürlich frei, die Verkaufsdauer abzukürzen, wie auch auf die Teilnahme am Sommerschlußverkauf ganz verzichtet werden kann. (Ueber den Beginn von Ankündigungen siehe Punkt IV.)

II. Bezeichnung. Der im Juli beginnende Verkauf ist gemäß § 1 der Anordnung vom 14. Mai als Sommerschlußverkauf zu bezeichnen. Die Bezeichnung „Sommerschlußverkauf" darf entweder ohne jede Trennung der Wortbestandteile (Sommerschlußverkauf) oder mit einmaliger Trennung vor „Verkauf" (Sommerschluß-Verkauf) oder mit zweimaliger Trennung (Sommer-Schluß-Verkauf) verwendet werden. Die Verwendung von Trennungsstrichen ist hierbei nicht vorgeschrieben. In keinem Falle dürfen jedoch Wortbestandteile „Schluß" oder „Schlußverkauf" irgendwie (z. B. durch größeren Druck, andere Farbe oder besondere Anordnung in der Schreibweise) herausgehoben werden. Eine stärkere Hervorhebung der Wortteile „Sommerschluß" ist zulässig.

III. Warenkreis. Während in den Winterschlußverkauf noch eine Reihe anderer Warengattungen einbezogen werden kann, dürfen im Sommerschlußverkauf nur Textilien, Bekleidungsgegenstände und Schuhwaren zum Verkauf gestellt werden. Die früher im Bezirk der Bergischen Industrie- und Handelskammer als üblich anerkannte Erstreckung des Sommerschlußverkaufs auf Lederwaren, Glas und Porzellan kommt also nicht mehr in Betracht.

Aber auch Textilien, Bekleidung und Schuhwaren dürfen nicht restlos zum Verkauf gestellt werden. Vielmehr sind vom Sommerschlußverkauf durch besondere Bestimmungen ausgenommen:

a) Parteiamtliche Gegenstände einschl. der Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände, b) Waren, die nach ihrem Verwendungszweck und dem Zeitpunkt ihrer Anschaffung oder Herstellung durch den Verkäufer für Vertrieb oder Verbrauch in dem kommenden Verbrauchsabschnitt bestimmt sind. Betroffen ist hiervon ausgesprochene Herbst- und Winterware, soweit sie aus neuen Kollektionen stammt. c) Die Artikel der sog. Verbotsliste, nämlich: Weiße Wäschestoffe jeder Art einschließlich Rohnessel, Inletts jeder Art, Handtücher jeder Art einschließlich Frottierhandtücher, und Küchenhandtücher, Küchengeschirrtücher, Badetücher, Erstlingswäsche, Bettwäsche jeder Art, Bettfedern, Kapok und sonstiges Bettenfüllmaterial, Matratzen, Motratzenschoner, Reformunterbetten, Bettstellen, blaue Mützen aller Art, schwarze steife Herrenhüte, Seidenhüte und Klapphüte, schwarze weiche Herrenhüte, Berufskleidung. (Zugelassen sind jedoch Livreen und Chauffeuranzüge.) Pelze, pelzgefütterte Mäntel, Teppiche, Brücken und Verbindungsstücke jeder Art einschließlich Läufer und Vorlagen, Fahnen und Fahnenstoffe jeder Art, Herrenschirme und -stöcke, Stockschirme, glatte schwarze Damenschirme, Kinderschirme, Gartenschirme.

Die zum Sommerschlußverkauf nicht zugelassenen Waren können selbstverständlich auch während der Veranstaltung neben den darin einbezogenen Waren verkauft werden. Es muß aber peinlich jeglicher Eindruck vermieden werden, als ob sie zu dem Sommerschlußverkauf gehören. Es darf also in den zum Sommerschlußverkauf dekorierten Schaufenstern keine Ware hineingelegt werden, die nicht zugelassen ist. Verboten sind über die ganze Hausfront sich erstreckende Plakate, wenn das Geschäftshaus auch andere Auslagen als die für den Sommerschlußverkauf aufweist. Ist nur ein Schaufenster vorhanden, so sollten möglichst darin keine vom Verkauf ausgeschlossene Waren der Verbotsliste gezeigt werden, oder doch zum mindesten in einer Weise, die jede Täuschung ausschließt (z. B. durch Trennwand oder besondere Hinweise). Im Lokal selbst ist auf den „Wühltischen" oder für den Sommerschlußverkauf besonders in den Vordergrund gerückten Verkaufsstapeln kein Platz für die nicht zugelassenen Waren. Das gleiche gilt für Inserate.

IV. Ankündigungen. Auf den Verkauf bezug nehmende öffentliche Bekanntmachungen und Mitteilungen, die für einen größeren Personenkreis bestimmt sind, dürfen frühestens am 24. Juli ab 19 Uhr erfolgen. Soweit bei Tageszeitungen die letzte Ausgabe vor dem Beginn des Verkaufs am 24. Juli vor 19 Uhr erscheint, dürfen Ankündigungen und Anzeigen des Verkaufs bereits in dieser Ausgabe enthalten sein; bei Zeitschriften und Zeitungen, die mindestens wöchentlich erscheinen, nach der vorgenannten Regelung Voranzeigen aber nicht bringen können, dürfen Hinweise auf den bevorstehenden Verkauf, die keine Warenangebote enthalten, in der letzten Ausgabe vor dem 26. Juli enthalten sein. Mit der Anbringung von Plakaten und der Verteilung von Druckschriften darf am 24. Juli ab 16 Uhr begonnen werden. Dies gilt auch für die Filmwerbung. Alle vorzeitig erfolgenden Ankündigungen und Mitteilungen müssen deutlich und unmißverständlich den Tag des Beginns (26. Juli) angeben. Es ist unzulässig, bevorzugte Kunden schon vor dem 26. Juli zu Sommerschluß-Verkaufspreisen zu bedienen oder auch nur Bestellungen von ihnen einzufordern. Bis zum 24. Juli, 19 Uhr, dürfen Sommerschlußverkäufe in den Schaufenstern nicht gezeigt werden.

V. Preisgegenüberstellungen. Es ist verboten, Preisgegenüberstellungen der früheren und der während der Verkäufe gültigen Preise in einer Weise anzukündigen, die für außerhalb der Geschäftsräume befindliche Kauflustige erkennbar ist. Im Lokale selbst können also auf den Etiketts mit alter Preisauszeichnung die herabgesetzten neuen Preise angegeben werden, und zwar ggf. mit Durchstreichung der alten Preise.

VI. Reste verkauf. Ein besonderer Reste verkauf darf vom 5. bis 7. August in den zugelassenen Waren als Sonderveranstaltung abgehalten werden. Als Reste sind nur solche aus früheren Verkäufen verbliebene Teile eines Ganzen anzusehen, bei denen der verbliebene Teil, für sich genommen, nicht den vollen Verkaufswert mehr hat, den er im Zusammenhang mit dem Ganzen besessen hat.

VII. Versandgeschäfte. Die unter I—VI genannten Bestimmungen treffen auch auf Versandfirmen zu.

Jungvolk-Führer sehen Deutschland

Acht Großfahrten des Jungbannes 17 (Wuppertal-Barmen)

Der Dienst im Deutschen Jungvolk kennt zwei Höhepunkte während eines Jahres: das Zeltlager und die Großfahrt! Während im Zeltlager in erster Linie die Pimpfe zusammengefaßt werden, bleiben die Großfahrten der Führerschaft vorbehalten. Der Wert des Zeltlagers und der Großfahrten für die heranwachsende Jugend ist unbestritten. Der Junge erholt sich nicht nur im Lager oder auf Fahrt, sondern er begreift hier erst ganz deutlich den Sinn der Kameradschaft und des gemeinschaftlichen Denkens, wie es die nationalsozialistische Weltanschauung verlangt, er weitet seinen Blick und kommt zurück als ein kerniger Junge, der seine deutsche Heimat über alles liebt. Selbstverständlich ist die Teilnahmebewilligung für eine Großfahrt eine Auszeichnung, die sie besonders wertvoll erscheinen läßt.

Im Jungbann W.-Barmen ist auf den Ausbau der Großfahrten seit einigen Jahren erhebliches Gewicht gelegt worden. Das kommt auch in der Steigerung der Teilnehmerzahlen klar zum Ausdruck. 1935 gingen nur 25 Führer auf Großfahrt, 1936 waren es schon 80, und in diesem Jahr werden in der Zeit von Ende Juli bis Ende August rund 160 Führer des Barmer Jungvolks Deutschlands schöne Gaue in acht Gruppen besuchen.

Besonders begehrt als Ziel ist das Hochland, das von fünf Gruppen durchwandert wird. Alle Orte der deutschen Alpen und des Alpenvorlandes, so beispielsweise: Füssen, Oberammergau, Garmisch, Mittenwald Walchensee, Kochelsee, Berchtesgaden, Königssee und — Obersalzberg werden berührt, und es wird das höchste Glück der Hitlerjungen sein, wenn sie den Führer einmal sehen können. Eine Gruppe unternimmt die weite Reise nach Ostpreußen und wird die samländische Küste, die Masuren und die historischen Stätten und Städte dieses deutschen Grenzlandes, vor allem auch Danzig, kennen lernen. Eine weitere Gruppe geht zur Nordsee, und die letzte durchwandert den Harz.

Es ist selbstverständlich, daß jeder vom Jungbannführer auserlesene DJ.-Führer aus Barmen an diesen Fahrten teilnehmen kann, ganz gleich, ob die geldliche Lage seiner Eltern besondere Ausgaben für diesen Zweck erlaubt oder nicht. Von verschiedenen Seiten her sind für die Großfahrten Geldmittel bereitgestellt worden, und schließlich hat der Jungbann die Reineinnahme seines Sportfestes für die Unterstützung der Fahrtteilnehmer hergegeben. Auf diese Weise ist es ermöglicht worden, daß alle Kameraden in gleicher Weise auf Fahrt versorgt sind.

Die einzelnen Gruppen werden am kommenden Dienstag zur Besichtigung durch den Jungbannführer auf dem Rathausvorplatz in Barmen in voller Fahrtausrüstung antreten.

Der Männerchor der Stadtverwaltung Wuppertal-Elberfeld singt morgen nachmittag von 15 bis 15½ Uhr im Rundfunk. Die Vortragsfolge ist dem Programm entnommen, das der Verein in Breslau singen wird.

Konzentrierte SALAT-TUNKE sport Öl
PARSALA würzt den Salat und ist billig!

Willst du der nächste sein?

Die Pressestelle der staatlichen Polizeiverwaltung Wuppertal teilt mit:

In den Monaten April, Mai, Juni (2. Kalendervierteljahr) 1937 haben sich im Bereich des Polizei-Präsidialbezirks Wuppertal 565 Verkehrsunfälle ereignet, bei denen 10 Personen getötet und 400 Personen verletzt worden sind.

Die Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang haben sich wie folgt zugetragen:

1. Am 12. 4. 1937 wurde in W.-Elberfeld ein 85jähriger Mann beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem LKW. überfahren und getötet.

2. Am 15. 4. 1937 wurde in Solingen-Ohligs ein 46jähriger Mann von einem Omnibus angefahren und zu Boden geworfen. An der erlittenen Schädelverletzung verstarb er, ehe er ins Krankenhaus gebracht werden konnte.

3. Am 17. 5. 1937 stießen in W.-Elberfeld ein Autobus und ein Kraftrad zusammen. Eine auf dem Kraftrad sitzende weibliche Person erlitt eine Gehirnerschütterung, an deren Folgen sie im Krankenhaus verstarb.

4. Am 18. 5. 1937 wurde in Solingen-Wald ein fünfjähriges Mädchen von einem LKW., der sich führerlos in Bewegung setzte, erfaßt und sofort getötet.

5. Am 19. 5. 1937 wurde in W.-Elberfeld ein vierjähriges Mädchen beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem LKW. überfahren und so schwer verletzt, daß es kurz nach der Einlieferung im Krankenhaus verstarb.

6. Am 21. 5. 1937 stießen in W.-Barmen ein PKW. und ein Kraftrad zusammen. Der Fahrer des Kraftrades stürzte und erlitt schwere Kopf- und Beinverletzungen, an deren Folgen er auf dem Wege zum Krankenhaus verstarb.

7. Am 26. 5. 1937 wurde in Solingen ein 3½jähriger Junge beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem LKW. überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz darauf verstarb.

8. Am 14. 6. 1937 wurde ein vierjähriger Junge in Neviges von einem Motorrad angefahren und so schwer verletzt, daß er nach der Einlieferung im Krankenhaus verstarb.

9. Am 24. 6. 1937 stießen in Velbert zwei Radfahrer zusammen. Ein Radfahrer erlitt schwere Schädelverletzungen, an deren Folgen er im Krankenhaus verstarb.

10. Am 29. 6. 1937 wurde in W.-Barmen eine ältere Frau beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Kraftrad angefahren. Sie erlitt schwere Kopfverletzungen und ist auf dem Wege zum Krankenhaus verstorben.

An den tödlich verlaufenen Verkehrsunfällen sind die Kinder mit 4 und die Fußgänger mit 3 Fällen am stärksten beteiligt. Auf die einzelnen Stadtgebiete verteilt sich die Zahl der Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang wie folgt:

W.-Elberfeld	3
W.-Barmen	2
Solingen	3
Velbert	1
Neviges	1

Die Zahl der tödlich verlaufenen Verkehrsunfälle ist von 16 (1. Kalendervierteljahr) auf 10 gesunken. Dagegen stieg die Zahl der Verkehrsunfälle im gesamten Präsidialbezirk auf 565 — (423) — und die Zahl der Verletzten auf 400 — (235) —.

An den Verkehrsunfällen waren als Verkehrsteilnehmer beteiligt:

369 PKW.
231 Liefer- und Lastkraftwagen
158 Krafträder
138 Fahrräder
133 Fußgänger

Wegen grober Verstöße gegen die Verkehrsvorschriften ist nachbenannten Personen der Führerschein rechtskräftig entzogen worden.

1. Friedrich Fines, Wuppertal, Arrenbergerstraße 74.

2. Friedrich Peters, Wuppertal, Berghauser Straße 90.

Als Unfallursachen treten am häufigsten in Erscheinung:

a) bei Kraftfahrzeugen oder deren Fahrern: Nichtbeachten des Vorfahrtsrechts anderer, falsches Einbiegen, falsches Ueberholen, übermäßige Geschwindigkeit, Fahrer unter Alkoholeinfluß, Einschlafen des Fahrers, vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen,

b) bei Fußgängern: vorschriftswidriges oder unachtsames Ueberschreiten der Fahrbahn, plötzliches Heruntertreten von Fußwegen oder Schutzinseln, Nichtbeachten der Verkehrsregelung, kopfloses Verhalten auf der Fahrbahn, Hervorlaufen hinter Fahrzeugen, Spielen von Kindern auf der Fahrbahn.

Es ergeht daher immer von neuem der Mahnruf: Uebt äußerste Verkehrsdisziplin! Fußgänger! Kein gedankenloses Verhalten auf der Straße! Gebt acht beim Ueberschreiten der Fahrbahn!

Eltern und Lehrer! Ermahnt und belehrt die Kinder!

Wuppertals Märkte am Wochenende

Flotter Umsatz, geräumte Märkte

Das fruchtbare Wetter der jüngsten Zeit hat die mannigfachen Sommergemüse noch zunehmend in ihrer Entwicklung gefördert. Kein Wunder, daß den landwirtschaftlichen Erzeugnissen ohne Ausnahme ein flotter Abgang eigen war. Die Stetigkeit der behördlicherseits festgesetzten Preise im Groß- wie im Kleinhandel bewirkte ihrerseits flotten Abgang, wenn schon in einigen Artikeln — deren Zeit allmählich zu Ende geht — manchmal das doppelte Quantum der angefahrenen Mengen hätte umgesetzt werden können. In früheren Jahren sah man um diese Jahreszeit die Märkte selten so geräumt wie heute täglich; kaum ist in den letzten zwei Wochen irgendein Ueberstand aufgekommen.

Trotzdem macht sich für den Kleinverteiler die jetzt zur Hochsommerzeit in den Schrebergärten und Siedlungsäckern einsetzende Ernte bemerkbar. Hier ist die Ernte — so wird durchgängig berichtet — im allgemeinen nicht schlecht ausgefallen. Gute Freunde und Bekannte werden vielfach vom Ueberfluß auch noch etwas abhaben können. Diejenigen Händler, die ihre Kunden in den Randgebieten von Wuppertal bedienen, sind weitaus stärker von dem hierdurch bedingten Absatzrückgang betroffen als die Geschäftsleute im Stadtkern. — Der

Gemüsemarkt

ist immer noch von Erbsen und Bohnen beherrscht. Von der fleischigen Markerbse bis zur zarten Zuckererbse sind noch alle Sorten vertreten. Noch ist es an der Zeit für die Hausfrau, die bislang immer noch nicht dazu kam, Erbsen für den Winter einzukochen. Bald ist es damit vorbei. Strauchbohnen lachen uns aus jeder Gemüseauslage entgegen. Auch am Strauch gewachsen sind die zitronenfarbenen Wachsbohnen, die manche Liebhaberin in diesem Jahre hinzugewinnen konnten. Die meistgekauften grünen Strauchbohnen sind die „Hinrichs Riesen", die als Schneidebohnen gern verwendet werden, während Wachsbohnen und die fadenlosen „Zucker-Brechbohnen" zu Salaten angerichtet werden. Am Mittwoch dieser Woche begegneten wir den ersten Speckbohnen dieses Jahres als Schrittmacher für die kommende Einmachzeit. In wenigen Tagen werden Speckbohnen-Anfuhren stärker einsetzen; der Monat August bringt den Hauptanfall.

Die Porree-Stangen werden von Tag zu Tag stärker; sie haben sich schon zu ansehnlicher Dicke entwickelt. Die ihr verwandten Zwiebeln kommen jetzt als deutsche Erzeugnisse aus der Pfalz. Damit ist die leichte Zwiebelknappheit, über die wir noch vor einigen Wochen berichten mußten, dahin.

Spitzkohl, Wirsing, Schnittkohl, Rot- und Weißkohl präsentieren sich als Vertreter der groben Gemüsearten, wenn schon jede Sorte für sich ein erlesenes Gericht abgibt. Allen ist zarte Jungfräulichkeit eigen, alle bringen in ihrem hohen Vitamingehalt Gesundung mit. — Der

Obstmarkt

ist täglich gut beschickt. Süße und saure Kirschen in hervorragender Beschaffenheit sind überall zu haben. Höchste Zeit ist es, den Winterbedarf durch Einkochen sicherzustellen, ehe es heißt: „Nicht mehr zu haben!". Wenige Wochen werden bis dahin vergehen, dann ist die Herrlichkeit vorbei. Dasselbe gilt für Johannistrauben, die mit den Kirschen heuer gut geraten und deren

Nicht überreden
sondern überzeugen sollen Sie sich, daß ein Möbelkauf bei Brauckmann große Vorteile bietet.

Möbelhaus Brauckmann
W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 17, 19, 21, 23, 25
11 Schaufenster — Bequeme Zahlungsweise
(Eigene Polsterwerkstatt)

Preise festgelegt sind. Waldbeeren waren dagegen leicht verknappt.

Schon in der Vorwoche berichteten wir, daß sich die ersten sauren Kochäpfel eingestellt hätten. In diesen Tagen sahen wir als Gesellschafter auch den „Weißen Klarapfel" auftreten, der als erster deutscher Tafelapfel wohl den meisten Käufern deutlich unter Beweis stellt, daß deutsche Aepfel alle ausländischen Aepfel — mögen sie nun aus Amerika oder aus Australien stammen — in Punkto Aroma und Geschmack weit überlegen sind.

Bühler Frühpflaumen machten in dieser Woche ihre Antrittsvisite. Zwar kamen sie noch nicht aus Bühl in Baden nach hier, sondern von der günstig gelegenen Bergstraße. Sie weteifern mit den ersten rheinischen Aprikosen — die auch soeben eintrafen — um die Gunst der Käuferschichten.

Auf Buna-Reifen

Drei neue Stadtautobusse

In diesen Tagen sind wieder drei neue Stadtautobusse in den Dienst des Autobusbetriebes der Bahnen der Stadt Wuppertal gestellt worden. Die neuen Wagen besitzen eine sehr große Motorleistung von 145 PS., eine verbesserte Oeldruck-Druckluftbremse mit neuem Stufenzylinder, der ein weiches, trotzdem sicheres Bremsen ermöglicht. Für die Bequemlichkeit der Fahrgäste sind alle neuzeitlichen Forderungen berücksichtigt worden. Besonderer Wert wurde auf ein richtiges Verhältnis in der Zahl der Sitz- und Stehplätze gelegt. Beachtlich ist die gediegene Innenausstattung der Wagen. Durch Anordnung von nur drei Sitzen in einer Reihe bei einer Wagenbreite von 2,50 Meter ist ein bequemer, breiter Durchgang im Wageninnern erzielt, der auch Raum für eine größere Anzahl von Stehplätzen bietet. Neu ist ferner die Anbringung von Haltestangen hinter jedem Sitz, die dem stehenden Fahrgast einen bequemen Halt ermöglichen. Der breite Mittelgang, die sehr großen Türen in Verbindung mit der Anordnung, daß grundsätzlich nur hinten eingestiegen und vorne ausgestiegen werden darf, gewährleisten die so dringend benötigte Beschleunigung des Fahrgastwechsels. Hierzu dient auch die Druckluftbedienung der beiden Türen.

Besonderes Augenmerk wurde der Durchlüftung des Wagens geschenkt. Ein Schiebedach verschafft eine ideale Lösung. Mit einem Handgriff geschieht das Oeffnen und Schließen des Daches während der Fahrt. So ist es möglich, auch bei sehr heißem Wetter eine ausgezeichnete Durchlüftung des Wagens zu erzielen. Hinreichend Frischluft verschafft diese Neuerung, welche außerdem den Vorteil ausgezeichneter Sichtmöglichkeit bietet.

Erwähnt sei noch, daß diese drei neuen Wagen erstmalig mit deutschem synthetischem Gummi ausgerüstet sind, und zwar besteht die Bereifung der vier hinteren Räder aus Buna-Reifen.

Tüchtige Kurzschriftler und Maschinenschreiber gesucht!

Neue Lehrgänge in der Wuppertaler Arbeitsschule der DAF.

Ein wichtiges Rüstzeug für alle Arbeitskameraden und -kameradinnen des kaufmännischen Berufes sowie verwandter Berufszweige ist das Beherrschen der Kurzschrift und des Maschinenschreibens. Schon seit längerer Zeit fehlen in der Wuppertaler Wirtschaft Kurzschriftler und Maschinenschreiber mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, wird in dem gemeinsamen Unterrichtswesen der DAF. und der Deutschen Stenographenschaft der Ausbildung von Kurzschriftlern und Maschinenschreibern die größte Bedeutung beigemessen. Alle jungen Berufsangehörigen werden aufgefordert, sich mit größtem Fleiß der systematischen Erlernung dieser beiden wichtigen Grundfächer Kurzschrift und Maschinenschreiben zu widmen. Die Ausbildung von Maschinenschreibern erfolgt nach dem bewährten Zehnfingersystem (Blindschreiben).

Auskünfte und Anmeldungen in der Arbeitsschule der DAF., Wuppertal-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3, Telephon 312 47, Ortswaltungen der DAF. und Betriebsobmänner der DAF.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Barmen

b.— **Dienstjubiläen.** Der Oberfeuermann Wilhelm Schotte von der Hauptwache Wuppertal-Ba. konnte am 15. Juli auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken. — Das gleiche Jubiläum konnte am 6. April der Oberfeuermann Meyer von der Hauptwache Wuppertal-Ba. feiern.

b.— **Auto gegen Radfahrer.** In der Oehder Straße stieß ein Radfahrer mit einem Personenauto zusammen. Der Radfahrer wurde bei dem Zusammenstoß über den Kraftwagen geschleudert und erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels, einen Bruch des rechten Schlüsselbeins und Verletzungen an der linken Hand und am linken Knie. Der Verletzte wurde in die Städt. Krankenanstalten gebracht. Fahrrad und Auto wurden beschädigt.

b.— **Diebe im Schaufenster.** Zur Nachtzeit wurden aus einem Schaufenster in der Hunsrückstraße zwei Damenarmbanduhren — eine rund mit eingelegtem Perlmutterrand und vergoldetem Armband, die andere rund mit Lederarmband — sowie zwei Herrenarmbanduhren — eine viereckig mit rundem Zifferblatt, die andere oval mit verziertem Armband — im Gesamtwert von 97 RM. gestohlen.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Jubiläum.** Auf eine 25jährige Tätigkeit konnte am 16. April der Feuermann Weller von der Hauptwache Wuppertal-E. zurückblicken.

e.— **Erweiterungsbau im Kaffee Grimm.** Das Kaffee- und Konditorei-Unternehmen Otto Grimm in der Kirchstraße hat gestern nach durchgreifender Neugestaltung der Räumlichkeiten seine Pforten wieder geöffnet. Architekt Hanns Zimmermann schuf mit Unterstützung ausschließlich Wuppertaler Firmen des Bauhandwerks und verwandter Gewerbe unter geschickter Aufteilung des bereits vorhandenen Raumes und Hinzunahme eines Teiles des Nebenhauses einen freundlichen und anheimelnden Aufenthalt. Besonders der behaglich und geschmackvoll eingerichtete, in lichten Farben gehaltene und mit einer gediegenen Holzbekleidung ausgestattete Wintergarten ladet zu einem Plauderstündchen am Nachmittag ein. Auch die luftige Sommerterrasse konnte eine erhebliche Erweiterung erfahren.

e.— **Verkehrsunfälle.** In der Tannenbergstraße wurde ein Fußgänger beim Verlassen des Bürgersteiges von einem Personenwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Er erlitt eine Verletzung am Nasenbein und einen Bluterguß am rechten Auge. Der Führer des Wagens brachte den Verletzten in die Städt. Krankenanstalten W.-Elberfeld. — In der Adolf-Hitler-Straße wurde eine 50jährige Ehefrau beim Ueberqueren der Fahrbahn von einem Personenwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Sie erlitt dabei leichte Rippenquetschungen und wurde vom Führer des Personenwagens in ihre Wohnung gebracht. Aerztliche Hilfe mußte in Anspruch genommen werden. Lebensgefahr besteht jedoch nicht.

e.— **Festgenommen** wurden ein 28jähriger Mann aus Düsseldorf wegen Betruges, ein 15jähriger Bursche aus der Sattlerstraße wegen Diebstahls und ein 19jähriges Mädchen wegen Entweichens aus der Fürsorgeanstalt.

Haben Sie übrigens Ihren NSV Beitrag schon erhöht?

Vohwinkel

Fragen der Bauernschaft

Nach mehrmonatiger Unterbrechung tagte die Ortsbauernschaft Vohwinkel gestern wieder bei Volkmann. Ortsbauernführer Römer konnte bei seiner Begrüßung feststellen, daß die Mitglieder fast restlos erschienen waren. Nachdem eine Reihe kleinerer Eingänge erledigt waren, gab Landesbeauftragter Schellberg-Bonn Aufklärung über die Milchleistungskontrolle. Er betonte, daß man mit der freiwilligen Milchkontrolle, die schon seit langen Jahren durchgeführt werde, gute Erfahrungen gemacht habe. Durch die Milch-Pflichtkontrolle, die jetzt durchgeführt werde, sollen möglichst alle Tiere erfaßt werden. Die Milchprüfungen würden durch Kontrollassistenten vorgenommen, und zwar sollen zunächst nur die Bestände von fünf Kühen aufwärts erfaßt werden. Es fielen bisher 250 000 Kühe unter die Milchkontrolle. In Zukunft würden die Kontrollen in 28tägigem Umlauf durchgeführt. Später sollen auch die Bestände unter fünf Kühen erfaßt werden. Durch Wiegen werde die Milch auf den Fettgehalt untersucht und gleichzeitig werde auch der Futterverbrauch festgestellt. Durch die Kontrolle seien pro Kuh und Jahr 3 RM. zu entrichten. Die bisher bezahlten 6/100 Pfg. seien nicht vom Bauer, sondern vom Verband zu tragen und würden wieder zurückerstattet. Da man im hiesigen Bezirk nicht genügend Kontrollassistenten zur Verfügung habe, sollte eventl. das Probenehmeverfahren angewandt werden, d. h. es sollen ortseingesessene Bauernsöhne auf jedem Hof Proben entnehmen, die dann von einem besonderen Kontrollassistenten geprüft würden. Ortsbauernführer Römer streifte dann noch kurz die Getreide-Kontingentierung 1937-38.

Für die vom 1. April 1937 an errichteten Dungstätten und Jauchegruben werden neuerdings Reichsbeihilfen gewährt, und zwar bis zum Höchstsatze von 1000 RM. je Betrieb. Und zwar werden je nach der Zahl des Großviehes 1,50 bis 2,50 RM. je Quadratmeter hergestellter Dungstätte und 4 bis 6 RM. je Kubikmeter umbauten Raumes (Jauchegrube) Beihilfe geleistet. Dann gab der Ortsbauernführer Auskunft über zu erhaltene Darlehen, die zwei Jahre zinslos und dann mit 2½ Prozent verzinsbar in 16 Jahresraten tilgbar seien.

Kreisgeflügelzuchtberater Pfennig sprach dann über Mittel und Wege zur Leistungssteigerung des Geflügelhofes. Die Stall- und Auslaufverhältnisse der Hühner sei im hiesigen Bezirke noch sehr im argen. Es müsse unbedingt für Verbesserung der Unterbringungsmöglichkeiten gesorgt werden. Vom Reichs- und Preußischen Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft würden zum Bau von Hühnerställen und zur Beschaffung von künstlichen Glucken Verbilligungszuschüsse gewährt. Die Beihilfe beträgt für Stallumbauten oder Stalleinbauten bei einer Stallbodenfläche bis zu 25 Quadratmeter 1,50 RM. je Quadratmeter, für jeden darüber hinausgehenden Quadratmeter 1 RM.; für Stallneubauten bei einer Stallbodenfläche bis zu 25 Quadratmeter 3 RM., für jeden darüber hinausgehenden Quadratmeter 2 RM.; für Geflügelwagen 5 RM. je Quadratmeter Bodenfläche, künstliche Glucken 50 Prozent des Anschaffungspreises.

An die Vorträge schloß sich eine rege Aussprache, die sich in der Hauptsache um Milch- und Eierpreise drehte. Mit dreifachem Sieg-Heil wurde die Versammlung vom Ortsbauernführer geschlossen. Anschließend fand noch eine interne Sitzung statt, in der die neue Milchverteilungsordnung besprochen wurde.

Beyenburg

Arbeitsjubiläum

In der langen Reihe der Arbeitsjubilare bei der Firma Hasenclever & Hüser feierte der Lüstrierer Heinrich Hengstwerth sein 40jähriges Arbeitsjubiläum. Dem Jubilar wurden von Firma und Gefolgschaft sowie von der Organisation Geschenke und Diplome überreicht.

Ronsdorf

Kolonial-Kundgebung

Der Reichskolonialbund, Kreisverband Wuppertal, Ortsverband Ronsdorf, veranstaltet am kommenden Dienstag eine Generalmitgliederversammlung im Ratskeller. Gauverbandsleiter Jünemann-Düsseldorf, ein alter und bewährter Kolonialdeutscher, wird über die Kolonialfrage sprechen. Eine Abordnung alter Kolonialkrieger in ihrer Original-Tropenuniform wird der Kundgebung beiwohnen. Verschönt wird der Abend durch Militärmärsche.

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Sportvereinigung „Blau-Gelb" Wuppertal e.V.

— Einladung! —

Am Freitag, 23. Juli, 20.30 Uhr, findet im Vereinsheim die diesjährige satzungsgemäße 4416f

Jahres-Hauptversammlung

statt, zu der jedes Mitgl. zu erscheinen hat. — **Tagesordnung:** 1. Geschäftsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter. 2. Entlastung des Vereinsführers. 3. Wahl des Vereinsführers. 4. Genehmigung des Haushaltvorschlages. 5. Satzungsänderung und Aussprache (Beitragsänderung). 6. Verschied. **Der Vereinsführer:** Dr. Heckhausen.

Vor dem Strafrichter

Gefängnisstrafen für Tierquäler

Ein Tierquälerei-Prozeß, auf den viele Leute schon lange gewartet haben, stand in der gestrigen Sitzung des Elberfelder Einzelrichters auf der Tagesordnung. Erwartet wurde der Prozeß von allen denjenigen, die in Wuppertal, Solingen und anderen Städten des Bergischen Landes wiederholt beobachtet hatten, wie ein reisender „Musikant", ein beingelähmter Harmonikaspieler, das alte und verhungert aussehende Pferdchen seines „Reisewagens" unnötig erbarmungslos mißhandelte und — wenn er deswegen zur Rede gestellt wurde — mit seiner ihn begleitenden Frau ein wüstes Schimpfkonzert anstimmte.

Man war sich lange nicht darüber klar, in welcher Weise der Mann das Tier peinigte, da er gewöhnlich nur einen kurzen Stock mit sich führte; man sah und hörte aber, wie das müde, abgetriebene Tier zuweilen — Schmerzenslaute ausstoßend — mit den Hinterbeinen hochsprang oder plötzlich heftig zusammenzuckte. Bis eines Tages ein Tierfreund der Sache auf den Grund ging und sich einen Augenblick des Stockes bemächtigte, um ihn sich einmal aus der Nähe anzusehen; er mußte feststellen, daß in dem einen Ende des Stockes ein abgeknipsener, scharfer Nagel stak. Mit diesem Marterinstrument hatte der „Musikant" dem Pferd immer in die Weichteile gestoßen. Bei einer Untersuchung des Pferdes waren an der genannten Stelle eine Menge Spuren der Mißhandlung gefunden worden.

In dem gestern anstehenden Prozeß war so, wohl der „Musikant", ein jetzt in Wuppertal wohnender 51jähriger Solinger, als auch seine Frau wegen Vergehens gegen § 1 des Tierschutzgesetzes angeklagt; der Frau wurde in zweiter Linie noch zum Vorwurf gemacht, das Pferd nicht ordentlich untergebracht und gepflegt zu haben.

Beide Angeklagte bestritten sehr entschieden, daß sie jemals einen Stock mit einem Nagel zum Antreiben des Pferdes benutzt oder es sonstwie roh mißhandelt und nicht nach Kräften gepflegt zu haben. Der Mann insbesondere wandte ein, daß das Pferd — das eigentlich gar kein Pferd, sondern ein Bastard von einem Esel und einem Pony sei — sich immer sehr störrisch gezeigt habe und ganz ohne Peitsche oder Stock nicht zu lenken gewesen sei. Ihre Armut sollte schuld daran sein, daß der Stall des Pferdes nicht gehörig mit Streu versehen und nicht ausgebessert worden sei. Ganz so schlecht schien es ihnen aber doch wohl nicht gegangen zu sein; wenigstens hatte die Frau im vergangenen Jahre einmal als Zeugin vor Gericht ausgesagt, daß ihre Hausangestellte bei ihnen gestohlen habe.

Es gelang den Angeklagten jedoch nicht, sich herauszureden, da die Anklagebehörde ein größeres Aufgebot glaubwürdiger Belastungszeugen geladen hatte. Von diesen Zeugen hörte das Gericht, daß die Vorwürfe der Anklage vollauf berechtigt seien. U. a. sagte der Tierfreund, der sich den Stock mit dem Nagel angesehen hatte, zu dem Vorfall noch aus, daß die Angeklagten durch Wehegeschrei die Volksmenge gegen ihn aufzustacheln versucht hätten und daß es ihnen in dem entstehenden Tumult gelungen sei, das Ueberführungsstück, die Spitze des Stockes mit dem Nagel, beiseite zu schaffen. Tierarzt Dr. Rohleder bekundete als Zeuge und Sachverständiger, daß das schlecht genährte, alte Pferd in einem ganz verwahrlosten Stall untergebracht gewesen sei und dort keinen ausreichenden Schutz vor Wind und Wetter gehabt habe; bei gutem Willen hätte die Angeklagte die Hauptschäden ohne Kosten beseitigen können.

Das Gericht hielt die beiden Angeklagten denn auch für einwandfrei überführt; es verurteilte den Mann, der als vermindert zurechnungsfähig milder zu behandeln war, zu drei Wochen, die Frau zu einem Monat Gefängnis.

In der Urteilsbegründung hieß es, es spreche für das Schuldbewußtsein der Angeklagten, daß sie die gutgemeinten Ermahnungen der Tierfreunde mit gemeinen und frechen Schimpfereien beantwortet hätten.

Auf frischer Tat ertappt

Großes Kopfschütteln verursachte in der gestrigen Sitzung des Wuppertaler Schöffengerichts der 31jährige Alfred G. aus Barmen, ein Mann mit schon überreichlich befleckter Weste, dem der Rückfallparagraph nichts Neues mehr war. Hatte man ihn früher auch zu Recht bestraft, diesmal war er angeblich ganz bestimmt zu Unrecht angeklagt; dafür sprach schon, daß seine künftige Schwiegermutter gleich zu Anfang der Verhandlung erklärte, die Aussage verweigern zu wollen. G., dem die Anklage schweren Diebstahl im Rückfalle vorwarf, bestritt also entschieden, der Mann gewesen zu sein, den ein Werkmeister einer großen Fabrik in dem Augenblick überrascht hatte, als er mit einem Sack Messingschrot dem zu den Vorratskellern der Firma führenden Lichtschacht entsteigen wollte. Diesem Dieb war der Schreck über die unerwartete Begegnung so in die Glieder und in den Kopf gefahren, daß er trotz gutem Zureden des Werkmeisters kein Wort mehr über die Lippen gebracht bezw. „Nam' und Art" hartnäckig verschwiegen hatte. Sein Schweigen war dem Meister schließlich zu dumm geworden; er hatte ihn laufen lassen, weil er ihn von Ansehen kannte und wußte, daß er auf einem benachbarten Neubau beschäftigt war. Merkwürdigerweise hatte der Angeklagte am folgende Tag auf dem Bau gefehlt, aber nicht etwa, weil er ein schlechtes Gewissen gehabt hätte, sondern weil er einen Kater gehabt hatte.

Die sichere Aussage des Werkmeisters, daß der Angeklagte, den er vorher gekannt und bei einer Gegenüberstellung wiedererkannt habe, der Dieb gewesen sei, die Aussageverweigerung der Schwiegermutter und die „Verkaterung" des Angeklagten, waren für Staatsanwalt und Gericht Schuldbeweise genug. Daß G. nach dem auf ein Jahr zwei Monate Gefängnis lautenden Strafantrag des Staatsanwalts nur um ein milderes Urteil bat und es trotz aufklärender Hinweise des Vorsitzenden ablehnte, seine Freisprechung zu beantragen, verursachte allenthalben erhebliches Kopfschütteln. Nicht geringer war die Verwunderung aller Beteiligten, als der Angeklagte das antragsgemäß ausfallende Urteil — 1 Jahr 2 Monate Gefängnis — ohne weiteres anerkannte, die wiederholte Frage, ob er den Diebstahl endlich zugeben wolle, aber wieder verneinend beantwortete.

Wurmstichige Geschäftsmoral

Die Ueberlieferung des deutschen Ausfuhrhandels, Lieferungsverträge auf das genaueste zu erfüllen und alles zu unterlassen, was das Ansehen des deutschen Handels und damit Deutschlands schädigen könnte, war dem 44jährigen Karl S. aus Barmen im vergangenen Jahre leider nicht mehr oberster Geschäftsgrundsatz. Seine Abkehr von „Treu und Glauben" sollte sich bitter rächen; seine — milde ausgedrückt — große Unkorrektheit brachte ihm bald ein Strafverfahren wegen Betruges ein. Gestern hatte S. sich vor dem Wuppertaler Schöffengericht zu verantworten; man warf ihm vor, zwei Auslandskunden monatelang mit falschen Versprechungen und Entschuldigungen vertröstet zu haben, um ihre Aufträge nicht zu verlieren, in einem Falle auch durch unwahre Angaben die Auszahlung der ihm noch nicht zustehenden Restkaufsumme zuwege gebracht zu haben.

In dem einen Falle hatte S. zwei Maschinen nebst Hilfsmaschinen zum Gesamtpreise von 4200 Mark an eine merikanische Firma zu liefern. Er erhielt sofort eine Anzahlung von 1400 Mark gegen das Versprechen, die Maschinen in den nächsten Monaten anzufertigen und zum Versand zu bringen. Das zweite Drittel der Kaufsumme sollte bei der Verschiffung in Hamburg, das letzte Drittel gegen Nachnahme in Merika gezahlt werden. Als die Lieferfrist schon um Monate verstrichen war, wurde die merikanische Firma ungeduldig; sie wollte schließlich vom Vertrage zurücktreten, jedoch gelang es S., sie durch einen Nachlaß von 10 Prozent wieder anderen Sinnes zu machen. Ende Mai brachte er die Maschinen in acht Kisten zum Versand; nach der beigefügten Rechnung mußten die Kisten sämtliche Maschinenteile enthalten. Die merikanische Firma bezahlte ihm die vereinbarte Summe nach Ankunft der Kisten aus, mußte aber beim Auspacken der Sendung feststellen, daß eine große Zahl von Zubehörteilen im Gewichte von 600 Kilogramm fehlten. Reklamationen hatten keinen Erfolg; S. behauptete, sämtliche Teile abgeschickt zu haben, und hatte für das Fehlen der 600 Kilogramm nur die „Erklärung", eine Kiste müsse wohl — vielleicht infolge falscher Kennzeichnung — unter eine andere Auslandssendung seiner Firma geraten sein.

Der zweite Fall betraf eine Lieferung nach Tirol; er hatte dem Besteller versprochen, innerhalb von vier Wochen eine Maschine zum Preise von 1165 Mark zu liefern. Obwohl er die Hälfte des Kaufpreises sofort erhalten hatte, ließ er den Besteller eine kleine Erwigkeit warten und beantwortete seine Mahnungen mit erdichteten Entschuldigungen. Als der Besteller sich schließlich an einen hiesigen Rechtsanwalt wandte und dieser S. zur Rede stellte, versicherte er, die Maschine sei nahezu fertig und werde in den nächsten Tagen abgeschickt. Bei einer zweiten Mahnung hatte er die Stirn zu behaupten, die Maschine sei schon unterwegs; in Wirklichkeit war sie noch längst nicht vollendet, erst Wochen später wurde sie abgesandt.

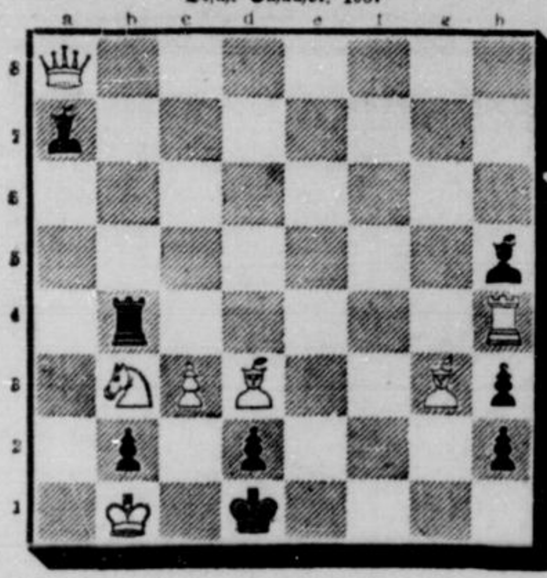
In der gestrigen Verhandlung konnte S. sich nicht zu einem Geständnis durchringen, daß seine verfahrene wirtschaftliche Lage der wahre Grund für seine Bummelei und seine Täuschungsmanöver war, vielmehr blieb er hinsichtlich des ersten Falles dabei, daß er sich nicht erklären könne, wo die fehlenden Maschinenteile geblieben seien, hinsichtlich des zweiten Falles, daß Materialmangel die Fertigstellung verzögert habe. Nachdem das Gericht ihm nachgewiesen hatte, daß er die fehlenden Teile gar nicht abgeschickt haben könne, brachte er vor, er, der immer ehrlich gearbeitet habe, sei von seinen Auslandskunden um 15 000 Mark geschädigt worden und stehe heute vor dem Nichts.

Das Gericht war jedoch von seiner Schuld überzeugt und verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurde ihm gesagt, er habe sich diese verhältnismäßig hohe Strafe selbst zuzuschreiben, weil er mit einer erstaunlichen Dreistigkeit geleugnet und damit einen bedauerlichen Mangel an Reue und Einsicht an den Tag gelegt habe. Hätte er der Wahrheit die Ehre gegeben, wäre die Strafe erheblich milder ausgefallen.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Bernh. Schmidt

Dtsch. Schachbl. 1937



Matt in drei Zügen

Weiß:
Kb1, Da8, Th4, Sb3, Ld3, g3; Be3 (7)

Schwarz:
Kd1, Tb4, La7, h5; Bb2, d2, h2, f3 (8)

Ein verführungsreicher Dreizüger!

Lösung der Aufgabe von H. Albrecht

Weiß:
Ka3, Dd8, Ta4, c8; Lc6, f8; Se1, Be3 (8)

Schwarz:
c5, Dd6, Tb6, h7; Se7, e8; Ba5 (7)

Der Schlüssel: 1. Ta4—d4! (droht S—d3 matt) D×c6 2. D—d5 matt. Ein anderes Abspiel: 1. . . S×c6 2. D—g5 matt. Gute Darstellung des Themas: Selbstfesselung halbgefesselter schwarzer Steine.

Die Kölner Stadtmannschaft in Front

Die Kölner Stadtmannschaft weilte zum Rückspiel in Barmen und trug gegen die erste Mannschaft des Barmer Schachvereins einen klaren Sieg davon. Mit 6:3 bei einer noch abzuschätzenden Partie wurde der Kampf gewonnen. Am ersten Brett (Köln zuerst genannt) konnte der starke deutsche Meister Kieninger gegen den Wuppertaler Stadtmeister Elsas nur remis erreichen. Dalbert und Nordmann remisierten ebenfalls nach langem, schwerem Kampf. Die Partie Kalt—Schlender wurde nicht beendet und wird noch abgeschätzt. Der Kölner steht besser. Am vierten Brett gelang Dr. Wolfki gegen Borgaardts ein recht glücklicher Sieg. In gewonnener Stellung übereilte der Barmer und erlag im Mattangriff. Quack spielte überscharf auf Angriff, der von Dr. Bauriedel siegreich pariert wurde. Althoff gewann nach langem Kampf gegen Qugbeck im Endspiel. Durch gutes Eröffnungsspiel kam Breuer in Vorteil und gewann gegen Weyding noch im Mittelspiel. Schiefer und Schuster einigten sich nach vierstündigem Spiel auf remis. Patalos setzte Stedendorf stark unter Druck und gewann im Endspiel. Schmidt erreichte mit Glück noch remis gegen Scheuring.

Drei Sieger in Kemeri

Das bisher größte Turnier des Jahres, das internationale Großturnier in Kemeri, ist beendet und brachte — wie wir bereits berichteten — eine Dreiteilung des ersten Platzes. Im letzten Rundenkampf wurde der Tabellenführer Reshewski von dem jungen finnischen Studenten Böök geschlagen. Da seine schärfsten Konkurrenten Flohr und Petrow, in der letzten Runde miteinander remisierten, erreichten sie die gleiche Punktzahl. Nur einen halben Zähler weniger erzielten Aljechin und Keres. Hätten beide in der letzten Runde gewonnen, so wären sogar fünf Meister auf den ersten Platz gekommen.

Schlußstand: Reshewski, Petrow, Flohr je 12, Aljechin, Keres je 11½, Steiner 11, Tartakower 10½, Fine 9, Stahlberg 8½, Mikenas 8, Apschenek, Böök, Rellstab je 7½, Berg 6½, Feigin, Landau je 5½, Hasenfuß, Ozols je 3½.

Das Läuferpaar

Die folgende, in Kemeri gespielte Partie zeigt so recht die ungeheure Angriffskraft zweier Läufer. Nach entscheidender Linienöffnung greifen die beiden Langschrittler ein und bringen schnell den Sieg.

Weiß: Landau (Holland) — Schwarz: Feigin (Lettland)

1. d2—d4 d7—d5 2. c2—c4 c7—c6 3. S—f3 S—f6 4. e2—e3 e7—e6 5. S—c3 Sb—d7 6. L—d3 L—e7 7. 0—0 0—0 8. b2—b3 (Ein anderes, vielgespieltes System ist e3—e4 mit der Folge d×e4, S×e4, b7—b6!, D—e2 L—b7, Tf—d1 D—c7, L—g5 c6—c5!, und Schwarz steht nicht schlecht) b7—b6 9. L—b2 L—b7 10. D—e2 T—c8 (Tempoverlust! Sofortiges c6—c5 mit Gegenspiel im Zentrum und Oeffnung der Diagonale des Läufers b7 war hier geboten) 11. Ta—d1 D—c7 12. S—e5! S×e5? (Hier war die letzte Gelegenheit zu c6—c5. Der verfrühte Tausch klärt die Lage im Zentrum und gibt Weiß starke Angriffschancen gegen den feindlichen König) 13. d×e5 S—d7 (Natürlich nicht D×e5 wegen S×d5!, und gewinnt. So folgt auf D—d6, S×f6†, L×f6, L×h7† nebst T×Dd6) 14. f2—f4 Tf—d8 (bereitet die Verteidigung mit S—f8 usw. vor. Die Entlastung c6—c5 ist nämlich jetzt nicht mehr möglich wegen c×d5, e×d5, L—f5(und gewinnt einen Bauern) 15. T—f3 S—f8 16. T—h3 f7—f5 17. e×f6 (e. p.) L×f6 18. c×d5 e×d5 19. D—c2 h7—h6 20. L—f5 T—a8 21. S×d5!! (Ein ebenso überraschendes wie elegantes Opfer leitet den Schlußangriff ein) T×d5 22. L×f6 T×d1† 23. D×d1 D—f7 (g×Lf6 scheitert an T—g3†, K—h8, D—h5 und gewinnt. Oder T—g3†, K—f7, D—h5†, K—e7, T—g7† mit Damengewinn) 24. T×d6!! L—c8 (Die Annahme des Turmopfers ist nicht möglich: g×f6, D—g4†, S—g6, L—e6! oder g×h6, T—g4†, S—g6, L—e6, und gewinnt die Dame) 25. L×c8 g×h6 26. D—g4† K—h7 27. L—d4 D—g8 28. L—f5 S—g6 (Die Läufer sind in vernichtende Schlußstellung gebracht und entscheiden die Schlacht) 29. h2—h4 c6—c5 30. L—e5, und Schwarz gab auf. Gegen die tödliche Drohung h4—h5 gibt es keine Verteidigung mehr. Eine ganz ausgezeichnete Angriffsleistung des holländischen Vorkämpfers!

H. Herrmann siegt in Bochum

Das stark besetzte Jubiläumsturnier in Bochum wurde überlegen von Hans Herrmann gewonnen. Der Sieg des Bochumers ist vollauf verdient, da er in bester Form war und mit prächtigen Leistungen aufwartete. Seine Teilnahme an der deutschen Meisterschaft ist auf Grund seiner letzten Erfolge durchaus möglich. Einen matten Eindruck hinterließ Engels, der mit viel Glück den zweiten Preis erstritt. In guter Form war dagegen Lange, der mit Recht alleiniger Dritter wurde. Letzte Preisträger mit gleicher Punktzahl wurden Kieninger und L. Herrmann, die nach gutem Start zurückfielen. Enttäuscht hat Kuppe, der Sieger von Saarow. Vollständig außer Form war der Westfalenmeister Rogmann. Zum Turnier selbst ist zu sagen, daß es glänzend und mit großen Kosten aufgezogen wurde. Hat doch diese Großveranstaltung den Verein die „Kleinigkeit" von 1600 RM. gekostet.

Schlußstand: Herrmann 7½, Engels 6½, Lange 5½, Kieninger, L. Herrmann je 5, Josteit, Jos. Herrmann, Kuppe je 4, Rogmann 3, Hain 0.

Angriffspartie des Turniersiegers

In glänzendem Stile überrennt Hans Herrmann den starken Meister Engels und siegt durch überzeugend vorgetragene Mattangriffsführung.

Weiß: H. Herrmann — Schwarz: L. Engels

1. d2—d4 d7—d5 2. c2—c4 c7—c6 3. S—f3 S—f6 4. S—c3 d×c4 5. a2—a4 L—f5 6. e2—e3 S—a6 (Ein altes und minderwertiges Verteidigungssystem. Ohne sichtbaren Fehler steht Engels bald auf Verlust als Opfer der schlechten Eröffnung) 7. L×c4 S—b4 8. S—e5 e7—e6 9. 0—0 D—a5 10. D—e2 L—e7 11. e3—e4 L—g6 12. L—g5 Ta—d8 13. Tf—d1 0—0 14. S×g6 h×g6 15. e4—e5 S—d5 16. S—e4 Tf—e8 (Weiß hat eine gewaltige Angriffsstellung erreicht) 17. D—g4 c6—c5 18. T—a3! c×d4 19. T—h3 L×g5 (es drohte D—h4!) 20. S×g5 D—c7 21. D—h4 K—f8 22. T—f3!!, und Schwarz gab auf. Es gibt keine Rettung mehr.

Kommende Großveranstaltungen

Am morgigen Sonntag beginnt in Bad Oeynhausen die deutsche Meisterschaft (vierzehn Teilnehmer). Ebenfalls nimmt seinen Anfang das Viererturnier mit Weltmeister Euwe, Exweltmeister Aljechin, Großmeister Bogoljubow und Meister Sämisch. Die Teilnahme Capablancas scheiterte an zu großen finanziellen Forderungen. Gespielt wird in Nauheim Stuttgart und Garmisch.

Im Provinzmeisterturnier in Hamburg siegte Sahlmann vor Rodatz und v. Hennig. Im Britischen Schachkongreß zu Blackpool (zwölf Teilnehmer) führt nach sechs Runden der schottische Meister Fairhurst.

Um die Damen-Weltmeisterschaft

Nach der dreizehnten Partie ist der Stand 9½:3½ für V. Menchik.

Frankreichs merkwürdigste Eiche

Im Staatswald von Rumilly-les Vandes, im französischen Departement Aube, ist eine jahrhunderte alte Eiche das Ziel vieler Besucher, die im Laufe einer langen Wachstumszeit am Stamm einen verhältnismäßig wohlgeformten Pferdekopf ausgebildet hat. Die als „Holzpferd" bekannte Eiche soll unter Naturschutz gestellt werden.

Der fleißige Bibelleser

Der bekannte Berliner Prediger Dr. G. W. Schulze wurde einmal von einem Mann besucht, der ihm seine Not beweglich klagte. Darauf schenkte ihm der Geistliche ein Neues Testament. Einige Wochen später besuchte er den Mann und fragte ihn, ob er auch fleißig in dem Neuen Testament gelesen habe. Hoch und heilig versicherte dieser, daß er es von Anfang bis zum Ende durchstudiert habe. „So, und Sie haben nichts darin gefunden?" fragte Schulze den Mann lächelnd. „Gefunden?" fragte der Mann gedehnt und sah den Geistlichen verständnislos an. Da ließ sich Schulze das Buch reichen, blätterte darin und — heraus fiel ein Fünfzigmarkschein, der für den fleißigen Bibelleser bestimmt war.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag, den 18. Juli 1937

Reform. Gemeinde, W.-Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 7.30: Vikar Heinemann. 10: Past. Wagner 11.15: Kindergd. Vikar Heinemann. 11.15: Taufe Past. Wagner. — Samstag, 24. Juli, 16: Trauung Past. Getting. — Neue Kirche, Sophienstraße. 10: Past. Sinning. 11.15: Kindergd. Past. Sinning. — **Friedhofskirche,** Hochstraße. 9.30: P. Windfuhr. 11.15: Kindergd. — **Gemeindestift,** Blankstraße. 9: Vikar Heinemann. — **Gemeindehaus Nordost,** Exerzierplatz. 9.30: Past. Getting. 11: Kindergd. — **Hahnerberg.** 9.30: Past. v. Berg. 11: Kindergd.

Evang.-reform. Gemeinde W.-Cronenberg. 9.30: Hauptgd. Past. Jochums-Elberfeld. 9.30: Gottesd. Schule Hahnerberg Past. Bockemühl. 11: Kindergd. Past. Bockemühl.

Reform. Gemeinde W.-Ronsdorf. 9.30: Past. Köhler. 11.15: Kindergd. Pastor Dr. Kaiser. — Dienstag 20.45: Posaunenchor. Donnerstag 20.45: Vorbereitung zum Kindergd.

Weitere reform. Gottesdienste. — Jugendhaus. 9.30: Past. Ziegler — Gemeindehaus Süd 9.30: Past. Lesser. — Alte Post. 9.30: Past. Klugkist-Hesse. — Alemannenstr. 42. 7.30: Past. Klugkist-Hesse. 5: Past. Ziegler. — Hahnerberger Schule 9.30. — **Kindergottesdienste.** Friedhofskirche. 11.15: Past. Hesse. — Gemeindehaus Süd. 11: Past. Lesser. Jugendhaus. 11.15: Past. Ziegler. — **Alte Post.** 11.15: Past. Klugkist-Hesse. — **Alte Kirche.** 11: Past. Bonn.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr: Predigt.

Luth. Gemeinde, W.-Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. 9.30: Hauptgd. Past. Fohrmann (Abendmahl). 11.15: Kindergd. Past. Fohrmann. 12.15: Taufe Past. Fohrmann. 5: Männerversig. Landesbischof Dr. Johnsen-Braunschweig. 6: Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal. Past. Windorv. — **Kreuzkirche,** Friedrichstraße. 7.30: Frühgd. Past. Wittenberg. 9.30: Hauptgd. Past. Gill. 11.15: Kindergd. Past. Gill. 12: Taufe Past. Gill. — **Trinitatiskirche,** Arrenbergerstraße. 10: Hauptgd. Landesbischof Dr. Johnsen-Braunschweig. — **Christuskirche,** Griffelenberg. 7.30: Frühgd. Past. vom Berg. 9.30: Hauptgd. Past. Tzschachmann. 11.15: Kindergd. Past. vom Berg. 12.15: Taufe Past. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** 9: Gottesdienst Past. Beckmann (Abendmahl). 12.15: Taufe Past. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 9.30: Gottesdienst Past. Wittenberg. 11: Kindergd. P. Wittenberg. 11.45: Taufe Past. Wittenberg — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** 9: Gottesdienst Vikar Kehm. 11.30: Kindergd. P. Tzschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** 9.30: Gottesdienst Past. Volkert. 11.15: Kindergd. Past. Volkert (vorher 10.45: Kinderchor).

Weitere luth. Gottesdienste. Jugendhaus (Theilmannsaal). 8: **Past. Lic.** Schiller (Abendmahl).

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, W.-Elberfeld, Hombüchel Versammlungshaus. Sonntag nachm. 3.30: Versammlung.

Luth. Gemeinde W.-Cronenberg. 10: Hauptgd. P. Roos. 11.15: **Kindergd.** 5: Jungmädchen-Bibelkreis im Ronsdorfer Vereinshaus (5.15 ab **Ev. Kirche**). — Montag 20.30: CVJM. Dienstag 20.15: Bibelstunde in Küllenhahn. Past. Roos. Mittwoch 20.30: Bibel- und Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein.

Luther. Gemeinde W.-Ronsdorf. 7.15: Frühgd. Past. Köhler. 9.45: Hauptgd. Past. Dr. Kaiser. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8: Frühgd., Past. Kohl. 10: Hauptgd., Past. Wichelhaus. 11.15: Kindergd., Past. Wichelhaus. 3: Nachmittagsgd. in Saurenhaus, Past. Wichelhaus. 4: Jugendkreis, Gemeindehaus. 4: Jugendschar Ost, Tiergartenstraße. — Montag 20: Gemeindejugend (Jungen). 20.30: Gemischter Chor. Dienstag: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 20.30: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 20.15: Bibelstunde in der Vorkstr., Past. Wichelhaus. Donnerstag 15: Frauenverein, Tiergartenstraße. 20.30: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Evang. Gemeinde Dönberg. 10: Gottesdienst, Missionar Momeier. 11: Kindergd. — Dienstag 20: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 20.15: Kirchenchor. Donnerstag 1: Ausflug der Frauenhilfe.

Luther. Gemeinde W.-Vohwinkel. 8: Frühgd. Past. Hüllebus. 10: Hauptgd. Past. Thumm (zugleich Jugendgd.). 11.30: Kindergd. in den Schulen. 4.30: Weibliche Gemeindejugend. 5: Männliche Gemeindejugend. 5.30: Andacht in der Friedhofskapelle Past. Hüllebus.

Evang.-luth. St. Petri Gemeinde, W.-Elberfeld, Paradestraße 41. 9.30: Predigt, Vikar Gaede. 11.15: Kindergd. 20.30: Beisgd., Past. Görg.

Freie evgl. Gemeinde W.-Elberfeld, Südstr. 18a. 9.45: Versammlung. 14.45: Sonntagschulausflug.

Freie evgl. Gemeinde W.-Vohwinkel, Falkenhahnstr. 6. 25jähriges Bestehen der Predigerschule. 9.30: Entlassungsfeier. Festpredigt: Pr. M. Hähnel-Essen. Entlassung: Pr. J. Millard-W.-Vohwinkel. 16: Jubiläumsfeier. Festpredigt: Pr. K. Bussemer-W.-Vohwinkel. Bericht: Rektor K. Simons-W.-Elberfeld. — Mittwoch 20.30: Gebetstunde. Donnerstag 20.30: Gemischter Chor. Freitag 20.30: Jugendverslg. Samstag 20.30: Sonntagschulhelferkreis.

Freie evang. Gemeinde, W.-Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30: Erbauungsverslg. 11: Sonntagschule. 3: Jubiläum der Bibelschule in W.-Vohwinkel. — Montag 8.15: Jugendstunde. Dienstag 8.15: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauenstunde. Donnerstag 8.30: Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Gemeinschaft, W.-Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 und 20: Pred. Müller. 11: Kindergd. — Montag: Gem. Chor. Mittwoch 20.15: Gebetst.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche), W.-Elberfeld, Neue Nordstraße 16. 9.30: Predigtgd., Pred. Hoffmann. 11: Sonntagschule. 2: Gesangvereinsausflug. — Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8: Bibel- und Gebetstunde. Pred. Hoffmann. Samstag 6: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, W.-Elberfeld, Rolandstr. 15 (Pfeilstr.). 9.30: Predigt, Pred. Diabo, 11: Sonntagschule. 18: Jugendstunde. — Montag 20.30: Gemischter Chor. Mittwoch 20.30: Männerchor. Donnerstag 16: Frauendienst. 20.30: Bibel- und Gebetstunde. — **Wuppertal-Cronenberg, Kampstraße 5.** 9.30: Bibelstunde. 11: Sonntagschule. 16.30: Predigt. — Mittwoch 20: Bibel- und Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft und Jugendbund für E. C., W.-Elberfeld. Deweerthstr. 104, Eingang Eintrachtstraße. 7: Jugendbundstunde. — Mittwoch 8.30: Bibelstunde. Donnerstag 8.30: Gem. Chor.

Die Christengemeinschaft W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 145a. 10: Die Menschenweihehandlung. 11.15: Die Sonntagsfeier für Kinder. — Mittwoch 9.30: Die Menschenweihehandlung. Donnerstag 8: Vortrag Dr. Weymann.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, **nachm.** 4, **Mittwoch** 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a. Vorm.** 9¼, nachm. 4, **Donnerstag 8¼ Uhr** — **Cronenberg Hauptstr. 29a. Vorm.** 9¼. **Mittwoch 8¼ Uhr.**

Die Heilsarmee, W.-Elberfeld, Ernststr. 30. 9: Heiligungsverslg. 3: Kinderverslg. 20: Heilsverslg. — Dienstag 20: Mitgliederverslg. Mittwoch 3: Kinderverslg. 20: Jugendslga. Donnerstag 20: Heimbundversslg. Freitag 20: Heiligungsversammlung.

Katholische Gemeinde W.-Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.15, 7, 7.45, 8.30, 9.15: Feierliches Levitenamt mit Festpredigt. Kirchenchor: Missa ad Fugam für gem. Chor von Lemacher und Confessio, gem. Chor von Deigendesch. 10.15 Uhr: Laurentiusprozession. 7 Uhr: Feierstunde. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Vohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

—×—

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7.30: Past. Staich. 9.30: Past. Wiebel. 11.15: Kindergd. Past. Casaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8: Past. Wolf. 9.30: Past. Casaminus (Vorb. und Abendmahl). 11.15: Kindergd., Past. Stöver. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30: Past. Wolf. 11.15: Kindergd., Past. Unfricht. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30: Past. van den Bruck. 11.15: Kindergd., Past. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: Past. Hensmann. 11.15: Kindergd. Past. Hensmann. — **Haufelder Kapelle.** 10: Gemeindediakon Mevting. — **Westener Vereinshaus.** 11.15: Kindergd. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15: Past. Casaminus. — **Unterbarmer Friedhofskapelle.** 17.30: Andacht. Past. Herkenrath.

Deutsche Christen Unterbarmen. Pauluskirche. 8.30: Past. Gill. 11.30: Kindergd. Städt. Krankenhaus. 16: Past. Beckmann im Waldheim „Pniel". — **Deutsche Christen, Barmen Mitte.** Dienstag 20: im Evgl. Vereinshaus, Langemarckstraße. Past. Beckmann-Elberfeld.

Evang. reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8: Past. Immer. 10: P. Schmidt (Jahresfest der Evang. Gesellschaft). 11.30: Kindergd. — **Immanuelskirche.** 10: P. Kuhlmann. 11.30: Kindergd. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: Past. Beffak. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Immer. — **Kindergd.** 11.30: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8, 2: Kraustr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: Kandidat Tag. 10: Past. Blindow. 11.30: Taufe. 16.30: Schwerhörigengottesdienst im Gemeindeheim Sternstr. 44. Past. Blindow. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: Sup. Berkenkamp. — **Johanniskirche.** 8: Past. Kusch. 10: Past. Hübner. 11.30: Kindergd. — **Lutherkirche.** 10: Past. Boecker (Vorb. und Abendmahl). 11.30: Kindergd. 12.30: Taufe. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.30: Miss. Treb. 11.30: Kindergd. 11.30: Kindergd. Kuppe. — **Waldheim Mettberg.** 18: Past. Wittenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7.30: Past. Sproedt. 9.30: Past. Krampen. — **Bethanien.** 11.15: Kindergd. — **Erlöserkirche.** 9.30: Past. Sproedt. 11: Kindergd. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10.30: Kindergd. — **Schellenbecker Waldheim.** 17: Vikar Kupfernagel.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30: Past. Schreier. 11: Kindergd. 20.15: Blaukreuzstunde. — **Montag** 20: Gemeindejugendstunde für die weibliche Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 20.15: Kirchenchor. Mittwoch 16: Frauenhilfe. Donnerstag 17: Hoffnungsbund. 18: Gemeindejugendstunde für Mädchen von 10—14 Jahren. Samstag 18.30: Gemeindejugendstunde für 14—18jährige Knaben.

Verein.-evang. Gemeinde B.-Langerfeld. Alte Kirche. 8.30: Insp. Fricker. 11.30: Kindergd. — **Kreuzkirche.** 10: Past. Preis. 11.30: Kindergd. — **Beckacker.** 10: Past. Altenpohl. 11.30: Kindergd. — **Bülsbbe.** 10: Insp. Fricker. 11.30: Kindergd. — **Dahl.** 11: Kindergd. — Dienstag 20.15: Bibelstunde im Haus Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Donnerstag 20.30: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evangelische Gemeinde Barmen-Rödtsiepen. 10: **Hauptgd.** in der Kirche am Hottenstein (Aufnahmesonntag). 11.15: Kindergd. in der Kirche am Hottenstein. 14: Kindergd. im Kirchsaal Schellenbeck. — **Hottenstein. Sonntag** 18: Jungmännerverein, Jugendstunde. — **Montag** 20: Jungmädchendienst 1 und 2: Unterhaltungsabend. 20.30: Kirchenchor. Mittwoch 20.30: Kirchstunde. Donnerstag 20.30: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Freitag 20.30: Posaunenchor. — **Schellenbeck. Sonntag** 19: Männer- und Jungmännerverein: Unterhaltungsabend. — Montag 20: Jungmädchendienst: Unterhaltungsabend. Dienstag 20.15: Kirchhelferkonferenz. Donnerstag 16: Frauenhilfe. Samstag 20: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.30: Past. Immmel. 10.45: Kindergd. — Montag 20.30: Kirchenchor. Dienstag 16: Frauenhilfe. 20.15: Stunde der weibl. Gemeindejugend. Mittwoch 20.15: Stunde der männl. Gemeindejugend. Donnerstag 20.30: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, W.-Barmen, Unterdörnerstr. 77. 9.30: **Predigt,** Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. — Dienstag 20.15: **Bibelstunde. Mittwoch** 20.15: Jugendkreis.

Freie evgl. Gemeinde, W.-Barmen, Seifenstr. 3. 8.30: Gebetstunde. 9.30: Erbauungsstunde. 11: Sonntagschule. — Montag 20: Nähverein. Mittwoch 20.15: Gesangverein. Donnerstag 20.30: Missionsgebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, W.-Barmen, Feldstr. 37a. 8.30: **Predigt.** 11.30: Sonntagschule.

Evang.-luth. Kirche, Werlestr. 58. 10: Predigt und h. Abendmahl (Beichte 9.30), Past. Görg.

Evang. Gemeinschaft, W.-Barmen, Wertherstr. 58a. I. 9.30: Predigt, Pred. Dahmer. 11: Kindergd. 18.30: Jugendstunde. 20: Predigt, Pred. Dahmer. — Montag und Donnerstag 20.15: Gemischter Chor. Dienstag 16: Frauenverein. Mittwoch 20.15: Bibel-Gebets-Stunde.

Christliche Gemeinde W.-B.-Wichlinghausen, Freiheitstraße 44a. 10: Miss. H. König-Tübingen. 11.15: Sonntagschule. 20: Jugendbund. — **Montag** 16.30: Frauen-Verslg. Dienstag 20: Gesangverein. Mittwoch 20: Jugendbund. Donnerstag 20.30: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft W.-Barmen, Albertstr. 25. 10: Die Menschenweihehandlung. 11.15: Die Sonntagsfeier für Kinder.

Die Heilsarmee, W.-Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30: Heiligungsverslg. 11: Kindergd. 20: Gottesdienst. — Mittwoch 20: Für Jugendliche. Donnerstag 20: Versammlung.

Baptistengemeinde, W.-Barmen, Kapelle Gosstraße (Wartburgstraße) 44. 9.30: Predigt, Pred. Breidenbach-Sondershausen. 11: Sonntagschule. 16.30: derselbe. 18.30: Gemeinde-Jugendstunde. — Mittwoch 20.30: Bibel- und Gebetsstunde. — **Gemeindesaal, W.-Oberbarmen, Pfeilstr.** 18. 9.30: Predigt. 11: Sonntagschule. — Dienstag 20.30: Bibel- und Gebetsstunde.

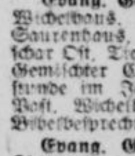
Baptisten-Gemeinde, W.-Oberbarmen, Hunsrückstr. 3a. 9.30: Predigt, Pred. Oehmler. 11.15: Kindergd. 16.30: Erbauungs- und Gemeindestunde, Pred. Oehmler. — Mittwoch 20.30: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schützstr. 30. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Rädtsiebreck, Wittenerstr. 86. Vorm.** 9¼, nachm. **4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr.** — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11½ Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ Uhr, 8 Uhr, 9½ Uhr Hochamt, 11¼ Uhr letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8¾, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe. 8¾ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe. 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.



Dicke baden nicht gern

weil sie im Badeanzug besonders auffallen. Darum schlank, elastisch durch den echten **Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee**

Auch in Tabletten: DRIX-TABLETTEN

u116

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungs-Anzeige

Sodbrennen

Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet

Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien bestimmt bei **E. Müggenburg, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 39.**

Teppiche mod. Must., versch. Preislag., günstige Bed. Verlangen Sie Bemust. A. Röbl & Co., Bremen 39

u248

Perser Teppiche und Brücken

Gute Auswahl — preiswert

M. Kricorian

W.-Elberfeld, Bankstr. 6

Telefon 225 02

Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung

8145

3.-Mk. monatlich pro 100 Mk. Kaufsumme u. tragbare Anzahlung

Möbel aller Art

Beispiele: Küchen monatl. 4.00

Wohn-, Speise- oder Schlafzimmer . . . monatl. 10.50

Polstermöbel, Couche, Matratzen, Teppiche, Herde monatl. 3.00

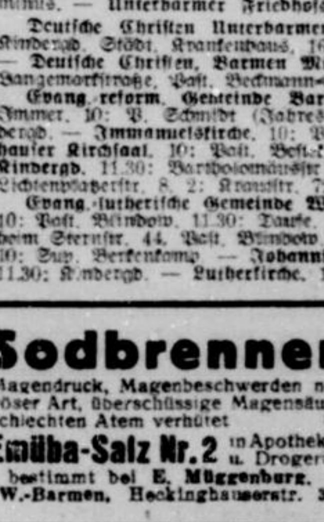
Verlang. Sie sof. unverbindl. Beratung d. die General-Vertretung **R. Hunsrucker, Essen,** Rembrandtst. 2

n263

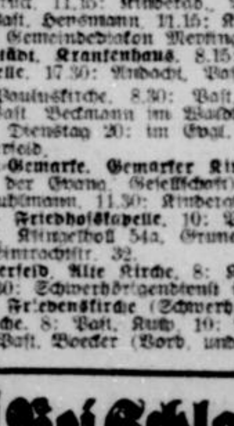
Wäsche nach Gewicht

1 Pfd. Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg

Wäscherei Almenräder Barmen/Telefon 56183



Bei Schlaflosigkeit, nervösen Herzbeschwerden



und ähnlichen Gesundheitsstörungen, die gerade im Sommer häufig auftreten, hat sich Klosterfrau-Melissengeist seit über hundert Jahren sehr gut bewährt. So schrieb Herr Philipp Bort, Verwalt.-Inspektor, Köln, Karthäusergasse 5a, am 25. 9. 1932: „Seit bereits 6 Jahren ist Klosterfrau-Melissengeist in meinem Hause zu finden. Ich gebrauche diesen jeden Abend zum Einreiben der Schläfe bei Kopfschmerzen und mit Wasser genommen als Beruhigungsmittel für das Herz. Auch gibt er einen erquickenden Schlaf. Ich führe Klosterfrau-Melissengeist stets bei mir und ist er mein ständiger Reisebegleiter. Ich entbehre lieber sonst etwas, aber Melissengeist geht bei mir nicht auf und ist stets mein Helfer in der Not."

Dann Frau Wwe. Mathilde Grohmann, Offenbach-Main, Taunusstraße 65, am 7. Juli 1936: „Melissengeist habe ich mit Erfolg bei Schlaflosigkeit genommen."

Ferner berichtet Frau Johanna Zilken, Kölsdorf bei Düren am 20. 9. 1934: „Durch eine schwere Krankheit wurde ich von starker Herzschwäche befallen, verbunden mit Herzbeklemmung usw. Seitdem ich nun Klosterfrau-Melissengeist durch Einnehmen bezw. Einreiben der Herzgegend anwandte, ließ die Schwäche mit ihren Folgen nach. Mit aufrichtigem Dank kann ich bestätigen, daß mein Herzleiden behoben wurde, so daß ich schon wieder meine ganze Hausarbeit selbst ausführen kann. Auch zur Beruhigung der Nerven möchte ich Ihr geschätztes Präparat jedem empfehlen." (Bild nebenstehend.) Sofern Sie ähnliche Beschwerden haben, versuchen Sie bitte auch Klosterfrau-Melissengeist. Dieser ist reines Heilpflanzen-Destillat, völlig unschädlich und wirkt günstig auf die eigentlichen Ursachen der Gesundheitsstörung ein, so daß sich in der Regel ein dauernder Erfolg ergibt. Was würde es z. B. bei Schlaflosigkeit nutzen, vorübergehend mit starken Mitteln den Schlaf zu erzwingen, wenn die eigentliche Ursache der Schlaflosigkeit bleibt? Verlangen Sie deshalb noch heute bei Ihrem Apotheker oder Drogisten den echten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Packung mit den drei Nonnen. Flaschen zu 95 Pfg., RM. 1.75 und 2.95.

b40

Bergisch Land

Nr. 166 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag/Sonntag, 17./18. Juli

Generalsuperintendent i. R. D. Zöllner †

Am Freitagmorgen starb in Düsseldorf-Oberkassel der Generalsuperintendent i. R., Wirklicher Geheimer Oberkonsistorialrat D. Wilhelm Zöllner, im Alter von 77 Jahren. Mit ihm verliert nicht nur die rheinische, sondern auch die gesamte deutsche Evangelische Kirche, in der er die lutherische Richtung vertrat, einen ihrer markantesten Vorkämpfer. Vor 40 Jahren wurde er aus seinem Wuppertaler Pfarramt zum Vorsteher der Kaiserswerther Diakonissenanstalt berufen, wo er von 1897 bis 1906 wirkte. Die Anstalten verdanken ihm neben anderem eine Menge neuer Bauten, vor allem die schöne Diakonissenkirche auf dem Fronberg. Von 1905 bis 1929 leitete er dann als Generalsuperintendent die evangelische Kirche Westfalens. Nach Niederlegung seines Amtes verlegte D. Zöllner seinen Wohnsitz nach Düsseldorf-Oberkassel. Viele Jahre war er führend in der ökumenischen Bewegung tätig; so vertrat er 1925 Deutschland auf der Weltkonferenz für praktisches Christentum in Stockholm.

Im Herbst 1935 wurde er im Alter von 75 Jahren von Kirchenminister Kerrl an die Spitze des Reichskirchenausschusses berufen, den er bis zur Auflösung des Ausschusses im Frühjahr dieses Jahres leitete.

Allen ihm übergebenen kirchlichen Aufgaben hat er sich mit großer Hingabe gewidmet. Durch das Feuer seiner Rede und seine mitreißende Art war er in hohem Maße geeignet, für die von ihm vertretene Sache viel zu gewinnen. An seiner Beisetzung, die am kommenden Montag um 17 Uhr von der Kirche der Diakonissen-Anstalt in Kaiserswerth erfolgen wird, werden sich weiteste Kreise der Kirche und der Inneren Mission beteiligen.

Oberbergische Frontsoldaten

nach England eingeladen

WG. **Dieringhausen**, 17. Juli. Pfingsten 1937 nahm eine Anzahl Dieringhausener Frontkämpfer an der Flandernfahrt des grünen Korps teil und traf in Ypern eine Reihe englischer Frontkämpfer mit denen sie Stunden schöner Kameradschaft verlebten. Es wurde auch ein gemeinsames Bild aufgenommen, das kürzlich von einem Dieringhausener Teilnehmer an einen der englischen Kameraden, der in London wohnt, geschickt wurde. Postwendend kam ein Dankschreiben zurück, dem der Schreiber im Auftrage seiner Kameraden eine sehr herzlich gehaltene Einladung an die Dieringhausener Kameraden zu einem Wochenendbesuch im September nach London beifügte. Er bat, noch etwa 20—30 weitere deutsche Kameraden mitzubringen und in London ein frohes Wiedersehen zu feiern. Auch kündigte er dann einen Gegenbesuch in Dieringhausen an.

4000 Büchsen Waldbeeren

für das Winterhilfswerk der NS.-Volkswohlfahrt eingekocht

WG. **Bielstein**, 17. Juli. In Bielstein wurde am Mittwoch mit der diesjährigen Konservenaktion der NS.-Volkswohlfahrt des Oberbergischen Kreises begonnen. Rund 8000 Pfd. Waldbeeren haben die Volksschulkinder am Dienstag gesucht. Die Beeren sind in unablässiger Arbeit von Mitgliedern der NS.-Frauenschaft und von den Amtswaltern der Kreiswaltung der NSV. am Mittwoch und Donnerstag in rund 4000 Büchsen eingekocht worden und stehen nun für das Winterhilfswerk 1937-38 bereit.

Eine Villa wurde geplündert

Gegenstände im Werte von 40 000 RM. gestohlen

WG. **Köln**, 16. Juli. In dem nahe bei Köln gelegenen Rondorf wurde in den letzten Tagen in einer Villa ein schwerer Einbruch ausgeführt, der erst entdeckt wurde, als jetzt die Villenbesitzer von einer Reise zurückkehrten. Den Dieben sind Schmucksachen und Gebrauchsgegenstände im Werte von ungefähr 40 000 RM. in die Hände gefallen. Unter anderem erbeuteten die Einbrecher ein Kollier, eine große Brillantbrosche, eine mit Brillanten und Rubinen besetzte Brosche, einen wertvollen Armbandanhänger, zwei goldene Ringe, einen Platinring mit einem großen Brillanten, ein goldenes Armband, ferner ein großes silbernes Tafelbesteck, sechs silberne Becher mit vergoldeter Verzierung, ein silbernes Rauchservice, ein silbervergoldetes Leseglas, mit Perlen besetzt, ein Damen- und ein Herrenfahrrad, zwei Pelzjacken, einen großen Posten Wäsche sowie wertvolle Teppiche und Verbindungsstücke.

Ein Junge verschwand

Und lebte drei Monate unter falschem Namen im Waisenhaus

WG. **Köln**, 16. Juli. Ein 13jähriger Junge aus einem Kölner Vorort wurde seit dem 26. April vermißt. Trotz allen Bemühungen der aufs höchste besorgten Eltern und trotz den Ermittlungen der Vermißtenstelle war der Junge nicht aufzufinden. Die Angelegenheit fand nun eine unerwartete Aufklärung, denn der Junge befand sich seit dem Tage, an dem er vermißt wurde, in einem Kölner Waisenhaus. Den Jungen hat man dort nicht erkennen können, da er einen falschen Namen angegeben und auch sonstige schwindelhafte Angaben gemacht hatte.

Marine-Besuch in Düsseldorf

Die Schnellboot- und Räumboot-Flottillen liegen am Düsseldorfer Kai am Sporthafen

WG. **Düsseldorf**, 17. Juli.

Nach sonnenüberstrahlten, heißen Stunden wieder ein grauer Tag am Rhein. In einer steifen Brise flattern die Fahnen am Sporthafen. An der Hochwassermauer stehen in drei und vier Reihen tausende Düsseldorfer, die alle auf die Kriegsschiffe warten, die zum großen Tag des NS.-Marinebundes auch Düsseldorf einen Besuch abstatten wollen. Die Landestellen sind vorbereitet. Sie ziehen sich weit aus dem Sporthafen heraus, der für diese Tage der Mittelpunkt allen Interesses werden wird.

Die HJ.-Marinejungen nehmen stramme Haltung an, die Kameraden der Ehrenabordnung des NS.-Marinebundes kommen in Bewegung — weit vor der Brücke taucht ein grauer Schiffsrumpf im Dunst des Tages auf. Eine Sirene heult — die Räumbootflottille kommt von Köln. Und während sie in stolzer Fahrt an Düsseldorfs Rheinfront vorbei bis zur Ausstellung fährt — als Leitschiff die „Zieten" — dreht die Flottille ab, wendet und steuert nun dem Liegeplatz in Düsseldorf zu. Kommandos, Flaggensignale zu den folgenden Schiffen, Pfeifenkommandos — und schon legt die „Zieten" an. Bald folgen die anderen Räumboote, doch wird unsere Aufmerksamkeit von neuen Gästen abgelenkt. Die Schnellboote kommen — alles reckt die Hälse, denn sie sind etwas ganz Neues, sowohl als Gäste, als auch nach ihrer Bewaffnung. Sie sind die schwarzen Husaren des Meeres, aber sie sind weiß, und sie kommen von Norden her in Kiellinie den Rhein stromauf.

Auf der „Zieten" wird gerade das Abendessen bereitet.

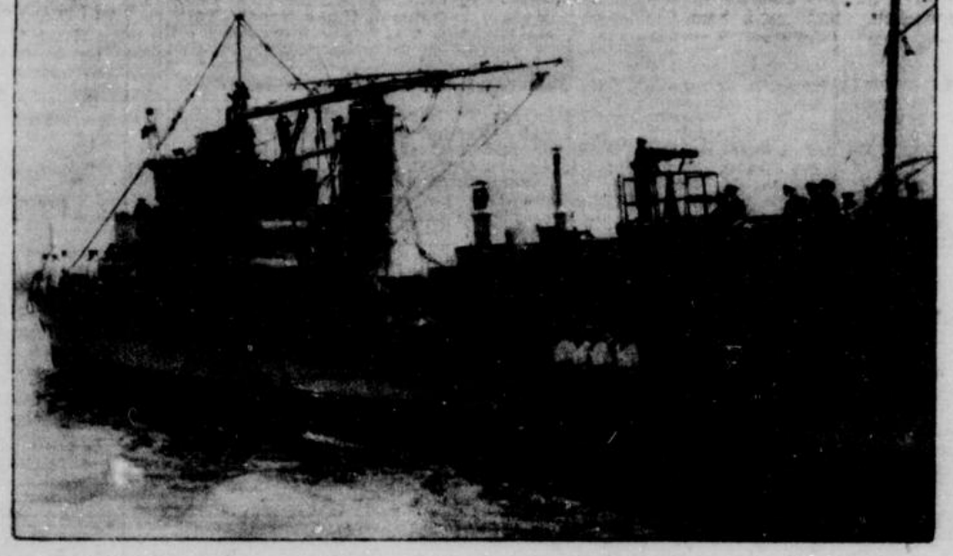
Das ist natürlich etwas für unsere Frauen, die mit kritischen Augen die Vorgänge in der schmalen Küche beobachten. Man wundert sich darüber, wie es möglich ist, daß vier Mann in diesem engen Raum sich mühelos bewegen können und der Koch auf dem kleinen Tisch sogar dabei noch raffinierteste Kunststücke der Küchenkunst vollbringt. Es gibt Wurst, Käse und Brot, fein säuberlich mit Tomaten garniert und mit Zwiebel bestreut. Im Handumdrehen wandern die Portionen zur Anrichte hinaus, um von Marinerekruten auf die einzelnen Boote verteilt zu werden. Auch in der Offiziersmesse der „Zieten" wird gerade zu Abend gegessen. Nicht minder lebendig ist das Treiben in den Mannschaftsräumen. Und wenn die Leitern, die in diese „Unterwelt" des Schiffes führen, noch so schmal sind, unsere Besucher lassen es sich nicht nehmen, herunterzusteigen — für korpulente Herren ein nicht immer leichtes Unterfangen.

Nur kurz können wir überall verweilen; denn wir möchten ja auch noch

der Schnellbootflottille unseren Besuch abstatten.

Wieder geht es über Deck, über Holzbohlen und Seile — schnell einen Blick in das kleine Schiffslazarett, das gleich neben dem Arztraum liegt —, wir lassen uns in den Maschinenraum führen, wo jetzt natürlich Ruhe herrscht, betrachten die vielen Bojen, die an Bord angebracht sind, schauen in die Kästen, in denen für jeden einzelnen Mann die Schwimmwesten ruhen, und dann begeben wir uns auf eines der anschließenden Räumboote. Hier ist die Vernebelungsanlage und die Räumvorrichtung besonders interessant. Zwischendurch kann man immer wieder netten kleinen Szenen beiwohnen.

Der Sonntag wird allen Besuchern — auch aus dem Bergischen Land — reichlich Gelegenheit geben, den Marinebooten mit den schmucken blauen Jungen ihre Aufwartung zu machen!



Das Begleitschiff „Zieten" mit umgelegter Takelage nach der Durchfahrt unter der Skagerrakbrücke.

Kakteenwunder in „Schaffendes Volk"

„Blühende Steine" und indianisches Pfeilgift
Eine Sonderschau

WG. **Düsseldorf**, 17. Juli

Heute wird die großartige Sonderschau der Kakteen auf der Ausstellung „Schaffendes Volk" eröffnet.



Ein Riesenkaktus.

Photo: Smolarzyck (2)

Wie ein phantastisches, tropisches Märchen wirkt die große Halle, in der die Kinder einer fremden Welt ihren Einzug gehalten haben. 2000 Arten von Sukkulenten (wasser- oder nahrungsspeichernde Pflanzen), unter denen als Untergruppe die Kakteen allein mit 1200 Arten vertreten sind, wurden hier zusammengetragen. Man muß wissen, was es für einen Liebhaber, der seine Kakteen vielleicht schon 30 Jahre und mehr pflegt, bedeutet, seine mit Sorgfalt und Mühe gehegten Pflanzen auch nur für kurze Zeit aus der Hand zu geben, um das Gemeinschaftsopfer zu begreifen, daß die Mitglieder der Deutschen Kakteengesellschaft gebracht haben, als sie diese einzigartige und interessante Schau hier zusammenstellen halfen.

Da hört man, daß die Heimat der blattbildenden Sukkulenten Afrika und die der kugelförmigen und polsterbildenden Südamerika und Mexiko ist; man erfährt, daß sehr viele Pflanzen „gepfropft" sind und künstlich ernährt werden müssen, um sie zu akklimatisieren. Mit Interesse betrachtet man die Kakteenarten, aus denen die indianischen Pfeilgifte und Narkotika (z. B. Payotel) gewonnen werden.

Entzückend sind die „Blühenden Steine", Mimikrikformen, deren Heimat Afrika ist, die tatsächlich aus kleinen Kieselsteinen herauswachsen und sich völlig ihrer Umgebung anpassen. Ebenso originell sind die „Fenestraria", eine kleine Pflanze, die im Erdinnern wächst und die, um von der Sonne bestrahlt zu werden und wachsen zu können, sich winzige Fensterchen im Boden anlegen.

Daß der „Christusdorn" und die „Königin der Nacht", die in Blüte steht, nicht fehlen, versteht sich von selbst.

Aufbau des Eifelvereins

Dem 50jährigen Bestehen entgegen — Ortsgruppe Chikago

Die diesjährige Hauptversammlung des Eifelvereins, die nach den Satzungen sonst am Sonntage nach Pfingsten stattfinden muß, wurde im Hinblick auf den vom 16. bis 20. Juli in Mayen stattfindenden Deutschen Wandertag auf den 17. Juli nach dort verlegt.

Der Bericht des Hauptvorstandes läßt erkennen, daß auch im letzten Jahre vom Hauptverein sowohl als auch von den einzelnen Ortsgruppen mancherlei für die weitere Erschließung der Eifel für Wanderer getan wurde. Immer muß festgestellt werden, daß durch den umfangreichen Bericht an vielen Stellen ein Unterton des Bedauerns darüber hervortritt, daß in manchen Ortsgruppen eine gewisse Gleichgültigkeit gegenüber den Bestrebungen, namentlich in der Entfaltung der Werbetätigkeit und anderen Grundaufgaben des Vereins besteht.

Das lebhafte Bestreben gehe jetzt dahin, die Gesamtzahl der Mitglieder, die Ende 1936 sich auf 13 396 bezifferte, im Jahre 1938, in dem der Eifelverein sein fünfzigjähriges Bestehen feiern könne, auf 20 000 zu bringen. Es sei natürlich, daß der Krieg und seine Folgeerscheinungen, wie bei allen Wandervereinigungen, auch dem Eifelverein starke Schäden zufügten. Ziffernmäßig ergibt sich indessen, daß gerade beim Eifelverein die Erholung überraschend schnell erfolgte. Denn schon im Jahre 1925 stieg die Zahl der Mitglieder auf 20 000, um von dann ab allerdings zurückzulaufen. Am Schluß des Jahres waren 159 Ortsgruppen mit 13 396 Mitgliedern vorhanden.

Neu begründet wurde u. a. die Ortsgruppe Berlin. Die Ortsgruppe Chikago mit der recht stattlichen Mitgliederzahl von 185 zeigt, daß man auch jenseits des großen Teiches den Gedanken an die Heimat hochhält. Einige außerhalb des eigentlichen Eifelgebietes liegende Ortsgruppen haben es zu sehr ansehnlichen Mitgliederzahlen gebracht. So gehören der Ortsgruppe M. Gladbach 403 Mitglieder an, womit sie an erster Stelle unter den „Außenseitern" steht. Düsseldorf zählte am Jahresschluß 276 Mitglieder, Wuppertal 100 Mitglieder, in Essen, Dortmund und Bochum haben sich dagegen nur 48 bzw. 16 und 47 Eifelfreunde der Ortsgruppe angeschlossen.

Zu erwähnen sind aus dem weiteren Bezirk Düsseldorf noch die Ortsgruppen Neuß mit 96, Viersen mit 66, Ratingen mit 58, Krefeld mit 135, Leverkusen-Wiesdorf mit 76, Solingen mit 57 Mitgliedern. Die Feststadt Mayen steht mit 456 Mitgliedern noch vor Aachen (400).

Den Verletzungen erlegen

Das Ende eines Familiendramas

WG. **Remscheid**, 17. Juli. In der Nacht zum 10. dieses Monats hatte der 27jährige Walter Baranowski, wie wir in der Ausgabe vom 10. Juli berichteten, seine 24jährige Frau mit dem Kopf solange auf den Boden gestoßen, bis sie bewußtlos geworden war. Wie sich im Krankenhaus herausstellte, hatte die junge Frau lebensgefährliche Verletzungen davongetragen. Ihnen erlag sie gestern, nachdem sie seit dem nächtlichen Vorfall ununterbrochen besinnungslos gewesen war und erst kurz vor ihrem Tode eine Zeitlang das Bewußtsein wiedererlangt hatte. Der Ehemann, der sich bald nach der Tat selbst der Polizei gestellt hatte, befindet sich noch in Haft. Nach den bisherigen Feststellungen handelt es sich hier um den furchtbaren Abschluß eines Familiendramas, dessen Ursache die Untreue einer genußsüchtigen Frau gewesen ist.

Herzleiden

Heumanns Herz-Hilfe bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen · Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit

Heumanns Herz-Hilfe

unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. • Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.

882

Nationalsozialistisches Bekenntnis zur Kunst

Der erste Festtag in München — Dr. Dietrich über Kunst und Presse

Von unserem Sonderberichterstatter in München

WG. **München**, 16. Juli

Heute ist der erste Tag des großen Festes der deutschen Kunst. Noch ist der farbige Schmuck der Straßen aus Fahnen und Pylonen für den Sonntag nicht ganz vollendet, hier und dort noch ragen ausgefahrene Leitern steigend in den Himmel, und aus frischen duftenden Hölzern werden die letzten Tribünen gezimmert. Über die Stadt ziehen trübe Wolken und gönnen nur selten der Sonne einen glanzvollen Blick, der Wind greift hart in die Wimpel und läßt sie emsig flattern und knattern.

Unverkennbar ist allerorts die festliche Erregung. Der Verkehr hat sich verdoppelt, verdreifacht. Man sieht Wagen aus allen Gegenden des Reiches, Militär marschiert mit klingendem Spiel seine Wege, Einheimische und Fremde drängen schauend und staunend vorüber. Dabei ist dieser Tag nur Auftakt, nichts als eine stimmungsvolle Ouvertüre.

Für die Vertreter der deutschen und ausländischen Presse beginnt er mit einem ersten Rundgang durch das „Haus der deutschen Kunst" und läßt sie Einblick nehmen in diese monumentale, harmonisch gegliederte Architektur, in der die deutsche Kunst hinfort ihre bleibende Heimstätte findet. Präsident Ziegler, der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste, ist es, der sie führt. Er spricht von der edlen Einfachheit in Planung und Werkstein, von der inneren Größe des Bauwerks selbst, das eines der großartigsten Dokumente nationalsozialistischer Baugesinnung sei, und er unterstreicht die strenge Forderung, die ein solches Bauwerk an jene Kunstwerke stellt, die der Ehre teilhaftig werden, hier vor das Volk zu treten.

Der Spätvormittag bringt den ersten Festakt — die Eröffnung des Tages der Deutschen Kunst in dem würdig-gediegenen Kongreßsaal des Deutschen Museums. (Hierüber wurde bereits berichtet.)

Am Nachmittag ist ein Empfang für die in- und ausländische Presse hoch über der Isar in den Räumen des Maximilianeums, das einen einzigartigen Blick auf das türme- und kuppelreiche Profil Münchens und in die violett ausgeschmückte Maximilianstraße erlaubt. Reichspressechef Dr. Dietrich wendet sich mit grundlegenden Erörterungen über Kunst und Presse an die Gäste. Künstler ist, wer Werke von metaphysischem Wert schafft, die wir unmittelbar als schön empfinden. Der Maßstab aber für das, was schön ist, liegt nicht beim einzelnen, sondern er wird gewonnen aus dem Schönheitsideal der Gemeinschaft der Menschen und der Landschaft, in der sie lebt: das heißt des Volkes! Somit ist alle Kunst völkisch, rassisch bedingt. Wer als Künstler Schönheit gestalten will, muß seinem Volk verhaftet sein, und das Volk, durch das Schöne seiner Werke beglückt, wird wieder zum Mäzen des Künstlers werden.

Auch Gauleiter Staatsminister Wagner richtet einige Worte an die Versammelten. Er unterstreicht noch einmal die Bedeutung des Festes, durch den die großen Meister der Vergangenheit geehrt werden sollen und zugleich auch das Volk, ohne das sie nicht hätten schaffen können. Er spricht auch von der weiteren Auswertung des Hauses der deutschen Kunst: Im Sommer soll es der Malerei und Plastik dienen, im Frühjahr wird es Ausstellungen von Architekturen und angewandter Kunst zeigen. Dies aber möge das Ziel sein: Wie es bisher geheißen habe, „wer große Kunst sehen will, der muß nach Italien ziehen", so soll es einmal auch heißen: „der muß nach München gehen!"



Photo-Scherl.

Die Eröffnungsfeier im Deutschen Museum

Das Bild zeigt den Kongreßsaal im Deutschen Museum während der Eröffnungsrede des Staatsministers Gauleiter Wagner.

soll, ist nicht nur ein Symbol, sondern ein Bekenntnis, daß die wurzelhafte Verbundenheit nationalsozialistischer Weltanschauung und deutscher Kultur in ihrer ganzen Wesenhaftigkeit erfaßt und hervortreten läßt. Die kulturelle Haltung des Nationalsozialismus — im Ausland so selten verstanden und so oft geschmäht — und ihr den schönen Künsten zugewandtes Gesicht treten an diesem Tage in München mit einer repräsentativen Veranstaltung hervor, die sich offen und frei dem gesunden künstlerischen Urteil der breitesten Öffentlichkeit präsentiert. Frei auch insofern, als sie sich frei gemacht hat von der ebenso lächerlichen wie beschämenden Diktatur des jüdischen Kunstschwindels wie von dem verkrampften pseudo-künstlerischen Bildungsdünkel jener, die die Kunst zur Sklaverei anmaßender Unfähigkeit erniedrigt hatten. Gehen sie offenen Blickes durch diese Stadt und die große deutsche Kunstausstellung, die am Sonntag ihre Tore eröffnet. Betrachten Sie die ersten Schöpfungen der Architektur und Plastik, mit denen der Nationalsozialismus den Beginn seiner Bauepoche eingeleitet hat. Es ist das nur ein erster Anfang, der das aus nationalsozialistischem Kulturwillen geprägte räumliche Bild der Hauptstadt der Bewegung heute nur ahnen läßt. Es wird einmal, wie in vielen anderen Städten des Reiches, ein würdiges Denkmal der deutschen Wiedergeburt, die steinerne Manifestation eines künstlerischen Gestaltungswillens sein, der die Schmähungen kleiner Geister der Verachtung und dem Vergessen preisgibt.

So verbindet diese Stadt das Herz der nationalsozialistischen Bewegung mit der Seele der deutschen Kultur. Die Inkarnation des politischen Willens und die Schönheit künstlerischer Ausdruckskraft vermählen sich in ihr zu jener Einheit des deutschen Wesens, aus der alles Große der Nation geboren und ihre Zukunft gestaltet wird. Darüber hinaus aber kommt diesem Tag der deutschen Kunst grundlegende Bedeutung zu für die Wiedergeburt des schöpferischen Kunstbegriffes überhaupt.

An einer Zeitenwende deutscher Weltanschauung ist auch das deutsche Kunstschaffen, insbesondere unsere bildende Kunst, in eine fundamental neue geistige Situation hineingestellt. Die nationalsozialistische Revolution ist eine totale Revolution, eine Revolution auch des Denkens und der Kultur. Sie hat inzwischen auf zahlreichen Gebieten der babylonischen Verwirrung der Geister ein Ende gesetzt, das Denken und die Begriffe neu geordnet und sie in organische Beziehung zur neugewonnenen Lebensform gebracht. Auch auf dem Gebiet der Kunst als einem der unmittelbarsten Lebensäußerungen unseres Volkes ist diese Entwicklung erfolgreich eingeleitet. Und weil es so ist, darum erheben sich hier an diesem ersten Tag der deutschen Kunst Fragen und Probleme, deren Beantwortung und richtungweisende Klärung gerade für den Journalismus und das deutsche Kunstschrifttum nicht nur von eminentem Interesse, sondern von lebenswichtiger Bedeutung sind. Über diese Lebensfragen, insbesondere der bildenden Kunst, wird in diesen Tagen von berufener Seite ausführlich gesprochen werden.

Der Führer selbst wird bei der Eröffnungsfeier des „Hauses der deutschen Kunst" und der „Deutschen Kunstausstellung 1937" das Wort ergreifen und dem Kunstschaffen unserer Zeit die Richtung weisen."

Dr. Dietrich beschäftigte sich dann rückblickend mit dem Verfall der bildenden Kunst als Folge der jüdisch-liberalistischen Geisteshaltung, die sich in der Kunstkritik zu einem intellektuellen Ästhetizismus verstieg, „der bei dem entscheidenden Einfluß der Presse auf die öffentliche Meinungsbildung mit mathematischer Sicherheit zur Zersetzung und Atomisierung der Kunst bis zur völligen Selbstauflösung führen mußte." Dr. Dietrich fuhr fort:

„Ein neuer Geist hat sich über Deutschland erhoben und seine Presse mit neuem Geist erfüllt: mit dem Geist der Verantwortung vor unserer stolzen nationalen Kultur und dem Heiligtum unserer deutschen Kunst. Und damit ist das Verhältnis von Kunst und Presse aus den Niederungen eines krankhaften Kunstintellektualismus auf eine ganz andere, höhere Ebene gestellt.

Die Neuordnung der Kunstkritik

Der grundlegende Erlaß des Reichsministers Dr. Goebbels zur Neuordnung der Kunstkritik, der das zerstörende Kunstrichtertum in der Presse beseitigt und an die Stelle des Kunstkritikers den Kunstschriftleiter setzt, ist nichts anderes als der endgültige Schlußstrich unter eines der betrüblichsten Kapitel des liberalistischen Journalismus, der, aus allen anderen Sparten längst verschwunden, in der Kunstkritik noch seine Blüten

Der Führer im Nationaltheater

Hervorragende Aufführung von „Tristan und Isolde"

München, 16. Juli. (Drahtb.) An der Spitze der Festaufführungen stand die Neuinszenierung von „Tristan und Isolde" von Richard Wagner im Nationaltheater, jener Stätte, an der das Meisterwerk vor 72 Jahren seine Uraufführung erlebte.

Der Führer, dessen Anregung diese Neuinszenierung zu danken ist, wohnte der Vorstellung bei. Neben dem Führer hatten in der Ehrenloge der Schirmherr der deutschen Kunst, Reichsminister Dr. Goebbels, und der Staatskommissar für das Haus der deutschen Kunst, Staatsminister Gauleiter Adolf Wagner, Platz genommen. Die hervorragende Aufführung fand nach jedem Akt stürmischen Beifall.

Die Festaufführung von Mozarts „Don Giovanni" im Residenz-Theater war ein weiterer Höhepunkt des musikalischen Erlebens dieser Tage, zu dem der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, erschienen war. Zu seinen Ehren erhoben sich die Zuschauer bei seinem Erscheinen von den Plätzen. Weiter sah man Staatssekretär Funk und Oberbürgermeister Reichsleiter Fiehler.

Die Kammerspiele ließen in ihrem Festprogramm die heitere Muse zu Wort kommen, Lessings „Minna von Barnhelm". Dieses deutsche Lustspiel zeigte in seiner von Otto Falkenberg gebrachten Inszenierung ungebrochene Wirkungskraft. Unter den Anwesenden bemerkte man besonders Staatssekretär Reinhardt, den stellvertretenden Pressechef der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, den Staatsschauspieler Eugen Klöpfer, den preisgekrönten Dichter Gerhard Schumann, Heribert Menzel und den Flugkapitän des Führers, Baur.

Dr. Dietrich vor der Presse

München, 16. Juli. (Drahtb.) Es gehört zur Tradition des nationalsozialistischen Deutschlands, daß an der Schwelle seiner großen Veranstaltungen jeweils auch ein Empfang der Vertreter der in- und ausländischen Presse steht. Den Rahmen des Presseempfangs anläßlich der Eröffnung des „Tages der deutschen Kunst" bildete das Maximilianeum, in dem sich am Freitagnachmittag mehr als 400 Vertreter der deutschen und der ausländischen Presse versammelten. Der Reichspressechef der NSDAP., Dr. Dietrich, umriß in seiner Rede die Haltung der nationalsozialistischen Presse zur Kunst und legte für diese Presse ein starkes Bekenntnis zur Kunst ab. Die Klarheit, mit der er den Gegensatz zwischen dem kunstzerstörenden Negativismus der Presse des liberalistischen Zeitalters und dem aufbauenden Willen und dem Verantwortungsgefühl des nationalsozialistischen Schriftleiters gegenüber der Kunst herausarbeitete, und die Überzeugungskraft, die seinen Worten innewohnten, fanden den lebhaften Beifall aller Anwesenden.

Dem Empfang wohnten als Ehrengäste u. a. bei der Staatskommissar für das „Haus der deutschen Kunst", Gauleiter Staatsminister Wagner, der stellvertretende Pressechef der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste, Professor Ziegler, der stellvertretende Gauleiter Landesstellenleiter Nippold, Reichshauptamtsleiter Dr. Dresler und Reichsamtsleiter Sündermann von der Reichspressestelle der NSDAP.

Dr. Dietrich führte in seiner Rede u. a. aus: „Wenn etwas diesem ersten Tag der deutschen Kunst seinen besonderen und einmaligen Charakter verleiht, dann ist es der kühne und große Gedanke der Erhebung der Kunst aus der Enge ästhetisch-intellektualistischer Abgeschlossenheit in die weite, lichte Sphäre lebendiger

Volksverbundenheit,

den das nationalsozialistische Deutschland zu verwirklichen unternimmt, und der tiefe Widerhall, den dieser Appell an das künstlerische Gewissen der Nation im Herzen des Volkes findet.

Die Tatsache, daß der Ausgangspunkt und Sitz der Nationalsozialistischen Partei zugleich auch Mittelpunkt der künstlerischen Ausdruckskraft des Reiches ist und es für alle Zeiten sein

Kampermann
wäscht Hauswäsche unübertroffen!
Speicherfertige Wäsche per Pfund 15 Pfg.

erred. Die Kunstschriftleiter im nationalsozialistischen Deutschland brauchen der Kunstkritik des liberalistischen Zeitalters keine Träne nachzuweinen! Sie hat die deutsche Kunst verdorben! Wir aber wollen sie wiederauferstehen lassen! An diesem großen Werk mitzuhelfen und mitzuarbeiten, ist die hohe und verantwortungsvolle Aufgabe, die dem Kunstschrifttum nunmehr durch das nationalsozialistische Deutschland erschlossen ist. Wie auf allen Gebieten unseres Lebens, so war auch auf dem Gebiet der Kunst der Individualismus an seinem bitteren Ende angelangt. Und wie in der Politik und auf allen anderen Gebieten, so nimmt der Nationalsozialismus nun auch auf dem Gebiet der Kunstanschauung neuen und festen Grund. Die Sprache der Kunst ist die Sprache des Herzens und nicht des Verstandes. Und deshalb muß ich an den Anfang dessen, was ich mit dem Verstand über die Kunst aussagen möchte, das Bekenntnis setzen, daß der Geist, der die Kunst in Worte kleiden und in Begriffe fassen will, zuallererst wieder Ehrfurcht empfinden muß vor der Ganzheit unseres Seins und der göttlichen Stimme in uns, aus der sich uns allein das Wesen der Kunst erschließt.

Kunst ist die Offenbarung des Schönen und Erhabenen durch unmittelbare Anschauung. Künstler ist, wer uns durch die Ausdruckskraft seiner Werke und Schöpfungen metaphysische Werte, die wir unmittelbar als schön empfinden, vermittelt. Man kann nicht definieren, was schön ist, sondern es nur an seiner Wirkung beurteilen, an seiner Wirkung auf uns selbst und auf das Schönheitsempfinden unserer Mitmenschen. Der Geschmack ist individuell, relativ, er ist die ästhetische Sphäre des einzelnen! Das Schöne aber ist allgemein, absolut, es ist die ästhetische Ebene der Gemeinschaft!

Über den Geschmack des einzelnen läßt sich bekanntlich nicht streiten, aber für die Beurteilung des Schönen gibt es ein allgemein verbindliches Wertmaß. Der absolute ästhetische Wert ist immer und überall das Schönheitsideal der Gemeinschaft. Der einzelne für sich kann kein Schönheitsideal aus sich entwickeln, es erwächst nur aus der Gemeinschaft der Menschen und aus der Landschaft, in der sie leben. Diese naturgegebene Gemeinschaft ist das Volk, im weiteren Sinne die Rasse. Damit ist gesagt,

daß das Schönheitsideal als Wertmaß der Kunst letzten Endes rassisch bedingt ist.

Das hat der Führer als ein fundamentales Grundgesetz in jenen wundervollen Worten ausgedrückt: „Es kann kein Mensch eine innere Beziehung zu einer kulturellen Leistung besitzen, der nicht in dem Wesen seiner eigenen Herkunft wurzelt." Aus dieser Grunderkenntnis wird uns klar, warum es eine sogenannte internationale Kunst nicht geben kann. Jedes Kunstschaffen erwächst aus nationalem Boden.

So unbestreitbar die Tatsache der rassischen Bedingtheit unseres Schönheitsbegriffes ist, so wenig verwendbar ist natürlich der Begriff des rassischen an sich in der Kunstanschauung. Ich kann beim Anblick eines Kunstwerkes empfinden, ob es mehr oder weniger dem Schönheitsideal meines Volkes entspricht oder nahekommt, ich kann aber nicht etwa die rassische Gegenständlichkeit in ihm suchen. Auch das muß einigen wild gewordenen völkischen Kunstaposteln gesagt werden.

Die Kunst im nationalsozialistischen Deutschland ist kein Tummelplatz für Kitschfabrikanten und wird es niemals sein. Der Weg zur Kunst führt nur über das Einfühlen in das tiefste Wesen unseres Volkstums,

dessen strahlendste, schönste und edelste Offenbarung sie ist. Die Tiefe der deutschen Seele ist der Lebensbereich unserer ästhetischen Werte, der Schönheitsborn, aus dem unsere Künstler schöpfen, und der Raum, in dem wir die Kunst erschauen. Wer in ihm lebt und als Kunstschriftleiter berufen ist, die Feder im Dienst der Kunst zu führen, der trägt in sich selbst die Empfindungswelt seines Volkes und damit den gültigen Maßstab für seine Aufgabe. Wer diese Voraussetzungen und Grundlagen wahrer Kunstauffassung besitzt, der wird niemals ein selbstherrlicher Richter über die Kunst sein, sondern ihr Anwalt und Förderer, ihr Diener und Beschützer. Der wird helfen, dem Volk die Tore der Kunst wieder zu öffnen und der Kunst das Herz des Volkes wieder zu erschließen. Dann werden nicht nur einige wenige, dann wird das ganze Volk wieder der Mäzen seiner Kunst werden.

Die Aufgaben, die dem Kunstschriftleiter im nationalsozialistischen Deutschland erwachsen, sind nicht nur groß und verpflichtend, sondern auch überaus lohnend. Ich konnte sie Ihnen von der Warte nationalsozialistischer Weltanschauung nur in den Grundlinien umreißen. In diesem Rahmen zu schaffen und zu wirken zum Segen der Kunst und zum Wohle des Volkes ist Ihre erhabene Mission! Wie die Presse im nationalsozialistischen Deutschland das publizistische Gewissen der Nation ist, so soll das deutsche Kunstschrifttum das publizistische Gewissen der deutschen Kunst sein! Das ist unser gemeinsames Ziel und unser gemeinsamer Wille, den wir an diesem ersten Tage der deutschen Kunst zum Ausdruck bringen wollen.

Die Einheit von Kunst und Volk

ist das Zeichen, in dem dieser Tag steht. Die nationalsozialistische Weltanschauung vereint sie beide zu fruchtbarer Wechselwirkung und schöpferischer Synthese. Wenn wir alle, denen die Kunst am Herzen liegt, den Weckruf der neuen Zeit verstehen, dann wird dieser Tag der deutschen Kunst in der Hauptstadt der Bewegung als Beginn einer neuen schöpferischen Periode deutschen Kunstschaffens in die Geschichte eingehen."

Nachdem Dr. Dietrich geendet hatte, überbrachte der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste, Prof. Ziegler, die Grüße des Präsidenten der Reichskulturkammer, Reichsministers Dr. Goebbels, und sprach kurz über die zweite Jahresversammlung der Reichskammer der bildenden Künste, die mit zu den festlichen Ereignissen des Tages der deutschen Kunst gehöre; etwa 8000 deutsche Künstler, unter ihnen Männer von Rang und Namen, würden erwartet.

Dann sprach der Staatskommissar für das „Haus der deutschen Kunst", Gauleiter Staatsminister Adolf Wagner, über die Sendung Münchens als Kunststadt und über die sich daraus ergebende Verpflichtung für die Künstlerschaft. Er kündigte an, daß bereits mit den Vorbereitungen für eine im Januar kommenden Jahres stattfindende neue Ausstellung von Werken der Architektur und der angewandten Kunst begonnen werde. Das „Haus der deutschen Kunst" werde alljährlich zwei Ausstellungen beherbergen: Eine Ausstellung der bildenden Künste, der Malerei, Plastik und Graphik im Sommer und eine zweite für Architektur und angewandte Kunst im Winter.

Eine zwanglose Unterhaltung hielt die Gäste noch längere Zeit beisammen.

Auszeichnungen

Silberne Ehrenmedaillen und Ehrenmitgliedschaften

München, 16. Juli. (Drahtb.) Aus Anlaß des Tages der deutschen Kunst hat die Akademie der bildenden Künste in München eine Anzahl von Auszeichnungen verliehen:

Die Silberne Ehrenmedaille der Akademie der bildenden Künste wurde folgenden Persönlichkeiten verliehen: dem Reichsminister Dr. Joseph Goebbels (Berlin), dem Reichsminister Bernhard Rust (Berlin), dem Reichsstatthalter Franz Ritter von Epp (München), dem Ministerpräsidenten Ludwig Siebert (München), dem Staatsminister Gauleiter Adolf Wagner (München), dem Staatssekretär Dr. Ernst Boepple (München), dem Staatssekretär Max Koeglmaier (München), der Frau Professor Gerdy Troost (München), dem Oberbürgermeister Karl Fiehler (München), dem Vorsitzenden des Kuratoriums „Haus der deutschen Kunst", August von Finck (München).

Ferner wurden zu Ehrenmitgliedern der Akademie der bildenden Künste in München ernannt: 1. Architekten: Professor Leonhard Gall (München), Professor Roderich Fick (Herrsching), Ministerialrat Franz Gablonsky (München), Oberregierungsrat Rudolf Schusterer (München), Professor Paul Baumgartner (Berlin), Professor Dr.-Ing. Werner March (Berlin).

2. Bildhauer: Professor Dr. h. c. Georg Kolbe (Berlin), Professor Georg Mueller (München), Professor Dr. phil. h. c. Karl Albiker (Dresden), Professor Dr.-Ing. e. h. Max Laeuger (Karlsruhe).

3. Maler: Geheimrat Akademieprofessor i. R. Angelo Jank (München), Staatsschulprofessor Ferdinand Spiegel (Berlin), Akademieprofessor Julius Paul Junghanns (Düsseldorf).

Begrüßungsabend der Reichskammer der Bildenden Künste

München, 17. Juli. Der Begrüßungsabend, zu dem die Reichskammer der Bildenden Künste die Teilnehmer an ihrer zweiten Jahrestagung in den Festsaal des Hofbräuhauses und in den Bürgerbräukeller gerufen hatte, vereinigte tausende deutscher Künstler zu gemeinsamen Stunden frohen Lebensgenusses.

Der von der Reichskammer der Bildenden Künste gemeinsam mit dem Traditionsgau München-Oberbayern veranstaltete Abend zeigte, daß der Künstler im Dritten Reich mit seiner Schaffensfreude auch seine Lebenslust wieder zurückgewonnen hat, die auch eine Voraussetzung aller Arbeit und Leistung ist.

Der Festsaal des Hofbräuhauses und der historische Saal des Bürgerbräukellers hatten für den Begrüßungsabend würdigen Schmuck erhalten. Der Präsident der Reichskammer der Bildenden Künste, Prof. Ziegler, sprach bei beiden Veranstaltungen zu den Künstlern, die stolz darauf seien, mit ihrer Person und ihrem Werk im Mittelpunkt des Festes der deutschen Kunst zu stehen, das ihnen vom Führer bereitet ist. Der Künstler stehe heute nicht mehr vereinsamt da, sondern geeint in einer Nation, die sich mit ihm verbunden fühle. Er möge aus diesem Tag ein inneres Erleben mit nach Hause nehmen, das ihn zu immer höheren künstlerischen Leistungen befähige.

Die besten Münchner Humoristen und Vortragskünstler trugen zur Verschönerung des Abends bei.

„Tag der deutschen Kunst" im Funk

Am Sonntag von 10.30 bis 12 Uhr wird von allen deutschen Sendern die Einweihung des „Hauses der deutschen Kunst" und damit zugleich die Eröffnung der Kunstausstellung übertragen.



Scherl-Bilderdienst-M.

Vierzig Jahre Soldat

Am 19. Juli begeht der General der Infanterie Wilhelm Adam, der Kommandeur der Wehrmachtsakademie, sein 40jähriges Militärjubiläum.

Luftangriff „ins Wasser gefallen"

Eine unwillkommene Episode bei den Manövern von Portsmouth

WG. **London**, 16. Juli. (Eig. Drahtb.) Die großen Flottenmanöver, die zusammen mit der Luftwaffe Englands zurzeit im Kanal stattfinden, brachten am Donnerstag insofern einen interessanten Tag, als der Kriegshafen Portsmouth von See- und Luftstreitkräften gemeinsam angegriffen wurde. Von dem Flugzeugträger „Courageous" stiegen die Flugzeuge im Morgengrauen zum Angriff auf. Wie die Presse dazu feststellt, soll dieser Luftangriff infolge unsichtigen Wetters so überraschend erfolgt sein, daß er im Ernstfalle sicher zu einem Erfolg und zu schweren Schäden in den Anlagen des Kriegshafens geführt haben würde. Das zu zeigen, war wohl der Zweck des Manövers, denn England braucht für seine Rüstungspropaganda den Nachweis, daß es verwundbar ist, und daß infolgedessen alle Anstrengungen gemacht werden müssen, um die Verteidigungsanlagen auf einen denkbar hohen Stand zu bringen.

Nun hat sich allerdings bei diesem Manöver etwas zugetragen, was das Programm ein wenig gestört hat. Ein Unterseeboot, das zur Verteidigung von Portsmouth gehörte, meldet nämlich, daß es sechs Torpedoschüsse auf den Flugzeugträger abgegeben hat, so daß dieser im Ernstfall sicher außer Gefecht gesetzt worden wäre. Damit wäre aber auch der ganze Luftangriff auf Portsmouth im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen, weil kein Flugzeugträger mehr vorhanden war, von dem aus die angreifenden Flugzeuge hätten starten können. Aber — so heißt es in dem Bericht des „Daily Telegraph" — „England ist ja heute nicht allein von See aus durch Luftstreitkräfte anzugreifen, sondern ebenso von Land her . . ."

Alpini-Uebung am Mont-Blanc

Mailand, 16. Juli. 500 italienische Alpini-Soldaten unter Führung von 15 Offizieren und 50 Unteroffizieren führten in voller Feldausrüstung mit Gewehren und Maschinengewehren eine Besteigung der Mont-Blanc-Kette durch, bei der sämtliche Anstiegswege benutzt wurden. Das Manöver war trotz dem wenig günstigen Wetter von vollem Erfolg gekrönt. 150 Mann, die den Gipfel des Mont-Blanc erklommen hatten, pflanzten dort die italienische Trikolore auf, während die übrigen Soldaten die anderen Punkte des Grenzkammes besetzten. Auch der Abstieg vollzog sich in größter Regelmäßigkeit.

Staatssekretär v. Keudell in Paris

Forstfachliche Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland

Paris, 16. Juli. (Drahtb.) Staatssekretär Generalforstmeister Dr. von Keudell hat Staatssekretär Lyauten einen Besuch abgestattet, um verschiedene forstliche Fragen, die beide Länder angehen, zu besprechen.

Nach einer Besichtigung des Pavillons der französischen staatlichen Forstverwaltung auf der Weltausstellung unter Teilnahme des deutschen Botschafters gab Staatssekretär Lyauten im Arboretum von Boulogne einen Empfang. Bei dieser Gelegenheit gab er seiner Freude über den Besuch eines führenden Forstmannes Deutschlands Ausdruck und vertrat den Gedanken einer engeren forstfachlichen Zusammenarbeit. Die in deutscher Sprache gehaltenen Ausführungen schlossen mit einem Trinkspruch auf das deutsche Staatsoberhaupt und auf das weitere friedliche Wohlergehen der deutschen Nation. Generalforstmeister von Keudell, der ebenfalls die Notwendigkeit einer fachlichen Zusammenarbeit unterstrich, bekannte seine Bewunderung für die besuchte forstliche Ausstellung. Sein Trinkspruch galt dem französischen Staatsoberhaupt und dem Wohlergehen des Nachbarlandes.

Neue Bücher

Ein General. Roman von C. S. Forester, aus dem Englischen übersetzt von Wolf G. Schleber. (Wolfgang Krüger, Verlag, Berlin.) Leinen 5.80 RM.

Dieses sehr männlich — in jenem fast nüchternen, und darum besonders anziehenden englischen Stil — geschriebene Buch ist vielleicht kein Kriegsroman im strengen Sinne, weil es eine größere Zeitspanne umfaßt (der Anfang liegt schon im Burenkrieg) und überhaupt mehr die Schicksale seines Helden, des Generals Sir Herbert Curzon, zum Gegenstand hat als historische Ereignisse. Und dennoch erfahren wir in diesem Buch vieles von der „anderen Seite" — wir lernen die Kriegführung Englands, das Verhältnis unter den Alliierten und manches andere kennen, was Blicke hinter die Kulissen gestattet. Im Mittelpunkt des Geschehens steht die recht bewegte Laufbahn dieses Sir Herbert Curzon, eines Soldaten und Gentlemans ohne Furcht und Tadel. Aber ringsum ereignet sich Geschichte — und was das Buch an Kriegsschilderungen enthält (besonders über die großen Schlachten in Flandern und an der Somme), ist von so unerhörter Ehrlichkeit und Offenheit, daß jeder Kämpfer aus dem Krieg bei vielen Stellen sagen wird: Ja, so haben wir es auch erlebt! — Ein äußerst vielseitiges Buch also, echt englisch in Auffassung und Darstellung, und doch von einer Eindringlichkeit der Schilderung und der Sprache, die überall Beifall finden wird. Es wird ohne Zweifel seinen Weg machen und bald zu den Büchern gehören, die unter den Chroniken des großen Krieges in erster Reihe stehen.

Hans Chr. Meyer.

Das spanische Volk. Sein wahres Gesicht. Von Friedrich Christansen. (Bibliographisches Institut A.-G., Leipzig C.1.) Lein. RM. 5.80.

Ein guter Kenner Spaniens hat dieses besonders aktuelle Buch geschrieben. Wenn der Verfasser im Vorwort sagt, daß nur wenige dieses Spanien und die Kraft seines Volkstums kennen, das in Trachten und Liedern, Sitten und Tänzen, Spielen und Gottesdiensten sich offenbart, so ist diese Behauptung gewiß berechtigt. Und darin liegt zugleich die beste Begründung für diese Veröffentlichung, der Christiansen den Satz voranstellt: „Möge dieses Buch helfen, das Verstehen der in vieltausendjährigem, umwälzendem Erleben geformten Eigenart des spanischen Volkes zu erweitern und die Ueberzeugung zu festigen, daß nach dem verzehrenden, aber auch läuternden Feuer des gegenwärtigen Bürgerkrieges die unsterbliche Seele wieder kraftvoll und aufbauend in Erscheinung treten wird." In der Tat: es ist die spanische Seele, die wir bei der Lektüre dieses ausgezeichneten, von scharfer Beobachtung, tiefem Verständnis und reifer Ausdrucksfähigkeit zeugenden Buches erleben. Mehr als Schmuck sind die ungewöhnlich zahlreichen und meist überaus charakteristischen Bilder, die ganz wesentlich dazu beitragen, das wahre Gesicht des spanischen Volkes herauszuarbeiten. Mit einem Wort: wer sich in dieses Buch vertieft, ist — im besten Sinne — über Spanien unterrichtet. Und wer wollte das heute nicht sein?

Hans Chr. Meyer.

„Musik der Nationen." Eine Musikgeschichte von Ernst Bücken. Alfred Kröner Verlag, Leipzig. (Geh. Mk. 4.—.)

Professor Ernst Bücken von der Universität Köln, der in Fachkreisen als Verfasser vieler gehaltvoller musikwissenschaftlicher Werke bereits bestens bekannt ist, hat dieses Buch nicht so sehr für den Musiker oder ausübenden Musikfreund geschrieben, obwohl auch sie aus ihm viele Anregung und neue Erkenntnisse gewinnen können, sondern er wendet sich im weiteren Sinne an solche Kreise, die überhaupt für gute Musik empfänglich sind. Es setzt deshalb zum vollen Verständnis auch keine fachliche Schulung voraus. Die überaus fesselnde Gesamtdarstellung der „Musik der Nationen" gibt einen Ueberblick über das musikalische Schaffen der Völker vom alten Orient bis auf die jüngste Gegenwart und zeigt die Wesensart und Ausdrucksformen ihrer Musik auf, sie führt den Musikbeflissenen näher an das Leben der großen Meister der Töne heran, erläutert alle vorkommenden Fachausdrücke, bietet im Anhang auch treffende Notenbeispiele und macht so den Besuch guter Konzerte erst zum vollen Genuß.

Otto Klein.

Adolf Meschendörfer: „Siebenbürgen — Land des Segens." Lebenserinnerungen, Prosa, Gedichte. Nr. 7367/68. (Kartoniert 70 Pfg.) Philipp Reclam jun., Verlag, Leipzig.

Zum 60. Geburtstag Adolf Meschendörfers bringt der Verlag ein gehaltvolles, neues Buch, das einen Querschnitt durch das Schaffen des siebenbürgischen Dichters bietet. Besonders reizvoll ist die große Selbstdarstellung Meschendörfers, die gleichzeitig ein lebensechtes Bild vom „Land des Segens", seinen deutschen Bewohnern, ihren Kämpfen und Leistungen und ihrem kraftvoll bewegten Kolonistenleben entwirft. Fest wurzelt der Dichter in diesem Boden, und auch die Erzählungen und Gedichte strahlen die farbenbunte, reiche, gebirgsfrische Natur Siebenbürgens wider. Neben den Deutschen treten die anderen Völkerschaften Siebenbürgens — Rumänen, Ungarn und die Zigeuner — in voller plastischer Eigenart hervor. Bodenständige Dichtung und Volkskunde, völkischer Ernst und ein saftiger Humor verbinden sich zu einem herzerquickenden Ganzen.

Das neue Deutschland. Monatsschrift für die nationalsozialistische Weltanschauung. Verlag Das neue Deutschland, Leipzig C 1. — Erscheint seit 1931. Monatlich 1 Heft zum Preise von 70 Pfg. (bei Jahresbezug Lieferung frei Haus). Herausgeber Otto Paust.

Das Juliheft der Monatsschrift „Das neue Deutschland" bringt eine Reihe interessanter Beiträge. So vor allem den Leitartikel. Hier wird ein Fall von hetzerischer Propaganda gegen Deutschland aufgedeckt, der in sinnfälliger Gegenüberstellung zeigt, daß unsere Gegner heute mit genau denselben Mitteln arbeiten, wie vor 20 Jahren, um Uneinigkeit ins deutsche Volk zu tragen und seinen kämpferischen Geist zu lähmen. Im Weltkrieg war es eine als Reclam-Bändchen getarnte Sudelschrift, die den deutschen Frontkämpfer unverhüllt zum Hochverrat aufforderte. Heute ist es Schillers „Wilhelm Tell", der Zitate über Tyrannen und Unterdrückte liefern muß, die man wiederum als gefälschten Band einer der volkstümlichsten deutschen Büchereien in tendenziöser Absicht auf das deutsche Volk losläßt. Dieses Unterfangen wird durch „Das neue Deutschland" gebührend gekennzeichnet. Im gleichen Heft wird die dankenswerte Artikelreihe über neue Werkstoffe aus deutschen Rohstoffen mit einem weite Kreise interessierenden, gut bebilderten Artikel über Gewinnung und Verwendungsformen der Zellwolle fortgesetzt.

Verantwortlich f. d. Bücherteil Dr. Ludwig Lindner

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 166 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 17./18. Juli

Dies und Das

Die englischen Leichtathletik-Meisterschaften begannen am Freitag. Drei Konkurrenzen wurden schon entschieden. Der Ungar Kelen siegte im Sechsmeilenlauf, der Holländer Peters im Dreisprung und der Engländer Cooper im Zweimeilengehen. Im Weitsprung führt nach dem Vorkampf der Deutsche Long mit 7,45 Meter; mit Schaumburg kam ein weiterer Vertreter Deutschlands in einen Endkampf (nämlich im Meilenlauf.

*

Bei der Auslosung für den Davispokalkampf Deutschland — Amerika hat Deutschland günstig abgeschnitten. Von Cramm wird im ersten Spiel auf Grant treffen. Der genaue Spielplan lautet: Samstag: Von Cramm — Grant und Henkel — Budge, Montag: Von Cramm-Henkel — Budge-Mako, Dienstag: Henkel — Grant und von Cramm — Budge.

*

Die Wimbledon-Tenniskämpfe haben in diesem Jahre eine Rekord-Einnahme gebracht. Insgesamt betrugen die Einnahmen bei den All-England-Meisterschaften rund 1½ Million Mark, von denen rund eine halbe Million Mark als Reinverdienst gebucht werden konnte.

*

In der internationalen Sechstagefahrt ist im Kampf um die Internationale Trophy noch keine Entscheidung gefallen. Deutschland und England haben weiter keinen Strafpunkt, so daß die Geschwindigkeitsprüfung am Samstag den Ausschlag gibt.

*

Auf der Rhön herrschte am Freitag prächtiger Westwind, so daß zahlreiche Flüge ausgeführt werden konnten. Nach den ersten Landemeldungen gelangte der Pole Zabski mit 212 Kilometer nach Chemnitz am weitesten.

*

Das Berliner Reitturnier war am Freitag gut besucht. Im Mittelpunkt stand ein schweres Jagdspringen, das Olaf unter Hauptmann von Barnekow mit 0 Fehler in 123,3 Sekunden vor Baron (Oblt. Brinkmann) und Tora (Rittm. Hasse) gewann.

*

Der Turnierstall der Obersten SA.-Führung wird in Zukunft an die Auszahlung etwaiger Geldpreise zu Gunsten der in der Placierung folgenden Pferde aus Privatbesitz verzichten. Die bereits gewonnenen Geldpreise in Höhe von 5000 RM werden der SA.-Reiterei zur Förderung des Turniersports zur Verfügung gestellt.

Wuppertaler HJ.

Beim Gebietssportfest in Düsseldorf

Für das Gebietssportfest der Hitler-Jugend, das am Samstag und Sonntag in Düsseldorf ausgetragen wird, hat die Wuppertaler Standortführung folgende Meldungen abgegeben:

Für den Mannschaftskampf der Banne die Luftsportgefolgschaft 1/267 und die Gefolgschaft 12/17; für den Mannschaftskampf der Jungbanne das Fähnlein 4/17 (Langerfeld); für den Fünfkampf acht Teilnehmer; für die 4×100-Meter-Staffel je eine Mannschaft der Banne 267 und 17; außerdem zahlreiche Teilnehmer für folgende Wettbewerbe: 100, 800, 3000 Meter, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß, Keulenwurf und Speerwurf. Gute Aussichten bestehen für den Fünfkampf (Kühn), für den 100-Meter-Lauf (Nicolini) und für die Staffel.

Für die Schwimmwettkämpfe des Gebietes sind von der Wuppertaler HJ. je zwei Teilnehmer für folgende Wettbewerbe gemeldet worden: 100-Meter-Brust, 100-Meter-Rücken, 100-Meter-Kraul, 200-Meter-Kraul und 400-Meter-Kraul, ferner eine 4×50-Meter-Staffel und eine Wasserballmannschaft.

An den Schießwettkämpfen nimmt eine Wuppertaler Mannschaft in Stärke von zehn Hitlerjungen teil.

... und beim Obergausportfest des BdM. in Essen

Am Obergausportfest in Essen, das ebenfalls am Samstag und Sonntag durchgeführt wird, werden sich zahlreiche Mädel aus Wuppertal beteiligen. Allein 60 Mädel werden die Körperschule mitmachen. Eine Handballmannschaft spielt gegen eine Essener Auswahl. Im Mannschaftsdreikampf starten die Gruppe Wuppertal-Langerfeld (beste Mannschaft des Untergaues 17) und die Gruppe Offenbeck (beste Mannschaft des Untergaues 267); an den Jungmädelkämpfen nehmen die Gruppen Ronsdorf-Ost und Uellendahl teil.

Leichtathletik in Barmen

Blau-Gelb Wuppertal — Schwelmer FC.

Bisher sind in diesem Sommer von Wuppertaler Vereinen erstaunlich wenig Leichtathletikkampfe veranstaltet worden, ganz im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, als gerade die kleineren Vereine sich außerordentlich rege auf leichtathletischem Gebiete betätigten. Nun will aber die unternehmungslustige Leichtathletik-Abteilung der Wuppertaler Blau-Gelben am Sonntagvormittag ein gutes Beispiel geben.

Die Männer starten gegen die starke Mannschaft des FC. Schwelm, die Frauen haben die Elberfelder TG. eingeladen, und die männliche Jugend mißt ihre Kräfte mit der Jugendmannschaft des Nächstebrecker TV. Am Montag soll dann noch ein Kampf der Mädel gegen Oehder TV. folgen.

Die Aussichten der Barmer gegen FC. Schwelm sind nicht schlecht, wenn auch auf dem Papier ohne Zweifel die Schwelmer Mannschaft stärker als die Barmer erscheint. Ganz allmählich verschiebt sich das Schwergewicht der märkischen Leichtathletik nach Schwelm. Die Jugendmannschaft der Blau-Gelben startet am Sonntagvormittag gegen TV. Nächstebreck.

Sport der SA.

Endkampf um den Heß-Pokal

Nachdem vor vierzehn Tagen die Ausscheidungskämpfe stattfanden, wird am nächsten Sonntag die Entscheidung fallen. Beteiligt sind außer der Mannschaft des Stabes der Standarte 171 alle Mannschaften der vier Sturmbanne. Der Kampf setzt sich aus einem Marsch von 10 Kilometer Länge, der feldmarschmäßig durchgeführt werden muß, und einem anschließenden Kleinkaliber-Schießen zusammen. Jede Mannschaft besteht aus einem Führer und zehn Mann. Die Vertretung des Stabes wird von Standartenführer Berghaus angeführt.

Sturm 26/171 tritt an

Als bester Sturm der SA.-Standarte 171 hat sich der Sturm 26 herausgestellt, der infolgedessen die Standarte bei den Kämpfen der Gruppe am 24. und 25. Juli in Düsseldorf vertreten wird. Die Mannschaft setzt sich aus einem Führer und 26 Mann zusammen. Die letzte Prüfung dieser Einheit erfolgt am Samstag im Schießen und am Sonntag auf dem Platz Eschenbeck in den anderen Uebungen.

Vereinsmeisterschaften

beim TuS. Grün-Weiß Wuppertal-Blombacherbach

Zum ersten Male trägt der aus dem FC. Kemna und dem TV. Blombacherbach zusammengefügte TuS. Grün-Weiß 1889 leichtathletische Vereinsmeisterschaften aus. Die Kämpfe finden am Sonntag statt und werden darüber Aufschluß geben, wie sich die Arbeit auf verbreiteter Grundlage ausgewirkt hat.

Länderkämpfe in Wuppertal

Leichtathleten gegen Belgien, Frauen gegen Holland am 21. und 22. August

Wuppertal ist ein günstiger Platz für sportliche Veranstaltungen. Das gilt insbesondere für Leichtathletik-Feste von Bedeutung. Die vorjährige nacholympische Veranstaltung lockte Zehntausende herbei, und die letzte Internationale Veranstaltung war für einen Wochentag immerhin nicht schlecht besucht, wenn auch noch mehr Zuschauer erwartet worden waren. Aus diesem Grunde hat die Reichssportführung Wuppertal als Austragungsstätte zweier Leichtathletik-Länderkämpfe ausersehen, die im Westen sicherlich eine besondere Zugkraft besitzen.

Am 21. und 22. August werden im Wuppertaler Stadion die Leichtathleten Deutschlands und Belgiens ihren ersten Länderkampf bestreiten; an den gleichen Tagen wird ebenfalls im Wuppertaler Stadion höchstwahrscheinlich ein Frauenländerkampf Deutschland—Holland stattfinden. Also zwei Großveranstaltungen auf einmal an einem Wochenende.

Die belgischen Leichtathleten und die holländischen Leichtathletinnen sind in Westdeutschland und besonders in Wuppertal nicht unbekannt. Noch beim „Internationalen" vor einigen Wochen konnten sich die Wuppertaler Zuschauer von dem ausgezeichneten Können der belgischen und holländischen Gäste überzeugen. Wir erinnern an den Langstreckler van Rumst, an den Mittelstreckler Mosteris und an den Sprinter Devrient — oder an die neue holländische Sprinterin Koen und die Hürdenläuferin Doorgest, die wir hier starten und siegen sahen. Die deutschen Mannschaften gegen Belgien und Holland werden voraussichtlich zu einem Teile mit Westdeutschen besetzt werden. Bestimmt werden darunter auch die besten Wuppertaler zu finden sein, wodurch die Veranstaltung für Wuppertal selbstverständlich noch an Wert gewinnt.

Wasserball gegen Holland

Der Kampf der Nationen in Haarlem

Die beiden Länderspiele, die Deutschlands Auswahl jetzt innerhalb einer Woche ausgetragen hat, erbrachten den Beweis dafür, daß die Sieben, vor allem wenn sie auf einigen Posten neu besetzt wird, Wettspiele braucht, um zu einer schlagkräftigen Einheit zu verschmelzen. Auch das beste und gewissenhafteste Training kann eben die Kampfpraxis nicht ersetzen. Sämtliche Spieler waren gewiß körperlich und spielerisch in bester Verfassung, aber ein flüssiges Mannschaftsspiel, in dem einer immer weiß, was der andere will, und darauf eingeht, war weder in Darmstadt gegen Frankreich, wo wir 3:0 gewannen, noch in Berlin, wo unsere Mannschaft knapp, aber verdient, gegen den Weltmeister Ungarn verlor, zu sehen. Aber schon in der zweiten Halbzeit des schweren Spiels in Berlin konnte man erkennen, wie sich allmählich die Reihen zusammenfanden, die Einzelleistungen mehr und mehr hinter glatte Kombinationszüge zurücktraten und das deutsche Spiel dem ungarischen dann völlig ebenbürtig, ja zeitweise sogar etwas überlegen wurde. Was ja auch mit 2:1 Treffern für Deutschland in diesem Spielabschnitt zum Ausdruck kam.

Man kann erwarten, daß die Zusammenarbeit jetzt, da es zum dritten Kampf geht, von Anbeginn richtig laufen wird. Und das ist gegen die Holländer in Holland gewiß notwendig. Es wäre sehr falsch, wollte man auf Grund der verschiedenen glatten Siege der westdeutschen Auswahl über die Holländsieben behaupten, die deutsche Nationalmannschaft müsse dann ja ganz überlegen gewinnen. Denn erstens einmal haben die Holländer weitere Fortschritte zu verzeichnen, wie ihr Länderspielsieg über Belgien in Ostende, also in belgischem Wasser, zeigt, und zweitens haben die Westdeutschen eben den Vorzug, aus den vielen Begegnungen gerade mit Holland diesen Gegner, seine Spielweise und die Eigenart jedes gegnerischen Spielers genau zu kennen. Wer sich des mühsamen 3:2-Sieges der deutschen Auswahl vor zwei Jahren in Dootrecht entsinnt, weiß, daß die junge und überaus schnelle Mannschaft der Niederlande nicht einfach überrannt werden kann.

Die deutsche Sieben wird stehen wie gegen Ungarn: Mit Klingenburg, Baier, Gunst, Strauß, Kienzle, Schneider, Schulze. Es ist ihr Vorzug, daß sie drei Spieler der westdeutschen Auswahl aufweist, die schon so oft mit den „Kikvorschen" die Klingen kreuzten. Holland hat folgende Mannschaft genannt: van Werkom, van Heteren, van Oestrom-Soede, Regter, Franken, Stam und van Aelst, also lauter gute Bekannte.

Es wird mit einiger Sicherheit einen deutschen Sieg geben, aber ob er hoch ausfällt, das muß sich erst erweisen.

Klasse am Start

Stadt- und Industriepreis von Groß-Remscheid

Das vom Radfahrerverein „Adler" Remscheid seit vielen Jahren schon veranstaltete Straßenrennen um den „Stadt- und Industriepreis von Groß-Remscheid" wird am kommenden Sonntag erneut durchgeführt. Es ist für die Gaue Niederrhein und Mittelrhein ausgeschrieben worden und wird dadurch zu einem großen straßensportlichen Ereignis. Die Meldeliste enthält die Namen der bekanntesten westdeutschen Straßenfahrer, im besonderen ist natürlich das Bergische Land stark vertreten. Noch vor Meldeschluß sind uns als Teilnehmer in den Hauptklassen Bezirksmeister Müller, Kehlenbach-Wuppertal, Paffrath, Mergener, Voigt-Solingen, Boccarren-Remscheid bekannt geworden. Von auswärts starten Fischer-Düsseldorf, Meurer und Breuer-Köln als stärkste Gegner der bergischen Straßenfahrer. Die übrigen Klassen, also der Eichenkranz- und Jugendfahrer, sind in vorwiegendem Maße mit Fahrern bergischer Radfahrervereine besetzt.

Das Rennen läuft über eine etwa 28 Kilometer lange Rundstrecke; sie geht von Remscheid (Start Kremenbollerstraße) über Lennep, Bevenburger Straße, Trompete, Lüttringhausen, Halbach, Clarenbach, Ronsdorfer Straße, Schöne Aussicht, Königstraße, Freiheitstraße, Bismarckstraße zum Ziel auf dem Rathausplatz Remscheid. Die Hauptklassen legen diesen Weg fünfmal, die Eichenkranzfahrer dreimal, die Jugend von 14—16 Jahren einmal, von 16—18 Jahren zweimal zurück.

Tennis-Klubkampf

Unterbarmer TC. — BV. 04 Düsseldorf

Es ist begrüßenswert, wenn neben den amtlichen Meisterschaftskämpfen die Tennismannschaften auch in freundschaftlichen Begegnungen mit Vereinen aus der Umgebung Wuppertals geprüft werden. Die Unterbarmer werden gegen die Düsseldorfer, um den Wuppertaler Tennissport gut zu vertreten, am Sonntag auf der Hut sein müssen.

Am Rande

Fußball, das große Geschäft

Die letzte Spielzeit hat im englischen Liga-Fußball allgemein eine Erhöhung der Zuschauerzahlen gebracht, so daß die Abschlüsse der Vereine durchweg sehr günstig lauten. Am meisten ist der Aufschwung in London in Erscheinung getreten. Weitaus am besten hat hier Arsenal abgeschnitten. Die Einnahmen aus den Ligaspielen betrugen 56 660 Pfund, die Einnahmen aus den Pokalspielen 8300 Pfund. Der Verein hatte einen Ueberschuß von rund 30 000 Pfund, von dem aber 20 000 Pfund für die Erweiterungsbauten auf dem Highbury-Platz abgeschrieben wurden. 5000 Pfund wurden für den Spielerfonds in Reserve gestellt.

Der Abschluß von Brentford weist einen Ueberschuß von 4175 Pfund aus. Die Spieleinnahmen brachten einen Rekordbetrag von 47 380 Pfund. Chelsea erzielte einen Gewinn von 7700 Pfund, West Ham United einen solchen von 2762 Pfund. Der einzige Verein, der einen ungünstigen Abschluß in London hat, ist der Klub Tottenham Hotspur, der in der zweiten Liga spielt und einen Verlust von 4000 Pfund aufweist. Da Tottenham aber einer der reichsten Vereine des Landes ist, kommt diesem Verlust keine große Bedeutung zu. Mit welchen Mitteln im englischen Fußballsport gearbeitet wird, beweist die Tatsache, daß Arsenal beispielsweise in der letzten Spielzeit für den neuen Tribünenbau 130 000 Pfund, also über 1.5 Million Reichsmark, ausgegeben hat.

„Bumbas" über Schalke

Nach dem Eintritt der Fußballruhe ist dieser Tage „Bumbas" Schmidt, der erfolgreiche Betreuer der Meistermannschaft von Schalke 04, zu einem Urlaubsaufenthalt in seine fränkische Heimat nach Nürnberg gefahren. Bei dieser Gelegenheit hat der Sportlehrer des Deutschen Fußballmeisters, der in vier Jahren mit Schalke 04 drei deutsche Meisterschaften gewann, zweimal das Endspiel um den Tschammer-Pokal und einmal die Vorschlußrunde der deutschen Meisterschaft erreichte, nach einem Bericht des „Kicker" über die Schalker Mannschaft folgendes gesagt:

„Das Wertvollste aber ist, daß wir die Meisterschaft heuer wieder mit zwei jungen Spielern gewannen, und diese Tatsache bürgt dafür, daß Schalke noch lange an der Spitze stehen wird. Es muß immer und rechtzeitig für Nachwuchs und Nachschub gesorgt werden, und die Jungen müssen, von den Aelteren geleitet, in die Spielweise eingeführt werden. So wie die Elfe jetzt steht, wird sie allerdings längere Zeit beisammen bleiben, und auf die Spielführung von Kuzorra werden wir noch einige Jahre nicht verzichten können. Er und Fritz Szepan verkörpern unser Schalker Spiel."

Sie will keine „Sportwitwe" sein!

Je berühmter ein Sportsmann ist, um so mehr Reisen muß er machen. Wie überall in der Welt finden sich die jungen Frauen nicht leicht mit einer dauernden Abwesenheit ihres Mannes ab. Gibt es über diesen Punkt keine Verständigung, so gibt es leicht einen Konflikt. Ein solcher Konflikt ist eine ... Scheidung. So hat sich in Amerika nunmehr die Frau eines der berühmtesten amerikanischen Sportsleute, des Golfmeisters Walter Hagen, von ihrem Manne scheiden lassen. Sie erklärte vor Gericht, daß ihr Mann dauernd „auf Reisen" sei und sie zu einer „permanenten Golfwitwe" gemacht habe. Es ist gewiß nicht leicht, zwischen Ehe und Sport — in berühmten Fällen — die richtige Mittellinie zu finden.

Düsseldorfer Tennisturnier

Ergebnisse der Sonderklasse:

Männereinzel: Goepfert — Pachaly 2:6, 6:4 6:1; Lund — Werner 3:6, 6:4, 6:4; Kukuljevic — Remmert 6:0, 6:0; Kukuljevic gegen Weinmann 6:2, 6:4; Szavoszt — Gallèpe 6:1, 6:3; Kuhlmann — Koch 6:3, 6:3; J. Pohlhausen — Gallèpe 4:6, 6:3, 6:4; Siba — Gulcz 6:4, 6:0.

Fraueneinzel: Fabian — Kerckhoff 6:3, 3:6, 6:2; Horn — Buderus 6:3, 6:3; Weber gegen Fritsch 6:1, 11:9; Enger — Debus 6:2, 6:1; Ullstein — Bigalke 6:0, 6:2; Kovac — Hamel 6:4, 7:5; Kaeppler — van Berkel-Belzer 6:2, 6:4; Blumenfeld-Lapp — Plümacher 6:1, 6:2.

Männer-Doppel: Bartkowiak/Hildebrandt — Kuhlmann/Weinmann 6:2, 6:1.

Gemischtes Doppel: Herbst/Szavoszt gegen Buderus/Werner 4:6, 7:5, 6:2; Kaeppel und Kuhlmann — van Berkel/v. Berkel 8:6, 9:7; Bartels/Bartkowiak — Fabian/Benda 6:2, 6:3; Hamel/Hildebrandt — Dr. Burghartz/Burghartz 6:2, 6:3.

Frauen-Doppel: Kovac/Buja gegen Schöttle/Bigalke 6:1, 4:6, 8:6.

Der Spielplan für die Vorschlußrundenkämpfe zur Deutschen Wasserball-Meisterschaft, die zwischen dem Titelverteidiger Wasserfreunde Hannover 98, Duisburg 98, Aachen 06 und Weißensee 96 am 31. Juli und 1. August in Duisburg ausgetragen werden, wurde wie folgt zusammengestellt: Samstag, 31. Juli: Aachen 06 — Hannover 98, Weißensee 96 — Duisburg 98. Sonntag, 1. August, vorm.: Hannover 98 gegen Weißensee 96, Duisburg 98 — Aachen 06; nachm.: Aachen 06 — Weißensee 96, Hannover 98 gegen Duisburg 98.

„Verkommenheit und Unmoral"

Verurteilte Sittlichkeitsverbrecher

Trier, 17. Juli. Die Dritte Große Strafkammer des Landgerichts Koblenz tagte von Dienstag bis Freitag in Trier. Auf der Anklagebank saßen nicht weniger als 13 jetzige und ehemalige Angehörige der Genossenschaft der Barmherzigen Brüder von Trier und zwei Angestellte des Ordens. Sie waren beschuldigt, in den Jahren 1929—36 in Bonn, Dortmund, Saffig und Saarbrücken unzüchtige Handlungen an Personen unter 14 Jahren und an ihnen anvertrauten Pfleglingen verübt sowie widernatürliche Unzucht mit anderen Männern getrieben zu haben.

Der erste Verhandlungstag war der Vernehmung der Angeklagten gewidmet. Einer der Angeklagten, der Bruder Cajus, bestellte einen Fürsorgezögling auf den Dachgarten und zeigte dem 13jährigen unsittliche Bilder, um im Anschluß daran seine verderbten Gelüste zu befriedigen. Bruder Alypius unterhielt jahrelang unerlaubte Beziehungen zu einem schwachsinnigen jungen Mann. Als diese Tatsache durch die Mutter des Zöglings dem Oberen der Anstalt gemeldet wurde, stritt der Wüstling alles ab, und der Vorsteher glaubte den Lügen des Verbrechers. Der Bruder Artemius brachte es sogar fertig, einen 67jährigen Schwachsinnigen im Bett zu überfallen und sich an ihm zu vergehen. Bruder Luzius versuchte zwar den alten Trick, sich an „nichts mehr erinnern" zu können, um so weniger aber litten die Zeugen an derartigem „Gedächtnisschwund". Bruder Jovinian hatte die Unverfrorenheit, zu behaupten, die von ihm zu Protokoll gegebenen Angaben seien ihm erzwungen worden, mußte aber die Zwecklosigkeit seiner Vertuschungsmanöver einsehen.

Ein Zeuge sprach für viele den bedeutenden Satz aus: „Was mir passiert ist, hätte ich draußen in der Welt niemals erlebt." Bruder Didakus überrumpelte des Nachts kurzerhand hilflose Kranke und trieb mit ihnen seine schamlosen Manipulationen. Bruder Nazarius schließlich fiel im Vorratsraum einen 16jährigen Menschen plötzlich an, warf ihn zu Boden und verging sich an ihm. Das Gericht mußte sich mit Dutzenden solcher Fälle beschäftigen.

Der einzige Lichtblick in diesem Sumpf war die Tatsache, daß der als Zeuge vernommene stellvertretende Generalobere Bruder Augustin bekundet, er habe alle ihm bekanntgewordenen strafbaren Handlungen der Mitglieder mit sofortiger Entlassung geahndet. Er bekenne ehrlich: Man müsse dem Dritten Reich dankbar sein, daß es diese Säuberungsaktion durchführe.

In seinem Plädoyer führte der Staatsanwalt aus, wie in den bisherigen Prozessen, so habe man auch hier dieselbe Verkommenheit und Unmoral feststellen müssen. Man wolle den Klöstern zwar nicht den generellen Vorwurf machen, „Sammelbecken der Homosexualität" zu sein, aber alle Personen, gegen die sich die Anklage richtete, seien im Kloster zu jenen Verbrechen gekommen, deren man sie beschuldigte und überführte. Abkömmlinge aus anständigen und frommen Familien säßen nun auf der Anklagebank. Dafür gäbe es nur eine Erklärung: Sie seien Opfer des Klostersumpfes geworden.

Das Urteil wurde am Freitagmorgen verkündet. Die Strafen bewegen sich zwischen 3½ Jahren Zuchthaus und 3 Monaten Gefängnis. In einem Fall erfolgte Freispruch. Verschiedenen Angeklagten wurde die Untersuchungshaft voll angerechnet. Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte erfolgte bei mehreren Verurteilten auf 3 bzw. 2 Jahre. In der Urteilsbegründung wies der Vorsitzende darauf hin, daß das Gericht kein Urteil über die Kirche oder ihre Einrichtungen zu fällen gehabt habe. Es seien lediglich die nachgewiesenen Straftaten abzuurteilen gewesen. Sie hätten einmal mehr ein Bild von Verrohungen und Verwirrungen gezeichnet, das bei jedem sittlich gefestigten Menschen Grausen und Ekel hervorruft.

Einschüchterungsversuch von der Kanzel aus

Hanau, 17. Juli. Die Große Strafkammer Hanau verurteilte am Freitag den 30 Jahre alten römisch-katholischen Geistlichen Ludwig Wild wegen Vergehens gegen § 130a StGB. zu zwei Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens.

Als im vorigen Jahre ein Verfahren gegen den Kaplan Hahner in Welkers bei Fulda wegen Kanzelhetze schwebte, versah der Angeklagte an dessen Stelle den Gottesdienst. Kurz vor der Verhandlung gegen Kaplan Hahner hielt es der Angeklagte für richtig, sich während des Gottesdienstes auf unglaubliche Weise mit diesem Strafverfahren zu beschäftigen, indem er erklärte, es sei „nicht schön", daß die eigenen Pfarrkinder ihren Priester angezeigt hätten. Dabei stieß der Angeklagte Pfarrer Wild unerhörte Drohungen gegen diejenigen aus, die weiter nichts als ihre staatsbürgerliche Pflicht getan hatten. Er ging dabei so weit, von der Kanzel herunter zu sagen, daß derjenige, der gegen einen Priester auftrete, in seiner Sterbestunde keinen geistlichen Beistand erhalten könne.

In der Verhandlung versuchte der Angeklagte sich damit herauszureden, daß er meinte, in der Erregung könne jedem Menschen einmal „ein unbedachtes Wort" über die Lippen kommen. Er mußte sich aber vom Staatsanwalt sagen lassen, daß Angelegenheiten des Staates — und eine solche Angelegenheit sei das Verfahren gegen den Kaplan Hahner gewesen — überhaupt nicht auf die Kanzel gehörten.

Pflüge mit Musik!

In Amerika sind jetzt eine ganze Anzahl Mähmaschinen, Traktoren und Motorpflüge auf den Markt gebracht worden, die mit Radiogeräten ausgerüstet sind, damit die Fahrer bei ihrer Arbeit keine Langeweile haben.

Statt Karten

Hans Pesch
Addi Pesch - Kolling
Vermählte

Siegfried Schaumburg
Else Schaumburg - Kolling
Vermählte

Wuppertal-Elberfeld, den 20. Juli 1937
Sperberweg 24
Trauung 15 Uhr Trinitatiskirche Arrenberg

Statt Karten

Werner Frehoff
und Frau Else geb. Bärwald
Vermählte

Wuppertal-Vohwinkel, Hauptstr. 58, I — 20. Juli 1937
Trauung: 16 Uhr in der evgl. Kirche Sonnborn
e60

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

---

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Gertrud Mockenhaupt
Heinz Benner

W.-Barmen, 18. Juli 1937 — z. Zt. Linz a. Rh.

Heute morgen entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Paul Leymann

im 52. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Auguste Leymann
geb. Holte
Willi Lauts und Frau
Hilde geb. Leymann
Wera Leymann.

Wuppertal-Elberfeld, Friesenstr. 24, Hannover, den 16. Juli 1937.

Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Die Beerdigung findet Dienstag, 20. Juli, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
k7621

Statt besonderer Anzeige.

Befiehl dem Herrn deine Wege. Psalm 37,5.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute nachmittag gegen 3¼ Uhr unseren lieben, herzensguten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Brüggerhoff

im Alter von fast 77 Jahren infolge eines Herzschlages zu sich in die ewige Heimat zu nehmen.

In tiefem Schmerz:

Ernst Loos und Frau Paula geb. Brüggerhoff
Hilde Brüggerhoff
Hans Brüggerhoff u. Frau Marianne geb. Kempf
Werner Brüggerhoff.

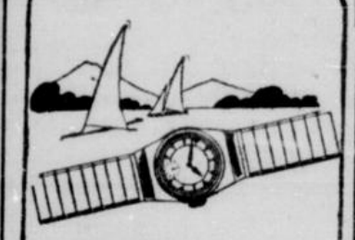
Wuppertal-Elberfeld (Hombüchel 70), 16. Juli 1937.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 21. Juli, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Bredtchen aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Anna Isenberg
geb. Albrecht
und Familie.

Wuppertal-Elberfeld, im Juli 1937.
Mainstr. 23
r3866



Die Uhr für die Reise
- wassergeschützt
- sandgeschützt
- stoßfest

sowie schöne Reisewecker in eleganten Lederetuis.

Bäumer & Co
W.-Barmen, Werth 28
147b



... denn nur so wenig kostet ein Stück Warta-Seife - sie ist wunderbar mild. Täglich diese Hautnahrung - das ist Schönheitspflege.

Warta
Warta-Seife zart und fein macht jede Haut schön - frisch und rein 18 ₰
u229

Uhr - Reparaturen
präzis und billig
Uhrmachermeister Paul Doll jr.
Fischertal 21, Fernspr. 67584
294b

Verreist 148b
H. Krebs, Heilpraktiker
(Magnetopath und Heilpädagoge)

Messerschärfer „Presto"



Schleift schonend. Kein Beschädigen d. Klingenpolitur.
Preis 2.- M. Einfachste Handhab.
Victor Friedrich, Berlin-Tempelhof,
Reglinstraße 17 b. a178

Habe meine **Praxis verlegt** nach Barmen
Fischertal 9
Friedr. Engelhardt, Heilpraktiker

Harn - Untersuchung
Erich Weise, W.-E., Hochstr. 78 Tel. 257 43
167

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung 1441
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmg.-Bescheid II/51493



1588

In allen Fällen
ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel, das Gesuchte zu finden

---

Familien-Anzeigen
werden im
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Wuppertals Familienzeitung, zum ermäßigten Preise von 7 Pfennig je Millimeter einspaltig berechnet.



Feldstecher
für Reise und Sport
Ruhnke „Televist" 6x 49.-
Ruhnke „Televist" 8x 59.-
Zeiss „Sportur" 6x 87.-

Optiker Ruhnke
Spezialgeschäft für Augengläser
Lieferant aller Krankenkassen
Wuppertal - Elberfeld
Wall 24.
a210

Die von mir bisher geführte
HEILPRAXIS Biochemie — Homöopathie
in W.-Vohwinkel, Rottscheider Straße 36, hat der Heilpraktiker **Ferdinand Weyersberg** übernommen.
Ich bitte das mir entgegengebrachte Vertrauen auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Sprechzeit: 9½ bis 12 und 3 bis 7 Uhr
außer Mittwoch-, Freitag- und Samstagnachmittag.
Marta Bleicher.

Für 29.50
die selbsttät. Volks-Waschmaschine, eventuell mit Teilzahlung, durch **Fr. K. Haas, Duisburg, Heerstr. 65a.** Postkarte erbeten. a301

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfg. pro Millimeter

M Möbel D Deutscher W Werkarbeit
f99

Wer kämezu
Möbel Pickshaus W.-Vohwinkel
wenn er nicht bekannt preiswürdig wäre?!
Daß aber außerdem eine unerwartet große Auswahl da ist, können Sie erst bei Ihrem Besuch feststellen.
Möbel Pickshaus
W.-Vohwinkel
Seit 1892
Kaiserplatz 8
Bahnstraße 7
Ruf 35809
Ein bekannt solides Geschäft in zeitgemäßer Aufmachung. Katalog gratis. Heiratsscheine

---

Fußgesundheit zuerst!
Darum tragen Sie **THALYSIA** Gesundheits-Schuhe



Vollkommen in jeder Hinsicht auf Grund 35jähriger Erfahrung in der Spezial-Herstellung von nur Reformschuhen.
Das Bequeme und Natürliche vereint mit dem **Modisch-Schönen.**
Entzückende Modelle in bester Wertarbeit in feinem Chevreau äußerst preiswert. 2789

Jungbrunnen Alleinvertretung d. **Thalysia**
Barmen, Schuchardstr. 1 — **Elberfeld**, Poststr. 5
Das traditionelle Haus für naturgemäße Fuß-Bekleidung!

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 166 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag/Sonntag, 17./18. Juli

Berliner Börse:

Aktien und Renten weiter gefragt

Berlin, 17. Juli 1937. Obwohl das Wertpapiergeschäft am heutigen Samstag nicht ganz den Umfang der Vortage erreichte, da der berufsmäßige Börsenhandel in Anbetracht der eintägigen Unterbrechung gewohnterweise größere Engagements nicht durchzuhalten wünscht, blieb die Grundtendenz weiter freundlich. Das Publikum bekundet nach wie vor lebhafte Kaufmeinung auf allen Marktgebieten, so daß die Kurse, sofern nicht Gewinnsicherungen einen gewissen Druck ausübten, meist Besserungen aufwiesen.

Verhältnismäßig ruhig lagen Montanwerte, wobei sich Schwankungen um Prozentbruchteile nach beiden Seiten ergaben. Auch Braunkohlen und Kaliwerte wurden sofern überhaupt Material zur Verfügung stand, etwa auf Vortagsbasis gehandelt. Fast durchweg höher eröffneten Elektro- und Versorgungswerte, von denen Lahmeyer erneut 1, Deutsche Atlanten 1,50 Prozent gewannen. Von Maschinenbauaktien zogen Deutsche Waffen, allerdings bei nur kleinem Bedarf um 1,25 Proz. an.

Am Rentenmarkt besteht weiter Bedarf an guten Anlagewerten, die indessen, wie Reichsschatzanweisungen, recht knapp sind. Altbesitz notierten unverändert 126,30, Umschuldung unverändert 94,20.

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blankotagesgeldsätze auf 2,50 bis 2,75 Prozent.

Von Valuten stellte sich das Pfund auf 12,37,50, der Dollar auf 2,491, der Franken auf 9,51.

Im Verlauf hielt die Kauflust der Bankenkundschaft weiter an, wobei wieder Spezialpapiere eine Bevorzugung erfuhren. Charlotte Wasser, die als Anlagepapier empfohlen wurden, gewannen 1 Proz. gegen den Anfang, im gleichen Ausmaß waren Conti Gummi gebessert.

Der Privatdiskontsatz stellte sich auf unverändert 2,87 Prozent.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 94,20.

Reichsschuldbuchforderungen vom 17. Juli 1937

Fällig 1938	100.1 Geld	Fällig 1945	—.— —.—
1939	100.2 Geld	1946	99.00 Geld
1940	100.1 Geld	1947	99.00 Geld
1941	100.0 Geld	1948	99.00 Geld
1942	99.75 Geld	Wiederaufbau	
1943	99.37 Geld	1944-1945	79.25—80.12
1944	99.25 Geld	1946-1948	79.25—80.12

Steuergutscheine vom 17. Juli 1937

Gruppe II (amtlich)	17. 7.	16. 7.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.50
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.50
ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.50
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	—	115.75
ab 1. 4. 38 (violett)	116.25	116.20
Steuerdurchschnitt	110.90	110.87

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 17. Juli 1937

Reichsbank	213.0	213.0	213.0	Kokswerke u. chem. Fabrik	162.3	162.6	163.0
Hamburg Pak.	19.12	19.12	19.12	Mannesm röhr.	129.1	129.3	129.2
Nordd. Lloyd	20.25	20.25	20.25	Mansfeld	—	—	—
Accumulator.	230.0	230.0	230.0	Rhein. Braunk.	232.0	232.0	232.0
Allgem. El.Ges	134.7	134.6	134.7	Rhein. Elektr.	—	—	—
Bemberg	157.7	160.5	160.2	Rhein. Stahl	158.0	158.5	158.5
Berger Tiefb.	144.5	145.0	145.0	Rh. Westf. El.	135.3	135.5	135.5
Buderus	131.3	132.0	131.2	Rütgerswerk	152.8	152.8	152.8
Dt. Contn. Gas	124.2	124.2	124.0	Salzdetfurth	—	—	—
Deutsch Erdöl	153.3	154.0	154.0	Schuckert	180.0	180.2	180.2
Dtsch. Waffen	177.0	181.0	181.0	Siem.& Halske	225.2	225.0	225.0
El. Licht u. Kr.	156.5	156.7	156.7	Stöhr Kammg.	—	138.7	138.7
Farbenindustr	169.3	170.3	170.5	Ver. Stahlwk.	124.5	124.8	124.8
Gs.f.el.Untern	155.2	155.0	155.2	Westd. Kaufh.	62.00	61.87	61.75
Harpener Berg	180.2	180.0	180.0	Wintersh Kali	138.6	138.0	138.0
Hoesch Eisen	129.5	129.8	130.0	Zellst. Waldh.	161.7	161.7	161.8
Kali Aschersl.	—*	—	—				

Unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) an der Berliner Börse vom 17. Juli 1937. Ford Motor 108 bis 110, Görlitz Wagg. V.-A. 128.50—130.50, Karstadt 113.75 bis 115.75, Oberschl. Eisenb. 91.25—92.75, Sächs. Textilmasch. 147.25—149.50, Scheidemandel 98.50—100.25, Stettin Oder 134.37—136.37, Ver. Schmirgel 86.75—89.25, Burbach Kali 65.25—66.75, 6,5prozentige Ufa Bonds abg. 101.25 bis 102.25, 5proz. Bayernwerk 99 Geld, dito Großwassw. 93 Geld, 4proz. Walchensee 2.68 Geld. Tendenz: Gehalten.

London, 17. Juli 1937. New York 497,10, Paris 131, Berlin 1235,50, Spanien 8600 nom., Montreal 497,81, Amsterdam 902,12, Brüssel 2952, Italien 9446, Schweiz 2171,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,62, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,18, Prag 142,62, Budapest, inoffiziell 2500, Belgrad 216, Sofia 400, Rumänien 671, Lissabon 110.13, Konstantinopel 616, Athen 548, Wien 2628, Warschau 2625, Buenos Aires offiziell Importkurs 1600, freier Kurs 1640, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 319, Montevideo 2775, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,196, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 17. Juli 1937. Berlin 7300 bis 7303, London 902.12 bis 902.37, New York 181.45 bis 181.51, Paris 690 bis 673, Belgien 3055 bis 3057, Schweiz 4159 bis 4161, Oslo 4525 bis 4535, Kopenhagen 4020 bis 4030, Stockholm 4645 bis 4655, Prag 633.50 bis 634.50.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	17. Juli 1937 Geld	17. Juli 1937 Brief	16. Juli 1937 Geld	16. Juli 1937 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.67	12.70	12.655	12.685
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.751	0.755	0.751	0.755
Belgien 100 Belga	2	41.87	41.95	41.90	41.98
Brasilien 1 Milreis	6	0.165	0.167	0.165	0.167
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.28	55.35	55.16	55.28
Danzig 100 Gulden	4	47.10	47.20	47.10	47.20
England 1 Pfund	2	12.37	12.40	12.355	12.385
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.475	5.485	5.465	5.475
Frankreich 100 Frcs.	5	9.391	9.409	9.62	9.64
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.07	137.35	137.13	137.41
Iran 100 Rial	6	15.36	15.40	15.34	15.38
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.31	55.43	55.24	55.36
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.718	0.720	0.717	0.719
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.484	2.488	2.484	2.488
Lettland 100 Latts	5.5	48.90	49.00	48.90	49.00
Litauen 100 Litas	5.5	41.90	41.98	41.90	41.98
Norwegen 100 Kronen	4	62.17	62.29	62.09	62.21
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.10	47.20	47.10	47.20
Portugal 100 Escudo	4.5	11.24	11.26	11.22	11.24
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.76	63.88	63.69	63.81
Schweiz 100 Franken	1.5	56.90	57.02	57.05	57.17
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.651	8.669	8.651	8.669
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.464	1.466	1.459	1.461
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.489	2.493	2.489	2.493

	17. 7. mittags	16. 7. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.9725**	**4.9662**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.491**	**2.491**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.357**	**12.347**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

Züricher Devisenkurse vom 17. Juli 1937. 8.45 Uhr. Paris 16.67.50, London 21.70, New York 4.36.62, Belgien 73.47.50, Italien 22.97.50, Holland 240.50, Berlin 175.45, Wien Notenkurs 83.00, Wien Auszahlung 82.00, Stockholm 111.90, Oslo 109.02.50, Kopenhagen 96.87.50, Prag 15.21, Warschau 82.70, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 360, Bukarest 325, Helsingfors 959, Buenos Aires 132, Japan 126.25.

Bremer Baumwolle vom 17. Juli 1937: 14.69 (vom 16. Juli: 14.78).

Londoner Kolonial-Wollauktion

London, 16. Juli. (Drahtb.) Am letzten Tage der vierten diesjährigen Londoner Kolonial-Wollauktionsserie gelangten 7256 Ballen zum Angebot, von denen innerhalb der Auktion 5994 Ballen Absatz fanden. In geringeren Sorten wurden vielfach Lose infolge zu hoher Limite zurückgezogen. Die Auswahl war verhältnismäßig gut. Bei regem Besuch gestaltete sich die Nachfrage lebhaft, nach wie vor war der heimische Handel der Hauptkäufer. Feine und mittlere Austral Merino Spinner fleeces lagen unverändert, gute Austral Merinos Handel fleces dito geringe, Austral MerinosSpinner pieces, dito Handel pieces lagen unverändert bis zu 5 Prozent niedriger. Feine, mittlere und grobe Neuseeland Croßbreds blieben unverändert. Feine, mittlere und grobe Neuseeland Slipper Hautwollen büßten 5 Prozent ein. Feine, mittlere und grobe Puntas, feine, mittlere und geringe Austral Scoureds lagen unverändert bis zu 5 Prozent niedriger, dasselbe gilt für feine und mittlere Merinos Waschwollen und feine, mittlere und grobe Croßbreds Waschwollen. Beste und geringe Kap snow white blieben unverändert. (Die Preisveränderungen verstehen sich gegenüber dem Schlußverkauf der dritten Auktionsserie.)

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 17. Juli 1937. Juli Sak. 985, März Upper 788, Mai Upper 787. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 17. Juli 1937. Okt. 670, Jan. 670, März 671, Mai 672. Tagesimport 100 Ballen. Tendenz: Ruhig — stetig.

New Yorker Baumwollkurse vom 16. Juli 1937. — Schluß. Loco 12.52, Aug. 11.92, Sept. 11.97, Okt. 12.02, Nov. 11.99, Dez. 11.97, Jan. 11.97, Febr. 12.01, März 12.05, April 12.06, Mai 12.08. Zufuhren in Atlantischen Häfen 1000, Zufuhren in Golf-Häfen 5000, Export n. d. übrig. Kontinent 3000, Export nach Japan und China 2000. Tendenz: Stetig.

Köln, 16. Juli

Großmarkt für Getreide und Futtermittel. Preise unverändert. Stimmungsbericht: In neuem Weizen und Roggen sind Abschlüsse auf Lieferung erheblicher Mengen getätigt worden. Hafer war weiter ohne Angebot. In Wintergerste sind die Zufuhren nicht so groß, daß der vorhandene Bedarf voll gedeckt werden könnte. Die Nachfrage nach Weizenmehl hat sich noch verstärkt. In Roggenmehl liegt zur Zeit hinreichendes Angebot vor. In Stroh war kaum ein Geschäft. Die Ware alter Ernte ist geräumt. Auch Heu wurde nur in kleinen Mengen umgesetzt.

Berliner Getreidebericht vom 17. Juli 1937

An der Marktlage hat sich kaum etwas geändert. Die Anlieferungen sind nur mäßig. Die Mühlen werden mit Brotgetreide durch Zuteilungen versorgt. Futtergetreide ist gleichfalls begehrt, steht aber kaum zum Verkauf.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 17. Juli 1937. Neuer Kontrakt. Juli 46 B 44 G, Sept. 46 B 44 G, Dez. 46 B 44 G, März 46 B 44 G, Mai 46 B 44 G.

Berliner Metalle vom 17. Juli 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	79.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	73.50
Originalhüttenweichblei	31.50
Standard-Blei	31.50
Originalhüttenrohzink	29.25
Standard-Zink	29.25
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	38.60—41.60

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtliche Notierung für Standardmarken in RM für 1 kg

16. Juli	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Juli	1.16.2	1.13.7	—.—	Januar	1.21.2	1.18.7	—.—
August	1.17.5	1.15	—.—	Februar	1.21.2	1.20	—.—
Septemb.	1.17.5	1.15	—.—	März	1.23.2	1.21.2	—.—
Oktober	1.18.7	1.16.2	—.—	April	—.—	—.—	—.—
Novemb.	1.20	1.17.5	—.—	Mai	—.—	—.—	—.—
Dezember	1.21.2	1.18.7	—.—	Juni	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhiger.

Reichsbank-Ausweis

Weiter befriedigende Entlastung

Berlin, 17. Juli 1937. Die Entlastung des Reichsbankstatus, die in der ersten Juliwoche zu einem Wiederabbau der zusätzlichen Belastungsspitze vom Halbjahrestermin um 44,2 v. H. gegen 46,6 v. H. im Vorjahr geführt hatte, hat sich nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. d. M. auch in der zweiten Juliwoche weiter fortgesetzt.

Die gesamte Kapitalanlage der Notenbank hat sich erneut um 144,5 auf 5254,9 Mill. RM. verringert, was einem weiteren Abbau der Ultimospitze um 16,7 v. H. entspricht. In der gleichen Vorjahrswoche hatte der Abbau nur noch 8,6 v. H. betragen. Insgesamt sind damit bis zur Monatsmitte 60,9 v. H. der zum Halbjahrestermin zusätzlich in Anspruch genommenen Kredite wieder zur Rückzahlung gekommen, gegen 55,2 v. H. im Vorjahr.

Im einzelnen haben sich Handelswechsel und Schecks um 144.7 auf 4869.4 Millionen RM. und Lombardforderungen um 0.7 auf 36.9 Millionen RM. verringert, dagegen haben Reichsschatzwechsel um 0.8 auf 5.1 Millionen RM. zugenommen. Bei den Wertpapierbeständen sind nur geringfügige Veränderungen eingetreten. Der Betriebskredit des Reiches ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen abgedeckt.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen sind zusammen 128.4 und an Scheidemünzen 35.1 Millionen RM. entsprechend den vorgenannten Veränderungen sowie unter Berücksichtigung einer Zunahme der Giroguthaben um 9.5 auf 707.2 Mill. RM. aus dem Verkehr zur Reichsbank zurückgeflossen. An den Giroguthaben haben die öffentlichen ab- und die privaten Guthaben zugenommen.

Der gesamte Zahlungsmittelumlauf stellte sich Mitte Juli auf 6554 Mill. RM. gegen 6718 in der Vorwoche, 6424 Mitte des Vormonats und 6027 Mitte Juli v. J. Die Gold- und Devisenbestände sind zusammen um 0,3 auf rund 75,0 Mill. RM. gestiegen; davon entfallen rund 69 Mill. RM. auf die Goldbestände und rund 5,9 Mill. RM. auf die Bestände an deckungsfähigen Devisen.

Rheinisch-westfälische Börse

Fester Wochenschluß

Düsseldorf, 17. Juli 1937. Die Börse zeigte zum Wochenschluß eine feste Haltung. Zu Beginn kam es schon zu neuen Kursbesserungen. Vereinzelte Abschläge wurden im Verlaufe ausgeglichen. Nach freundlichem Verlauf schloß die Börse in fester Haltung.

Fortlaufend notierte Werte waren meist gebessert. Von Sonderwerten wurden Bemberg erneut 3.75 Prozent höher bezahlt, auch Stollwerck weiter gebessert im Markt, dagegen konnten Kaufhof den gestrigen Gewinn nicht ganz behaupten.

Auf dem Kassamarkt konnten Basalt und Goedhardt 2 Prozent gewinnen, auch Kölnische Gummi und Rumpus höher bezahlt.

Festverzinsliche Werte waren behauptet.

Auf dem Markt der Freiverkehrswerte kam es wieder zu regeren Umsätzen in Alexanderwerk, die bis 1 Prozent gewannen, auch Humboldt leicht erhöht im Markt.

Auf dem Kuxenmarkt zeigte sich wieder größere Zurückhaltung.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	126.20b	126.12G	
6% V. Stahlw RM.-Anleihe	—	—	
J. P. Bemberg	157.87b	—	
Buderus Eisen	131.37G	131.50G	
DeutscheErdöl	153.6b	153.7b	153.50G
D.Reichsb.V-A	127.37G	127.37G	
I G Farbenind.	169.25b	169.12b	170G
Harpener Berg	180.25G	180.25G	
Hösch-Köln-N	129.62B	130G	
Klöckner	141G	—	
Mannesmann	129b	129.25b	129.20G
Maschb Untern	148.62b	149G	
Reichsbank	213G	213G	
Rheinstahl	158.1b	158.3b	158.50G
Rh. W. Elektr.	135.2b	135.38B	135G
Siem. & Halske	225.20G	224.5b	224.5b
Schuckert&Co.	180G	180G	
Ver. Stahlw.	124.62b	124.75b	125b
Westd. Kaufh.	61.87b	61.75b	61.75G
Wintershall	138.87b	138.75G	

Festverzinsliche Werte

	17. 7.	16. 7.
Rheinpr. Anl.-Aus.-Sch.	132.20G	132bG
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	98G	98G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.25G	98.75G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.25G	98.25G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.25G	98.25G
Solingen RM-Anl. 1928	98G	98G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99.50G	99.50G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98.25G	98.25G
dito dito 2	98.25G	98.25G
dito dito 4	98.20G	98.25G

Schuldverschreibungen

	17. 7.	16. 7.
6% I G Farben	134.6b	134.70G
6Gew.Heinr.29	125bG	124.50G
6% Hösch1926	—	—
5 Klöckner 36	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	99.75G	99.62G
5Mitteld.Stahl	102.3b	102G
6V.Stahlw.S.B	—	—

Industrie-Aktien

	17. 7.	16. 7.
Basalt A. G.	50.75b	—
Bemberg J. P.	159.1b	154G
Berger Tiefb.	144.7b	—
BösperdeWalz	—	125b
Bonner Berg	142G	142b
Braunk. Zuk.	141G	141G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	155G	151.5b
do. Vorz.-Akt.	155G	157G
Dortmd. Aktbr	—	—
Dortmd. Ritter	—	—
Dortmd. Union	216b	216.5G
Düss. Dieterich	137.5G	137.5G
Düsseld. Hoefel	—	—
I. G. Farben	169.2b	167.7b
Gladb. Wolle	187G	187G
Glas Schalke	—	180G
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	134.5b	132.20G
Goldschmidt	—	—
Hindr. Aufferm	—	—
Kabel Rheydt	210b	210G
Kali-Chemie	—	—
Kamm. D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	84.70B	84bB
Kreft Gevelsb.	95b	95.25b
Küppersbusch	—	131.8b
Losenh'werk	114G	115G
Mannesmröhr.	129.2b	128.5b
Maschb Untern	149.6b	150b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	59.50G
Rheinmetall	164.7b	154.6b
Rh. W. Elektr.	135.5b	135.50G
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	148G	147.8b
Schwabenbräu	153G	153G
Stollwrk Gebr.	132.5b	131.7b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	162.5b	162.7b
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	144bG	144bG
Ver. Stahlw.	125b	124.8b
Wagg Uerding	—	120bG
Westd. Kaufh.	62.12b	62.25bG
Wintersh. Kali	138.8G	138.50G

Verkehrs-Aktien

	17. 7.	16. 7.
Barm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	130G	130bG
Pr.-Rh. Dampfl	130G	130G

Versicherungs-Aktien (RM. oder Stück)

	17. 7.	16. 7.
AachenerRück.	2100G	2100G

	17. 7.	16. 7.
Agrippina	394b	392.5
Allianz St. Ver.	265G	268G
Allianz Leben	200G	207G
Colonia Feuer	135G	130G
Colonia Rück	258G	258G
Gladb. Feuer	800G	800G
Köln. Hagel	90G	90G
Kölner Lloyd	247G	247G
Köln. Rück gr.	120G	120G
Köln. Rück kl.	79G	79G
Victoria Allg.	920G	920G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	400	425
Langenbrahm	21500	22500
Heleurode	1110	1180
Mariaglück F	7150	7200
Marie-Louise F	—	3000

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	68.50	71
Allg. Hochbau	129	—
Burbach	65.50	68
Elsa Zement	134	137
Hannov. Kali	79	82
Humboldt-Dtz.	146	149
Isola-Werke	128	—
Lothring. Bgb	128.50	131.50
Masch. Kranb.	—	—
Niederrh. Berg	130	—

Berliner Börse vom 17. Juli 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	17. 7.	16. 7.
Anl.-Aust.D.R.	—	126.1	126.1
5 Reichsanl.27	5	—	101.7
D Reichsanl.35	4.5	—	—
D Reichsanl.34	4	99.00	99.00
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	105.0	105.5
Pr.St. Anl. 28	4.5	109.7	109.7
P. Staatsschtz 36 I. Folge	4.5	100.6	100.6
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.7	100.7
Dt. Reichsp. 34	4.5	100.7	100.7
dito 35	4.5	100.6	100.7
D. Schutz 1914	4	11.55	—

Stadtanleihen

	Zs.	17. 7.	16. 7.
Düsseldorf 26	4.5	98.00	99.00
Elberfelder 28	4.5	97.75	—
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM. 28	4.5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	17. 7.	16. 7.
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	99.25	99.25
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	99.25	99.25
Pr.L. Pfdbr.21	4.5	99.25	—
Komm.-Obl. 20	4.5	98.25	98.25
Komm.-Obl. 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	17. 7.	16. 7.
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.50	99.50
dito 1 und 2	4.5	99.50	99.50
dito Komm. 4	4.5	98.25	98.25

	Zs	17. 7.	16. 7.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.25	98.25
dito 3	4.5	99.75	99.75
dito 2	4.5	98.25	98.25
Westf. Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	98.25	98.25
dito Feing.26	4.5	98.25	98.25
dito 27, R. 1	4.5	98.25	98.25
ditoKom.2u.3	4.5	98.75	98.00

Stadtschaften

	Zs	17. 7.	16. 7.
PrZentralst22	4.5	99.25	99.25
dito 24	4.5	99.25	99.25
dito 25-27	4.5	99.25	99.25
dito28u.Erw.	4.5	99.25	99.25

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs	17. 7.	16. 7.
Hamburg.Hyp. D-K	4.5	100.0	100.0
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.00	99.00
dito10u.Erw.	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	—
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Prß. C.Bd.G.28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u. 27	4.5	—	99.00
dito K. 26-28	4.5	98.00	98.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.25	99.25
dito Kom. 1	4.5	98.00	98.00
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	99.00	—
dito 45 u. 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu. 43	4.5	101.1	101.1
ditoKm17-19	4.5	98.00	98.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	—	99.50
dito 37 u. 38	4.5	99.00	99.50
dito Kom. 5-8	4.5	98.25	98.25

	Zs.	17. 7.	16. 7.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.25	99.25
dito Komm. 29, S. 7	4.5	98.25	98.25
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.25	99.25

Schuldverschreibungen

	Zs.	17. 7.	16. 7.
Hoesch-Eisen	6	102.5	—
Fr. Krupp-RM.	6	99.50	99.50
Lüdensch. Met.	5	—	105.0
Mitteld. Stahl	6	102.5	102.3
Mt.-Cenis Stk.	5	101.7	101.7
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	98.50	98.50
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	183.0	185.0
I. G. Farb. RM	6	134.5	134.7

Bankaktien

	Div.	17. 7.	16. 7.
Allg. Dt. Cred.	0	95.50	95.50
Bank f. B. Ind.	6½	—	139.0
Berl. Hand.-G.	6½	133.0	132.3
Comm.u.Pr.-B.	5	114.7	114.6
Deutsche Bk. und Disconto	5	121.5	121.5
D.Zentr.Bd.Kr	5½	119.5	119.0
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	214.0	213.8
Rh.-W. Bodkr.	7	138.0	138.0
Westd. Bodkr.	5½	119.0	—

Verkehrswerte

	Div.	17. 7.	16. 7.
A. G. f. Verkehr	6.5	130.1	130.2
All. Lok-Kraft	7	—	160.0
Reichsbahn Vz	7	127.3	127.5

	Div.	17. 7.	16. 7.
Hamb. Paket	0	19.12	19.12
Hamb.Hochb.A	5	95.00	95.00
Hamb.-Südam.	0	46.00	45.75
Nordd. Lloyd	0	20.25	20.75

Industrie-Aktien

	Div.	17. 7.	16. 7.
Accuml.Hagen	14	230.0	230.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	79.50	79.25
Allg. Bau Lenz	6.5	129.0	128.0
Allg.Elek.-Ges	0	134.6	134.7
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	0	124.7	120.0
Amperwerke	6	130.2	129.7
AnhalterKohle	4	127.0	127.0
Aschaff.Zellst.	6	148.0	147.3
Augsb. Nürnb.	4	133.7	134.2
Balcke Masch.	0	119.0	120.0
Basalt A.-G.	0	50.87	49.00
Bayr. Motoren	7.5	—	149.0
Bemberg J. P.	0	159.0	155.0
Berger, Julius	6	144.7	143.7
Bergm. Elekt.	6	143.0	142.0
Berl.Gub.Hutf.	8	190.5	190.0
Bln.-Neuroder	0	85.00	83.50
Berl.Kraft u.L.	8	166.2	166.0
Berl. M. Schw.	6	153.5	153.3
Bet.u.Monierb.	8	148.0	149.0
Brandenb. El.	4	105.5	105.0
Braunk. Brik.	10	—	220.5
Breitb. Portl.	8	—	155.5
Bremer Allg.	7	135.0	—
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wolle	13	—	—
Brown-Boveri	5	134.0	133.0
Buderus Eisen	5	132.0	132.0
Busch Optik	5	144.7	144.7
Busch Jaeger	5	—	134.2
Byk Guldenw.	0	84.62	84.62
Charlott. Wass	5.5	117.8	116.5
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	6	166.0	166.8
Chem. ind. Gels	4.5	—	—
Chem. Wk. Alb.	8	140.0	140.0
Chilling worth	6	132.0	131.0
Christ.-Unmck	6	134.7	—
Concordia Bg.	0	119.7	119.5
do. chem.	0	71.75	72.00
Conti Gummi	12	191.0	190.1
Daimler-Benz	6.5	140.0	139.7
Dtsch. Atl.Tel.	6	124.7	124.0
Dt. Babcock	5	—	136.2
DtschCon.-Gas	5	124.2	124.0
DtschErdölAG	5	154.0	153.5
Dtsch.Kabelw.	6	158.0	159.0
Dtsch. Linol.	10	167.1	167.1
Dt.Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	136.0	136.0
Dtsch. T. Stein	7	143.5	142.0
Dtsch. Waffen	6	179.2	—
Dtsch. Eisenh.	6	—	152.2
Didierwerke	0	105.0	104.0
Dierig Christ.	10	169.0	169.0
Dortm. Aktbr.	10	195.0	191.0
Dortmd.Ritter	5.5	139.3	139.0
Dortm. Union	12	216.2	216.5
Dresdner Bau	0	83.50	79.87
Dresd. Gardin.	3	110.5	110.0
Dürener Metall	6	182.0	—
Düss. Höfelbr.	6.5	—	—
Düss. Kammg	0	—	—
Dyckerh. Wid.	0	—	—
Dynamit Nob.	3.5	89.75	89.75
Eintracht Brk.	8	—	195.0
Eisenb. Verk.	8	158.3	158.5
Elektro Liefg.	6	135.1	135.2
Elektr. Schles.	6	121.0	121.0
El. Licht u. Kr	7	156.0	156.0
Engelh. Berlin	0	93.00	92.75
Enzing.-Union	6	128.0	126.7
Erdmannsd.Sp	6	124.6	126.7
Eschweiler Bg.	14	—	—
Falkenst.Gard	6	115.5	115.1
Farbenindustr	7	169.3	167.8
Fein-Jute	6	116.2	—
Feldmühle	6	145.8	145.8
Felten-Guill.	6	142.8	142.0
Fraust. Zucker	6	—	125.0
Gebhard & Co.	8	147.5	148.5
German. Zem.	4	116.2	116.0
Gerresh. Glash	5	131.5	132.0
Ges. f. El. Unt.	7	155.0	154.5
Gildemeister	8	168.0	168.1
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	134.5	132.2
Goldschmidt	6	149.8	148.5
Görlitz. Wagg	6	158.5	138.0
Gritzner Mach.	0	54.00	53.75
Gruschw. Text	5.5	118.5	116.3
Guanowerke	6	122.5	122.5
Hackethal, Dr.	6.5	140.5	141.0
Hageda	6	130.0	—
Halle Maschin.	4	125.0	124.5
Hamb. Elek.-W.	8	157.5	158.2
Harb. Eis.u.Br.	4	—	—
Harb. Phönix	8	189.0	—
Harpener Berg	3.5	180.0	179.0
Bein, Lehmann	8	148.0	148.2
Hemmoor Port	12	—	—
Hilgers Verzk.	7	142.0	—
Hindr.Aufferm.	8	163.6	163.5
Hoch-Tief A.G.	8	—	149.7
Hösch Eisen	3.5	129.7	129.7
Hoffm. Stärke	6.5	—	148.0
Ph. Holzmann	8	150.6	150.2
Hotelbetrieb	0	94.37	94.12
Hubertus Brk.	8	—	—
Huta	8	153.0	148.0
L. Hutschenr.	0	92.37	91.75
Ilse, Bergbau	6	178.5	—
Ilse, Genüsse	6	141.7	141.6
ind. Plauen	7	130.0	129.8
Isenb.Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	83.62	83.62
Junghans	4	141.3	141.1
Kahla Porzell.	6	142.5	142.5
Kali Chemie	5	157.7	—
Kali Aschersl.	4	123.0	123.7
Keramag	5	—	158.0
Ker. Werke	5	—	—
Klöckner Wk.	4.5	141.0	140.0
Koks. chem. F.	7	162.6	163.0
Köln Gas.Elek.	3	78.62	78.50
Königsb. Lag.	3	94.50	91.50
Köllitzer Leder	8	154.2	154.5
W. Krefft	0	95.00	95.00
KronprinzMet.	7.5	—	—
Küppersbusch	8	—	132.0
Lahmeyer	6	133.5	132.5
Laura-Hütte	0	20.37	20.50
Leipz. Riebeck	4	90.00	89.75
Leopoldgrube	4	—	—
Lind'sEismach.	9	178.0	177.5
Lingner Werk	8	165.0	165.5
Lokom. Kraus	6	137.5	136.0
Lorenz A.-G.	8	200.0	—
Mannesm röhr.	4.5	129.1	128.5
Mansf. Bergw	7	153.0	153.0
Maschb Untern	7	—	—
Masch.Buckau	6	142.5	142.0
Maximilianh.	8	204.5	204.5
Mechan. Seraf		112.5	112.0
Mch.W. Zittau	0	46.62	46.50
Metall-Gesell.	6	—	157.0
Miag	6	146.5	146.0
Mimosa A.-G.	8	—	152.5
Mülheim. Berg	6	—	172.0
Niederl. Kohle	8	—	—
Nordd. Eisw.	6	—	130.0
Nordd. Steing.	6	—	142.0
Orenst. & Kopp	0	115.2	115.6
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	121.5	117.5
Ponarth Brau.	14	218.8	218.8
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	175.0	175.0
Rasquin Fbw.	0	59.00	59.50
Rathgeb. Wag	0	95.50	95.75
Reichelbräu	5	111.0	110.0
Rhein.Braunk.	12	—	232.0
Rhein. Elektr.	6	132.5	132.0
Rh. Spiegelgl.	4	119.0	119.2
Rh. Stahlwk.	6	158.7	157.6
Rh.-W. Kalkw.	6	144.5	144.0
Rh. W. Elekt.	6	135.6	135.7
Rheinm.-Bors.	—	154.5	154.5
Riebeck Mont.	4.2	118.0	116.0
J. D. Riedel	0	130.5	130.1
Rosenthal Prz.	0	92.00	90.00
Roslitz. Zucker	4	93.50	94.25
Rütgerswerk	7	152.7	152.7
Sachsenwerk	28	385.0	—
Salzdetfurt	6	168.8	167.0
Sarotti Schok.	5	115.0	114.0
SchertingKahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	148.0	147.8
Schlegelbräu	5	—	128.3
Schles. Elek.B.	7	142.5	142.7
Schneider Hg.	8	168.0	—
Schub. & Salz.	6	167.0	165.5
Schuckert&Co.	7	180.0	180.5
SchultPatzenh	4	101.8	101.8
Schulz Fr.	0	91.00	—
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	0	—	—
Siemens Glas	5	129.5	129.1
Siem. & Halske	9	224.2	224.5
Stettin Elektr.	8	—	—
Stett. Portland	6	128.0	126.0
Stock & Co.	10	195.5	199.7
Stöhr & Co.	7	138.5	137.7
Stolberg Zink	0	98.37	98.00
Gebr. Stollwrk	6	132.0	132.0
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	143.8	143.5
v. Tuch Brau	3	—	104.7
Tuchfb Aach.	0	—	170.0
Union chem.	5	—	—
Ver. Altenburg	16	—	—
Ver. Dt. Nicke.	8	162.7	162.7
Ver.Glanzstoff	5	245.0	245.0
V.Gumb. Masch	5.5	131.8	130.7
Ver. Stahlwk.	4.5	124.8	124.7
Ver. Ultramar	7	149.7	150.0
Viktoriawerk	0	94.37	93.12
Vogel, Tel.	6	143.0	143.2
Wanderer W.	8	182.2	181.0
Wan. Gelsenk.	8.5	—	173.0
Wenderoth	4	111.0	109.0
Westd. Kaufh.	0	66.00	62.25
Westeregeln	4	122.6	122.7
Wstf.DrHamm	5	145.5	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	138.0	138.8
Wissner Met.	0	106.0	105.5
Zellst. Waldh.	7	161.5	161.0
Zuck.Rastenb.	4	99.50	99.00

Versicherungen

	Div.	17. 7.	16. 7.
Aach.Münch.F.	24	1061	—
Allianz	10.5	269.7	269.0
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	502.0

Koloniale

	Div.	17. 7.	16. 7.
Otavi-Minen	6	32.37	31.37

Der Anstieg im Versicherungsgeschäft

Günstiger Geschäftsverlauf bei der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz

Die Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf, hat die bereits in den Vorjahren vorbildliche Art der Berichterstattung in dem jetzt erscheinenden Rechenschaftsbericht für 1936 abermals erweitert. Zahlenmäßige Uebersichten geben ein Bild der freiwilligen Leistungen der Anstalt seit 1933, ferner wird in Schaubildern die Entwicklung des Versicherungsbestandes nach Zahl, Versicherungssumme und erhobenem Beitrag seit 1933 und die Entwicklung des Schadensverlaufs im gleichen Zeitraum dargestellt. Trotz der auch im übrigen sehr weitgehenden Offenlegung der eigenen Verhältnisse übt die Anstalt insoweit Selbstkritik, als in einem Schlußwort des Betriebsführers Generaldirektor Goebbels u. a. gesagt wird: „Wenn die Anstalt sich bewußt ist, noch nicht alle Wünsche nach letzter Klarheit zu erfüllen, so darf darauf hingewiesen werden, daß sie sich leider noch eine gewisse Zurückhaltung in der Veröffentlichung von weiterem statistischem Zahlen- und sonstigem Tatsachenmaterial auferlegen muß, solange die mit ihr im Wettbewerb stehenden Unternehmungen in ihren Jahresberichten teilweise nur recht magere und wenig aufgeschlossene Angaben über ihre Arbeit machen. Die Publizität der Versicherungswirtschaft läßt, besonders auf dem Gebiete der Statistik, noch manchen Wunsch offen; sie wird ihrer Aufgabe erst dann voll gerecht, wenn auch der letzte Volksgenosse aus den Rechenschafts- oder Jahresberichten klar erkennen kann, welche Dienste jeder Versicherer für das Volksganze leistet."

Besserung der Wettbewerbsverhältnisse

Im übrigen kann die Anstalt in ihrem Rechenschaftsbericht auf die unter führender Mitwirkung ihres Betriebsführers erreichte Besserung der Wettbewerbsverhältnisse hinweisen, die durch den Abschluß der „Goebbels-Braß-Versicherungskameradschaft" herbeigeführt wurde. Der Wortlaut des Abkommens ist in dem Bericht enthalten. Im allgemeinen Teil wird außerdem noch kurz auf das hundertjährige Bestehen der Anstalt und auf die Tatsache hingewiesen, daß sie in ihrer Tätigkeit sich das Vertrauen der Provinzeingesessenen nicht nur zu erwerben, sondern auch zu erhalten gewußt hat. Die Geschichte der Anstalt beweise ferner, daß das von den privaten Wettbewerbern häufig angegriffene Territorialsystem der öffentlich-rechtlichen Versicherung, die Beschränkung der Tätigkeit der öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten auf das Gebiet eines Landes oder einer Provinz, geeignet ist, den Versicherungsbedürfnissen des anvertrauten Gebietes in hohem Maße gerecht zu werden.

Günstiger Geschäftsverlauf

Zum Geschäftsverlauf wird gesagt, daß die weitere allgemeine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Berichtsjahr ihren Ausdruck im stetigen Steigen des Versicherungskapitals in allen Zweigen sowie in dem weiteren Rückgang der Zahlungsbefehle um 30 Prozent findet. Die Zahl der Neuversicherungen in den Sachversicherungszweigen (Feuer, Einbruchdiebstahl, Glas, Wasser, Betriebsunterbrechung und Mietverlust) betrug 47 471, der Abgang 15 551. Wenn der — ziffernmäßig angegebene — Gewinn wie Verlust durch sogenannte „Ausspannungen", an der Gesamtzahl gemessen, auch nicht erheblich sei, so sei doch der volkswirtschaftlich nur unnötige Kosten verursachende Wechsel der Versicherer ein den Wettbewerb der „Treuhänder" belastendes und verschärfendes Moment, dessen weitestmögliche Einschränkung baldigst erreicht werden muß, zumal diese „Ausspannungen" auch einen Prämiendruck ausüben und dadurch die dringend notwendige Ausweitung des Versicherungsschutzes hinauszögern. — In der Hagelversicherung ist der Bestand weiter gestiegen; der größte Teil der neu hinzugekommenen Versicherungsnehmer war bisher unversichert. Der Versicherungsbestand in der Haftpflicht- und Autokaskoversicherung weist eine erhebliche Steigerung auf.

Die Gesamtzahl der Versicherungen in allen von der Anstalt betriebenen Zweigen ist auf 1 150 607 (i. V. 1 108 362) gestiegen. Die Gesamtbeitragseinnahme stieg dem vertraglichen Grundbeitrage nach um 0,575 auf 17,502 Mill. RM. Der tatsächlich erhobene Beitrag verringerte sich um 0,810 auf 15,579 Mill. RM. Es wird nachgewiesen, daß dieser Rückgang des tatsächlich erhobenen Beitrags nicht in einer Verringerung des Geschäftsumfanges begründet ist, sondern trotz erheblich gesteigerter Geschäftsentwicklung lediglich eine Folge der freiwilligen Beitrags- und Tarifsenkungen im Jubiläumsjahr darstellt.

Der Schadenverlauf

in den Sachversicherungszweigen (Feuer, Einbruchdiebstahl, Glas, Wasser) ist wiederum günstig gewesen. Während die Zahl der Schäden noch um ein geringes gewachsen ist, ging die Entschädigungssumme weiter zurück. In 20 (i. V. 22) Brandfällen war vorsätzliche Brandstiftung erwiesen; in 81 (163) Fällen lag starker, aber nicht erweislicher Verdacht vor. Auf die bei Wohngebäudebränden beitragsfrei eingeschlossene Mietwertversicherung entfielen 118 Entschädigungen mit 15 036 RM. An zinsfreien Brandschadendarlehen wurden in 43 Fällen 35 125 RM. ausgegeben. — In der Hagelversicherung war der Schadenverlauf nicht so günstig wie in den Vorjahren. Während in der Haftpflichtversicherung ein leichter Rückgang der Schäden nach Zahl und Umfang eingetreten ist, ist in der Autokaskoversicherung jedoch eine leichte Steigerung gegenüber den Schäden 1935 zu verzeichnen. Nach Auffassung der Anstalt darf eine wesentliche Verringerung der Schäden auf diesem Gebiete u. a. dadurch zu erwarten sein, daß das „Hupverbot" weitestgehend durchgeführt wird.

In allen von der Anstalt betriebenen Versicherungszweigen zusammen stellte sich die Anzahl der Schadenfälle im Berichtsjahre auf 32 454 (i. V. 32 005) mit 5,188 (5,373) Mill. RM. Summe, davon 3,500 (3,672) Mill. RM. Anteil der Anstalt, dazu in der vom gemeinnützigen Rückversicherungsverband für Rechnung der Anstalt betriebenen Folgerückversicherung 0,280 (0,366) Mill. RM.

Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens wurde die allgemeine Beitragssenkung in der Feuer- und Wasserleitungsschädenversicherung auf 20 Prozent erhöht, was einem freiwilligen Beitragsverzicht von 2,733 Mill. RM. entspricht. Der verbilligte Glastarif wurde ab 1. Januar 1936 auf den gesamten alten Versicherungsbestand ausgedehnt. Ferner wurde der Umfang des Versicherungsschutzes in der Feuerversicherung und bei den Wohngebäudeversicherungen erweitert und verbessert. Außerdem wurde im Interesse des Bauerntums die Haftung auf Viehschäden durch elektrischen Strom ausgedehnt. In der Wasserleitungsschädenversicherung erfuhren die Versicherungsbedingungen eine wesentlich verbesserte Ausgestaltung. Die Anstalt ist überzeugt, mit diesen Maßnahmen ihren Beitrag zu einer „gerechten Prämie" bisher geleistet zu haben.

Fürsorge für die Gefolgschaft

Die vermehrte Geschäftstätigkeit hat zu einem weiteren Anwachsen der Gefolgschaft um 14 auf 586 geführt gegenüber 569 Ende 1932. Zu Weihnachten konnte die gleiche Gratifikation wie i. V. verteilt werden. Die Zahl der anstaltseigenen Wohnhäuser für die Gefolgschaft wurde auf 42 Häuser mit 86 Wohnungen erhöht. In Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen wurden aus dem Bruttoüberschuß 1936 zur Ruhegeld- und Hinterbliebenenversorgung 1,3 Mill. RM. in Reserve gestellt. Für die Unterstützungskasse der Geschäftsführer der Außenorganisation wurden 250 000 RM. abgezweigt. Der Sterbekasse des Außen- und Innendienstes wurden 30 000 RM. zugewiesen.

Die Betriebsergebnisse

werden aus Gründen der Bilanzklarheit in einer besonderen Uebersicht zusammengefaßt. Danach wurden (Endergebnisse) im Wirtschaftsjahr 1936 für besondere Maßnahmen — für Volk und Heimat, für die Versicherten und für die Gefolgschaft — und für Steuern insgesamt 5,466 Mill. RM. verausgabt, davon 2,733 Mill. RM. Beitragserstattung an die Versicherten. Nach diesen außerordentlichen Beitragserstattungen und Aufwendungen sowie Steuern und Rückstellungen sind an die Versicherten zusammen 4,120, an die Gefolgschaft 1,550 Mill. RM. Zuweisungen vorgenommen worden. Einschl. Vortrag für das nächste Jahr ergeben sich Zuweisungen von insgesamt 5,782 Millionen RM. Damit steigen die Sicherheitsreserven für die Versicherten auf 23,138, für die Gefolgschaft auf 8,537 Mill. RM. Die Garantiemittel der Anstalt betrugen am Ende des Berichtsjahres 35,215 Mill. RM. und einschl. der Beträge, die sich aus dem Unterschied zwischen Bilanzwert und gemeinem Wert ergeben, 37,904 Mill. RM., womit sie sich seit der Machtübernahme (19,782 Mill. RM.) beinahe verdoppelt haben. — Die Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben für Feuerversicherung und Nebenzweige schließt nach Abschreibungen von 568 444 RM. und nach Berücksichtigung der schon genannten Zuweisungen an Reserven und Rücklagen mit einem Einnahmeüberschuß von 111 835 RM., der auf neue Rechnung geht. Aus Haftpflicht- und Autokaskoversicherungen blieb bei 24 536 RM. Abschreibungen und nach Zuweisung von 719 450 RM. an die Schadenausgleichrücklage und 14 000 RM. Wertberichtigungsposten ein Ueberschuß von 36 083 RM., der ebenfalls der Schadenausgleichrücklage zugewiesen wird. Unter den Verwaltungskosten betrugen Provisionen und sonstige Bezüge des Außendienstes 1,873 (i. V. 1,872) Mill. RM., persönliche Verwaltungskosten 1,793 (1,612), sächliche Verwaltungskosten 0,636 (0,577), soziale Abgaben 0,136 (0,377) Mill. RM.

Textileinzelhandelsumsätze

in günstiger Entwicklung

Nach den Ergebnissen der Umsatzstatistik der Fachgruppe Bekleidung, Textil und Leder (Wirtschaftsgruppe Einzelhandel), die in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für den Handel beim RKW. durchgeführt werden, lagen die Textileinzelhandelsumsätze im April 1937 durchschnittlich 6,5 Prozent höher als im April 1936. Das April-Ergebnis zeigt allerdings kein zuverlässiges Bild von der konjunkturellen Entwicklung der Textileinzelhandelsumsätze, da durch den frühen Ostertermin eine Umsatzverlagerung zugunsten des Monats März eingetreten war.

Die Umsatzsteigerung im Mai 1937, die im Gesamtdurchschnitt für das deutsche Wirtschaftsgebiet 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahre beträgt, läßt dagegen besser die Entwicklung der Umsätze im Textileinzelhandel erkennen. Wie in den vorangegangenen Monaten, haben auch im Mai die kleinsten Geschäfte am besten abgeschnitten. Die geringsten Umsatzsteigerungen haben dagegen die Großbetriebe mit einem Jahresumsatz über 1 Mill. RM. zu verzeichnen. Hervorzuheben ist, daß die Entwicklung der Umsätze in allen deutschen Wirtschaftsgebieten verhältnismäßig einheitlich war.

Zur Förderung des Außenhandels

Gründung eines deutsch-belgisch-luxemburgischen Wirtschaftskomitees

Berlin, 16. Juli. (Drahtb.) Zur Förderung des deutsch-belgischen Außenhandels ist soeben das Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Wirtschaftskomitee (Comité German-Belgo-Luxembourgeois pour le développement des relations économiques) gegründet worden. Hauptaufgabe des Komitees, das sich in eine deutsche und in eine belgisch-luxemburgische Gruppe gliedert, ist wegen der Vertiefung der persönlichen Beziehungen zwischen führenden Persönlichkeiten der deutschen und der belgischen Wirtschaft das Studium allgemein wichtiger Marktprobleme und handelspolitischer Fragen sowie die Anbahnung und Durchführung zusätzlicher Ein- und Ausfuhrgeschäfte, die besonders geeignet sind, den deutsch-belgischen Warenaustausch weiter auszubauen.

Der Londoner Goldpreis betrug am 16. Juli für eine Unze Feingold 140 s 1 d gleich 86,6415 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,0454 Pence gleich 2,78559 Reichsmark. — Freitag wurden 207 000 Pfund zu 140/1 s pro Unze fein verkauft.

Devisenwirtschaft

Langfristige Anlage von Sperrguthaben

Die bisher geltenden Grundsätze für die langfristige Anlage erworbener Sperrguthaben haben in der Praxis zu Unzuträglichkeiten geführt. Durch ihren Runderlaß 107/37 schränkt die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung daher die langfristige Anlage erworbener Sperrguthaben ein. Auch in Zukunft wird die Anlage erworbener Sperrguthaben in kleineren Darlehen auf Grund verwandtschaftlicher oder freundschaftlicher Beziehungen der Beteiligten zur Errichtung von Wohnungsbauten oder in ausländischen Grundbesitz genehmigt werden. Die Aufnahme von gewerblichen Krediten sowie die Beteiligung von Devisenausländern an deutschen Firmen unter Verwendung erworbener Sperrguthaben wird in Zukunft dagegen nicht mehr zugelassen werden. Ausnahmen können nur für die Finanzierung neuer mit gewissen Risiken verbundener Produktionsvorhaben gemacht werden.

Dabei können in erster Linie Anträge, die im Rahmen des Vierjahresplans den Ausbau von Betrieben zum Ziel haben, die die inländische Rohstoffversorgung erleichtern oder eine Förderung der deutschen Ausfuhr in besonders hohem Umfang erwarten lassen, berücksichtigt werden. Wird die Hergabe eines Darlehns oder von Beteiligungsbeträgen davon abhängig gemacht, daß gleichzeitig weitere Sperrguthabenbeträge zum unmittelbaren oder mittelbaren Transfer oder für nicht genannte Anlagezwecke freigegeben werden sollen, so sind die Devisenstellen angewiesen, derartige Anträge ohne weitere Prüfung abzulehnen. Für Kredite aus erworbenen Sperrguthaben für die Finanzierung von Wohnungsbauten wird verlangt werden, daß der inländische Bauherr etwa 30 Prozent des zum Bau erforderlichen Kapitals selbst besitzt. Für die Verwendung erworbener Sperrguthaben für Neubauten sowie für die Ausführung von Um- und Ausbauarbeiten wird eine Begleichung von mindestens 35 Prozent der Baukosten in Devisen verlangt werden.

Bisher erteilte Genehmigungen, Vorbescheide oder Zusagen bleiben bis zum Ablauf ihrer Gültigkeitsdauer in Kraft. Unbefristet erteilte Genehmigungen und Vorbescheide werden mit dem 31. August 1937 ungültig, soweit sie bis dahin noch nicht ausgenützt sind.

Anbietung von Zinsscheinen deutscher Auslandsbonds

Durch ihren Runderlaß 108/37 DSt. veröffentlicht die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung eine Liste von Auslandbonds, deren Zinsscheine und Fälligkeitsstücke der Anbietungspflicht unterliegen. Die von der Reichsbank für die Anbietung fälliger Zinsscheine und fälliger oder rückzahlbar gewordener Stücke deutscher Auslandbonds zugelassenen Ausnahmen von der Anbietungspflicht gelten für die in dem Runderlaß genannten Stücke nicht.

Stabilisierung der brasilianischen Währung. Aus Washington wird gemeldet: Zwischen Brasilien und den Vereinigten Staaten ist im Schatzamt ein Finanzabkommen unterzeichnet worden, durch das, dem Vernehmen nach, Brasilien sich verpflichtet, von USA. Gold in Höhe von 50 Mill. Dollar (rund 125 Mill. RM.) zu kaufen und damit seine Währung zu stabilisieren. Die Einzelheiten des Abkommens sollen noch veröffentlicht werden. Die brasilianische Abordnung stand unter Führung des Finanzministers Artur de Souza-Costa.

Ermäßigte Preise für Superphosphatmischungen. Laut Mitteilung der „Deutschen Superphosphat-Industrie G. m. b. H." Berlin, sind die Preise für Superphosphatmischungen entsprechend den herabgesetzten Preisen für die verwendeten Stickstoff- und Kali-Düngemittel ermäßigt, während die bisherigen Superphosphatpreise unverändert weiter gelten. Für Aufträge zur Lieferung im Juli, die den verkaufenden Stellen der deutschen Superphosphat-Industrie bis zum 26. d. M. vorliegen, werden die vorjährigen Frühbezugsvergünstigungen eingeräumt, nämlich: 30 RM. je 15 t auf Superphosphat, 15 RM. je 15 t auf Superphosphatmischungen.

Dürkoppwerke AG., Bielefeld. Die HV., in der elf Aktionäre mit 129 207 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Tagesordnung. Aus dem Reingewinn von 225 000 RM. werden 150 000 RM. dem Werkserneuerungsfonds und 56 000 RM. einer neugebildeten Unterstützungskasse für die Gefolgschaft zugeführt, der Rest wird vorgetragen. Alle Abteilungen des Werkes seien gegenwärtig gut beschäftigt und die Umsätze konnten weiter gesteigert werden.

Die Kraftfahrzeugsteuer. Von Dr. W. Spohr. Verlag Wilh. Stollfuß, Bonn. (Preis 1.50 RM.) Die Schrift enthält, was der Halter von Kraftfahrzeugen über die Kraftfahrzeugsteuer wissen muß. In zwölf Abschnitten hat der Verfasser über die Steuerpflicht und deren Dauer, die Höhe der Steuer, das Verfahren der Versteuerung usw. dargelegt. Wichtig sind auch die Abschnitte über Steuerermäßigung und Steuererlaß, sowie Durchführung der Befreiung. Ein zwölfseitiger Anhang bringt den ausführlichen Steuertarif für Kraftfahrzeuge jeglicher Art.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Besserung

Nach dem Einbruch kühlerer Meeresluft ist der Luftdruck erneut stark angestiegen. Damit wird die Wolkendecke bald aufreißen und über Sonntag freundliches und warmes Wetter eintreten. Kleinere Störungen werden nur vorübergehend den schönen Wettercharakter unterbrechen.

Samstag, den 17. Juli 1937, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	762.9	WNW mäßig	Regen	16
Hamburg	764.0	SW schwach	fast bedeckt	17
Rügenwaldmünde	763.6	NNO schwach	heiter	17
Königsberg	763.2	NNW schwach	bewölkt	19
Aachen	767.3	WNW leicht	bewölkt	15
Frankfurt-M.	—	—	—	—
Hannover	768.2	SSW schwach	bewölkt	17
Berlin	764.7	NW schwach	heiter	19
Breslau	—	—	—	—
München	768.3	W schwach	bedeckt	12
Zugspitze*)	—	—	—	—
Brocken*)	—	—	—	—
Kahler Asten	677.9	WSW schwach	Nebel	11
Vlissingen	767.1	W leise	bewölkt	18
Brüssel	767.5	SW leise	bewölkt	15
London	767.1	still	bewölkt	16
Harmouth	—	—	—	—
Plymouth	766.2	S schwach	Regen	15
Paris	768.5	W leicht	fast bedeckt	14
Toulouse	769.5	still	fast bedeckt	17
Madrid	—	—	—	—
Zürich	767.1	SO leise	fast bedeckt	13
Genf	766.4	NO leise	heiter	12
Lugano	760.7	S leise	bedeckt	17
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	762.9	still	bewölkt	17
Budapest	—	—	—	—
Warschau	762.2	still	heiter	19
Kopenhagen	764.0	SSO schwach	bewölkt	18
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	766.4	S schwach	heiter	19

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.3	763.9	765.7
Temperatur	18.0	14.5	14.2
Wind	SW. leicht	W. leicht	W. leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt u. Reg.

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 1.9 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 19.0
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 13.4

Wetteraussichten für Sonntag:
Bei westlichen Winden heiter bis wolkig und vorwiegend trocken. Warm.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:
Nur geringe Unbeständigkeit.

RUNDFUNK

Reichssender Köln

456.9 Meter

Montag den 19. Juli

5.30: **Morgenlied.** — Wetterbericht für den Bauern.
5.55: Von Stuttgart: **Leibesübungen.** — **Wiederholung der 2. Abendnachrichten.**
6.30: Von Frankfurt: **Frühkonzert.** Neumann: Frankfurter Rundfunkmarsch. — Strauß: Freudengrüße, Walzer. — Kick-Schmidt: Lied im Volksmund. — Kliment: Aus meiner Jugendzeit, Marschpotpourri. — Roland: Fridericus-Suite: Festlicher Auftakt; Flötenserenade; Nocturno; Galante Spiele; Vivat Fridericus. — Limpert: Soldaten marschieren, Marsch; Kochmann: Wo die Donau fließt, Walzer. — Lehar: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — Schneider: Gruß aus Wien, Potpourri. — C. M. Ziehrer: Unanfechtbar, Marsch aus „Die Landstreicher".
7.00: Von Frankfurt: **Nachrichten, Anschl. aus Köln: Morgenlied. — Morgenruf.**
8.00: Zeit, Wetter, **Wasserstand. — Kalenderblatt.**
8.10: Glockenturmen.
8.30: **Morgenmusik.** Strauß: Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron". — a) Volksweise: Das stille Tal (Im schönsten Wiesengrunde); b) Radecke: Aus der Jugendzeit. — Suppé: Vorspiel zu „Banditenstreiche". — Lotbar: Das große Glück, Lied. — Komzak: a) Volksliedchen; b) Märchen. — C. Robrecht: Spiel der Wellen, Tanz-Fantasie.
9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
Konzertübertragung: Sommerfeld: Derby-Galopp. — F. Carena: Die Geheimnisse der Eisch Walzer. — Höfer: Es singt der Rhein, Rheinlieder-Potpourri. — Millöcker: Melodien aus „Gasparone". — a) Strecker: Heimat, Grenzlandlied; b) Stola: Vor meinem Vaterhaus, Lied im Volkston. — Carste: Kleine Kavallerie. — Kirsten: Kameradschaftsmarsch.
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: **Singt und spielt mit uns!** Eine bunte Folge froher Lieder und Musiken. Es singt und spielt die Rundfunkspielschar der HJ.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** Richard Heinemeyer.
11.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
12.00: **Die Werkpause.** Aus der Berzelius-Metallhütten-GmbH. Es spielt das Musikzug der Standarte 138 unter Leitung von Musikzugführer Klaus.
13.00: **Mittagsmeldungen. — Glückwünsche.**
13.15: Von Hamburg (aus Hannover): **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — Gounod: Walzer aus „Romeo und Julia": „Ich will leben in dem Traume". — Becce: Italienische Suite: Ouvertüre. — An Sorrents Gestade. — Mandolinata. — Massenet: Ariette: Ja, überall bin ich bekannt, aus der Oper „Manon". — Becce: Zweite italienische Suite: Sizilianische Serenade. — Elegie in den Abruzzen. — Tarantelle.
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: Vom Deutschlandsender: **Allerlei von zwei bis drei.**
15.00: **Für große und kleine Kinder.** Sirrefuk, der neugierige Biber.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: Vom Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.** Musik: Sommertag am Lido. — Gebhardt: Maskerade. — Ganne: Gitkafe. — Kick-Schmidt: Die Jahreszeiten. — Czibulka: Liebestraum nach dem Ball. — Dvorak: Zwei slawische Tänze Nr. 3 und 8. — Rixner: Bagatelle, Ouvertüre. — Weber: Aufforderung zum Tanz. — Bullerian: Piaffowalz. — Blon: Blumengeflüster. — de Micheli: Erste kleine Suite. — Johann Strauß: Märchen aus dem Orient. — Kick-Riepl: Variet.
17.00: **Und was meinen Sie?** Gespräche zur Zeit.
17.10: Vom Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.**
18.00: **Heidelbeeren, Heidelbeeren!**
18.15: **Kammermusik.** Ausführende: Das Kölner Kammerduett: Renne Werner, Mia Bischoff; Begleitung: Hans Haaß (Klavier); Alfred Sauerteig (Flöte); Meta Reußner (Harfe); Kurt Wessel (Harfe). Zwei Duette von Schumann: Erste Begegnung: Liebesgram. — Drei Präludien von Tournier. — Drei Duette von Brahms: Phänomen; Am Strande; Die Meere: — Adagio für Flöte und Harfe von Hilse. — Drei Duette von Reger: Waldesstille; Frühlingsfeier; Abendgang. — Romanze von Oberthür.
19.00: Von München: **Ueberblick über die Veranstaltungen der „Tage der deutschen Kunst".**
19.30: **Schöne Stimmen: Erna Berger** (Industrie-Schallplatten). Donizetti: Tirolienne aus „Die Regimentstochter". — Flotow: Letzte Rose, aus „Martha". — Puccini: Walzer der Musette, aus „Die Boheme". — Grieg: Solvejgs Lied, aus „Peer Gynt". — Biset: Arie der Leila (Es tönt die Nacht), aus „Die Perlenfischer". — Strauß: Mein Herr Marquis, aus „Die Fledermaus".
19.50: **Uebertragung vom Davispokalspiel Deutschland — USA. in Wimbledon.**
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: **Die westdeutsche Wochenschau.**
21.00: **Bunte Instrumentalmusik.** Mitwirkende: **Die Funkschrammeln;** Willi Althoff (Mandoline); Hans Vries (Zither); Reinhard Fritzsche (Flöte); das Kölner Klavier-Duo: Hermann Faßbender, Paul Mauel. — a) Kronegger: Reich und reich, Marsch; b) Meyer: Eleganter Walzer. — a) Kronke: Gigue; b) Rimski-Korsakow: Die Hummel. — a) Schiffel: Erinnerung; b) Hoenes: Gnomentanz. — a) Marucelli: Zigeunerweisen; b) Calace: Spanischer Tanz. — Schütt: Walzer-Paraphrase. — W. Jansen: Im Zillertal, Ländler. — a) Verbey: Exotischer Tanz; b) Blumer: Kaktus. — a) Munier: Spanisches Capriccio; b) Althoff: Capriziöser Walzer. — Pretter: a) Träumerei; b) In den Bergen. — a) Cozziani: Verliebte Sterne; b) E. Fischer: Perpetuum mobile. — Meyer: Fidele Schrammeln, Marsch.
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.30—24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Ausführende: Das Westdeutsche Kammerorchester, Willy Schneider (Baß-Bariton), Rupp Schmitz (Klavier).

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 166 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 17./18. Juli



an der Nordsee

Ferien! Freizeit! Inbegriff größter Sorglosigkeit, überschäumender Lebensfreude, stillen Glückes. Schon Wochen vorher träume ich von diesen Tagen, die ich in diesem Jahre auf einer der ostfriesischen Inseln, auf Norderney, verbringen will. — —

Die Vorbereitungen sind getroffen. Schon bringt der Zug uns der Küste immer mehr entgegen. In Norddeich vermeinen wir fast auf der Mole bis ins Wasser zu fahren, aber zur rechten Zeit hält die Lokomotive. Viele Reisende verlassen mit mir den Zug. Ob sie auch mit so großer Erwartung und innerer Erregung das schmucke, blitzweiße Schiff der Frisia-Reederei besteigen wie ich?

Vor uns liegt das Watt, grau und ruhig. Wir stehen an der Reling, es riecht nach Teer und Seewasser. Möwen schießen pfeilgeschwind um den Dampfer. Unser Blick will sich nicht von dem anmutigen Flugspiel dieser schönen, flinken Vögel trennen. Blitzschnell stürzen sie sich auf die Brotbrocken, die wir ihnen zuwarfen, haarscharf gleiten sie über die Wasserfläche, stehen sekundenlang still, bewegungslos in der Luft.

Klarer und deutlicher werden die Umrisse der Insel. Doch kurz vor der Küste schlägt der Dampfer förmlich einen Haken. Wir lassen uns belehren, daß dieser Umweg in den Hafen notwendig ist, weil der Insel eine große Sandbank vorgelagert ist. Nicht schnell genug kann man das Schiff verlassen, um auf dem Eiland „Fuß zu fassen". Aber was ist denn das? Pferdeomnibusse bringen uns vom Hafen in den Ort, Pferdeomnibusse, die erste Inselüberraschung. — — Ja, ein Staunen und Wundern soll die lange herrliche Ferienzeit werden.

Wir wollen ganz der Erholung leben. Und Norderney ist so reich und mannigfaltig, bietet für jeden Geschmack, für jedes Alter das Richtige, so daß die Erfüllung dieses Vorsatzes sehr leicht sein wird.

Sonnentage beglücken uns, Sommertage, an denen Himmel und Meer an Bläue und Klarheit wetteifern, Ferientage, wie sie schöner und beseligender nicht hätten erträumt werden können. Tausend Möglichkeiten stehen uns offen, die Wochen so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Früh morgens geht's an den Strand. Da erlebt man das Wunder, daß der Mensch zum Kinde wird, mit Schaufel und Gießkanne, mit Bällen und Tennisringen spielt. Müde getollt, ruht er zufrieden im sonnendurchglühten Sand aus, blinzelt in den strahlend klaren Himmel, schaut auf die unendliche Weite des Meeres, die beruhigend und erregend zugleich auf das menschliche Gemüt wirkt, und ist mit sich selbst und der Welt zufrieden. Dann springt man mit großem Juchhu und Juchhei in die kühlen Fluten, wirft sich den Wellen entgegen, läßt sich von ihnen tragen. Am liebsten möchte man auf den schäumenden Wogenkämmen reiten, um als schaumgeborene Aphrodite dem Wasser zu entsteigen. Aber allzu weit dürfen wir uns nicht herauswagen, schon ertönt der Hornruf des Badewärters, der von der Höhe seines Turmes das muntere Badevölkchen bewacht.

Abende erleben wir, die unvergessen bleiben. Die Sonne sinkt ins Meer, Himmel und Wasser flammen auf, der ganze Westen ist in rote Glut getaucht. Langsam verlöschen die kraftigen Tagesfarben, es wird Nacht, die drückende Tagesschwüle weicht einer linden, lauen Abendwärme. Bleigrau liegt die See, still, müde, wie wenn auch sie ausruhen müßte. Plötzlich leuchten die leise ans Ufer plätschernden Wellen grün phosphorzierend auf. O unfaßliches Wunder, Meerleuchten, Höhepunkt des Sommers!

Eines Tages verfinsterte sich der Himmel, gewaltige Wolkenberge treiben von Westen heran, alles ist grau in grau getönt, der Wind wird zum Sturm, der heulend über den Strand fegt. Wir lassen den Kopf nicht hängen, auch Regentage stecken am Meer voller Schönheit. Wild wie der Sturm jauchzt auch das Meer sein Lied. Hochauf klatscht die Brandung gegen die Strandmauer, immer toller und ungestümer gebärden sich die Wellen, die salzige Gischt spritzt in unser Gesicht. Jeder Schritt gegen die unsichtbare Wand des prickelnden, salzgeschwängerten Windes verlangt Aufbietung all unserer Kraft. Auf die Dünen klettern wir, der feine Sand fliegt in unsere Augen. Der Sturm zerrt und zieht an unseren Kleidern. Aber so müssen die Elemente toben, wollen wir abends zu erquickendem Schlaf niedersinken. Wolken und Sand, Wind und Meer, Ebbe und Flut, Regen und Sonnenschein machten uns zu glücklichen Menschen.

Aber damit nicht genug, eine umsichtige Kurverwaltung hat diese von der Natur gegebenen Einrichtungen mit solchen, von Menschenhand geschaffenen, klug verbunden. Der ausgedehnte Wald, der wie ein Ring die Häuser von Norderney umschließt, entzückte uns, weil er bei sehr großer Sommerhitze kühlen Schatten gewährte. Gar zu gern saßen wir im Kurpark, um dem Kurkonzert zu lauschen, wir bewunderten die wundervoll farbenprächtigen Blumenbeete. Wieviel Liebe und Fleiß des Gärtners bedurfte es, dem Sandboden diese ungeahnte Blütenfülle abzuringen! Bei trübem Wetter lasen wir im hellen, freundlichen Lesezimmer Nachrichten aus aller Welt, jeder Kurgast fand „seine Zeitung". Daß wir abends sehr oft die künstlerischen Veranstaltungen, Tanzabende, Opern- und Sinfoniekonzerte besuchten, ist kaum hinzuzufügen, denn auch diese Faktoren tragen wesentlich zur Erholung bei. Ja, als Regentage kamen, reisten wir nicht überstürzt ab, ließen den Kopf nicht hängen. Schließlich folgt auf Regen immer Sonnenschein, und auf das tägliche Bad brauchte kein Verzicht geleistet zu werden. Wem es nicht gefiel, beim Schwimmen auch noch eine Dusche von oben zu erhalten, ging in das Seewasserwellenschwimmbad, das noch bis heute einzigartig in Europa dasteht. Bei künstlichen, bis zu 1,80 Meter hohen Wellen konnten wir unbesorgt schwimmen, ohne Gefahr zu laufen, von einem Hornruf gewarnt zu werden. — —

Leider gehören diese so überaus schönen und und abwechslungsreichen Ferien bald wieder der Vergangenheit an — —

Marianne Aebrock.



Der erste Schritt in die See — Photo: Willi Otto.

Serge von Sichler:

Das Lied des Meeres

Wer kann dich brechen,
Wer wird dich halten,
Brausender Brandung gigantische Kraft!
Berstender Wogen
Riesen-Gewalten
Stürmend zerschmettern, was mühsam erschafft. —
Alles vernichtendes,
Alles zerreißendes,
Alles zerflutendes,
Stürmisches Meer.

Mächtig im Werden,
Leise im Sterben,
Rollender Reigen in schäumender Pracht.
Bis an der Felsen
Hartem Verderben
Zischend verrinnt die unbändige Kraft. —
Ständig bewegliches,
Ständig bedrohendes,
Ständig umwerbendes,
Kämpfendes Meer.

Ewiger Erde
Ewige Lieder
Klingen aus klangvoll vertauschender Flut,
Steigen zum Himmel,
Senken sich nieder
Tief in des Sandes beschützende Hut. —
Ewig besingendes,
Ewig erklingendes,
Ewig versunkenes,
Singendes Meer.

Nord- und Ostsee usw.

Lübecker Bucht: Burg, Heiligenhafen, Dahme, Grömitz, Kellenhusen, Neustadt-Pelzerhaken, Hoffkrug, Scharbeutz, Timmendorf, Gleschendorf, Niendorf, Travemünde

Die Ostseebäder an der Ostküste der Nordmark

Prospekte durch die Badeverwaltung und Reisebüros, in Berlin außerdem in der Auskunft und Werbestelle „Deutschland" am Potsdamer Platz 1, Columbushaus

Flensburger Förde und Kieler Bucht: Glücksburg, Eckernförde, Sierksdorf, Laboe, Schönberg, Heikendorf, Hohwacht



Nordsee-Kinderferienheim „Schloß a. Meer" altrenommiert, bestempfohlen, preiswert. Gemeinschaftsreise. Auskunft durch die Leiterin: Frau Conrad, Lehrerin, Köln, Zülpicherplatz 11

Ihr Inserat hat im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal immer den gewünschten Erfolg!

Ostseebad Heiligenhafen. Kurhaus. Telef. 118. 200 Betten. Besitzer H. Dannenberg. Im groß. Park, direkt an der See. Moderner Lawn-Tennis-Platz. Pens. Mk. 4.—, ab 1. Juli v. 4.50 an

Nordseebad Horumersiel-Schillig. Als nördlichstes oldenb. Küstenbad bestens empfohlen. Freie ruh. Lage an der off. See. Pens. v. 3.50 Rm. an. Prosp. durch Badeverwltg.

Sommer-Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal ist überall zum Preise von nur 50 Pfennig zu haben

Das Dornröschen der Nordsee. Familienbad Insel **Baltrum**. Mäßige Preise. Weg Emden Norddeich. Prospekt durch Kurverwaltung u. Reisebüros

„Zum Rhein"

1937 sind 100 Jahre verflossen, seit Karl Simrock die schalkhafte „Warnung vor dem Rhein" gedichtet hat. Aber diese Warnung war mehr ein Loblied, das zum Rhein lockte. Und gerade in diesem Sommer, im Festjahre der deutschen Kultur, da im Westen des Reiches die große Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf und die Reichstheaterfestwoche stattfinden, wird „Deutschlands Strom nicht Deutschlands Grenze" ein bevorzugtes Reiseziel sein. Da durfte auch nicht die beliebte, vom Landesfremdenverkehrsverband Rheinland e. V., in Godesberg herausgegebene Werbeschrift „Zum Rhein" fehlen, die nun wiederum rechtzeitig zu Beginn der Reisezeit vorliegt. Das ansehnliche Bilderheft mit 169 Photographien, die beredt von der Schönheit der Länder am Rhein erzählen, geht weit über den Rahmen einer üblichen Werbeschrift hinaus und mit Vergnügen betrachtet man die Fülle der ausgezeichneten Aufnahmen und pilgert lesend im Geiste von Ort zu Ort und ertappt sich auf einmal dabei, wie man sich allen Ernstes seine Ferienreise zurechtlegt und den Ort für den Sommeraufenthalt aussucht. Wer könnte auch dieser Fülle von einladender Schönheit widerstehen und sein Herz den prächtigen Bildern verschließen.

Das umfangreiche Heft, das in einer Auflage von 120 000 Stück erschienen ist, schildert eine Reise von Emmerich bis Karlsruhe. In der Mitte steht die Landschaft des Rheintals, die große Triumphstraße zwischen Nord und Süd. Aber der Leser wirft auch einen Blick auf die schönen Gebiete rechts und links des Stromes.

Großzügiger Ausbau einer Rheininsel

Die durch die ausgedehnten Rheinanlagen und durch einen Promenadenweg mit der Stadt Andernach verbundene Sprudelinsel Namedy wurde jetzt großzügig ausgebaut. Es wird ein großer Festplatz geschaffen, auf dem künftig auch größere Veranstaltungen abgehalten werden können. Seit Jahrzehnten befanden sich auf der Insel ausgedehnte Gebäudeanlagen, die einst industriellen Zwecken dienten und die zuletzt, weil sie verfallen und verkommen waren, das einzigartige Landschaftsbild der Insel, die zu den schönsten des Rheinstroms zählt, empfindlich störten. Die häßlichen Gebäudeteile sind niedergelegt worden. Im Mittelpunkt der parkartigen, von Baumgruppen umsäumten Insel erhebt sich der größte kalte Geiser Europas.

Herbstveranstaltungen in Wiesbaden

Auf Grund des glänzenden Erfolges der Maiwochen hat sich Wiesbaden entschlossen, auch im Herbst große Veranstaltungsreihen von gesellschaftlichem und kulturellem Rang anzusetzen. Ausschlaggebend für die Durchführung dieser Veranstaltungen, die vom 17. September bis zum 10. Oktober unter der Losung „Wiesbadens Herbstwochen" andauern, war die Tatsache, daß Wiesbaden sich von Jahr zu Jahr gerade in den Monaten September und Oktober dank seiner günstigen klimatischen Verhältnisse einer ständig steigenden Besucherzahl erfreut. Der Septemberbesuch 1936 übertraf sogar den Besuch im Mai. Eingeleitet werden die Herbstwochen durch eine Blumen-Meisterschau „Blühender Herbst". Es folgen dann Veranstaltungen im Kurhaus und im Staatstheater. Abgeschlossen werden die Herbstwochen durch das sich über vier Tage erstreckende Rheingauer Weinfest.

150 Jahre Bad Nenndorf

Festwoche vom 17. bis 25. Juli

In diesem Jahre kann das am Deister gelegene preußische Staatsbad Nenndorf auf sein 150jähriges Bestehen als Bad zurückblicken. Seine Schwefelquellen waren allerdings schon lange vorher den Bewohnern der umliegenden Ortschaften als heilkräftig bekannt. Den naturforschenden Gelehrten fielen sie seit dem 16. Jahrhundert auf, den Aerzten seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Heute kennt man sie nicht nur in Niedersachsen allgemein: ins ganze Reich und weit über dessen Grenzen hinaus ist ihr Ruf gedrungen. Das Jubiläum wird mit einer Festwoche vom 17. bis 25. Juli gefeiert. Sie bringt ein Volksfest mit Festzug und Trachtentänzen, Fackelzug und Feuerwerk, einen „Blumentag", einen „Tag des Gastes", einen „Tag der Bewegung und Wehrmacht", eine Sonderausstellung u. a. m. Zur Schlußfeier am 25. Juli veranstaltet das NSKK. eine Sternfahrt nach Bad Nenndorf.

Homburgs heilender Ton

Es sieht aus wie Ton in eines Töpfers Hand, und es ist auch wirklich Ton, was dieser Badewärter seinem geduldigen Patienten auf den Leib aufträgt. Freilich ein ganz besonderer Ton. Er stammt aus den Ablagerungen des Quellengebietes von Bad Homburg und besteht hauptsächlich aus zersetztem Basalt. In pulverisiertem Zustand wird er mit Mineralwasser geschmeidig gemacht und vor allen Dingen recht heiß — zwischen 45 und 55 Grad — auf die bloße Haut gebracht. Die Wärme einer solchen Tonschlammpackung ist das Entscheidende, sie wirkt in hohem Maße krampflösend und schmerzlindernd und ist deshalb bei Magen- und Darmkrankheiten besonders angezeigt. Die ausgezeichnete Wirkung ist wohl am deutlichsten an den Zahlen abzulesen: im Jahre 1931 wurden in Bad Homburg 4831 solcher Packungen abgegeben, im Jahre 1936 waren es bereits 16 232, und im laufenden Jahre wird man wohl die 20 000-Grenze noch überschreiten.

Der Nanga Parbat in München

Das Alpine Museum in München hat einen Erweiterungsbau erhalten. In dem neuen Ausstellungsraum, der dadurch gewonnen wurde, ist ein 10 Quadratmeter großes Relief des Nanga Parbat als Mittelpunkt aufgestellt worden. Der Schöpfer dieses Reliefs ist Ingenieur Fritz Ebster-Innsbruck, der es in rund zweijähriger Arbeit lagen- und höhengetreu erbaut hat. Dabei wurden alle Erfahrungen der deutschen Forscher bei ihren Nanga-Parbat-Expeditionen verwendet. So ist es zugleich ein Beispiel für die Gründlichkeit, mit der deutsche Forscher am Nanga Parbat gearbeitet haben. Um dem Beschauer die ungewöhnlichen Größenverhältnisse des Himalaya vor Augen zu führen, wird neben dem Nanga-Parbat-Massiv noch ein Relief des größten Ostalpenberges, des Ortlers, aufgestellt.

Rhein und Nebentäler usw.

Niederdollendorf am Rhein
Siebengebirge
Herrl. Lage, 5 Min. v. Strandbad. Pensionspreis 3.50 RM. Zent.-Heizg. **Hotel-Pens. Schaefer.** Prosp. verl. z764

Wer Wert auf beste Verpfl. legt, wählt
Privat-Pens. Lindlar
Weberstraße 3, eine Min. v. Rhein. N.-Dollendorf/Rh. (Siebengebirge). Sonn. Blumengarten mit Liegestühlen am Hause. Liegewiese a. Strandb. Pensionspreis RM. 3.50. z762

Ittenbach z779
im Siebengebirge
„Haus Waldau". Die beliebte Familienpens. Ruf 218 Königswint.

ROLANDSWERTH Haus Hasenkamp a. Fuße d. Rolandsbog., schön. Terr. m. herrl. Blick auf Siebengeb., ruh. Lage, 1nm. 3 Morg. Obst- u. Blumeng., Liegew., Zim. fließ. Wass. Gute u. reichliche Verpfl., Pens. Mk. 3.30—3.80. Z609

Straßenhaus über Neuwied
Pension E. Reinhard
Angenehm., ruh. Aufenthalt. Zimm. mit fl. Wasser. Prosp. verl. z725

Wölferlingen Nass. Seenplatte Westerwald
Gasthof u. Pens. „Zur guten Quelle" biet. f. 3.30—3.50 b. bek. gut. Küche ang., ruh. Aufenth. Herrl., waldr. Geg., Liegewiese dir. a. H., Bad, Strandb. i. d. N. Eig. Landw. Wilh. Heuzeroth. Prosp. verl. z753

Rengsdorf bei Neuwied
(Westerwald)
Hotel Kölner Hof
neu eröffnet. — 30 Zimmer, fließend Wasser, Liegewiesen. Pension ab 4.—. Tel. 233 Rengsdorf. z158

Sommerfrische Urbach
Post Raubach, Westerwald.
Herrl., waldreiche Höhenlage. 2 Min. v. Wald u. Strandbad. Anerk. gute Küche, schöne Zimm., Terrasse, Liegew., Garagen. Eig. Forellenfischerei. Mäß. Preise. Postautoverbind. Neuwied — Ruf 311 Dierdorf.
Gasthof u. Pension Dilis
z932

Andernach a. Rh.
Gasthof „Ratskeller"
2 Minuten vom Rhein. Inh. Josef Albracht. Pension 3.50 Mk. Schöner Saal f. gr. u. kl. Vereine. z164

Gasthof „Zur Linde"
Andernach, Rh.
Inh. Art. Küpper (früh. Bes. d. Rest. „Burghof" Elberfeld). Schattiger Gart. Vereinssaal. Schöne Fremdenzimmer. Garage. Pension RM. 3.50—4.—. Wochenend. Tel. 356. Z74

Kinderheim HAUS WELTER
Unkel am Rhein
Erholungs- u. Dauraufenth. Auch f. Kleinkinder. Ab 20. Aug. Plätze frei z10

Leubsdorf am Rhein
zw. Linz u. Thermalbad Hönning, gel. Bahnst., herrl. Wald. Pr.-Pens. H. Hochwald. Z., fl. W. Terr. Liegew. Gute Verpfl. M 3.25 Juli, Aug. M 3.50. z761

Ferien-Aufenthalt am Rhein
Zim. mit Kochgel. pro Woche 10 Mk. Frl. Krüger, Bonn Rich.-Wagnerst. 17 z163

BACHARACH am Rhein
Hotel Kaiserkeller
Gutbürgerl. Haus Pensionspr. 3.50 M z147

R h. Aufenth. u. wirkl. Erh. f. Sie i. Obstb. umgeb.
Filsen
Bahnst. Boppard. Zim., neu einger., m. fl. W. u. Blick auf den Rhein (Strandb.) Pens., volle Verpflegung 3.50 bis 4.— Mk. Gasthof u. Metz. Z. Stadt Boppard Bes. J. Karbach. Auskunft erteilt W. Hambach, Haubahn 12. z596

Merl an der Mosel
b. Bullay, idyll. gel.
Pension Halcour,
altbek. Haus, sonn. Zim. m. fl. Wasser, Moselbad, Garage, Pensionspreis bei 4 Mahlz. 3.50. z132

Angenehmer, ruh. Landaufenthalt, Nähe Andernach am Rhein. Volle Pension oh. Nebenkost. 2.80—3.— Fritz Degen, Plaidt/Andernach Mühlenstr. z168

Sommerfrische!
Sehr schön gel., mit wunderb. Aus. s. ins Rhein- und Ahrtal. Gut reichl. Verpfl., Zim., ruh. Lage, Wald ganz nahe. Pro Tag 3.— RM. einschl. Bed. Nachmittagskaffee 90 Pf. Kinder v. 6—12 J. die Hälfte. Joh. Weiß, Kolsdorf b. Sinzig a. Rh.

Hotel Klein, Bad Honnef
altbekannte gediegene Gaststätte seit 1821.
Zimmer fließendes Wasser. Prima Küche u. Keller. Garage. Fernruf 522. Große u. kleine Gesellschaftsräume. Zimmerpreis Mk. 2.50—4.—. Z735

LUFTKURORT
Oberbieber
HOTEL WIEDISCHER HOF
Bes.: Fritz Lehnhardt. Ruf 2504 u. 3035 Neuwied. I. Haus am Platze. Fl. Wass., Zt.-Hz. Schöne Terr. Pens. von 4.— an. Prosp. durch d. Besitz. u. Verlag

Das Haus der Empfehlung **Waldhaus Wingertsberg**
Bes.: Frau Förster Eich. Tel. 3065 Neuwied. — Fl. Wass., Bad, Garagen. Dir. a. Wald geleg. Prosp.

Gasthaus und Pension Sieburg
Gut bürgerl. Haus. Bek. gute u. reichl. Verpflg. Schöne Zim. m. fl. Wass. Prosp. verlangen. Z732



Hotel und Privatpensionen, Strandbad
Prospekt R und Pensionsverzeichnis durch
Verkehrsverein Waldbreitbach (Wied)
z247

Besucht — SINZIG Rhein u. Ahr
die Barbarossastadt
Hotel Deutsches Haus Ruf: Remag. 112. Bekannt gutes Haus. Zimmer mit fließend. Wasser, schatt. Garten, Liegewiese, Garage. Pens. 4.— RM.
Hotel Jägerhof Ruf: Remag. 131. In ruhiger Lage inmitt. der Stadt. Schöne Zimm., schatt. Garten. Bundeskegelb. Pens.-Pr. 4.—, Wochenend 8.— RM. Bes. Ww. A. Schäfer.
Hotel Rheinischer Hof, Sinzig Modernst eingericht. Haus. Garten, Liegewiese, Garage, Zimm. 2.—, Pens.-Preis 4.50 u. 5.— RM.
Gast- u. Pensionshaus M. Paul, Westum b. Sinzig Fern v. d. Immer bei Rheinstr. u. Eisenb. find. Erhol.-Such. u. Sommerfrischl. gut. Aufenth. Pr. 3.50-4.50. Beste Vpfl., schön. Gart., fließ. Wass. WC i. d. Et.
z829

RHEINBROHL *das Weindorf am Römerwall*
(Limes Romanus). In d. Nähe Arienheller Sprudel (Dreikönigsquelle 15 Min.) Burg u. Insel Hammerstein (Jugendherberge 20 Min.) — Auf der Rheinbrohler Ley Ehrenmal ehem. 29er. z780

BAD SALZIG AM RHEIN
KOHLENSÄURE THERMALQUELLEN
gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenblasenerkrankungen.
Pensionspreis von RM. 3.50 bis 6.50.
Prospekt frei durch Badeverwaltung.
Kurhotel: Frau Leuchten-Zerres
z586

Kreuzberg bei Altenahr
20 Minuten ahraufwärts (Strandbad) Gut bürgerliches Haus. Ia Zimmer und Verpflegung, Pensionspreis ab 3.25 RM. — Privat-Pension Pösch. z626

Haus Ranninger — Niederbreisig
Dir. a. Walde gel., 3 Min. v. Geyr-Sprudel. Neuzeitl. einger., fl. Wass., Zentralhz., Bad i. Hause. Herrl. Terr. u. Bergterr. m. Blick a. Gebirge u. Rhein. Höhenluft. Bestempf. Küche, Tel. Brohl 330. Auf Wunsch Diät. Z604

Pension E. Müller
Boppard, Mainzerstr. 33
Gut geführt. Haus, schöne Zimmer u. Lage, 1 Min. v. Rhein. Terrasse, Garten. Pension 4.00—4.50 RM. z507

Klotten, Mosel bei Cochem
Hotel-Pension zur Post
Neuzeitl. Haus, schöne Lage, Z. fl. W. Bad, Gar., Mosel-Terrasse. Pens 4.- Beste Verpfl. z620

Traben-Trarbach Mosel Bad Wildstein
Sommerfrischler u. Erholungsbed. find. gute dir. am Walde geleg. Pens., 10 Min. v. d. Thermalquelle. Eig. Milchwirtschaft. Pens.-Preis bei reichl. gut. Verpfleg. Mk. 3.50. z616
Privat-Pension Karl Schnitzius
Tel. 189. Vollständ. neu hergerichtet

Traben-Trarbach Mosel
Hotel u. Fremd'heim „Am Wildbach". Das Haus f. Erhol.-Such. Im herrl. Wiedbachtal gelegen. 2 Minut. v. Therm.-Bäd., Garten, Terr., Liegew., Garage a. Hause. Beste Vpfl. z623

Bad Wildstein
bei Traben-Trarbach, Mosel
das herrlich gelegene Thermalbad.
Ausgezeichnete Heilerfolge bei Rheuma, Gallen-, Leber- und Nierenleiden.
Kurhotel u. Fremdenpension Hesse
Ruf 135. Glasveranda, sonnige Liegewiese, schatt. Garten. Bekannt gute Küche. Pens.-Pr. v. Mk. 4.- an. z617

Enkirch-Mosel b. Traben-Trarbach
Priv.-Pens. Villa Schütz, Hindenburgstr. 272. Schönste, ruh. Lage, umg. v. Wald u. Berge, biet. alles z. gemütl. Aufenth., bei bek. reichl. Verpfl. Pens 3.50. Liegestühle u. -wiese. Frau Lina Schütz. Z619

Katzenelnbogen im Taunus
300 m. Marktflecken zwischen Rhein und Lahn. Bahnstation: Laurenburg (Lahn), von dort Postomnibus. — Schwimmbad. Trinkkur. Freilichtbühne. Angenehmer Aufenthalt im
Hotel Bremser
Pensionspreis ab RM. 3.50. Tel. 301. z594

Hotel Berliner Hof, Königswinter (Rhein)
Das gute Familien-Hotel, neuzeitlich. Garagen, Wochenend.
Größte Rheinterrassen :: Garten :: Täglich Konzert
Neuer Besitzer. :: Tel. 721 :: Vollständig renoviert. z728

Gasthaus Scheurener Hof, A. Dubler
Unkel am Rhein, Ruf 229 Honnef
Gedeg., gutbgl. Haus, ausgesuchte reichl. Verpfleg. bei aufmerksamst. Bed. Volle Pension 3.— Mk. p. Tag. Verlangen Sie bitte Prospekt. z737

Unkel am Rhein
Pension „Freiligrath"
(3 Min. v. Rhein u. Bahnh.). Pens. beste Verpfleg. 3.50 Mk. — Schöner Garten, ruhige Lage. z774

Privatpension Braun
Unkel am Rhein
Gegr. 1900. Idyll. geleg., auch für Wochenend u. Passanten. Bad. Zentralheizung. Zeitgemäße Preise. z757

Pension Privat- **Unkel a. Rh.**
biet. Sommerfr. angenehm. Aufenth. bei anerkannt best. Verpfleg. Pens.-Pr. 3.20 pro Tag. Schöne Zim. m. fl. Wasser. Gart. m. Laube (Liegest.).
Pension Niedecken, Honneferstr. 13
z756

Unkel am Rhein
Gasth. u. Metzg. „Zum Marienberg", dir. a. Rh. Ruf 467 Honnef, bietet Erhol.-Suchd. angen. Aufth. bei anerk. gt. Vpfl. Sonn. Zim., Bad i. H. Wende. Prosp. verl. Inh. Ferd. Gohr z738

Düren *das Tor der Nordeifel*
Günstiger Standort, Ausgangs- und Endpunkt für Fahrten und Wanderungen in die schöne Eifel. Werbeschriften durch Städt. Verkehrsamt Düren, Rathaus. z27

Hinaus in die Ferne
und der
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal
geht mit

Reiselieferung

Name .....

Ort .....

Pension .....

Straße .....

vom ..... bis .....

hiesige Wohnung .....

An Versandkosten werden berechnet:
Als Kreuzband . . . Bezugspreis und 10 Pfennig täglich
Als Postüberweisung Bezugspreis und 50 Pfennig monatl.
Letztere Versandart ist nur für den Kalendermonat möglich
Die Versandkosten werden nachträglich eingezogen
Das hiesige Exemplar ist — nicht* — einzustellen
*Nichtzutreffendes bitte durchstreichen

Unsere Postbezieher
beantragen Ueberweisung beim zuständigen Postamt, also nicht beim Verlag des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Süddeutschland — Alpenländer usw.



811a

Hochspessart
Lichtenau i. Hafenlohrtal
älteste Spessart-Sommerfrische. z581
Pens. z. Hoh. Knuck. — Prospekte.

St. Georgen Hotel Brigach
Altbek. Haus. Fl. Wass., Liegewiese. Garage. Pens. ab M. 4.80. Prospekte z478

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann. Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pns.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann z446

Hirsau (Schwarzwald)
Privat-Pension Göring
Best. eingef. Haus, Neuumgestaltet. Fl. W., vorzgl. Küche (Koch). Diät. Bad. Gart., Liegew. u. St. Pr. 3.50 bis 4 Mk. Tel. 325. Prosp. Bes. J. Göring. Z456

Kirnbach bei Wolfach (Schwarzwald)
Gasthof und Pension zur Krone. Neue Fremd'z., tl. w. fl. W. Id., waldr. Tal Liegew., Badegel. Pens. Mk. 3.60 Prosp. Z451

GUTACH Schwarzwaldbahn
i. herrl. Gutachtal
Gasthof und Pension „Zur Linde". ruh. u. stbfr. gel. Zim. m. fl. k. u. w. W. u. Balk. Vorzl. Vpfl., L'wiese, Schwimmb. Pn. 4-4.30. Prosp. auch d. Verlag. z459

Calmbach bei Wildbad (Schwarzwald)
Pension — Café Wörz
Best einger. Haus. Nähe d. Wald. u. Strandb. Vorz. Verpfl. Pens.-Pr. Mk. 4.- z460

Schweigmatt Schwarzwald 800 M. ü. M.
Höhenluftkurort **Pens. Alpenblick**
Tel. Schopfheim 401
Pens.-Pr. 4—5 Mk. fl. W., Strand-, Luft- u. Sonnenbad. Gar. Prosp. W. Schmidt. Post Schopfheim-Land Z471

NÜSSBACH bei TRIBERG
Gasthof Römischer Kaiser, bek. gut. Haus, m. schönst. Lage. Pens.-Pr. 3.80 b. 4.20. Rhein. Küche. Prosp. z464

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Ludwigshafen (Bodensee)
Hotel-Pension Löwen
Neu erbaut, 70 B., Butterküche. Pens.-Pr. RM. 3.50. Prosp. z472


Erstklassige Pauschal-Ferien-Reisen im Auto
7/14 Tg. Schwarzw. Osterhäs. 60.-/115.-
12 Tg. Bayr. Alpenfahrt . . . RM 168.-
12 Tg. Große Deutschlandfahrt RM 149.-
Täglich die schöne Umgebung v. Köln
DAHMEN'S AUTO KÖLN
940

Bekanntmachung

Die Planstücke nebst Beilagen für die **Erweiterung des Bahnhofs Wülfrath** innerhalb der Gemeinde Wülfrath werden im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf vom 17. Juli 1937 ab während 14 Tagen in dem Geschäftszimmer des Stadtbauamtes, Bismarckstr. 20, in Wülfrath, im landespolizeilichen Begutachtungsverfahren zu jedermanns Einsicht offengelegt. Es steht während dieser Zeit jedem Beteiligten frei, bei dem Unterzeichneten Einwendungen gegen den Plan, die zu begründen sind, schriftlich oder zu Protokoll geltend zu machen..

Einwendungen, die lediglich Entschädigungsansprüche betreffen, sind zwecklos, da diese durch das gegenwärtige Verfahren nicht vorgegriffen wird. e379

Wülfrath, den 14. Juli 1937.

Der Bürgermeister: **Havemann.**

Vergebung

...endlichen Unterlagen entnommen

Die Lieferung von Steinzeugwaren für die Herstellung von Kanälen zur Entwässerung der Entlastungsstraße soll vergeben werden. Angebotsvordrucke sind, soweit der Vorrat reicht, bei der Kanalbauabteilung im Rathaus Wuppertal-Ba., Zimmer 304, erhältlich. Eine zweite Ausfertigung der Angebotsvordrucke kann gegen Zahlung von 0,50 Mark in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind mit der Aufschrift „Steinzeugwaren für die Entlastungsstraße" bis spätestens Sonnabend den 24. Juli 1937, 11 Uhr, bei der Ausgabestelle einzureichen. Die Oeffnung und Verlesung findet zu dem angegebenen Zeitpunkt in Zimmer 304 statt.

Wuppertal, den 16. Juli 1937.

Der Oberbürgermeister.
I. A.: Fuchs,
Generaldirektor.

Freiw. Nachlaßversteigernag

Montag, 19. Juli, nachm. 15 Uhr, versteigern wir im Hause 330-38d

Schloßstr. 29, 2. Etg. zu Wuppertal-Ba.

die zu einem Nachlaß gehörigen, gut erhalt., gebr. Hausratgegenstände u. Zimmereinrichtg. meistb. geg. bar:

1 dkl. eich. Eßzimmer: Büfett, Kredenz, Vierzug-Tisch, 4 Stühle und Sofa; 1 **Flurgarderobe**, Korbmöb., **Vorwerksauger, Badeeinrichtung**, ein 4flam. Gasherd, Ständerlampe, **Ruhesofa**, 2 Vertikos, Tische, Einzelsofa, Porzell., Glas- u. Aufstellsachen, Hängelampen, Bohnerbesen, Bilder, Küch.-Geschirr, Gardinen, Spiegel mit Konsole, usw.

Besichtig. 2 Std. vorher.

Hermann Erdelmann sen. u. jun.
Versteigerer,
W.-Ba., Parlamentstr. 28,
Telef. 59780.

Freiwillige Grundstücksversteigerung

Am Montag, d. 19. Juli 1937, nachm. 5 Uhr, werde ich in meiner Amtsstube in **Wuppertal-Elberf., Kerstenplatz 4,** im Auftrage des Herrn Bankdir. a. D. Wilhelm Henseler in Landstuhl das nachstehende in Wuppertal-E., Vogelsaue Nr. 47 belegene, im Grundbuch von Elberfeld-Stadt, Band 172, Blatt 6847 eingetrag. Grundstück: Flur 398, Parzelle Nr. 16, bebauter Hofraum, groß 3,23 Ar, versteig.

Die Zahlungsbedingungen werden im Versteigerungstermin nach Anhörung der Kauflustigen festgesetzt werden. Mindest-Anzahl.: 2—3000 RM. Auskunft erteilt der unterzeichnete Notar. a338

Dr. Ernst Neuhaus, Notar.

Grundstücks-Markt

An- und Verkauf von Grundstücken

aller Art. L. du Mont, Immobilien- u. Hypotheken-Makler, Elbf., Brillerstraße 14, Telephon 344 17.

Gut verzinsliches

Mietshaus,

W.-Barmen, Stadtmitte, massiv, 3½stöck., 23 Zimmer u. 1 Lager im Anbau, 9 Mieter, bei RM. 8000.— Anzahlung zu RM. 20 000.— zu verkaufen. — Mieten: RM 3890.—, Steuern: RM. 1500.—. 330/39b

Herm. Erdelmann sen. u. jun.,
Grundstücks- und Hypothekenmakler, Wuppertal-Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 597 80.

Eigenheim-Finanzierung

Interessenten, die ein Kapital von 1000.— RM. besitzen oder bereit sind, einen Teil anzuzahlen, erhalt. kostenlos Auskunft: Ernst Buschermöhle, W.-B., Carnaperstr. 11 118—15b

Fabrik und Wohnhaus

in der **Innenstadt W.-Elberfelds** gelegen, Nähe Bahnhof, Post, Garage, sof. zu verk. Gut geeign. f. Wäschereien (25 J. Wäscherei-Filiale gew.), Färbereien, Chem. Fabrikat o. ähnl. Betriebe. Eig. automat. Wasserversorg., Dampfkessel u. Maschinen. Näh. W.-Elberfeld, Uellendahlerstraße 6. T227

Konkurs-Versteigerung

von Friktions-Spindelpressen, Exzenterpressen, Shapingmaschinen, Fräsmaschin., Polier- und Schleifmaschinen, Verchromungs- u. Versilberungs-Anlagen

Mittwoch, 21. Juli 1937, vorm. 10 Uhr,

in Mettmann, Bergstraße 21/23,

in der Form der freiw. Versteigerung.

Die Maschinen sind gut erhalten. — **Besichtigung** am Versteigerungstage, ab morgs. 9 Uhr.

Das ausführliche Versteigerungsinserat ist in der Ausgabe ds. Bl. vom 16. Juli 37 erschienen. j66

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentl. bestellte Versteigerer, **Wuppertal-Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 20512**

Haus- und Grundbesitz

SOWIE HYPOTHEKEN VERMITTELT DIREKT UND OHNE VORKOSTEN

W. SONDERMANN

GRUNDSTÜCKS- U. HYPOTHEKENMAKLER

W. BARMEN, ELBERFELDERSTR. 20 RUF 62260

2516

In ruh. Lage W.-Ronsdorf ist ein gut erhalt. **2fköck. Wohnhaus**, 17 Zim., mit einschließendem Garten preiswert zu verkaufen. — Angebote u. E. B. 100 an die Filiale W.-Ronsdorf. 183

Sehr rentables 4410a

Eigenhaus mit Restauration

im Osten Wuppertals gelegen, ist bei 5000 RM. Anzahlung an Wirtsfachmann per sofort zu verkaufen. — Angebote u. B 3100 an Geschst. Barmen.

Platz 5600 qm

z. Zt. m. älterem Wohnhaus, Stall, Garage, Tankstelle, Königstraße, Nähe Breitestraße, für

Autobetrieb jeder Art

geeignet, zu verkaufen. j101

Weyermann Roonstraße 18 Ruf 363 33
Grundst.- und Hypotheken-Makler.

Einfamilienhaus, W.-B., Reichsstraße,

mit Garten,

8 Wohnräume, Küche, Bad, Mansarden, Garagemöglichkeit, Zentralheizung, Warmwasser, sehr preiswert zu verkaufen. Monatl. Steuer ca. RM. 95.—. Kostenlose Auskunft erteilen:

Hermann Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- und Hypothekenmakler, W.-Barm., Parlamentstraße 28, Ruf 597 80. 331/2b

Gastwirtschaft brauereifrei

j101

ca. 20 hl Bier monatl., mit rentabl. Wohnhaus günst. an tücht. Fachleute zu verk.

Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33
Grundstücks-Hypothekenmakler.

Am 4. Aug. 1937 soll in Elbf., an Gerichtsstelle Elsland 4, Zi. 55, das zu Lessendahl-Rau'schen Nachlaß gehörige

Grundstück

von ca. 30 Morg. meistbiet. versteigert werd. Etw. Interessenten mög. sich unt. Nr. 724 an die Fil. dies. Bl. E.-Mirke wenden.

Haus mit Garten

Barmerstr. 40, ist mit 3½-Geschäft zu verk. r7532
Ang. unt. E 2403 an die Geschäftsst.

Gut verzinsl. Haus

mit 4×3 Zimmer billig abzugeben. † Ang. unt. B 3026 an Geschst. Barm.

Wülfrath

2 masf. Wohnhäus. m. 2—4×3.-Wohn. günstig zu verk.

Schulze, Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18
b140

In Industriestadt Westf. Nähe Wupp.

Wohn- und Geschäftshaus

in gut. Zust. u. gut. Geschäftslage Umst. halb. sofort zu vk. Ang. S 531 Filiale Schwelm. e140

Südstadt

Gldf., Hochlage: **Einf.-Haus, 5 Zi.,** Küch., Winkelgt., 2 Mans., Bad, Garten, Mk. 23 000, Anz. 12 000 Mk.— **Weit. Ang. a. Anfr. Schulze, Makler,** E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18.
b141

Massives Haus

mit 4½—5 Morg. Ackerland wegen Krankh. u. vorger. Alters bill. zu vk., evtl. auch zu vm. Selbach, Hedt 28a bei Schwelm. e140

Zoobviertel

Klein. Einf.-Haus, freistehd., m. groß. Gart., Zentralhz., Garage, 6 Zi., Bad Mk. 20 000, Anz. 10—15 000. **Weit. Angebote o. Anfr. Schulze,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18.
b141

Einfam.-Haus

Nordstadt Barm., 6 Zi., Kü., Diele, Bad, Reparat., Zentralh., Gart., Mk. 25 000, Anz. 12 000 Mark. Weit. Angebote auf Anfr. **Schulze,** Makler, E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18.
b141

Haus

in **Elberfeld**, Nähe König- u. Tannenbergstr., rud. Lage, 10 Räume und 5 **Mans., bes. für** Arzt od. Bürozw. geeignet, zu verk. **od. zu verm.** Ang. u. E 2313 an Gft.
k664

Schönes fl.

2-3-Fam.-Haus

Grundstr., 1. 9. be-zugsfert., steuerfr., unt. günst. Bedingungen zu verkf. Ang. B 201 Bm.
258b

Herrschaftliches Einfamilien-Haus

in sehr ruhiger und schöner Lage

12 Räume, ausgebaut, Mansarde, Küche, Bad, 6 Mansardenzimmer, großer Wintergarten, neuzeitlich eingerichtete Garage, schöner 1500 qm gr. Garten, alles in gepflegtem Zustande, daher nichts anzulegen, fortzugshalber sehr billig zu verk. Angeb. unt. E 9798 an Gst. d. Bl. h231

Wuppertal zu Ihren Füßen!

Wer ein Eigenheim im grünen Schellenbeck besitzt, wohnt über der Stadt, frei von allen ihren Nachteilen, aber ohne Verzicht auf ihre Annehmlichkeiten. Gelände und in jeder Beziehung ideale Lage gibt unseren Häusern ihren besonderen Wert. Überzeugen Sie sich hier draußen bitte selbst davon. Sehen Sie sich einmal [illegible] an, prüfen Sie [illegible] mit [illegible] Räumen, wie Ihnen schon bei wenigen tausend Mark Eigenkapital und nur 38 Mark monatlich für Zinsen und Tilgung bisher Bis [illegible] Stadtlohn Aufwand von 57,60 Mark bauen wir Ihnen sogar ein Haus mit sechs Zimmern, sehr gut zum Untervermieten geeignet!

Gartenstadt Schellenbeck

Eine Lösung ab Barmen mit der Linie 2 und 3 bis Wichlinghausen Markt oder Zimmerhus

a286

1-2-Fam.-Haus

a. Rd. d. Stadt, m. Bad u. fl. Gart. Anz. 3—4000 Mk. Ang. E 9920 Gft.

Garten m. Häusch. Siedlg. Hainstr., billig zu verk. E., Marienstr. 85, III.

Mod. Etagenhaus

Badez., Gart., Anzahlung 3000 Mk.,

Etagenhaus

mit gut. Lebensmittelgeschäft, gr. Gart., Stadtrand, Anz. 10 000 Mk.,

Rd. 3-Fam.-Haus

steuerfr., gr. Gart., Anz. 8000 Mk.,

2-Fam.-Haus

8 J., Bad, Gart., billig, Anz. nur 1500 Mk.

Otto Judick

B., Carnaperstr. 28, Mk., Tel. 582 50. Abern. An.-u. Verk. 50b

Wochenendhaus

mit Grundstück in **Bohw.-Hammerst.**, am Wasser u. Wald gelegen, günst. z. vk. Ang. E 9923 Gft. R3886

Kotten

a. R. E., ca. 3¼ Morg. alt. Landw., 7 J., Stall, 3 Geflügelh., Nutz- u. Ziergart., Weide, Wald, ca. 60 Obstb. u. Beerenstr.,

1-2 Familienhaus

E., 8 J., Bad, Heiz., Garage, 100 Edelobstbäume. 620

Dörrenhaus, Mkl.

B., Steinweg 13. Tel. 534 40.

Haus m. Zig.-Gsch. Anz. 2500. E9901G.

Schön gel. Kotten, 3—5 Morg. Land, f. Obst u. Gemüse geeign., mit klein. Wohnhaus, trock. Keller u. Stall, ca. 20—100 Rm. v. Wuppert. entf., zu kf. ges. **Ausführl. Prsang.** E9640Gft.

Haus

in gut. Geschäftslage b. RM. 10000 zu kaufen gesucht. Ang. E9716 Gft.*

Kl. bergisch. od. Wochenendhaus b. 500—1000 Mk. Anz. gel. Ang. R662 B., Berlinerstr. 62. †

Einfam.-Haus

mod., 7—8 R., Oberbarm., zu k. ges., evtl. mit Garage. Ang. u. B 3092 Barm. †

Einfamilienhaus

in Wuppertal zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. 8946 an Anzeigenm. A. Baumgarten, Bm.

259/24d

Gut, Einf.-Haus mögl. Stadtrand, zu kf. od. m. Vorkaufsrecht zu mieten ges. Grdst. Baranzahlg. Ang. u. E 9770 Geschst.

Wochenendh. oder pass. Bauplatz West od. Nord ges. Pr.-Ang. E 9830 Gft.

b158

Gut. rent. Etag.-Haus zu kf. ges. Hohe Anz. Ausf. Ang. E 9753 Gft. R3878

Gut. Zinshaus

bei 3—5000 Mark Anzahl. zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 9800 an Gft. *

Ein- oder Zweifamilienhaus

am Stadtrand sofort zu kauf. ges.* Ang. E 9889 Gft.

2-3-Fam.-Haus

oder Etagenhaus zu kaufen ges. * Ang. E 9908 Gft.

Haus

f. Lebensmittelgeschäft, i. **Außenbezirk Barm.,** bei 4000 RM. Anzahl. zu kaufen gesucht. Ang. W 554 Ruf B., Westkotterstr. 146. 116—16b

Haus, ca. 6 Zi. u. Nebr. m. gr. Gart., Rd. d. Stadt od. näh. Umgeb. ges., evtl. Barzahl. Ang. u. B 3134 Gft. Bm. †

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig

Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.
129b

2 PS Drehstrom-Motor

mit Oel-Anlasser, Transmiss., Scheiben, leichte Drehb., doppl. Schleifbock u. Bohrmasch. zu verk. auch tausche gegen kfr. Auto. Telefon 540 75. †

Schreinerei-Einrichtung

1 Bandsäge, 1 Kreissäge, 1 Rollsäge, 1 Abrichte, 1 Dickenhobelmaschine, 1 Fräse, 3 Bohrmaschinen, 1 Motor, 4 PS., 1 Motor, ½ PS., 4 Hobelbänke und reichl. Werkzeug z. verk. Näh. Wichl., Schulstraße 12.
4409f

Kartonheftmaschine

gebraucht, bill. zu verk. Küpper, B., Sternstr. 5.
4414a

Bandsäge

wie neu, Raddurchmesser 370 mm, m. Transm.-Antrieb, m. Kugellag. sow. div. **Transmissionsteile** billig zu verk. **Gust. Freitag,** B., Viktoriastr. 36.
4445a

Fabrikgrundstück

ca. 1200—1500 am groß. Elberfeld oder Umgebung zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 9838 Gft. *

Einphasen-Wechselstrom-Motore r3873

0,5 und 1 PS, in tadellos. Zustand zu verkaufen.

Paul Spiecker
E., Schlösserngasse 4. Ruf 24629

Registrierkassen

neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man preiswert in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 26738** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924**
1553



Nähmaschine im Nähtisch

Weltmarke

näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.

5 Jahre Garantie!

Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger

August Bein Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwingli straße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke

Gummistumpfnähm. brt. u. schm., **Schlag., Spulmasch.** gr. u. kl. Keilscheib. bill. zu vk. E., Nüllerstr. 32. R3887

Kl. Shapingmasch., 150 mm Hub, zu verk. Neuhaus, W.-Unt.-Barmen, Bendahlerstr. 78.*

Bohrmaschine

m. eingeb. Wechselstrommotor z. vk. Holzerstr. 31, p. r7616

Transmission

5×25 Mtr., 50er, preiswert abzug. Ang. B 3029 B. †

Band- u. Pendelsäge

gut erh., fast neu, zu vk. Näh. Tönnessen, W.-Barm., Hunsrückstraße 13. †

Ia Zentrifuge b.* E., Spicherstr. 16, p.

Gebr. Nähmaschine, f. g. näh. b. abz. Hastel, E., Kloppb. 30 II. Nähm.-Handl. 1648

Nähmasch., versch. Pfaff, Bierwirth, E., Baustr. 72. *

Nähmaschinen

Spezialmaschinen Teile, Zubehör, Motoren, sachm. Reparaturen

Phoenix-Nähmaschinen, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, Am Schwebebahnhof Döppersberg. 1170

Gutnähende gebr. Nähmaschine bill.* E., Lederstr. 25, III

Gebr. Hosenträger-Nähmaschine billig abzugeben. Ang. E 9751 Gft. * 17691

Pfaff-Nähmaschin.-Motore fast neu, abzugeb. Ang. E 9740 Gft. * 17692

* F. u. Waschm., Wringer u. Zubeh. i. d. E., Wormerstr. 46, II (Erlenk.)

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich

Neveling
E., Auerschulst. 32
1412

Musik-Instrumente

Gebr. Pianos

auch 4. Miete bill., Akkordeons, Teilz., Menge, Bahnd'st. 52
1668

Gut erh. Klavier Mk. 100.—, Diehl, Alemannenstr. 6.*

Gut erh. Klavier 100.— Effed, Ba., Westkotterstr. 167a. †

Gut erhalt., gebr. Ibach-Klavier, Nußb., weg. Umz. sehr billig zu vk. K. Krämer, W.-Nodwinkel, Siegersbusch 33. †

Markenklavier

schwarz, kaum gespielt, wegen Fortzug zu verkaufen. Tel. 269 84.

R3912

Klangsch. (Mark.)-Klavier

(schwarz) umzugsh. preisw. zu verkf. Ang. E 9645 Gft. *

Ibach-Flügel

fast neu, günstig zu verk. Ang. unt. E 678 an Geschst.
1361

Piano-Akkordeons

gebr., i. T. neuwert., v. 8 b. 120 Bässe, in d. Preislage v. 10 bis 130 Mark. Günter Bongardt B., Fischertal 25. 47b

Knopfharmonika 96/19 u. **Bandonion,** 104 Töne, i. b. W.-Ronsdorf, Ritzelungenstr. 74. * 184

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.-

Harmoniumfabrik
Bongardt & Herfurth, W.-B., Loherst. 23
1305

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt **Hohner-Lehrerin, Musikhaus Heil,** B., Westkotterstr. 23. 113—1b

Tisch-Grammophon mit Platt. prsw. B., Winklerstr. 6, II, r †

Möbelmarkt

Gebr., gut erhalt. **Eßzimmer,** Büf., Kred., Auszugtisch, 6 Stühle, Mk. 220.— 1574
Pattberg, E., Schreinerst. 16, Handlung.

Nußbaum-Eßzimmer-Büfett m. Tisch zu verk. Holzerstr. 31, pt. r7616

Nußbaum-wohnzimmer sehr gut erh., mit Schreibtisch, Polstermöbel u. Teppich weg. Raummangel f. 120 Mk. Jägerhofstr. 36. R3875

Schwer. Herrenz., neu, gute Werkst.-Arbeit, leicht beschädigt, billig. **Möbel-Bossen,** E., Gesundheitst. 4, Kölnerstr.-Ecke. b602

Schöne wß. Küche billig zu verkauf. W.-Sonnborn, Gartenlaie 1, II.*

Gebr. Küche, Sofa, Kamin, Dauerbrenner spottb. Abt. B., an der Cleffbrücke 2. I. †

Sch. Schleiff.-Küche Hering, Bertha 18, II, Eg. Konkordst. †

Gebrauchte

Küche, naturlas., sehr schönes Modell, neuwert., RM. 265.—, ferner gebr. Küchenbüfett, 160 cm, RM. 85.—

Möbel-Macht

W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19
1661

Küche, ält. Mod., f. a. erh., 2.8.×.2 Schr., 2 Stühle, 1 Tisch, Steinweg 29, II, r. †

Möbel

kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus

Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W.-Hanenmarkt 55/57
Ehestands-Darlehen
1644

Zurückgesetztes Speisezimmer prsw. zu verkauf. **Möbel-Höfer,** E., H.-Göringstr. 20
1632

Einige Küchen

in natur lackiert, Kirschb., Nußb., äußerst preiswert. **Pattberg,** E., Schreinerst. 16, Handlung.
1574

Nat. l. mod. Küche u. weißl. Küchenbüfett b. zu verk. **Möbel-Wendling,** E., Friedrichstr. 2.
1552

Gebr. Küche

neuw., billig z. v. L. b. Elberfeld, Hochstraße 79.
R3913

Gebr. Küche 75 Mk. b126 **Möbel-Bossen,** E., Gesundheitst. 4, Ecke Kölnerstr.

Gebrauchte Küche billig abzugeb. **Rud. Höfer & Co. Möbelhaus Elb., H.-Göring-Str. 20**
1603

Möbel-Kloppmann
W.-E., Kloppbahn 3, seit 1885. Tel. 23818
1461

Wegz. Auflsg. d. Hsh. 2t. Kldschr., Waschk. u. 2Mach.-Schr. m. Marm., Nußb.-Küchenklappschrk., dr. Herd b. Bef. Mont. b. 3 b. Glühr. B., Sternstr. 22, I. 1× sch. †

Gelegenheit Weg. Umz. prachtv. ganz mod. komb. **Nußb.-Schreibschr.** 1,65 brt., 150 Mk. **Oisberg-Dauerbren.** wie neu, 100 Mk. E., Jägerhofst. 101, II, Ruf 260 06. R3916

Umzugsh. bill. zu verk. **Hrn.-Schreibtisch,** weiß. **Dauerbrand-Herd,** Gar., mit, weißlack. **Gartenmöbel, Grammophon m. Platten, Mädchenbett u. M. Kieselstr. 27, I.** *

Rollschrnke Schrdt. Schreibm. Tische, Schrein, Gründ. E., Wülfratherstr. 14b b107

Praktisch., großes Werkzeugregal, Pult, Ofen, mehrere Stühle, Klappschrank u. Küchenschrank billig zu verkauf. **W.-Hahnerberg, Hahnerbergerst. 132.**
146

Dkl. gebeizt. Rollschreibtisch, 1,60 l., 30 M. **Schr. Thelemann, Cronenberg 64** †

G. erh. Rauchtisch z. vk. Markomannenstraße 62a. *

Kaufen Sie **Sitzmöbel und Tische** im Spezialgeschäft **Herm. Strothmann** Gld., Grüftenberg 43/43a, Tel. 22906
1567

Polsterei Merten

Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz., z. bekannt. mäßig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22, Ruf 234 48. 1630
Ebelandsdarlehn.

Chaiselong. b. E., Wilhelmstr. 21a, pt. *

1 gebr. Sofa, Auszieht., 6 St., Kom., Waschmasch. bill. zu verk. E., Albrechtstr. 8, pt. r3902

Chaisel., Lederkofa, Couch b. E., Franzenstr. 14a, Polst. b188 *

Flurgarderobe zu vk. U.-Barm., Ritterstr. 72, II.*

Liegestühle, Gartenschirme preiswert. 1665
Armbrecht, Gldf., Wermhof 3

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn

Adolfstr. 49 | Ruf 53461
26b

Tiefg. wß. Herd billig. Hahnerbergerstraße 281, 146

G. erh. wß. Herd u. Gasherd b. zu vk. od. geg. **Gasherd mit Backofen** zu vertausch. Preisangeb. unt. E 9696 an Geschst.
2522

Fast neuer, mod. Gasherd. Schwelmerstr. 61, p. †

Marmorkamin (Küppersbusch) f. gr. R. (Wirtsch.) umzugsh. bill. B., Elberfelderst. 36. *

1 Herd, Maj., 1 2fl. Gaskoch. m. Bt., 1 Mt.-Bett m. Matr., 1 Bett m. einteil. Matr., fl. Kleiderschr. bill. *
E., Luisenstr. 93a, I.

Elektr. Herd, Prom. 3 Fl. m. Backr. u. sämtl. Zubeh. bill. Knackesberg 47, Zu bes. Sonntags 9-12 †

Kanarienhahn, verchrom. Nord b. Kielerstr. 22, pt., r. *

Kast. Schäferhund 14 Wochen, zu vk. Rüttlweg 14. †

Güns- und Enten

zu verk. Bohwink, Schieten Nr. 1. *

50 w. Leghorn zu vk., à 2.50 Mk. E.-B., Forststr. 49 †

5 Hühn. u. 1 Hahn (Nobb.) am Sonnenbrunnen 17, p. *

Wellensittiche, Neuzucht alle Farben, leicht sprechend. Windrathstr. 3oo, E., Kloppbahn *

Gebr. Kohlenherd u. 3fl. Gasherd billig. Bergmann, B., Gronaustr. 120. 4434r

4fl. Gash. m. Backofen 10 Mk. Bm., Rd.-Hitterstr. 635, I.

Umzugshalber gut erhaltener **Dauerbrenner u. Ofenbrenner** bill. Zur Schafbrücke 23, II

1 gbr. Küchenherd Tisch u. Klappschr. b. zu vk. E.-Ba., Rosegerstr. 35, p. r3903

KAUF und VERKAUF

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem

GENERAL-ANZEIGER

der Stadt Wuppertal

der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.

Fernruf 21701
für Elberfeld
Fernruf 577 68
für Barmen.

Tiermarkt

Kräft. Arbeitspferd billig zu verkauf. Hastingbausen, Schmiedestr. 133. †

Flottes Wagenpferd zu verk. 4423a **W. Arielinghaus, W.-Nächstebreck, Mollenkotten.**

Deutsche schwarzfuchsige b6150

Fleisch-Schafe

1 Jährlingsbock u. 2 Jährlinge bill. abzug. Lange, Linderhausen über Gevelsberg.

Gute Milchziege bill. z. v. Lünenbeckerweg 83, am Schliepershausch. *

Jähriges Lamm 35 Mk. E., Deweerthstr. 82. II.*

Drahthaar-Foxterrier

1¼ Jahr alt, 1a Stammb., umstd. zu verk. Ang. u. E 677 an Geschst. e218

10 Wochen alte **Drahthaar-Terrier** m. prima Stammbaum abzugeben. Adrian, Barm., Ehrenstraße 15. 1875

Drahthaar-Fox

fett, schon. Rasse-tier, umstdb. bill. zu vk. Prein, E., Königstraße 71. *

3g. Drahthaar-Terrier

zu verk. Besicht. Sonntag vormitt., B., Schützenstr. 99. 1594

Drahth.-Fox

Rüden u. Hünd., ältere u. jg. Tiere prsw. Sternstr. 48. Besicht. ab 19 Uhr 269, 34b

Jg. Drahthaar-Foxterrier 1 Jahr alt, prima Stammbaum, preiswert zu verkaufen. Besichtigung Sonntag vormittag. Adolf Hitlerstr. 49, Ruf 53461 26b

Jg. Foxterrier 1 Jahr alt, prima Stammbaum, preiswert zu verkaufen. Besichtigung Sonntag vormittag. Adolf Hitlerstr. 49, Ruf 53461 26b

Jg. Foxterrier 1 Jahr alt, prima Stammbaum, preiswert zu verkaufen. Besichtigung Sonntag vormittag. Adolf Hitlerstr. 49, Ruf 53461 26b

Fahrzeuge

H.-Tourenrad 130 Mk. Schmitz, E., Windfir. 22, III.*

H.-Fahrr., gbr., m. fast neuer Dyn.-Lichtanl. 20 Mk. Ravensbgerst. 154, II.*

Fast neu. Fahrrad m. L.-Anl. bill. E., Voldringerst. 29, I, l.*

Herrenrad 150 RM. E., Hamstr. 16. †

H.-Ball.-Rad wie neu, billig. Eldf., Florastr. 6, II., r.*

D.-Ball-Rad, g. erh. 20 RM. Vermittlungshaus B., Spickerstr. 8. †

Leichter Flachwagen, 2 Milchwagen, offen u. verdeckt, 2 Paar 3" Räder, wie neu, f7600

Bauwagen
billig. Heine, E., Uellendahlerst. 95.

Fast neuer Flachwagen zu verk. Voldringerst. 43, p. v760

Leichte Milchkarre u. jähr. Milchschaf zu vk. Ronsdorf, Holthauserstr. 84. t83

2 Kastenwagen, gut erh., b. zu vk. R. Tonnaer, Ratingen, Angerst. 5, Telefon 2502. †

2 Handwagen, 8 Schubkarren, Liegestühle, Feldstühle neu, zu vk. Näh. Jn d. Leimbach 9 †

Gt. erh. Ziehkarre m. Fed. u. Bremse zu vk. Südstr. 31.*

Ziehkarre b. abz. Ang. B 3131 B. †

G. erh. w. Kdwg. bl. O.-B., Kleest. 51, p. †

Tiefg. Kinder- u. Sportwag. b. E., Nordst. 45, I. 2×ich.*

2gebr. Kd.-Sportw. Hahl, Schleswigerstraße 72.*

Tiefged. dunkelbl. Kinderwg., f. gut erh., b. Wölfer, E., Hindenburgst. 37.*

Gut erh. Kinderwg. präsw. zu vk. Näh. Schmiedestr. 6a, p.*

G. tfg. Kdwag. E., Paradestr. 57, 4. Et.*

Gbr., tiefg. Kdwg. billig zu verk. E., Düppelerst. 18, III.*

Tiefged. Kinderwg. 43, I. Gleg. Kinder-Stubenwagen billig zu verkauf. f7603

Gebr. Kinder- u. Stubenwagen zu verk. Elberf., Ludwigst. 99, III.*

G. erh. tiefg. Kd.-wagen bill. z. v. Näh. Adolf-Hitlerstr. 261 part.*

W. Kinderwagen, Ewaldstr. 10, pt.*

Tiefg. Kinderwag. billig zu verkauf. Schemann, E., Gesundheitstr. 100, II.*

Tadell. erh. Kd.-Sprwg. 4 v. 16.— Kd.-Hitlerst. 311, II*

G. erh. Kindwag. 12 Mk. Schiesser, B., Spechtweg 12, I, l †

Hell. Kinderwagen Friedrichschulstr. 16, p*

Gt. erh. Kinderwag. Rübenstr. 36, I.†

Kleider-markt

Fertigkleidung
f. Burschen, Herren, Backfische u. Damen in groß. Auswahl **Rosenberg**, W.-E., Hofaue 76. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. v26

Getragene Anzüge preiswert bei B. Bierwirth, Baustr. Nr. 72. v457

G. erh. Maßanz., Gr. 56/58, wegen Sterbef. z. vk. E., Mainzerst. 41, Rth.*

Gestr. Anzug 48/50 Weber, Stocksgasse 3 — Wall. *



ob zu kaufen gesucht oder zu verkaufen: eine kleine Anzeige im **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** in der Zeitung für „alle" hilft in jedem Falle

Krankenfahrstühle
und Selbstfahrer verk. Brinkmann, Düsseldorf, Herzogstr. 33, Lg. u181

Auto-Markt

Imperia m. Seitenwg. z. vk. Bes. Samst. u. Sonnt. 11—13 Uhr bei Auto-Mitteldorf, Färberstraße.*

Kl. Sportw., 2-Sitz., zug. u. verst. billig. Elbf., Simonsstraße 63.)*

175 ccm DKW.-Motorrad zu verk. Brauer, Rott 18.†

Ariel, 550 ccm, mit Sportbeiwag. einwandfr. Gesp., bill. B.-Hammerstein, Kaiserstr. 129 bei Schnee.*

Motorrad mit Seitenwagen Ternar Jap 750, Luxusgesp., stfr., zu vk. od. gegen DKW.-Wg. zu t. ges. Wülfrath, Tönisheiderstraße 7. c379

Motorrad Puch, 200 Sport, Dopp.-Kolb., erstkl. Verf., Dienstpfl. bald. z. Kasse zu vk. Gemarkerufer 5, III. †

Verkaufe 350 ccm N.S.U.-Motorrad, steuerfrei, 15 000 Klm. gelauf. Gw. Borkenstein, Hildinghausen t. W.†

Horex Standard Puch Favorit
Verkauf u. Repar. **Schramm, W.-Barm.** Ad.-Hitlerstr. 407. 229

Standard, 350 ccm, steuerfr., preisw. † B., Krautsberg 17 (a. Bd. Heubruch). †

Motorrad, 250 ccm repar.-bedürft., b. Barm., Wichlinghauserstraße 30a.†

200 ccm DKW., Satteit. Hugost. 21. †

550 Sundbeam
bill. z. verkaufen. E., Brüderstr 15.*

Gut erhalt. 500 steuerfreies **Motorrad** sowie fast neuer Seitenwg. bill. z. verk. W. Baas, Dhünn, f. 65. f165

Gebr. Motorräder
Zündapp, 200 ccm R.S.U., 200 ccm Herkules, 200 ccm **Reichelt**, E., Königstr. 151. v40

800 ccm DKW.,
4sitz. Cabriolet, erstklass., p. zu vk. Ruf: 586 46. 4429a

Imperia m. Seitenw., gut. Zust., verst. u. zugel. Jesberger, W.-E., Bankstr. 22, III. Et.*

Standard-Motorrad
mit Beiwag., 350 ccm, mit Königswelle, nur 5000 km gel., west. unt. Preis abzugeben. 270b **DKW.-Jungmann** W.-Barmen, Berlinerstraße 28, Ruf: 622 70.

6 Zyl. Chevrolet
18 To., neu ausgeschl., überholt, neu lack., zu verk. Rosendahl, Ronsdorf-Linde, T. 72257 52-100

Kleinwagen
BMW., Opel, Olympia, Hansa, Hanomag, DKW., Adler,
sehr große Ausw. Garant., Ratenzahl. **Köln, Händelstr. 15,** (am Opernhaus). **Garagen des Westens.** a212

Ford-Eifel
Sport-Zweisitzer
Mk. **2850.—** ab Werk
sofort lieferbar
Wilh. Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Tel. 361 54/55
j178

Ein Qualitätsbegriff!
45 und 50 PS
Automobile von RM. **4500.—** an
Die leistungsfähigsten Wagen
ihrer Klasse
Günstiges Leistungsgewicht. Unglaubliche Kraftreserve. Stabil
Äußerst wirtschaftl. Brennstoffverbrauch 10-12 bzw. 50 PS 11-13 Liter
Alle Modelle sofort oder kurzfristig lieferbar.
Generalvertretung:
Arthur Bovenkamp WUPPERTAL-E. KÖBOHAUS

2 Ltr. Opel-Lim.
Baul. 35, erstklass., günstig zu verk. † B., Lichtstr. 45.

DKW
Reichsklasse-Cabriol. 35/36.
FORD
V 8 Lim., 90 PS, Eifel-Lim., 36,
OPEL
1,8 Ltr. Lim., 6 Fenst. 4/39, sehr billig.
MERCEDES
2 Ltr. Lim., Kolik., 4türr., überholt,
ADLER-Trumpf
Lim., Mod. 35/36, 4 Türen, wie neu,
Diplomat
Limous., Mod. 35, überholt, 4 Tür. Garantie und 12 Monate Kredit.
Fritz Brenne
W.-Elberfeld, Königstraße 112. b109

Luxuskabriolet 1,8 Ltr. Opel
4 Gang, steuerfr., blaugrau, m. dkl.-blau Lederpolst., Chrombüll., Dreiklangshörner usw. erstklass. Fahrzg., mit Garant. und Ratenzahlg. billig abzugeben. a212
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.

Steuerfrei!
1,8 Ltr. Opel-Lim. 4türr., Luxusausf.
1,7 Lt. Adler-Trumpf Volkabriolet,
1,5 Ltr. Stoewer Cabriolet-Limous.
Adler-Junior Volkabriolet,
0,9 Ltr. BMW-Lim.
Die Fahrzeuge sind in denkbar bestem Zust. sehr günstig abzugeb.
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1 Ruf 544 27. x895

10 DKW-Wagen
Meisterklasse, Reichsklasse,
Luxuscabriolim., 2/2sitz. Cabriolet, Limous., Cabriolimousinen, alles nur neuere Mod., wenig gelauf., zu günst. Preisen u. Zahlungsbed. mit Garantie abzugeb.
Garagen des Westens, Köln, Händelstr. 15, am Opernhaus, Ruf 216 486 a212

Tempo
Dreirad, 400 ccm, 750 Kilogr. Ladegewicht, 1500 km gefahren, zu verk. od. geg. steuerfr. Personenwagen zu vertauschen.
W.-Elberfeld, Königstraße 181, Ruf 329 77. f7618

Steuerfrei!
BMW - Limousine
6 Zyl.,
1,7 Ltr. **Adler-Trumpf-Volkcabr.** Die Fahrzeuge befinden sich in gut. Zust. u. sind günst. abzug.
Groß-Garage Elba E., Ronsdorferstr. 31, Tel. 235 72.

Auto, 6 Pers., 200 Mk. f. d. E., Alemannenstr. 2, II Ecke Höchsten. *

DKW-Sonderklasse
in gt. Verfassung, preiswert abzug. **DKW.-Jungmann** W.-Barmen, Berlinerstraße 28. Ruf: 622 70. 270b

Opel 1,1 sehr gut erh. zu verkauf. Tel. 239 78. *

Meisterklassen
Kabriolim., 2- u. 4sitz., neuwertig, billig. a212
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a212

Adler-Junior
bildschöne, ganz neuwert. Cabriolimous., Mod. 1935, sehr preiswert.
Garagen des Westens, Köln, Händelst. 15, (am Opernhaus). a212

2 L. Audi
4türr. Lim., vollk. neuwert., preisw. **Jardon, Köln,** Aachener Str. 66. a212

Dixi 3/15
steuerfrei, preisw. zu verkauf. Bm., Berlinerstr. 130a. f883

Steuerfrei!
Essex-Limous.
4türr., Masch. überh. in gut. Verf., Bereif. neu, 550.00. Anz. E 686 Gft. f230

6/25 Adler
steuerfrei, für 275 Mk. zu verk. W.-Elberfeld, Flensburgerstr. 19. *

Cabriolet
10/50 Mercedes, steuerfr., 4 Plätze, prima 1250.—, **H. Schmidt, Köln,** Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a212



Gen.-Vertr. **Walter Rosenbaum**
W.-Barm., Berlinerst. 76a, T. 544 44
a21bd

2 Blitz-Kipper 3 To. Ford
13/30, mit Stechachsen,
2 To. Chevrolet
stw. bereift, 950 RM., zu verkaufen. **J. Kaufemann, Wuppertal-Barmen,** Wartburgstraße 48. †



Friedrich Kessler
Wuppertal-Barmen, Telef. 58908
Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546
Werkstatt: Hünefeldstraße 58
179b

1 Tonnen Hansa-Lloyd
1 Ford-Kipper
1 Adler jun., Stahl-Limousine
1,3 Liter Opel, 2 u. 4 Türen
Auto-Schultes, Köln,
Aachenerstraße 130 u. Friesenwall 11
Ruf 550 82 — Am Opernhaus.
a212

3/15 BMW.
stw. verk. Schief, W.-Vohwinkel, Rubensstr. 6a, Ruf 381 15. c60

3 to MAN-Lastwagen
luftbereift, Hinterkipper, zu vk. Näh.: B.-Vohwinkel, Ruf 366 79. c60

1,2 Opel-Lim. o'blau
46 600 Klm. gef., best. gepfl., masch. einwandfrei, für Mk. 640 zu verk. Hilgen (Rhld.), Dünweg 857. b6159

Adler-Junior
steuerfrei, in best gepflegt. Zust., a. Privath. günstig abzug. Anruf u. Telf. Nr. 366 76. c60

10/50 Wanderer
Kabr. a. Fahrgest. gut gepflegt, bill. zu verkaufen. **Brose & Co.,** E., Juliusst. 14.



1540

6\25 Brennabor
2-Sitz-Cabr., 2 Klappsitze, preisw. abzug. ab Montag. **Franz Gust & Co.,** E., Hofaue 52. *

Opel-Limousine
P 4, 9000 Klm. gel., Ford-Eifel-Limousine, DKW.-Motorrad, 300 ccm, m. Kugellschaft. u. ein neuer 2-Rad-Anhänger b. z. vk. bei Otto Nagel, B., Fischertal 28. 4426f

Stoewer-Sport
Greif V 8
Luxuskabriolet,
Mod. 35/6, 2/3sitz., schwarz mit rot. Leder, schwarzes Verdeck, Chrombüllen usw., mit all. Schikan., 31 000 Klm. garant. gelaufen, Neupreis 7500.—, für die Hälfte d. Preises abzugeben. **H. Schmidt, Köln,** Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a212

Wellblech-Garage
3×5 Meter z. vk. Tel. 239 78. *

4/16er Opel-Mot.
mit neuen Kolben, billig zu verkauf. Düppelerstraße 19 v3935

Auto-Batterien
Autolicht
Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
268b

Wenig verbrauchen...
aber doch beste Fahrleistungen erzielen und bequem sitzen in einem geräumigen Wagen, sind die weltbekannten Vorzüge des Adler Trumpf Junior. Nicht umsonst prägte er den Begriff des wirtschaftlichen Fahrens. • Machen Sie eine Probefahrt.
Kurzfristig lieferbar.



ADLER TRUMPF JUNIOR
Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H.
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 99/103
Sammelnummer: 30131
n. Geschäftsschluß: 35593
a212

8/40 Opel, g. erh. b. zu verk. Näh. in der Geschst. f56 240/12b

12/50er Steuer, i. best. Zust., als schwerer Lieferwag. geeignet, sof. billig z. b. Carl Sosse, E., Herzogstr. 44. v3868

Essex
50 PS, Innensteuer-Limousine, gut erhalt., zu vk. Carl de Haas, E., Markomannenstr. Nr. 3/5, Tel. 20309 *

Ford V 8 Lastwagen mit Anhänger
luftgebremst, 18 000 km gelauf., fast neuwertig, günstig abzugeb. Friedr. Busch, B.-Elberf., Ludwigstraße 72. f7606

Citroen
6/32 Limouf. in einwandfr. Verf., z. v. Tel. 586 59. †

1,2 Ltr. Opel
erstkl. Verfassg., z. vk. Wiesenstr. 92. Besicht. ab Sonnt 11 bis 1 Uhr. 983877

Steuerfrei Adler Junior
Volksabriolet, letzt. Mod., wenig gelaufen.
Adler Junior
Limousine,
2 Ltr. Opel-
Volksabriolet und Limousine,
1,3 Ltr. Opel-
Limousine,
BMW-Lim. u. Cabr.
Opel P 4 Cabriolet
1,2 Ltr. Opel-Lim.
Citroen-Lim.
sehr schnittiges Fahrzeug,
Hanomag-Lim.
m. Sonnendach,
Stoewer-Lim.
4/25 Fiat-Lim.
u. sonst. Wag. mehr
Auto-Sopp
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut. Verf. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsrat. abzugeben.
E., Barmerstr. 83-85 — j85

Oelsmobilen-Lieferwagen
13,40 PS., bill. z. vk. Friedr. Jaeger, B., Marperweg 45 Telefon 543 92. 4412a

Vers.-W.-Anhäng. u. Sichkarre bill. zu vk. Kompf, E., Ostersbaum 4—6. *

Einachs.-Anhänger neu bereift, 6.00×20 bill. Ruf: 598 08. 4417f

Auto-Zubehör
und die 1000 Kleinigkeiten
Linder
Elbf., Aue 34-36, Telef. Nr. 356 51. Großgarage, Großtankstelle. Tag und Nacht geöffnet. 1459

Last-Lieferwagen Kipper-Pritschenwagen Diesel-Benzin
ständ. Auswahl bis zu 25 Fahrzeug. 1—4 To., als besonders günstig:
4 To. Büssing N.A.G. Diesel
5 To. Krupp Diesel
3 To. M.A.N. Diesel
3¼ To. Magirus Diesel 3-Seit.-Kipp.
2—3½ To. Mercedes Diesel
3,3 To. Ford Dreiseitenkipper
1936 Opel-Blitz Langwag. u. Kipper
Kirschbaum, Köln, Abt. Lastwagen a212
Mastrichterstr. 36, Ruf 57567/57378

1936 Pullman-Limousinen
11/68 Mercedes, große Armaturen, 14/75 Horch, zirka 20 000 gelaufen, beide Wagen neuwertig, preiswert, Zahlungserleichterung, sowie weitere 50 Limousinen, Cabriolets, Sportwag.
Kirschbaum, Köln, Aachenerstr. 114. a212

Hanomag Sturm Limousine
1 Jahr alt, sehr geräumig, 55 PS, viert., steuerfrei, m. Schiebedach, sehr gut erh., günstig zu verkaufen. c60
Albert Zeisler G. m. b. H., Wuppertal-Vohwinkel, Kaiserstr. 108. Telefon 366 82 und 357 65.

Fabrikneuer Opel-Kadett
einige 100 km gelaufen, mit Garant. sofort abzugeben. j85
AUTO-SOPP
Wuppertal-Elberfeld, Barmerstr. 85

Standard-Tankstelle W.-Elbf., Barmer- u. Wupperstr.-Ecke, Telefon 263 08
Kundendienst u. Wagenpflege
Spezialität:
Entrosten des Fahrgestelles.

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., z. erh., z. Teil bis 90% Laufl., bill. Fieleler, B., Heckinghauserstr. 75. 12v



a24

2 Ltr. Wanderer-Cabriolet
Eleg. Wag., 4 Fenst., Glaser Karosse., in denkb. best. Verfass., bill. z. vk. **Voß, E.,** A.-Hitlerstr. 134, Tel. 25429 v179

Neuwertige Personenwagen
V 170 Mercedes Limousine,
2 Liter Mercedes Limousine,
2,9 Liter Mercedes Pullman,
2,9 Liter Mercedes Innensteuer,
Opel Olympia Lim. u. Cabriolet,
2 Ltr. Opel Limousine, 2 u. 4 Tür.,
BMW Sport, 2-Sitzer, Cabriolet,
Adler Junior Limousine,
DKW Reichs- u. Meisterklasse,
2 Liter Wanderer Cabrio,
Ford-Eifel Limousine,
1,2 Ltr. Opel Limousine, 4 Türen.
15 Lastwagen und Kipper
Ford, Opel — Blitz, Mercedes, Büssing usw. a212
Kuhn & Co., Köln
Moltkestr. 82 :: Ruf 52060

TRADITION und FORTSCHRITT
vereinigt im
WANDERER WAGEN



durch:
Eylert Generalvertretung — Wuppertal
Ausstellung: Königstraße 13a.
h144

OLYMPIA Cabriolet-Limousine
in neuwertigem Zustand,
4/20 OPEL-Cabriolet
in sehr gutem Zustand zu verkaufen.
Freytag & Schütz G. m. b. H., Hagen-Haspe, Telefon 245 86.
Zu besichtigen ab Montag. a294

Auto-Neulackierung
und Ausbeulen
Hand- und Spritzlackierung:
Otto Rasch, B., Am Clef 74, Tel. 57226 4428f

Haft! Autofahrer!
Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 1000 Stechachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge, Batterien, 6 und 12 Volt, Boschlampen, chrom und schwarz, Reifen in all. Größen, Glasscheiben Stoßdämpfer usw. 1613
Autoverwertung A. Hesse.
Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 381 08.

Autoverwertung W. TAUS
Ersatzteile u. sämtl. Zubehör. 23v
W.-Barmen, Feldstr. 17/19, Tel. 62583

Ford V 8
4-Sitzer
Luxus-Cabriolet
sofort ab Lager lieferbar
Wilh. Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Tel. 361 54/55
j178

AUSTRO DAIMLER — STEYR

Type „50"	4/22 PS.	Mk	2865.—
Type „200"	6/35 PS.	Mk.	3980.—
Type „220 S"	9/55 PS.	Mk.	5650.—

Limousinen-Preise ab Werk.
In altbewährter Qualität.
General-Vertretung:
Autohandel Wuppertal m. b. H.
Königstr. 99 W.-Elberfeld Königstr. 99
3264



GARAGEN
Wellblechbauten Fahrradständer
Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges.
Geisweid i. W. Postf. 288
Vertreter: **Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld**
Südstraße 32, Telefon 367 84 a40



Kurparkallee in Salzuflen

Im Lande Hermanns und Widukinds

Der Landesfremdenverkehrsverband Westfalen legt uns soeben noch eine neue Werbeschrift für das ostwestfälische Reisegebiet vor, die den Titel trägt: „Im Lande Hermanns und Widukinds". Dieser Titel ist gewählt, um einmal die geschichtliche und kulturelle Bedeutung der ostwestfälischen Landschaft herauszustellen, die in Hermann, dem Cherusker, und in Widukind, dem Sachsenherzog, zwei der größten Führerpersönlichkeiten des deutschen Volkes hervorgebracht hat. Die Werbeschrift ist sehr reichhaltig bebildert und in vier Unterabschnitten: Osnabrücker mit Tecklenburger Land, Minden-Ravensberg, Lippe und Paderborner Land mit Eggegebirge aufgeteilt. Jedem, der sich über die Schönheiten der ostwestfälischen Landschaft unterrichten will, sei diese Werbeschrift empfohlen.

Bad Rothenfelde heißt das Ziel

Rosen blühen in den Anlagen Bad Rothenfeldes. Munter rieselt die Sole über das Gradierwerk. In den Wandelgängen und im Kurpark herrscht fröhliches Leben der Badegäste. Aber ganz besonders hoch geht es im Sole-Freibad her. Wer einmal die Bekanntschaft mit den kristallblauen Wassern dieses idyllisch gelegenen Freibades gemacht hat, der wird immer wieder seinen Weg hierhin zurückfinden. Zum Wochenende kommen sie von nah und fern, um hier zu baden und sich zu erholen. Für jeden Geschmack bietet Bad Rothenfelde am Süddhang des Teutoburgerwaldes etwas. Der Ruhe und Frieden suchende nervöse Mensch wird im nahen Wald oder in den vornehmen, gepflegten Anlagen des Kurhauses das finden, was er braucht. Der Zerstreuung und Unterhaltung Suchende vergnügt sich im Freibad und findet bei Theater und Konzert im Kurhaus Entspannung.

Hollandwerbeschrift

des Landesfremdenverkehrsverbandes Westfalen e. V., Dortmund

Der Landesfremdenverkehrsverband Westfalen legt uns soeben eine Werbeschrift „Teutoburger Wald — Lippe — Ganz Lippe eine Sommerfrische" in niederländischer Sprache vor, die von ihm für die diesjährige Westfalenwerbung in den Niederlanden eingesetzt werden soll. Das Faltblatt enthält auf der einen Seite eine Uebersichtskarte, auf der die Hauptsehenswürdigkeiten dieses Gebietes, wie Hermannsdenkmal, Externsteine, Porta Westfalica, sowie die Heilbäder und die Städte dieses Gebietes in figürlicher Form eingezeichnet sind. Weiter enthält diese Uebersichtskarte die Skizzierung der Anfahrtswege (Eisenbahn und Kraftwagen) von den Niederlanden. Die sehr sauber gedruckte Werbeschrift wird durch die farbenfreudige und lebendige Gestaltung der Uebersichtskarte sicher dazu beitragen, daß noch mehr Niederländer als bisher das Teutoburger Waldgebiet, insbesondere das Land Lippe, das Stammland des Prinzen Bernhard zur Lippe-Biesterfeld, aufsuchen werden. Seit der Vermählung des Prinzen Bernhard zur Lippe-Biesterfeld mit der Kronprinzessin Juliane von den Niederlanden ist in erfreulichem Maße ein verstärkter Zuzug der Niederländer gerade in das Stammland des Prinzen festzustellen.

Lustiges um den Skat

Bei dem unter dem Motto „Lustiges um den Skat — Kiebitzereien" am 1. August in der Skatstadt Altenburg (Thür.) stattfindenden Volksfest auf dem Marktplatz werden die Figuren des Skatspiels durch Menschen dargestellt werden; auch der grotesk und lustig gekennzeichnete „Kiebitz" wird dabei nicht fehlen.

Pension Schlüter UCHTDORF b. Rinteln (Weser) dir. im Tannenwald, in schönster Geg. im Weserbergld., gel. Schwimmbad dir. am Hause. Volle Pens. 3.50. Z862

Erhol.-Bed. finden Liebev. Aufn. i. schö. **Wesertal** Näh. Wald u. Wes. Badeg. Liegew. Balk. Schö. Gart. Reichl. Vpfl. Tag 3.25 M. Pens. W. Kretzer i. Exten b. Rinteln Näh. Krummel. Barm., Görlitzerstr. 13 Z76

Horn i. Lippe (Teutoburger Wald) b. d. Externsteinen Neuzeitl. einger. Pension Burgfrieden. Schön. Gart., Liegew., Strandb., eigene Landwirtsch. Pens. M 3.25—3.75. Tel. 356 Z493

Ruhiger, zwangloser Sommeraufenthalt in **EINBECK** zwischen Harz und Solling. Pensionspreis: 3.50 RM. Auskunft: Städt. Verkehrsamt. z414

Bad Salzuflen — Teutobg. Wald-Lippe — Herz-Rheuma Nerven — Katarrhe d. Luftwege — Frauen-Erkrankungen — Pauschal u. Vergünstig. Kuren

Kurhotel Fürstenhof Führendes Haus. Pens. v. M. 7.50 an z438

Bad Salzuflen Hotel u. Pens. Frau Dürkopp **Roseneck** Bestgeführt. Haus; schönst. Lage, gr. Park, Ia Verpflegung; mäß. Preise. Garage. Tel. 2863 Wochenend. z486

BAD SALZUFLEN Haus Bobe Inhaber A. Rath gegüb. dem Kurpark. Herrl. Lage, gute Verpfl. Tägl. Mk. 4.50 z467

Lauchröden bei Eisenach (Privat-Pens. Frau Dielenschneider). Herrl. Ferienaufenthalt. Mod. Haus, dir. a. Wass. u. nahe a. Wald. Schöne sonn. Zimm. m. Blick i. Werratal. WC., Bad, groß. Liegebalk. Angeln, rudern, freibad. Großel. wiese, Stühle, ruh., sonn., staubfrei. Beste Vollp. 3.50 RM z671

BAD Oeynhausen PREUSSISCHES STAATSBAD •HERZ• NERVEN RHEUMA GELENKE GANZJÄHRIGE KURZEIT z415

Hohenzollern-Hof erste Häuser Pension **Hotel Viktoria** ab RM. 6.50. Prospekt. z598

Kurort Zwesten bei Bad Wildungen bietet kurgemäße Aufnahme bei Darm, Blasen, Magen u. Nierenleid. z671

Gast- u. Pensionshaus „Ellenberger" Pensionspreis 3.50 Mark, 4 Mahlzeit. Herrl. Gegend. Keine Kurtaxe. z115

Eisenach (Thür.) Hotel-Pension Liliengrund direkt am Walde gelegen. Großer Garten, herrl. Lage, gute u. reichl. Verpflegung. Zivile Preise. z408 Bes.: C. Höpfner.

Ruhe u. Erholung von Großstadtlärm und Berufsarbeit bietet Ihnen durch WASSER, WALD und BERGE **Witzenhausen** die „Kirschblütenstadt" des Werratales z32 Auskunft: VERKEHRSVEREIN RATHAUS, Ruf 251

SM Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz Schroth- und alle Naturheilkuren Große Heilerfolge — Broschüre frei 619

Gasth. Karl der Große Herstelle b. Karlshafen. Das Haus d. gut. Verpflegung. Eig. Bäckerei u. Landwirtsch. Gedecke. Einzeltische. Zim. mit fließ. Wass., warm und kalt. Liegewiese, mäß. Preise. Auskunft, Prosp., Tel. Wuppertal 200 55. z133

Harz und Kyffhäuser

Reichsbauernstadt Goslar — die alte Stadt am grünen Harz — PROSPEKTE DURCH DIE REISEBUROS! 682

Bad Suderode Harz Calcium-Solbad Adern-Blut-Rheuma-Luft- und Harnwege-Erkrankungen 679

DEIN REISEZIEL Halberstadt DIE SCHÖNE STADT AM HARZ z451

Lautenthal (Oberharz) „Prinzeß Caroline" am Wald und Freibad, Hotel und Pensionshaus. Pens. v. 3.50-4.50. Tel. 434. Bes. F. Keinert. z124

Jlsenburg, Harz Villa Rosemarie. T. 208. Schön, ruh. Lage. Pens. 3.50 b. 4.25. Prosp. i. M. u. v. d. kath. Kirche. Z503

Jlsenburg (Harz) „Silvana" Pens. Mk. 3.50. Liegew., Waldnähe. z165

Heidehof in Hiddesen, bb. Detmold, herrl. geleg., direkt am Walde, nimmt Sommergäste auf. Lgew. Gute Zim. und Verpflegung. Frau Ackermann. z148

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

Jlsenburg Der Luftkurort am Fuße des Brockens z397



Ferien auf See mit dem M. S. »Monte Rosa«

Nach den Atlantischen Inseln

28. August ab Hamburg — 18. September in Hamburg über Lissabon (Cintra), Casablanca (Rabat, Marakech), Tenerife, La Palma/Kanarische Inseln, Madeira, Ponta Delgada/Azoren.

Fahrpreis von RM. 190.- an

Amazonas-Brasil-Reise

23. September ab Hamburg — 19. November in Hamburg über Ponta Delgada/Azoren, 2tägige Fahrt auf dem Amazonas, Pará, Pernambuco, Santos, Rio de Janeiro, Bahia, La Palma/Kanarische Inseln, Casablanca (Rabat, Marakech).

Fahrpreis von RM. 500.- an

Kostenlose Auskunft und Drucksachen durch die

Hamburg-Süd

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Hamburg 8 — Hetzbrücke 8

Wuppertal-E.:	Baedekersche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33
Düsseldorf:	Reisebüro Jos. Hartmann, Hindenburgwall 34-36
W.-Barmen:	Reisebüro Rud. Dahl, Alter Markt 12
Essen:	Reisebüro van Eupen, im Hauptbahnhof
Krefeld:	Willy Klever, Adolf-Hitlerstr. 68 625

Luftkurort Blomberg in Lippe Pens. u. Kondit. Reinecke. Nähe Bad Pyrmont / Hermannsdenkmal, Wald; mod. Fr'bad, Gart. Pa. 3.-, Juli-Aug. 3.50 z434

Sommerfrische Grossentaft (Rhön) Bahnstation. Herrl. Wälder inmitten des Hess. Kegelspiels. Eig. Fischwasser. Freibad, eig. Landw. und Metzgerei. Pens. 3 Mk. mit 4 Mahlz. Gasthof E. Gensler. z582

In Berlin Er trifft sie, Sie trifft ihn in der **Loreley** in Groß-Berlin. Loreley am Zoo, Kantstraße 8, die fröhliche Gesellschaft, rheinische Küche. Täglich Tanz. b287

Berg. Land - Oberbergisch - Sauerland - Münsterland usw.

Haus Scheeler Mühle, Post Kaiserau d. herrl. gel. Idyll. d. berg. Land., f. Erhol'bed. u. Dauerpens. Mod. einger. Räume, Terr., Liegew., v. Wald. Badegel. Ia Verpfl., Preis 3.50, Sept. 3.25. Dau'gäste verbill. Bequ. Omnib.-Verb. ab Wipperf. b. Frielingsd. Tel. 307 Lindlar

Privat-Pension Jung, Malzhagen Inh. H. Hufenbecher, bietet Som.-Gäst. Ia ang. Aufenthalt, prima Verpfleg., Zim. m. fl. Wass., mäß. Preise, Glasveranda, eig. Badeanstalt und eig. Landwirtschaft. Prospekt. Z977 z983

Privat-Pension E. Ohligschläger Nümbrecht i. Oberberg. Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z697

Sommerfrische Landgut Mühlental bei Marienberghausen, Bahnst. Wiehl, Postauto, in reiner, staubfr. L., frei v. Autos, allein ruh. gel., bietet bauerk. gut., reichl. Verpfl. Gel. sich schnell u. gründl. zu erhol. Wies., Wald, eig. Badegel. dir. a. Hause. Pensionspreis 3.50 RM z993

Privat-Pens. Frielingsdorf Erlinghagen-Gimborn Tel. Marienheide 234, ruh. gel., dir. a. Walde, biet. Erh'bed. angen. Aufenth., eig. L'wirtsch., Bad i. Hause, schö., luft. Zim., gute Vpfl. Mk. 3.50 z945

Höhenluftkurort Grevenstein Sauerland. Ruh. Fremdenheim, Nähe Wald u. Strandbad. Gute Verpfleg. Pens. Aug. 3.50, Sept. 3.20. Priv.-Pens. Schulte-Wiesen. Gratis-Prospekt auf. z47

Siedlinghausen i. Hochsauerl. 450—800 m ü. M. Ges., waldr., milde u. windgesch. Lage. Herrl. Wand'w., Schwimmb. Die ideale Erholungsst. f. d. Arbeitsmüd. Gute u. preisw. Unterk. Auskunft durch Verkehrsverein Siedlinghausen i. W.

Somm'gäste find. freundl. Aufnahm. **Gasthof/Pension Müller Bornscheid b. Schönenberg.** Bröltal Tel. Ruppichteroth Nr. 217. Schöne, luft. Zi., dir. a. Wald gel. Liegewiese a. Hse. Preis pro Tag 3.25 bei reichl. Mahzl. z153

Privat-Pension Lefherz Gassenhagen, Post Wiehl-Land, in waldr. ruh. Geg. mit leicht ansteigend. Höhen, biet. angen. Sommeraufenthalt. Eig. Landwirtsch. Vier Mahlz., Liegew., Terrasse, Plauschweiher. z953

Landaufenthalt im schön. Sülztale waldr., ruh. Lage, beste, reichh. Verpfleg., eig. Landw., Pr. 3.25. Ab Wipperfürth Autob.-Verb. Wilh. Schmitz, O. Brochhagen Post Fijelingsdorf z84

Für 2 od. 3 Personen ruh. Aufenthalt in Privathaus. Neubau, k. u. w. Wasser, m. Bad, mod. eingerich. Mäß. Preis. **Gust. Hein i. Winterborn.** z123

Landgut in der Nähe Waldbröls bietet Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt bei bester Verpfleg. 3 Mk. Tagespreis. Privat-Pens. Hoffmann, Krahwinkel-Waldbröl. z159

Sol- u. Thermalbad KÖNIGSBORN gegen Gicht- ischias Rheuma Frauenleiden für Atmungsorgane Herz-Nerven Auskunft: Badeverwaltung Unna-Königsborn

Mein Reiseziel zur Erholung: Gasthof und Pension **Haus Beckmann** Kurort Wenholthausen (Sauerland) z718 Fernr. Eslohe 214. Hausprospekt.

Der **Möhnesee** das Seebad der tausend Möglichkeiten Sonne, Berge, Wälder, Strandbäder, Sport, Unterhaltung Auskunft: Möhneseebadegesellschaft, Delecke, Möhnesee.

Sommergäste find. gute, bill. Pens. Pens.-Pr. Tag 3-mitt. im Wald, Bad, Schwimmgel. Lfd. Nähe Bestrenom. Haus. Bequ. Autoverb. Köln Wipperfürth (Haltest. Biesfeld) **Café Hardenbicker** Scheidt, Post Bechen, b. Berg. Gladbach. z55

Reckhammer bei Priorei Einkehr- und Fremdenheim in waldreicher Gegend Bahnstation Breckerfeld-Priorei Tel. Amt Breckerfeld 356 z392 Wwe. Kretzschmar

Rodt-Müllenbach Hotel zur Post Heinr. Thönes, Tel. Gummersbach 3352. Nähe Brucher Talsperre. Altbek. Sommerfrische. 13 Verpfl. Eig. Kondit. Alle Zim. m. fl. Wass. Garage z980

Gasthof u. Pens. „Zur Mühle Linnepe" Inh. Franz Vollmert. Idyll. geleg. Mühlengut mit alt. Mühlrad, waldr. Geg., ruh. Lage, große sonn. Zimm., gute Küche. Eig. große Landwsch., Liegew. a. Hse. Penspr. Hauptsais. 4.00, Nachs. 3.50, Bahnst. Freienohl, Ruf u. Post Sundern 208. z708

Nette Villa alleinliegend im schönsten Teil des Siegtals, bietet 2-4 ruhesuch. Gästen ideale Erh.-Möglk. Rein privat. Ver., L'wiese, Hans-Fluß-Strandbad. Vorz. Küche, 4 Mahlz. Pens. Aug. 3.75, Sept. 3.50 RM, Keine Nebenkost. Bildprospekt. Otto Bestgen, Schladern (Sieg). z100

Sommergäste find. gutes, bill. Pens. Pens.-Pr. Tag 3-mitt. im Wald, Bad, Schwimmgel. Ld. Nähe Bestrenom. Haus. Bequ. Autoverb. Köln Wipperfürth (Haltest. Biesfeld) **Café Hardenbicker** Scheidt, Post Bechen, b. Berg. Gladbach. z55

Oberelben im schön. Oberberg., inmitten Wald u. Wiesen gel., bietet unsere Pension für Erholg. u. Sommerfrische einer schön. u. angen. Aufenthalt in staubfr. Höhenlage bei bek. bester Vpfl. Strandb. i. d. Nähe. Penspr. 3.50. Privat-Pens. Simon, Oberelben. z166

Sommerfrischler find. frdl. Aufn. in ruh. Hse., neuzeitl. eing., waldr. Geg. Strdb. Liegew. 3 Min. v. Bhf. Pr. 3.50 Fr. Emil Stein, Radevormwald, Bahnstr. 7. z87

Sommerfrischler finden bei guter Verpflg. freundl. Aufn. Schö., son. Zim. Pens. 3.50 M. Albert Köster. **Leienbach a. d. Aggertal sperre**

Privat-Pension Erholungsuchende finden das Jahr hindurch angenehmen Aufenthalt b. guter Verpflegung in Landhaus mit herrlicher Aussicht, gleich am Wald lieg., modern, behaglich eingericht. Frau P. Degener, Niederhalberg, Post Hennef, Sieg — Bahnstation Blankenberg (Sieg). Preis 4—5 RM. z179

Erholung im Oberbergischen! z77 Haus mit Liegewiese und Bad. Ia Vpfl. Tag 3.50—3.70 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt; modernes Strandb. i. d. Nähe. Eig. Landwsch. Pens. Ohlig, Romberg, Post Waldbroel

Wermelskirchen 330 m ü. M. Ausflugs- u. Erholungsstadt im Bergischen Land. Landschaftlich reizvoll gelegen / 1700 Morgen gepflegter Stadtwald / Sehenswürdigkeiten. Gr. Brückenbauten d. Reichsautob. / Schöne Wanderungen

Sonniges Strandbad im Elfgental! Preiswerte Gaststätten / Pens.-Prs. ab 3.50 RM. Prospekte: Verkehrsverein, Fernr. 2011. Durchgehender Sonntagssonderzug ab Wuppertal-Elbf. 7.53 Uhr — zurück ab Wermelskirchen 18.55 Uhr. z965

Sauerland 580 m Höhe. **Haus Sonnenberg** z700 ev. Erholungsheim des Waldeckschen Diakonissenhauses in ruhiger Lage, dicht am Wald, Liegehalle, Bäder, fließend Wasser, Garage. Pensionspreis RM. 3.50, keine Kurabgabe. Anfragen an d. leit. Schwest. Haus Sonnenberg, Post Usseln/Waldeck.

Hotel zur Post, Wiehl im Oberbergischen Fernruf Amt Bielstein-Rhld. 406. z971 Das Haus für alle Ansprüche.

Ruhe- und Erholung suchende find. gemütl. Aufenth. b. klein. Fam. i. schön. gel. Ob'bergisch. Schw. Waldspaz'g. nach all. Richtg. Strandbad, Aggertalsp. Penspreis b. best. Verpfl. 3.50 RM. Geschw. Ohligart, **Bergneustadt.** 1262

Haus Sonneck Happach b. Waldbröl nimmt Sommergäste. Beste Verpfl., herrl. Lage, 2 Minut. Bahn. Preis RM. 3.50. Wochenend. E. Prein. z109

Landaut in der Nähe **Waldbröls** bietet angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung. Preis 3.— RM. Telefon Helten, Amt Waldbröl 225. Karl Peters, Helten-Waldbröl. z160

Mädchen im Kurt

ROMAN von GUSTAV RENKER

(1. Fortsetzung.)

Aber Vitus empfindet das nicht so. Warum auch? Er ist sogar erstaunt, daß Strabek nichts davon weiß. Hat noch keine Ahnung, wie zugeknöpft und verschlossen Brennecke senior seinen Angestellten gegenüber ist. Freilich: Wenn man mit einem wochenlang in der einsamsten Jagdhütte sitzt, aus einem Kochtopf ißt, auf dem gleichen Pritschenlager ruht, dann kann man sich nicht vorstellen, daß der gemütliche alte Herr hier, in seinem ureigensten Reich, das er sich durch Tüchtigkeit und Fleiß aus kleinen Anfängen geschaffen hat, ein ganz anderer sei. Vitus hat noch zu wenig Abstand vom Brennecke senior in Berlin, weil er Herrn Kurt Brennecke als Jagdgast gekannt hat.

Und so nett, anspruchslos und gemütlich dieser Jagdgast auch war, so wenig man ihm auch angesehen hat, daß er daheim in Berlin ein sehr großartiger Herr und Millionär sei, hat Vitus ihn doch nicht recht leiden mögen, obzwar Herr Brennecke an dem Jägersohn einen Narren gefressen hatte. Das war deshalb, weil der Kommerzienrat sich's in den Kopf gesetzt hat, den „Alten vom großen Wald" zu erlegen. Den Bären! Diesen Bären! Hundert und mehr Jahre soll er haben, sagen die Leute. Aber das wird nicht wahr sein. Vitus hat wohl so ziemlich alles gelesen, was in deutscher Sprache über Bären geschrieben worden ist — einen Teil daheim in der Volksbücherei und viel hier in Berlin. Bären werden nicht so alt. Bären sind fast wie Menschen, wie behagliche, gutmütige, doch auch zum Jähzorn neigende Menschen. So wie der deutsche Michel, der sich lange allerhand gefallen läßt, darbt und hungert, vom Fleisch

Betten-Wagner Betten Reinigung jetzt Grünstr. 8

fällt, während ringsherum alles satt wird, und dann auf einmal erwacht und zuhaut, daß da kein Gras mehr wächst, wohin die Pranke getroffen hat ... Es hat was für sich, hat Vitus oft gedacht, daß in den weiten Wäldern, unter deren Schatten mitten im slawischen Lande die letzten, allerletzten Deutschen des Südens leben, daß dort auch der Bär noch haust, den man einmal den König der nordischen Wälder genannt hat, ehbevor die Walze der Zivilisation über Europa gerollt ist. Der Bär, und der Gottscheeber — die gehören irgendwie zusammen, sagt Vitus.

Der Vater hat dazu nüchtern gemeint, das sei Unsinn: der Bär sei ein Viech wie der große Hahn oder der Rehbock und nichts weiter.

Aber das Everl, die Schwester, hat immer andächtig gelauscht, wenn Vitus ihr Bärengeschichten erzählt hat, teils solche, die er von den Leuten hörte, teils andere, die er erfand. Und von dem Uralten hat er immer neue Fabeleien gewußt.

Er muß heute lachen, wenn er daran denkt. Da ist er im Wald gewesen, ein grimmes Einhorn kam oder ein Drache oder der Tatzelwurm — und wer hat den kleinen Viterl gerettet? Der alte Bär natürlich! Verirrt hat er sich im wilden Forst und mußte fast Hungers sterben. Wer kommt und zeigt ihm mit freundlichem Brummen ein Volk Wildbienen in hohlem Baum, holt, selbst gefeit gegen die Stiche durch den Zottelpelz, die süßtriefenden Waben heraus? Der Bär!

Das sind so Geschichten aus einer Zeit, da die ganze Welt noch ein Märchen war. Dann ist aus dem Viterl der Vitus geworden, und das Everl ist heute das schönste Madel weitum. Die Erde hat sich von den bunten Wolken gelöst;

Vor ihrer Sommerreise haltbare Dauerwellen Salon-Passage Elberfeld, Döppersberg

Märchen und Wirklichkeit, ehedem ineinanderfließend, haben sich getrennt. Aber der große alte Bär haust noch immer im finsteren Wald, Vitus kennt seine Höhle, seine Wechsel und hat ihn selbst oft gesehen.

Diesen Bären nun will Herr Brennecke schießen, und er würde sich's viel, viel Geld kosten lassen ... Kein Wunder, daß Vitus trotz allem Wohlwollen des alten Herrn diesem nicht so recht zugetan ist. Und begreiflich, daß er ein klein wenig schadenfroh war, wie dann die Geschichte mit der Wildkatze geschah.

„Wie war das?" drängte Strabek, dem die Bärengeschichten weniger wissenswert sind als die Angelegenheit des Chefs.

Nun, es war im Grunde nichts Besonderes, und Jäger, die auf die graue Katz nicht einen sofort tödlichen Schuß angebracht haben, mußten dergleichen schon oft schmerzvoll erleben. Vor Jahren der Weidmann Max Gieß im Bärwald ist tatsächlich später an Katzenkrallenwunden gestorben — war wohl Verwesungsgift an den nadelscharfen Dolchen ... Der Herr Kommerzienrat, sonst ein zuverlässiger Schütze, ist auf den platt auf dem Baumast liegenden Kuder schlecht abgekommen, und das wunde Tier saß blitzschnell auf Brenneckes Kopf. Fingerlief wühlten die Krallen in der Kopfhaut, rissen Schnitte über Stirn und Wangen, und für die Augen des Kommerzienrats hätte Vitus keinen Pfennig mehr gegeben. Mit dem Schießen auf diesen Wirbel von Katzenleib und Menschenschädel war's nichts — also sprang Vater Franz Wolfsegger, der Jäger, herbei und packte mit bloßen Fäusten an. Gehört etwas dazu, einen wutwütenden Wildkater anzupacken und Franz Wolfsegger hat denn auch klaffende Schnitte abgekriegt, bevor er mit dem Jagdmesser Schluß machen konnte ... So war das!

„Na, und —?"

Vitus lächelt über die unablässig vorstoßende Neugierde und weiß sehr gut, daß sie im Geschäft wissen wollen, wie er zu der bevorzugten Stellung gekommen sei.

Eigentlich ist jetzt alles geklärt: Der Kommerzienrat hatte für die nächste Zeit genug von der Jagd, zumal er schleunigst seine Wunden reinigen und nähen lassen mußte. Das kam dem Bären zugute, und von dem Augenblick an mochte Vitus den übel zugerichteten Jagdherrn gut leiden. Es ergab sich dann, daß Brennecke, noch erschauernd vor der Möglichkeit, jetzt blind zu sein Berge, Wald und Wild nicht mehr sehen zu können, für Vater Franz Wolfsegger eine überschwengliche, nach kräftiger Tat suchende Dankbarkeit empfand.

Geld. Das war etwas Einmaliges und schien zu wenig. Sie hatten oft von dem harten Los des versprengten deutschen Völkchens im Karst gesprochen, und der Berliner hat die Zahlen besser im Kopf als der Jäger Wolfsegger weil er sich vor der Reise nach Gottschee mit der den Norddeutschen eigenen Gründlichkeit genauestens mit der Geschichte und dem Leben dieser Menschen befaßt hatte. Der karge Boden ernährt weitaus nicht alle, die da geboren werden und leben wollen. Sie müssen die Heimat verlassen, um in der Fremde ihr Brot zu suchen. Seit dem Jahre 1880 sind ihrer über 50 000 in alle Welt hinausgewandert, in Amerika allein leben Hunderte. Und die, so sich von dem Ländchen nicht für immer trennen können, gehen im Winter als Händler in die österreichischen und deutschen Lande — Anno sonndsoviel diese Zahl, ein, zwei, drei Jahre später etwas mehr oder weniger.

Franz Wolfsegger riß Mund und Augen auf: Was der fremde Herr nicht alles wußte! Die Zahlen summten in seinem ungefügen Schädel und verschwanden wieder als hätte der Wind sie zerpflückt. Vitus saß daneben und hörte aufmerksamer zu. Er wußte, es war auch sein Schicksal.

Brennecke wandte sich dann an den großen, knochigen Burschen, dessen sonngebräuntes kluges Gesicht unter leicht gewelltem Braunhaar stand. „Davor möchte ich euch beide bewahren, aus Dankbarkeit. Sie sollen nicht als Hausierer mit dem Kramladen vorm Bauch ausziehen!"

Der alte Wolfsegger kratzte sich den Schädel. „Wenn er mein Nachfolger werden kann im Revier, ist's eh gut. Aber das ist völlig ungewiß; es weht ein neuer Wind in der Forstverwaltung. Und unser Häusel mit den paar Ackern ist halt nicht viel. Wird schon auch wandern müssen, der Vitus, wie so viele andere."

„Nein, er wird nicht wandern!" Und so kam's heraus: Der Vitus soll was lernen, soll Kaufmann werden und erst einmal bei Brennecke & Sohn einen Dunst davon kriegen was das ist: Kaufmann, Großstädter, die sichtbaren und unsichtbaren Fäden nach anderen Ländern und Erdteilen, soll lernen, was das ist: Mensch gegen Mensch im Kampf ums Brot. Das kennt man in Gottschee nicht, so arm auch der Boden ist; man lernt es in Berlin, London, New York.

Das packt Vitus eiskalt ans Herz: Wie sie einige Minuten vor acht in die Untergrundbahn stürzen noch an der Frühstücksstulle kauend, jagend und hastend um Sekunden, von denen das Dasein ihrer selbst, der Frauen und Kinder abhängt. Eine Minute zu spät — es lauern Dutzende, die pünktlicher sein werden, auf den geringsten Fehler des einen ... Das kennt man in Gottschee nicht. Dort strömt die Zeit breit und machtvoll hin wie der Strom der riesigen Wälder, und die Menschen haben etwas von ihrer Ruhe.

Vitus Wolfsegger ist gar nicht glücklich in Berlin. Hätte Herr Brennecke ihn lieber eine Forstschule besuchen lassen! Aber er wagte es nicht, das eine auszuschlagen und ein anderes zu fordern. Säße man noch in der Jagdhütte, dann vielleicht. Hätte der Kommerzienrat ihm dort einen Wunsch freigegeben, dann hätte er gesagt: „Weder dies noch das — aber verzichten Sie darauf, den Hauptbären zu schießen!" Aber das hätten weder Brennecke noch der Vater verstanden. Und schließlich war der Handel nur zwischen den beiden, und der alte Wolfsegger schien wie berauscht von dem Glück seines Buben.

Das also ist die nicht sehr romantische Geschichte wie Vitus Wolfsegger nach Berlin kam und weshalb ihm der Chef hie und da auf die Achsel klopft. Weil ihn eine Katze gekratzt hat — es ist geradezu lächerlich!

Die Braun wird enttäuscht sein! denkt Strabek und ärgert sich ein wenig, daß er sein Du-wort verschwendet hat. Er ist Buchhalter. Und Vitus —? Stift nicht mehr, dazu ist er zu ausgewachsen, und irgendein anderer Titel des Betriebes paßt auch nicht für ihn ... Leider kann man es nicht mehr zurücknehmen, und immerhin wäre es ja möglich, daß Wolfsegger mit Hilfe des Wohlwollens von oben einen guten Weg macht. „Also prost, Vitus! Da hast du ja mächtig Schwein gehabt!"

„Wie man's nimmt. Ich muß mich eben erst an all das gewöhnen." Er fährt mit der Hand gegen das Fenster, hinter dem die Leute auftauchen und verschwinden. „Vorderhand ist mir so, als könne ich mich nie da hineinfinden."

Strabek schenkt wieder ein, den leichten, süffigen Mosel, und verzieht ein wenig das Gesicht. Heimweh, wie man's so in den Alpengeschichten liest! Klingt schauderbar kitschig. Wer vorwärtskommen will, darf sich nicht mit solchen Gefühlen belasten! Die sitzen wie Rost an den Naben von Rädern, die sich lustig und blank drehen sollen. Billige Weisheiten findet nur den ausgetretendsten Pfad: „Du bist zu einsiedlerisch, zuviel allein. Mußt ein nettes Mädel kennenlernen, Ausflüge machen, ins Kino gehn."

„Wir sind auch daheim fast immer allein", sagt Vitus aus einer lieben Erinnerung, und die starke, dunkle Stimme des jungen Mannes schwingt melodisch wie eines der slawischen Volkslieder, die im deutschen Süden Wurzel gefaßt haben. „Der Vater, das Everl und ich — denn ich hab' eine Schwester ..." Dabei wird er ein wenig rot, ohne daß Strabek das bemerkt. Für Vitus ist das Everl der Begriff Weib. Er kramt einige Bilder hervor — bisher hat er sie in der fremden Stadt noch keinem gezeigt, aber jetzt ist er beschwingt vom ungewohnten Wein und sieht die neue Freundschaft sehr hell und gläubig an.

Strabek ist einigermaßen enttäuscht. Ein Haus mit Bäumen, Feldern und Wald dahinter, dann eine flache Talmulde und wieder Wald, in weichen, langgezogenen Schatten am Horizont verlaufend, als ob es das Meer wäre. Wald, nichts als Wald! Er hat sich das anders vorgestellt: Steile Zacken und Türme, ragende Gipfel mit Schnee ... „So sieht's also bei dir aus?"

Vitus merkt eine Enttäuschung. Strabek hat Alpen erwartet, statt der langgeschwungenen Karsthänge. Aber er kann ihm das nicht so schildern, wie er es selbst im Herzen trägt. Eine stumme Liebe hütet die Scholle von Ahn zu Ahn, viele Jahrhunderte, schon seit einer Zeit, da der Türke im Land war. Hütet die Scholle, hütet die Sprache der Väter, die alten Sitten und stemmt sich, ganz allein und losgetrennt vom Körper der großen Mutter, gegen alles unablässig heranbrandende Fremde ... Allerdings: „Romantisch" ist das Landschaftsbild auf den ersten Blick hin nicht, und um einen Fremdenverkehr haben sie sich niemals gekümmert.

Strabek begreift die Abgeschlossenheit dieser einsamsten Deutschen. Er will Vitus etwas Freundliches sagen und meint: „Ja, vom Wald — ich meine: vom Wald an sich — kann man eben schwer Bilder machen. Wenigstens keine Photos. Und da? Hm, dein alter Herr — knorriger Weidmann! Sieht man auf den ersten Blick. Wieviel Bären hat er schon geschossen?"

Vitus lächelt, weil der Großstädter immer wieder zum Sensationellen drängt. Zeigt ihm ein anderes Bild.

„Blond! Ein Waldmärchen! Gewiß blaue Augen? So, braun? Schadet auch nicht. Ein süßes Dingelchen!"

Dem Bruder gefällt es gar nicht, daß Strabek immer wieder Evas Bild sieht. Es ist so eine gewisse prüfende, abwägende Kennerschaft in den Blicken. Man sollte solche Bilder nicht zeigen! Aber der Wein und die aufgelockerte Stimmung —?

Jetzt musizieren sie wieder, dort auf dem mattrot überleuchteten Podium, und das verwirrt noch mehr.

Alles um Vitus hier in Berlin ist verwirrend und ein Ausnahmezustand, sogar die Stunden im Geschäft. Er hat noch immer nichts Ruhendes in diesem seinem neuen Leben gefunden und kommt sich vor, als sei er nur auf der Wanderschaft und werde am nächsten Tag wieder sein Bündel schnüren. Es wird gar nicht viel sein, was ihn forttreibt. Er stellt sich vor: Ein Tannenduft aus einem Blumenladen; oder der unwahrscheinliche Zufall, aus einer Kneipe oder vom Rundfunk eines der Heimatlieder zu hören. Kann auch sein, daß heute oder morgen das Everl schreibt und erzählt, daß unter den Weidenbüschen am Rain die ersten Veilchen blühen, dort, wo sie als Kinder jedes Jahr die allerersten Blüten gefunden haben. Der Vater schreibt ja nicht, weil er das Schreiben fast verlernt hat — hat's ohnehin nie recht gekonnt. Und das ist gut. Denn wovon würde er schreiben als vom Revier? Und das wäre der Ruf, der geheimnisvolle Ruf, auf den Vitus wartet, seit er in Berlin ist ...

Er hat die Bilder wieder in die Tasche geschoben und meint, es wäre jetzt Zeit zum Heimgehen. „Mitternacht ist vorbei!"

„Alter Freund", sagt Strabek plötzlich sehr ernsthaft, „ich habe so das Empfinden, als ob du nicht alt würdest bei Brennecke & Sohn."

Das sind Gedanken, klar ausgesprochen, die bei Vitus als unbewußte Gefühle längst vorhanden sind, und dennoch erschrickt er, weil Strabeks Worte einen Nebel zerschneiden und ein deutliches Bild enthüllen. „Glaubst du, ich eigne mich nicht —?"

„Eignen? Ach Gott! In eine Tretmühle kann man jedes Dromedar 'reinstellen. Aber du bist kein Dromedar. Du bist ein Vöglein, das sich verflattert hat."

Gardinen u. Dekorationen
in einfacher und elegantester Ausführung
Nur eigene Anfertigung
Schallenberg-Ernestus, W.-Elb., Kipdorf 32

„Schönes Vöglein!" lacht Vitus und streckt die Arme aus, beugt sie wieder ein, daß die Muskeln fast den Plunder von Stadtgewand zerreißen.

Die Leute an den Tischen gucken her, was der Gewaltskerl mit dem scharfen braunen Gesicht da für Turnübungen mache.

„Vöglein' ist wirklich niedlich", bestätigte der Buchhalter. „Also sagen wir: Ausgewachsener Adler — ein Lämmergeier, wenn dir das lieber ist. Oder — natürlich! — ein Gottscheer Bär auf Berliner Asphalt!"

„Jetzt hast du bald das halbe Brehms Tierleben", sagt Vitus trocken.

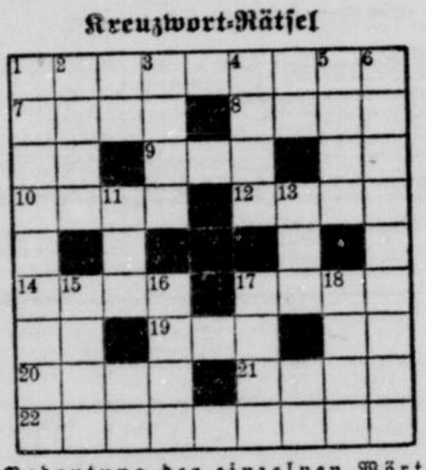
„Zoologie war immer meine starke Seite ... Kellner, zahlen!" Strabek läßt ein Fünfmarkstück wie einen Kreisel auf der Tischplatte tanzen.

Auch zieht Vitus seine Börse — mit der Unbeholfenheit dessen, der zeigen will, daß er seine Zeche begleichen möchte und es doch nicht tun wird, weil ja der andere eingeladen hat und blecht.

(Fortsetzung folgt.)

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Bedeutung der einzelnen Wörter a) von links nach rechts: 1 Fahrzeug, 7 europäische Hauptstadt, 8 weiblicher Vorname, 9 Lebensbund, 10 Straßenbaustoff, 12 Ruhepause, 14 Rauchfang, 17 Verpackungsgewicht, 19 Landschaft, 20 altes Längenmaß, 21 Ueberbringer, 22 Fahrzeug;

b) von oben nach unten: 1 Heilmittelhändler, 2 Gefäß, 3 Riese im Märchen, 4 deutscher Strom, 5 Teil des Auges, 6 Fahrzeug, 11 Gefrorenes, 13 Papagei, 15 Speicheranlage, 16 Wurm, 17 Blasinstrument, 18 Teilzahlungsbetrag.

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: a) 1 Eid, 3 Harfe, 7 Zither, 8 Lili, 9 Lager, 12 Lek, 16 Hoboe, 19 Biet, 20 Kabine, 21 Adana, 22 Fee; — b) 1 Cello, 2 Iliade, 4 Aie, 5 Rhin, 6 Erz, 7 Ziel, 10 Reh, 11 Floete, 13 Kobe, 14 Geige, 15 Tuba, 17 Oka, 18 Gin.

Bilderrätsel: Finsternis („F" in „Stern" — „Fis").

Sorgen in der Einmachzeit
Sparen Sie mit imi Essig!

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 166 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 17./18. Juli 1937

Vermietungen

Einfamilienhaus
9 Räume, Wintergart., Küche, Bad, Balk., Barm., Gronaustr. 78, sonnig, schöne Fernsicht, Garten, Zentralheiz., zu vermieten. Ruf 551 03. Besichtig. nach Vereinbarung. †

Einfamilien-Haus
6 Räume, Bad u. Mans., sämtl. Bequemlichk., schö. Obst- u. Ziergart., i. sonn., freier Lage d. Stadtteil Barm., ist auß. günst. zu vm. Nur schriftl. Antr. werd. beantwortet. Kostenl. u. unverb. Auskunft durch 1880
Hans Maurer, Makler
W.-Barmen, Mühlenweg 42-44.

Kleines Haus
am Rande d. Stadt, Forsthausbahn, 5 Zi., Küche, Bader., Garten, 1. 10. zu vm. Ang. unt. B 3036 Barm. †

Gutgehende Restauration
mit Gartenwirtschaft, kl. Saal und Kegelbahn, in W.-Oberbarmen, ab v. sofort unter günstigen Bedingungen an tüchtige Fachleute zu verpachten. Erf. Barkapital ca. 1000—1500 RM. Angeb. u. B 3056 Gst. Barm. 4409a

In einer aufblüh. Industrie-Stadt ist eine seit 1901 bestehende †
Drogerie
per 1. Okt. od. früh. unt. günst. Bed. z. vm. Ang. B 326 an Gst. Bm.

Großer heller Eckladen
(3 Min. v. Rath., 6 Schaufenster) evtl. mit 4-Z.-Wohn. ganz od. get. sof. zu verm. Hausverw. Gust. Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

Schönes Ladenlokal
mit Wohnung, W.-Barmen, Werth 68, zum 1. 10. 37 zu vermieten. Näheres Rechtsanwalt Dr. Langenbach, Barm., Hans-Hilbert-Straße 3. 4422f

Ladenlokal
für jedes Geschäft geeignet, per Sept. oder später zu vermiet. Umänderung kann getroffen werden. Schriftliche Angebote unter E 9654 an die Gst. •

Ladenlokal
m. Hinterraum, auch geeignet für Büroräume, z. 1. 8. zu verm. r3896 M. Römer, Elberfeld, Mäuerchen 22.

Im Hause W.-Elb., Mäuerchen 26 (a. Schwebebahnhof Alexanderbrücke) sind zu vermieten: 1660
Erdgeschoß:
Großes Ladenlokal
ganz oder unterteilt; 1. Obergeschoß:
4 Räume für Arztpraxis
geeignet; 2. Obergeschoß:
7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Zentralh., ev. auch geteilt; Hinterhaus:
verschied. gewerbl. Räume
mit elektr. Aufzug. — Anfragen unt. E 9954 an die Gesch. ds. Bl. erbet.

Abgeschl. 7-Zimmer-Wohnung
nebst Veranda, Bad und Zubehör, besonders schöne Fernsicht, Stadtrand, zu vermieten. Ang. u. E 9788 Gst. •

Schöne 2. Etage, 6 Räume, 2 sonn. Veranden, Gartenstr., 110 Mk. mon., z. 1. 10. od. fr. zu vermieten. Angeb. unter E 9891 an die Geschst. b62

Bezirk Rothen! Abgeschloss. 1. Etage, 6 Zi. mit Badezim., mit od. ohne Mansarde zu verm. z. 1. 10. 1937. Näh. Rothenerschulstr. 4, ptr. 4427a

Neubau an den Anlagen!
Herrschaftl. 5-Zimmer-Etage
in Zweifamilienhaus, m. allen Bequemlichkeit., Diele, Veranda, eingericht. Bad, Garage, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer. Okt. 1937 beziehbar, zu verm. 4425f Angeb. unt. B 343 Gst. Barm.

5 Zimmer 2. Etage
Mans., Badez. m. Innenkl., Ver. u. Speisek., 1. 10. 37 zu verm. Näheres W.-Barmen, Schönebeckerstr. 18. 181b

Wichlinghauserstraße 93, 2. Etg.:
abg. 5-Zimmer-Wohnung, evtl. geteilt in 3 und 2 Zimmer
zu verm. Näh. im Hause 1. Etage. †

1. Etage
B., Adolf-Hitler-Str. 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Z., Küche, Badez. u. Zubehör, bill. zu verm. Näh. Büro Barmen, Rödigerstraße 10a. 4449a

Barmen, Hans-Hilbertstraße 6
(früher Heidterstraße)
abgeschlossene 1. Etg., 5 R.
eventl. mit Mans., p. 1. Okt. zu verm. Näh. Kontor, Unterhaus. †

Schöne abgeschlossene 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Balkon, Mansarde, Nähe Hauptbahnhof, im f. gut., ruh. H. z. 1. 8. oder später zu vermieten. Zur Schafbrücke 23, Ruf 587 36. 4400a

5-Zimm.-Wohng.
z. 1. 10. 37, Adolf-Hitlerst. 512, II. Auskunft i. Hause od. bei Jahn, Germanenstr. 19, Tel. 50626. †

Zum 1. Sept. schöne freundl.
4-Zimmer-Wohnung
in Barm., Normannenstr. 31, an ruh. Ehepaar z. verm. Näheres Georg Schütte, B., Berlinerstr. 71, Tel. 509 15. 1756

Abgeschlossene a338
4-Zimmer-Wohnung
Parterre, besonders geeignet als Geschäfts- oder Praxis-Räume für Arzt oder Rechtsanwalt, sofort zu vermieten.
Reeber & Kamp K.-G., Aue 46.

† In schönster Lage a. Toelleturm **1. Etage,** bestehend aus 4 großen sonnigen Zimmern, mit eingebautem Bad, nur an ruhige Mieter zu vermieten. Fließ. warm und kalt. Wasser, ebenso Zentralheiz. vorhanden. Großer Balkon nach der Gartenseite. — Angebote u. B 3102 an die Geschst. W.-Barmen.

Mod. Etg.-Wohnungen
in W.-Unterbarmen,
3 Zim., Küche, Diele, Bad und Mansarde,
Nähe Adolf-Hitler-Straße u. Bahnhof Unterbarmen, mit allem Komfort, Zentralheizg., Hausmeister, el. Waschküche etc., eingeb. Bad, Bidet, Innenklosett, Waschtisch u. Gepser, zum 1. 9. 37, evtl. spät., zu vermieten. Monatl. Mieten: RM. 75.— u. RM. 85.—. Zentralheizungskosten jährlich ca. RM. 160.—. Auskunft erteilen: 331/1b
Hermann Erdelmann sen u. jun.
Grundstücks- u. Hypothekenmakler, Wuppertal-Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 597 80.

In Unterba., N. Talsohle, herrsch. Neubauw.
m. sep. Eing. Wohn-, Eß-, Schlafz., Bad, Koch., Diele, 2 Büroräume z. Wohn. gehör., Garage, Terrasse, Gart., Heiz., sof. z. v. Ang. B 3116 Bm. †

Ruhige 3-Zimmerwohnung
Elb., Haarhausstr. 10, part., Elektr., Gas, Wasser usw. nur an ält. alleinstehende Dame zu vm. Miete 35 Mk. Näh. Frau Bunge, II. Etage. f7593

3 Zimmer, Küche, Winterg., Bad
am Rothen, Emilienstraße,
abg. Etage, Hochpart. m. Etg.-Heiz., Innenklosett u. Garten, p. 1. 8. od. später zu vermiet. Monatliche Miete RM. 90.—. Näheres durch 330/40b
H. Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- und Hypothekenmakler, Wuppertal-Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 597 80.

2 Zim. m. gr. Verand., 1. Etage, 2 Zim., a. berufst. Damen, 1. Etage, i. ruh., abgeschl. Hs. W.-O., Kemnastr. zu verm. Ang. B., Berlinerstr. 62 •

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 110b

Talsohle (Adolf-Hitler-Str.)
gewerbliche Räume ca. 200 qm sofort günstig zu vermieten. Hausverwalter: Gustav Nickel, W.-E., Untergrünewalderstr. 5, Tel. 36760 1614

3 × 200 □ Meter gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken, in der Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck ganz oder g teilt zu vermieten. 173b Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Lagerräume mit Büros,
trocken und hell, 350 qm, für Großhandlungen geeign., Toreinf., Garage, 500 qm. Hof, Barmen, Nähe Adlerbrücke zu vm. Ang. B 3132 Barmen. †

Neuzeitliche
Büro- und Lagerräume
hell, luftig u. trocken, zentral an Haltestelle Adlerbrücke gelegen, vorteilhaft zu vermieten. 4424f
Wilhelm Seiler, GmbH., Barm., Unterdörnen 61, Ruf 583 18.

Zwei große †
Büro- oder Praxis-Räume
mit Zentralheizung und Wasseranschluß per sofort zu vermiet. Näheres W.-Barmen, Gemarker Straße 14, 1. Etage.

Kl. Haus, 7 Räume
Obligsmühle 2, an ruh. sich. Fbl. b31

Einfamilienhaus
6 Zim., mit Garten, im Westerwald wegzugsh. z. verm. Ang. unter 819 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 86. 1811

Älteres
Obst-, Gemüse- u. Lebensmittelgesch.
mit 3 Zimmer, krankheitsh. billig zu verm. f7623 Ang. E 9934 Gst.

Ladenlokal m. Hinterzim. z. v. Friedrichstr. 5. •

Ladenlokal Rößnerstr. 54 zu verm. Preis 30 M. Näh. Konsemüller, Gaußbrimstr. 5. Fernruf 246 51. •

Laden Brebbe 3, m. Wohn., jetzt Friseurgesch. N. Germanenstr. 9 1656

Ladenlokal
(Zig.-Gesch.) und abgeschl. 4-Z.-W., 1. Etg., billig zu verm. Zu erfrag.: Kipdorf 12 (Lab.) R3883

Laden mit Hintz. Ang. E9859 Gst.*

Ladenlokal
mit 1 Hinterr. z. vermiet. Schmidt, B., Berlinerst. 43, I. 35b

Geschäftslokal
d. Kolonialwarenbranche m. Spirituosenkonz. i. guter Lage Barmens zu verm. Evtl. mod. Einr. und Warenbest. z. verk. Ang. B 3115 Bm.

Landwohnung
Neubau, sof. zu vm. 1. Etg. el. L., Wasserl., Gart. ums Haus, im Bröltal, Siegkr. Willy Schmidt, Velken b. Ruppichteroth. b6160

W.-Elberf., Nähe Hauptbahnhof, in gut. Wohnhaus 2. Etage R3795
7 Räume u. 1 Mans.
m. Heizg., Badez., Ver., Gas, Elektr. zum 1. 10. zu vm. Telefon: 255 46.

Im Zweif.-Haus, Nähe Werterstr. Wohnung von †
7 Zimmern
nebst Bad, an ruh. Fam. zu vermiet. Ang. B 3048 Bm.

Hammerstein, Haeselerstr. 99: Ab 1. 10. 37 7-Zim.-Wohn. m. Et.-Heiz. Bes.: 10—13 Uhr. Näh. Erdgeschoß. •

Islandberg 3, II.
6 schön. Zim. m. Innenkl. p. 1. 8. 37 bill. z. v. Näh. b. Carl Rottberg, W.-E. Kleeblatt 47 od. Tel. 715 60. R3906

5 Räume, 1. Etg.,
1. 9. zu vm. Elb., Erholungstr. 1, I. R3876

Schöne geräum. abgeschl.
5-Z.-Wohng.
1. Etage W.-Ba., Berlinerstraße 78, sofort zu vermiet. Georg Schütte, W.-Oberbarmen. 11b

Abg. schöne 3. Et., 5 sonnige Zimmer m. all. Bequeml. u. freier Aussicht, sof. od. spät. zu v. B., Rothenerstr. 8. †

1. Etage, 5 Zim. mit Ver. in gut. Hause ab 1. 10. zu vm. E., Distelbeck 30, II. •

5 Zim. in ruhig. Hause 1. Okt. zu v. Langerfeld, In der Fleute 133, II. 240/13b

Wichl. Am 1. 10. 1. Etage z. vm. 5 R., kompl. Gasbadez., Heiz., Balkon, el. Gart. 90 M. Bl., Wichl. u270

Abg. 2. Etg., 5 Z. u. Bader., in bess. ruh. H., Prinzenst. ab 1. Okt. zu v. R. Südstraße 74, I. b97

5-Zimm.-Wohn.
1. Etg. zu verm. Zu erfr. Guschen, Straßburgerst. 35. •

Sonnige
5-Z.-Wohng.
nebst Küche, Bad, Abstellr., 3. Etg., in ruh., fr. Lage, Nähe Landgericht und Stadt sofort zu verm. Näheres Buchholz, Elberf., Ellenstraße 24. f7594

In d. Emilienstr. in bess. H., 1. Et., 5 Zimm., Küche, Badez., ev. 2 Mans., z. 1. 10. 37 od. fr. Ang. B 3041 B. †

Schöne, sonnige 5-Z.-Wohng., Erker, Ver., Inn.-Klos., Nähe der ober. Berlinerstr., Preis 60 Mk. Näh. Hügelstr. 18, II. †

W.-Elbf., Hopfenstraße 9, III: 5 Z., 2 Speichers., 1. 9. od. früh. zu verm. Näh. daselbst. Tel. 273 58. •

5-Zimmerwohn.
mit Bad zu verm. Näh. Nett 11, I. r. 4420a

Abgeschl. 2. Et.
5 Z. m. o. ohn. Mans. Abstellr., Ver., Bader., Innenkl. z. 1. 10. Gartenstr. Ang. E 9797 Gst. b125

Schöne 1. Etage
5 Z., Zentralheizg.
sonnig, Balkon, z. 1. 10. zu vermiet. Ang. B 344 Bm. 4429f

5 Zimm. 1. Etage, m. Mans., Weststraße, zum 1. 10. zu verm. Näheres: Siffel, W.-Elberfeld, Gambrinusstr. 3. f7627

5 helle Zimmer
u. Küche, Badez., Ver., Balk., Gart. Ang. E 9958 Gst. •

Ruhige
Landwohnung
4—5 Zimmer, mit Balkon, sof. bill. zu verm. Im waldreichen Walbeckergebiet gelegen. Gut geeignet für Pensionäre u. Rentenempfäng. Angeb. u. E 639 an Gesch. b6106

4 kl. Zimmer, Wilhelmstraße 8, sofort zu verm. •

1. Etage, Mainstr. 53: 4 Z., Bad, Veranda, 1 Mans., 1. 10. z. v. Schmidt & Rietze, Mainstr. 51a Tel. 326 63, 368 61 1645

Abgeschl. 4-Z.-Wo.
II. Etage, zu vm. Elb., Calvinstr. 3. •

4 mittgr. Z. 38 M. Ang. E9776 Gst. •

4 sch., sonn. Zim.,
3. Etg., abgeschl., Platenstr. 18, I. od. spät. zu verm. bei Wm. Ebersberg, Wilhelm-Ehrlichstr. 7. •

Schöne 4-Z.-W. 2. Etg., 1. 9. bill. Ba., Rödigerstr. 6. †

Mod. abgeschl. son. 4-Zim.-W., 1. Et., m. Badez., Innenklo., u. a. Bequemlichk., z. 1. 10. 37 zu verm. Näh. B., Wittensteinstr. 63, II Besichtig. vormitt. 189b

2. Etg. 4 sonn. Zi. u. 1 Mi. 1. 10. 37. E., Mainzerst. 8 (fr. Eichenstr.) •

Abgeschl.
Hochparterre-Wo.
Nähe Anl., 4 Z., in gutem Hause, z. 15. 8. od. 1. 10. an nur ruh. Miet. zu verm. Ang. u. B 3033 Barmen. 4408a

4 Zimmer
2. Etage, billig zu vermiet. Kling, Elberf. Wall 37. f7469

4-Zim.-Woh.
m. Badez., i. ruh. Hause in zentral. Lage Barm. z. 1. 10. od. früh. monatl. 65 Mk. zu vm. Näher. Baugeschäftskaufmann, Telefon 237 33. 1568

Mod. 4-Z.-Wohn. Diele, Bader., Innenkl., z. 1. 10. z. v. Bracht, U.-Barm., Plüschowstr. 13. 1881

Nähe Loh
Im modernen 2-Familienhause
4 Zimmer, 1. Etg.
m. Bader., groß. Balk., Heizg. und Mans. in fr. Lage 1. 10. z. vermiet. Ang. B 3114 Bm. †

Abgeschlossene
4-Z.-Wohn.
(Hochpart.) z. ver. Näh.: Tannenbergstr. 16—18, I. R3898

4-Zim.-Etage
Schöne, helle Wohnung, in ruhig., gediegenem Hause, Nähe Barmer Anlagen, per sofort oder 1. 9. zu vm. Näheres Barmen, Seilwolfstraße 34, im Kontor. 1889

Schöne abgeschl. 2. Etage, 4 Räume, p. 1. 8. zu verm. Barm., Sternstr. 79, I. 4398f

4 Zim., 1. Etg.,
m. Elektr. u. Gas p. 1. 8. an kl. ruh. Fam. zu v. Pr. 41.75 Mk. W.-E., Am Winkel 11. f204

4 Zimmer
2. Etage
mit Speicherzim. zu vm. Böhenkrüger, Blumenst. 23. •

Unterb. sonn. 4-Z.-Wohn. z. 1. 8. zu vm. Gas, Elektr., Waschküche, Preis 40 Mk. Näheres: Ottenbruchstr. 14.

2 abgeschlossene 4-Z.-Wohnungen mit Bader. u. Mi. geleg. im südlich. Stadtteil per 1. Okt. zu vm. Näh. U'grünewaldstr. 18 •

Kl. abg. 2. Etg. 4 Räume, sof. od. später i. Hause Elb., Kirchstraße 8, zu verm. b117

• 4 Zimmer, part. u. 1 Mans., p. 1. 9. Elb., Haubahn 1, Naurath.

Unterhaus
in gut. Hause, E., Espenstr. 32, 4 gr. Räume u. 1 gr. Mans. m. Einzelheizg. u. all. Bequeml. z. 1. Okt. 37 zu verm. Näh. Adolph, Elberf., Espenstr. 32, II. •

Nordstadt
freie Lage, mod. 4-Z.-Wohng., III. Stock, mit Bader., 1. 10. 37 zu verm. Näh. W. Lindner, Elberf., Saarstr. 38, Telefon 242 94. •

Hirschstr. 73, U.-Barmen, Unterhs. sonn. 4-Z.-Wohn. in abg. Hse. z. 1. 10. zu vm. Näh. zu erfr. Sorge, B., Schloßst. 5. •

4 sch., abg. Parts. 1. 10. zu vm. B., Hünefeldst. 91, II. †

Abg. 4 Zi., 3. Et., in ruh. Hause z. 1. 9. zu vermiet. Karlstraße 3a. •

2×4 Z. Erdg. u. II. Et. zu v. B., Gewerbeschulst. 131—33. Nach Besicht. Näh. Münzstr. 7. †

3-Zimm.-Wohn.
Gennebreckerst. 122, zum 1. 8. monatl. 30 Mk. mit Gart. O. Rodewald, Köln-Buchforst, Roßmerstraße 12. b6146

Parterre-Wohng. 3 od. 4 Zimmer zu vermieten. — Mansberg, Alsenstr. 34. r3696

Schöne 3 Zi. u. Küche
2. Etg., m. Heizg. an ruh. Mieter 1. 9. od. 1. 10. zu v. B., Parlamentstr. 30 (früh. Paradestr.). Besicht. ab Sonntag 2—5 Uhr. †

3 sonn. Z. 1. Etg. in Sonnborn, G.-W., El. vorh. z. v. Ang. E 9906 Gst. R3911

3 Zim. Bendahlerstr. 66, 1. Etg., r. 27.— Näh. Lebsten, Tunnelstr. 28. †

Landhaus-Neubau
2 abgeschlossene 3-Z.-Wohng. mit Garten ab 1. 10. 37 zu v. Ang. u. K 200 an Fil. Neviges. f248

Zu d. unt. Marienstraße 3 gr. Zig. b. Uebern. d. Treppenreinig. a. 1. 8. od. spät. zu vm. Ang. E9696 Gst. *

Abgeschl. Wohn.
3 Zimmer, Küche, Mans., erst. Stock für RM. 55 monatl. Langestr. 23 z. 1. 8. od. spät. zu vermiet. Durch Zwangsverwalter Dr. jur. Adolf Werbig, Wupp.-E., Mäuerchen 6, Fernr. 204 42. R3907

3 schöne Zimmer 2. Etg. Kleeblattstraße z. v. durch Lagerstr. 4, part. nachm. R3908

Schöne 3-Z.-Wohn.
(pt.) i. Einf.-H. a. ält. Ehep. od. einz. Dame zu v. Näh. Sedanstr. 125. †

3 sonnige Zimmer
in ruh. Lage E.-Südstadt, per 1. 9. 37 zu vermieten. Ang. E 9660 Gst. •

Vohwinkel!
3-Zim.-Wohng. ab 1. 8. zu verm. Licht u. Wass. vb. Gruitenerstr. 164. •

3 Zim., II. Etg. B., Bogenstr. 23. †

3 Zimmer
(1 gr., 2 kl.) auf dem Rott sof. zu verm. Angeb. unt. B 356 Gst. Barm. 4411a

Schöne, son., abg.
3-Z.-Wohn.
1. Etg., mit od. o. Mans. Latorrestr. 20, Näh. Wupperstr. •

Abg. Etage, 3 Zi., Küche, gr. Bader., Erk., Ver., alle Bequeml. i. bess. H. bei geeig. f. allst. Ehep. Näh. Aue 90, I. r31

3 kleinere Zimm., abgeschl., an kl. Fam. sof. zu vm. Ang. E 671 Bm., Berlinerstr. 62. †

3-Z.-W. z. v. bill. Bes. 19-20. Näh. Friedrichschulst. 14, I. b401

3 Z., Anbau, el. L. Heckinghausst. 110 †

Am Arrenberg schöne 118/14b
3-Z.-Wohng.
per 1. Aug. evtl. später zu vermiet. Ang. E 9911 Gst.

Abgschl. 3-Z.-W. W.-L'feld, Langerfelderstr. 105, zum 1. Okt. od. früh. zu verm. 240/15b

3 Part.-Räume als gewerbl. R. o. auch für Wohnungsgeign., sof. oder spät. zu vm. Ang. u E 9647 Gschst. •

Altermarkt Barm.
3 Zim., 2. Etg.,
renov., sof. zu v. Ang. B 3042 Ba. †

3 Z., pt., Hügelstr., an ruh. Miet. z. v. Ang. B 3099 Bm. †

U.-Barmen:
Abg. 3 Zim. mit Ver., in hell. H., ab 1. 9. an ruh. Fam. z. B3043 B. †

3 Mansard., 2. Et., alle Bequeml. sofort zu v. Südst. Ang. E9656 Gst. *

3 sch. Mans.-Zim., abgeschl. H., z. 1. 10. Näh. Dickmannst. 24 †

Schöne 3 Z.-W.
m. Ver. u. Bader., 2. Etg., 1. 8. od. spät. zu v. Ober-Bm., Gosenburg 84 †

Schöne 3 Zimmer 2. Etg. zu verm. Bm., Forthstr. Telefon 566 77. †

3-Z.-Wohng.
an ruh. Leute z. v. B., Kuckuckstr. 41. †

Sch. kl. 3-Z.-W.
1. Etg. z. 15. 8. z. v. B. Wedelstr. (Rothen) Ang. u. B 340 Gschst. Bm. 4431a

3 Zimmer, W.-B., Oberdenkmalstr. 90, I. St., sof. zu vermieten. Arnold Wolf, E., Marienstraße 91, Telefon 316 66. R3918

Schöne, abgeschl. 3-Zimmer-Wohng. z. 1. Aug. z. vm. Näheres: Delweerthstr. 46, p. f7624

2 u. 3 Zimmer, Alexanderstr. 7, an ruh. sich. Miet. Nh. Aue 90, I. b31

2½ Zimmer
E., Luisenstr. 100, sofort zu verm. — Monatlich 19 Mk. Ruf 2874 Schwelm b6158

2 kl. Speicherzim. mit 1 gr. Fenst. p. 1. Aug. in ruh. Hse. zu v. Löwen, E., Brunnenst. 26.

2 Zimmer, part., sof. zu vm. Wpt.-Elbf., Bengstr. 23 (früh. Abderstr.). •

Herrl. gel. mod. 2-Z.-W., Habnerb. an bess. Da. Mt. 30 Mk. Ang. E9834 G.

Schöne Part.-W., 2 Z., p. 1. 8. zu v. E. Brunnenst. 14, II.

Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Elbf., Brunnenst. 10, II. r. •

Für Brautleute! 2-Z.-W. m. Gas, W., El. Klos. a. d. Etg. z. 1. 8. zu v. O.-B. Linienstr. 14, b. Schmitz 4419f

Sonn. 2-Z.-Wohn., kl. Küche, gr. Schlafz. an ält. Ehep. zu verm. Ang. u. Nr. W 567 Fil. Bm., Wolkenstr. 146. †

2 schöne, sonn. Z. bill. Besicht. vorm. Königstraße 308. •

2 Zi. mit Werkst. od. Lagerr. z. 1. 8. E., Feliensk. 4a, I. •

Schöne 2 Mans. Vogelsaue, i. abg. H. a. ält. Ehp. 17 Mk. Ang. E 9791 Gst. •

2 kl. Zimmer, part.
billig zu vm. Ba. Schützenstr. 63. †

Schöne 2 Zimmer
(Mansarden) zum 1. 8. zu verm. — Vohwinkel, Vohwinkeler Str. 300. •

2 Erdg.-Zimmer, Pfeilstr. 23, 1. 9. zu v. Näh. Hegel, B., Feuerstr. 15. †

2 Zim. z. v. Näh.: B., Rauental 9, II. 4432a

Abg. Haus, 2-Z.-W., pt., a. ält. Ehp. od. einz. Da. z. 1. 9. Ang. E9704 Gst. *

2 kl. Z.-Wohng. Oberdörnen 9. †

2 Zim. zu verm. * Gesundheitsstr. 146.

2 Räume, 1. Et.,
mit Gas- u. Wasseranschluß z. vm. A. Lange & Co., Bodmerstraße 5, W.-Vohwinkel e60

2 Parts. mit Ver. in bess. Hse. Ang. u. B 3028 Ba. †

Mittelst. a. berfst. Frl. 2 kl. Z. m. G., Wass., Elektr. z. v. Ang. B3027 Ba. †

Schöne 2-Z.-W. bi. E., Vogelsaue 9, II. 597

2 gr. Mans. sof. z. v. Näh. v. Colsman, E. v. d. Launstr. 10.

2 sch. Speicherzi.
sof. z. verm. Bes. Mühlenweg 42. 2876

Reichsbahnstr. 12a, I. Leer. Z. o. Wert. I. E. •

1 schö. gr. Zim.
Gelandst. Str. 9c, I. Et. ab 1. 8. z. v. Ang. E 2402 Gst. f7684

Gr. 1 Zim. zu v. Maas, Ba.-Wicht., Normannstraße 2. †

1 leer. Z., G., W. Et. a. mbl. Weberstall, Nevigeserst. 77 •

Kl. Mansd. bill. Ang. E9716 Gst.*

1 Mans. zu verm. Näh. Lennestein, Chlodwigstr. 14e. *

1 gr. Zi., 1. Et., a. 1 Ber. a. 1. 8. Oppholerstr. 7. •

Gr. 1. Zi. 1. 8. E., am Engelnberg 5, III.

1 schön. Partzim. ab 1. 8. 37 zu v. B., Hügelstr. 39. †

Schön. gr. sonn. Z. leer abzug. Näh. Prinzenst. 54, III. r.

1 l. Zim. m. Gas u. Wasser an Frl. Südstraße 31, I. •

2 Mansarden
Gas, Elektr., z. v. E., Futterstr. 5, b. Kurt Maurer, Ad.-Hitlerstr. 619 bis 621, Zim. 33. 1884

2 abgeschl. Mansarden, i. Sonnb. G., W., El. z. v. R3910

Einzelzimmer
in gut. Hse., a. d. Kirch., zu vermiet. Kurt Maurer, Ad.-Hitlerstr. 619 bis 621, Zim. 33. 1885

Leeres Parterrez. z. 1. 8. zu verm. Bes. vormittags. Koch, Seberstr. 1. f7617

Südstadt
2 Büroräume nebst Lagerraum, p. 1. 10. zu verm. E., Aderstr. 46. e139

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Verl.-Gel., Möbell. usw. geeign., z. sof. zu vm. Näh. Barm., Werth 6, Tel. 56125 2580

2 gewerbl. Räume (auch f. Bürozw.) pt., sep., Licht, Wass., Best. u. Bahn-Nähe E., Pestalozzistr. 5. •

2 gew. Räume, 2×30 qm, el. L., Kr., ganz od. geteilt z. v. W.-Elberfeld, Laurentiusst. 26, II •

3 schöne Kontor- u. Lagerräume
part., 2 Eingänge, zu verm. Plonker, E. Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. b32

Heller gewbl. Raum
m. Lager u. Einfahrt f. jed. Zweck geeign., bill. z. v. August Jochmich, E., Franzenstr. 10 f7597

Heller Geschäftsraum
ca. 60 qm, i. Mittelpunkt Elberf. geleg., sof. zu v. Ang. E 2420 Gst. f7598

Raum
215 qm, 3m hoch, bisher
Kistenfabrik
m. Vorplatz, Schuppen etc., evtl. m. Maschinen z. vm. Tel. 583 87 od. Ang. E 9789 Gst. 4413a

Groß. Lagerplatz u. 2 gewerbl. Räume zu vm. B., Normannenstraße 41, K. Jägerstr. †

Schö. helle Werkst. auch als Lagerr. B., Steinweg 65. †

Gr. gewerbl. Raum Wüstratherstr. 14 •

20-30 Garagen
von RM. 10.— an zu verm. Tel. 341 90 Wiesenstr. 92. R3888

125 qm hell. Obedraum zu vm. Langerf., Langerfelderst. 105. 240/14b

Ca. 300 qm Obedr.
Oberbarm. z. v. Ang. B 345 Bm. 4446a

Mietgesuche

1-2-Familienhaus
in W.-B., m. Vorkaufsr. zu m. ges. Ang. B 3159 B. †

Jg. Metzgermstr. verheir., sucht z. 1. September
Metzgerei
zu miet. Einricht. i. evtl. übern. w. Ang. unt. E 9824 an die Geschäftsst. b6132

Metzgerei
zu mieten ges. Ang. B 3090 B. †

6-8-Zi.-Wohn.
auch 2 mal 4, m. all. Bequ. ges. • Preisang. E9857 Gst.

Moderne Etage 6-7 Räume
an den Anlag. o. Forsthaus ges. † Ang. B 3063 Ba.

5-Zim.-W., 2 u. 3 Zim., geteilt, von Dienstbeamter ges. † Ang. B 3085 Bm.

4-5-Zim.-Wohn.
Nähe Barmen, m. groß. Keller ges. † Ang. B 3045 Bm.

Gesucht z. 1. 10. 4—5 Zimmer, 1—2 Mans., Küche, Bad, i. gut. Hse., v. höh. Beamt. Ang. E 9796 Gst.

4-5-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör in Wuppert. (Tal) z. 1. Okt. gesucht. Ang. u. 8945 an Anzeigenm. A. Baumgarten, Ba., Langemarkstr. 8. 259/23b

4-Z.-Wohng.
in ruh. sonnig. Lage z. 1. 10. ges. Mögl. m. Verand. Ang. B 3112 Bm. 2524

Kl. Fam., 3 Erwachsene, sucht 4 Z., pt. o. 1. Et., im Bezirk z. 1. 9. od. 1. 10. Angeb. u. B 3052 Bm. †

Alld. Wwe. mit Sohn sucht 3 od. 4 gr., sonn. Zi.-Wohn. in nur gt. Hause im Mittp. Barm. z. 1. 10. o. spät. mögl. etw. Garten od. Balk. Preisang. R670 B., Berlinerstr. 62. †

1—2-Fam.-Haus, 6—8 Räume, mit etwas Garten, in Elbf. o. Vorort zu miet. od. zu kaufen gesucht b. Anzahl. v. 3000 M. Ausführl. Angebote unt. E 9796 an die Gschst. •

2 ältere energische Damen
suchen ein Haus (6—8 Z.), geeignet
für Sommer- und Winterfrische
zu mieten. Bei Rentabil. später Kauf. Ang. unt. B 311 an Gschst. Barmen. † b6117

5 Zimmer wenn möglich mit Garage, Einfamilien-Haus od. abgeschl. Haus bevorzugt, für den 1. September zu mieten gesucht. Ang. mit Preisang. u. E 9787 Gschst. •

4-5-Zimm.-Wohn.
mit Küche, Bad, Mansarde, Zt.-Heiz., evtl. Garage u. Gartenbenutz., i. gt. Hause, schön. Geg. Elberfelds, p. sof. od. spät. ges. Ang. unt. E 4154 an Ann.-Mittl. Jak. Vetwinckel, W.-Elbf. a486

Dauermieter
sucht i. Wichlingh. od. Oberbarmen bald od. später moderne gr. Wohn., evtl. 2 Etagen od. Einfam.-Haus. † Nur genaue Angebote erbeten unter B 667 Filiale B., Berlinerstraße 62.

4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Mansarde, Heizung und Warmwasser, möglichst Garage in gesunder, ruhig. Wohnlage Wpt. gesucht. Angebote unter E 9606 an die Gst. •

Schöne
3-4-Zimmerwohnung
Nähe Wembergstraße ges. Angeb. an: von Baum Kom.-Ges., W.-Elberfeld, Hofaue 35—39. f7590

3—4-Zimmer-Wohnung
m. Küche, Mans., Badeeinricht., mögl. Etagenheiz., gesucht. — Angebote u. E 9935 an die Gschst. ds. Bl. f7622

Wir suchen f. einen Angestellten
3-Zimmer-Wohnung
abgeschl., Küche, Bad und Veranda, i. Südstadt. KUL-Scheibe u. Langenbach, W.-Elberfeld, Telefon 266 39. 11/18

Junges Ehepaar, ruhige und sichere Mietezahler, sucht zum 1. 9. od. 1. 10.
3-Zimmer-Wohnung
mit Badezimmer, Zentral-Hzg., Veranda und sonstigen Bequemlichkeiten, evtl. mit kl. Speichers., in sonniger, freier Lage in W.-Elberfeld. • Angeb. unt. E 9767 an die Gschst.

3 Zimmer und Kochküche
m. Veranda u. Bad, in ruh. sonn. Lage z. 1. 10. ges. Ang. B 3111 Bm. 2525

Fabrikraum
bis 300 qm, mit guter Auffahrt, nur Parterre, am liebsten Obed, mögl. mit Wohnung, W.-Barm., zu mieten oder kaufen gesucht. — Angeb. unter B 673 an Fil. Ba., Berlinerstr. 62. 32—17b

Garage Nähe Sandhof, Elbf., ab 25. Juli für drei Wochen gesucht. Preisangebote unter E 2428 an die Geschäftsstelle d. Blts. •

4 Wohnräume m. Nebenraum, Nähe Bahnh. - Bauschule (Garten), sof. o. bald. Pr. 45 M. E2968/81.

Gr. 4-Z.-Wohng. mdgl. m. Bad., Vorraum, Innenkl. u. Zubeh. Nähe Hbdf. Elberf. od. Barm. 1. 10. ges. Angeb. B 3160 Gft. Bm.

4-Z.-Wohng. mit Bad p. 1. 9. od. 1. 10. i. Stadtteil Barmen ges. Ang. B 3126 Bm. 4815a

4 Zimm., Bad extl. Garage in gut. Hause z. 1. 10. ges. Angeb. B 3162 Gft. Bm.

Schöne, adg., ger. **4-Z. Wohng.** (Et.) p. sof. Mtl. (3 Perl.) p. 1. 9. od. 1. 10. in der Nordstadt zu m. ges. Ang. E 9875 an die Geschst.

4 Z. 1. Et. u. Mtd. z. 1. 9. ges., mögl. Stadt. Hepp. Bal., Wiesenstr. 3.

3. 3—3½ Z. Wohn. mit Garti. für 1. Okt. od. fr. Pr.-Ang. u. B 3023 Bm.

Jg. Ehep. sucht zum 1. 9. od. 1. 10. **3-4 Zimmer** mit Bad. Ang. u. B 3088 Barmen.

3-4 Zimmer-Wohng.

per 1. oder 15. August z. m. ges. Ang. E 2418 Gst.

183

Lndl. 3—4 Zim. od. fl. Hänschen zu mieten ges. Ang. E 9658 Gft.

3—4 Z. Wohng., mögl. mit Bad u. Veranda, in rud. Lage (Südstadt) v. Ehepaar gesucht. Ang. mit Preis u. E 9783 an Gschst.

3—4 Z. b. sicher. Zahl. z. 1. 10. ges. Ang. B 3097 B.

Beamter, alleinst., sucht **3-3½-Zim.-Woh.** in B.-Elb., evtl. Kochg., Bader., in angen. Lg. u. Et. z. 1. od. 15. 9. Ang. E 9779 Gft.

Adg. 3-Zimm.-W., evtl. m. Ver., p. bald od. spät. ges. Pr.-Ang. E 9777 Gft.

Staatsbeamter sucht 3—4zimmrige **Wohn.**, mgl. Bad, z. 1. Okt. ev. fr. Ang. E 9877 Gft.

Brautpaar (Mann kaufm. Angest., 31 J.) sucht z. 1. 10. **3 Zimm.-Wohn.** in Villa od. Einf.-Haus in Langerf. od. Vbn. (Ga. w. auch Gartenarbeit üb.) Ang. unt. S 529 Fil. Schwelm e140

Zum 1. Oktober od. sp. sucht pens. Beamter (Ehep.) **adq. 3-Z.-Wohng.** mit all. Bequeml. in gut. Hause am Rande d. Stadt in fr. Lage. Pr.-Ang. E 874 Gft. b6148

Zum 1. 10. evtl. 1. 9., wird von sicher. Mietzahler eine **3-Z.-Wohn.** m. Mansarde (ev. m. Bad) ges. Pr.-Ang. E 9867 Gft. 2523

Schönes 3-Z.-Wohn. m. Abschl. z. 15. od. spät. Miete ges. Br.-Ang. B 3133 Bm.

3-Zim.-Wohnung in Unterbarmen ges. Ang. E 9795 Gft. p879

3-Z.-Wohn. i. Pa., pt. od. 1. Etg., m. all. Bequ. sucht 1. 10. Beamt. i. R. Ang. B 3113 Bm.

3 gr. Zim. u. Zubeh. ev. 4 ff. Z. in Bett. O.-L. Nord- od. Mittel-W. 1. 10. Ang. B 3137 Bm.

2½ od. 3 fl. Zim. von rub. 2 Pers. zu mieten ges. Ang. E 9065 Gft.

Stadt. Angest. 1. 3-Z.-Wohn. z. 1. 9. od. 1. 10. (m. Keller.) Pr.-Ang. E 9056 Gft.

Schöne 3-Z.-Wohn. rub. freie Lage, mögl. Neubau, f. einz. Dame in O.-Barmen gesucht. Ang. B 3057 Ba.

Ehep., 2 P., Bed. Miets., z. 1. 10. **3-Zimm.-Wohn.,** Südstadt. Ang. u. E 9700 an Gschst.

2 Zimm. u. Küche abgeschl., sof. od. bald von alleinst. Dame gesucht. Preisang. E 9536 Gft.

3-Zim.-W. Ausgang Sept. od. Okt. v. Bromp.-Ge. Südst. bev. Ang. b. 984109.

2½-3-Z.-Wohn. z. 15. 8. od. 1. 9. Nähe Hindenburgplatz sof. ges. Ang. B 3023 Gft.

Beth., sucht z. 1. 9. schöne **2—2½ Zimmer** in nur gut. Hs. Ang. E 9997 Gft.

Brautpaar sucht **2-3-Z.-Woh.** in Langenau, Ang. B 3135 Bm.

Beamter, 2 Personen, sucht **2½-Zim.-Wohnung.** z. Bde. d. Stadt. Ang. b. 9983 Gft. b7625

Wwe. f. 2 gr. od. 3 fl. **Manst.** (ruh. Hse., m. Südlt.) z. 1. 9. Ang. E 9776 Gft.

2 mal 2 Zimmer geb. v. ruh. Ju. pt. z. 1. Perl. Pünktl. Miet. Preisang. u. E 9852 Gft.

Schöne sonnige **2½-Zimm.-Wohn.** in gut. Hause u. Lage sucht alt. pens. Dame. Ang. u. E 9724 Gft.

Alt., ruh. rub. Ehep. (2 J. i. H.-B., am l. m. Ver. E9871 Gft.

Brauw. sucht z. 1. 9. od. 1. 10. Nähe Barmer Rathaus **2 schöne Zimmer** Preisang. B3106 Bm.

Suche f. Mieter, rub. Ehepaar od. 2 alt. Z. m. Zubehör. Brücken. Bauzt. 4.

2 Zimmer Woon. m. Gas u. Elektr. ges. Mietpr. bis 30 Mk. Ang. unt. E 9955 Gelsenk. 2926

Berufst. Ehep. f. **2-3-Wohng.** Ang. B 3135 Bm.

Sich. Mietz. sucht **2 große Zimmer.** Gas, Elektr. Ang. E 9873 Gft.

2 gr. od. 3 mittl. Zim. z. alt. ruh. Ehe ges. Zt. Mtl. Ang. B 3129 B.

Abgeschl. Wohnung 2 Z., Küche, Bade-zim., m. Zentralh. nur in gut., rub. Hse. Nicht, oder Umzug, z. 1. 10. o. 1. 11. ges. Preis-Ang. B 3120 Bm. 4448a

Brauw. sucht sof. **2-3-Wohn.** Ang. E 9858 Gft.

Rud., sich. Mieter sucht **2 leere Zimmer.** Preisang. B3146 Bm

Braunth. berufstätig, sich. Miets., sucht **schön. 2-Zimm.-W.** mögl. Süd- od. Ostlt. per 1. 8. o. 15. 8. Ang. E 9723 Gft. 26154

Berufstätig: Dame sucht **2 Zimmer** in Stadtmitte Elberfeld. Ang. unt. E 9963 an Gschst

Ehepaar sucht 2 gr. Part.-Zim., mit Gas, Wasser u. El. sch. Miete, da Rentenempf. Ang. E 9850 Gft. 3387 4

Aelt. Ehepaar (2 P. ält. Jgl. (a. Ipl. U.-B.) 1. 9. o. 1. 10. Ang. B 3096 B.

Aelt. Dame, beruftät., 1—2 gr. **Zim.** mit G., W., El. u. Bretterverschl. nicht z. hoch. Ang. E 9671.

Größeres **Einzelzimmer** v. berufstät. Dame bei Nähe Hbf. möglichst Zentrum Elberf. Ang. E 9844 Gft.

1 gr. Raum als Büro geeignet, in U.-Bm., Nähe Wolkenburgerplatz sof. ges. Ang. B 3082 Bm.

Kl. 3. 4. Unterst. v. Mädeln p. sof. zu mieten gesucht. Ang. E 680 Gft. 26154

1 leer. Zim. sof. g. Ang. E 9769 Gft.

Suche p. sof. leer. Zi. m. Bad u. Licht Ang. E 9601 Gft.

Werkst., n. Altermarkt ges. w. Mie. z. Dachd.- u. Klempnerarb. verr. w. f. Ang. B 3040 B.

Lagerkeller 1.8.37 m. Kohlenaufzug ges. Preisang. E9805/69.

Garage Südstadt — Nähe Fuhrmannstr. — Sandbof — ges. Fernr. 368 79 od. Ang. E 9892 Gft.

Autoeinstellplatz sucht **Lagerplatz mit Schuppen und 4-Z.-Wohng.** Angeb. u. E 9695 an die Gft. 27512

Gew. Raum, 25 b. 30 qm, m. Zheiz. Ang. E 9928 Gft. 3397

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Ad. Hitlerst. 9, III, Eing. Kino: Gut möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett., Kochg. sof.

Arrenberg 18, Eberfelder Südhöhen: Möbl. Z. Elektr. u. Wasser.

Aue 32, I: M.-Schlaf., 1 u. 2 Bett. m. W., G. Bad, el. L. b732

Bahnhofstr. 50, I: Schlafzimmer, Mod. m. Kochg.

Bauml. 6, I: Gut m. Z., 2 Bett., sofort

Baustr. 57, part.: Möbl. Z. m. Kochg.

Baustr. 61, II, r.: Gemütl. möbl. Z. an Berufstät. b72

Bellevuealleen 5, II: Mod. Z. m. od. ohne Verpfleg.

Bergstr. 17, II: Gut möbl. M.- u. Schlafz. i. Mittelp. 2994

Brillenviertel: Behagl. m. Z., fl. Wass., Zentr.-Heiz., el. Licht. Telefon 372 54. 3390

Brüderstr. 4: Frdl. möbl. Part.-Zim. 958

Dewerstr. 43, I: Ein gut möbliert. **Schlafzimmer,** ein bis **zwei Wohnzimmer** sofort zu verm. 17602

Friedrichstr. 67, gegenüb. Rathaus: Frdl. möbl. Z. z. 1. 8.

Gesundstr. 99, II: M. Z. f. Bür. Tel. 323 84

Grifflenberg 20, I: möbl. Z. an 2 od. 1 H. sof. z. verm.

Hausmannst. 54, III: So. frdl. m. Manf. 951

Hausmannst. 46, II: Tiefenmann, Z. m. K. 983

Hausmannstr. 85, III: Gut m. Z.

Hardtstr. 94, pt.: Möbl. Z., el. Waschen, u. f. berufst. D. 1439

Hofaue 76, I: Gemütl. M.-L., el. L.

Hofaue 91, Müller: Möbl. Z. m. 1 o. 2 Bett. u. m. Kochg.

Island 8: Wohn-Schlafzimmer mit Schreibt., Penl. b544

Kaiserstr. 16, Mödl.: Zim. El., evtl. volle Pens. b589

Kipdorf 91, 121: b. Schmidt pt. frag. 4.

Beilerstr. 27, pt.: Möbl. Z. sepat. Eingang billig. b622

Südst. Kielerstr. 48, p.: M.-Schl., Bd., m. u. o. Kü. ob. ip. b163

Luisenhain 25, p.: Gute Blumenst. M. Z. 3762

Lüschenstr. 13, III: Schön. möbl. Zim. an anst. sol. Frl. od. Herrn billig z. v.

Mathildenst. 2: 2 Z. m. 1 o. 2 B., Herd b. b680

Neuegelerstr. 58a, p.: Möbl. Zim. mit Heiz. 2.50 Mk.

Nordstr. 4, IV: Sch. 3 Bett. el. L. Kochg. b28

Weststr. 139, Part. Part.-Z. 2 Bett. fr. b80

Wiesenstr. 97, IV: Sch. möbl. Zimm. zu vermieten.

Wilhelmstr. 14, II Str.: Frdl. m. M. elektr. Licht, Gas.

Wuppers. 19: Einf. möbl. Zim. bill.

Gut möbl. Zimm. mit el. Licht, Zentralheizung, evtl. Pension zu vm. **Königstraße 148.**

Barmen:

Am Clef 87, I: Schön. Z. m. fl. W. †

Bauriedlstr. 11, I: M.-Z., m. od. ohne Pf.

Bartholomäus'str. 102, I: Gt. m. Z. in r. H.

Bredde 99, I: Bed. möbl. Z., Schrbt., Bad. Heiz., m. u. ohne Pf. (Wupp.-Markt).

Ehrenstr. 8, I.: Frdl. m. Z., el. L., fl. Wass. vorh.

Ferd.-Thunst. 57: Poss.: Schön. möbl. Zim. m. Kochgel. an Fräul. zu v. †

2 schöne möbl. Zimmer in gutem ruh. Einf.-Haus, Nähe Telegr.-Amt an Herrn z. verm. Tel. 377 81 od. Ang. E 9791 a. d. Gft.

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. **Das vornehme Eheanbahn-Institut Frau Derendorff, W. Elberfeld Tannenbergstr. 15** (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstadt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. a246

Reichsbahnassistent, Anf. 40, pensionsberechtigt, wünscht solide, nicht Lebensgefährtin durch Frau Derendorff, E., Tannenbergstr. 15. a246

Kaufmann, Angestellter, Mitte 30, gutes Einkom., Junggeselle, wünscht baldige Ehe durch Frau Derendorff, E., Tannenbergstr. 15. a246

Neigungsehe erwünscht. Berlin, gute Erscheinung, nicht unvermögend, mit gebildetem Herrn durch Frau Derendorff, E., Tannenbergstr. 15. a246

Heirat Einheirat für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg **Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56.** a269

Streng reell u. diskr. vermittle ich seit Jahren Ehen für jeden Stand. Kostenlose Beratung. Bin tägl. auch Sonnt. persönl. zu sprech. Anfr. erb. **„Gralsthor" Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall 29, Telef. 221 58.**

Heirats-Gesuche

Ordl. Wwe., 47 J., **sucht einen alleinst. Mann zw. Heirat.** Brf. u. E 9833/68.

Jge. Frau, 34 J., ebgl., ohne Anh., sucht gdt. Erscheinung, bildh., häusl., sparl. Herr, z. d. Besitz eines charakterf. Herrn mit sich. Eink. bis zu 46 J. Witwer mit K. angenehm. Brf. u. E 9714/68.

Fein. gebild. W., 34 J., möchte mit einem pass. Herrn entspr. Alters in Briefw. tr. bei ip. Heir. Ww. m. K. ang. Brf. u. 3080 Gft. Bm.

Heirat! Frau, schuldlos gesch., 35 J., ohne Anhang, sucht die Bekanntsch. e. sol., ordtl. Herrn, nicht unt. 40 J. zwecks spät. Heirat. Brf. unt. E 9850 Gft.

Alt., ersp. **Frau** i. **Herrenbet., sw. O.-L. Alt. bis zu 70 Jahren.** Briefe u. E 9781 an Gft.

Wwe., 50 J., ev., o. Anh., m. gem. Heim, f. treu. Lebensgefährten, in guter Pos. od. Beamten sw. spät. Heirat. Brf. B 3124 Bm.

Schneiderin, eval., dkl., sucht pass. Herrenbek. zw. spät. Heirat. Aussteuer vorhanden. Brf. unter E 9837 a. d. Geschst.

Bahnhofswirt 31 J., groß, blond, in gut. sich. Verhältn., sucht anst. solid. lieb. Mädch. pass. Alters, welch. Lust u. Liebe fürs Geschäft hat, zw. Heirat. Ang. mögl. m. Bild u. B 3089 a. d. Gschst. Bm.

Wwr. ohne Anh. (Rente) sucht baldige Heirat. Brf. u. E 9720 Gft.

Westfale 27 J., 1.80, blond, schlank, evgl., ernst. Charakter, musik., kunst- u. naturlieb., selbständ. in gut. Verhältn., möchte mit gemütvollem, schlank., dunkelbl. tücht. Mädel mit gleich. Interess. u. gut. Bildg. zw. sp. Heir. bekannt werd. Bildzuschrift. (Bild sof. zurück) u. B 3094 Gft. Bm.

Junggef., 37 J., berufst., evg., mit Vermog. s. anst. Mädel mit g. Aeuß. zw. Heirat. Brf. u. E 9600 Gft.

Witwer, Mitte 40, kath., 1 Kind, m. sch. Eigentum, gr. Obst-, u. Gemüsegart., mehrere tausend Mk. bar, i. gesiand., sol. Mädchen, auch Witwe, schuldl. gesch., ohne Anhang, zwecks **Heirat** Vermög. nicht erforderl. Ausführl. Briefe m. Bild u. E 675 an die Geschäftsstelle erb.

Ja. Mann, 23 J., selbst. Geschäftserbe s. die Bek. e. anstand. Mad. zw. sp. Heir. Brf. m. Bild u. R. H. postlagernd Hahnerbg. 126

Geschäftsmann, 34 J. alt, 1.75 m groß, r. Arm fehlt sucht Bekanntsch. einer Dame mit Herz u. Gemüt zw. Neigungsehe. Bildbriefe unter E 2426 Gft. Elb.

4442a

Beff., selbst. Handwerker, 30/3, kath., mittelstr., sucht die Bekanntsch. eines nett., gesund. Mädels, zw. sp. H. * Verschwiegenh. zugesi. Bildbr. w. zurück. E 9846 Gft.

Kaufmann, 50 J. alt, in gut. St., Naturfreund, f. passende, Lebensgefährtin. Briefe u. E 9769 Geschst. *

Suche zw. Heirat tücht. Mädel v. 36 bis 45 J. ohne Anhang. Bin solide, gesund, angenehme Erscheinung. Selbständ. Einkommen mon. 400 RM. Verschwiegenheit zug. Brf. E 9909 Gft. *

Kaufgesuche

Bäckerei zu kaufen od. m. gesucht. Ang. unt. E 9879 Geschst. *

Druckerei geg. bar zu kauf. ges. Ang. B 3031 an Gft. Barmen. 17584

Seidenbandwebstühle zu kaufen gesucht

Gut erhaltene Seidenbandwebmühle mit 40 eingängigen Bogenschlägen, 14—16 Zoll. Spring, sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Schriftl. Angebote mit äußerstem Preise erb. unter B 3119 an die Gft. Bm. 1890

Wir suchen zu kaufen: 43671 gut erhaltene

Bandwebstühle

etwa 24 Gänge und 20 mm Spring, bis vierspulig über Maschinen, ferner

Schnellläufer und Scheermaschinen

Es kommen nur modernste Fabrikate in gutem Zustand in Betracht. Barzahlung. — Ang. u. B 312 Gft. Bm.

Neue oder gebrauchte

Papierballen-Presse

gesucht. **Elberfelder Kistenindustrie, Gebr. Nolden,** Ruf 24377.

Gebrauchte Theke, 2-3 m lg. zu kaufen ges. Telefon 506 06. 4419a

15 Kleiderschränke

für Fabrikbetrieb sofort zu kaufen gesucht. — Ang. u. E 9929 an Gschst. b3898

Gaslackiertrockenofen

gebraucht, zu kaufen gesucht. 4405a Angeb. unt B 3125 Gschst. Barmen.

Gebr. 13/50 PS

Ford-Motor

zu kaufen gesucht. — Angebote an: **Anton Bödiger, Elbf., Simonsstr. 6, Ruf 366 97.** f7615

Gut erhaltener 4404a

Kasten-Lieferwagen

1 To., zu kaufen gesucht. — Angebote unter B 332 an die Geschst. Barmen.

Kleines Treibhaus

auf Abbruch zu kaufen gesucht. † Angeb. unt. B 3101 an Gschst. Barm.

Alt-Gold und Silber

kauft zur Eigenverarbeitung Uhrenfachgeschäft 1327

Alfred Krüger

Wuppertal-E., G. II. 2564 **Kipdorf 59**

Alt-Gold und -Silber

kaufe für eigenen und Industriebedarf

Uhrenhaus 2199

Karl Doll

W.-Barmen, Mittelstr. 4. G. II/31835.

Moderne **Werkzeugmasch. u. Pressen** laufend geg. bar zu kauf. gesucht. **F. W. Betz, Wermelskirchen.** u359

Gut erhalt. Treibriemen- u. Transmissionsanlagen z. kauf. ges. **Berger,** Betr.-Fabr. Geb. Uellendahlerstr. 6. f7611

Gut erhaltene † **Buchbinder-Pappschere** zu kaufen gesucht. Ang. mit Angabe der Schnittmaße u. B 3003 Barm.

Additionsmaschine gebr., preisw. zu k. gesucht. Ang. u. E 9752 an Gschst. 83881

Gutes Piano gesucht. Preisang. u. B 3163 Bm. †

Harmonium gut. Bunte, Hetzinghauserstr. 210. †

Selbstsp. Harmonika Tanzbär? ges. Ang. E9697 Gft.*

Cello u. Viola f. Quartett, gute Instr., zu k. ges. **Ang. m. Preis** E9878 Gft.

Modernes, gebraucht., komplett. **Schlafzimmer** a. Privatbd. ges. Ang. B 314 Bm. b6118

Kaufe Möbel und Klaviere Hammelmann, G., Ad.-Hitlerst. 52. p376

Gt. erh. Mahagoni-Bücherschrank zu k. ges. Preis-Ang. B 3130 Bm. †

Kl. Eisschrank Lichtdynamo mit Zubeh., 220 V., zu kaufen gesucht. Ang. unt. R 686 B., Berlinerstr. 62. †

Gebr. Schreibtisch 1.30×1.50 m, zu kaufen ges. Ang. u. E 2423 Geschst. e506

Größer. rd. Tisch ges. Ang. m. Prs. u. Größenang. u. E 9717 an Gft. *

2t. Herr.-Toilette, evtl. mit Stuhl., 1 W.-Schrk., 2 m, Theke mit Glas, 1.50 m u. Warte-Stühle zu k. ges. Ang. u. B 665 an die Fil. B., Berliner Str. 62. †

Gut erh. Brikett-Badeofen, 3fl. Gas-Backofen, Waschm. mit Wassermotor, Wringer u. Waschkübel. Preisang. u. E 9775 Geschst. *

Briketbadeofen zu k. ges. Preis-Ang. E 9900 Gft. f7607

Last- und Personenwag. z. Verschroten zu kauf. ges. Frieds., Rolden, Elberfeld, Norditrasse 54. b124

Kleinwagen gebr., aber gut erhalten, geg. Kasse zu k. ges. Anoeb. u. Ana. v. Bauland u. ges. Km. unter S 930 an die Filiale Haan erbeten f148

Kleinwagen steuerfr., zu k. ges. Prsang. B 3078 an Gft. Barm. †

Auto 4—5sitz., g. Verf., steuerfr. Ang. u. gef. Kilomet.-Marke u. Kaufpris. Ang. u. B 563 Fil. Hetzinghauserstr. 131. b209—32b

Auto 4sitz. Lim., bis 1.7 Ltr., auch st.-pfl., in gut. Zust., nur aus Privb. sof. o. bar ges. Prsang. u. B 3127 Bm. †

Opel 1,2 od. 1,8 mögl. Abtsg. Kabriolett, nicht mehr wie 30—40 000 gekauf., geg. Kasse gesucht. 13914 Ang. unt. E 9905 an die Geschäftsst.

Remscheider Auto-Verwertung kauft laufend Wagen all. Typen Nordstr. 110, Tel. Nr. 465 23. Nur ausgeschlachtet: 9/45 **Adler,** 8/40 **Opel,** 6/24 **Brennabor (Juwel),** 18- u. 20-Zoll-Decken vorrätig. †

Autoreifen 6.50×19, Flachbettlaufdecke, nur w. noch gut erhalten, gesucht. Ang. unt. B 339 Gft. Barm. 4420f

½-t-PKW. **W.-Mot.** 220 V. Uhr.-Wenzel Gewerbeschutz. 38 †

Gebr. Motorrad Satteltank zu kaufen gesucht. Helten, Exerzierplatz 40. Ruf 24278 f7599

Gebr. Dam.-Fahrr. zu k. ges. Preis-Ang. E9649 Gft.*

Nur sehr gut erh. **Bettstelle** mit Schlaraffia z. kaufen ges. Ang. u. E 9754 an Gschst. f7601

Wir suchen ein **Wellblechdach** 2, Mtr. br. u. 15 Mtr. lg., zu kauf. Ang. an Schließfach 154 W.-Ronsdorf erbeten. f84

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kuslowski, E., Wilhelmstr. 25 1540

Gebr., gut erhalt. **Paketwaage** mindest. 25 Kilo, zu kaufen gesucht. Ang. E9865 Gft.*

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G.B. Nr. 11/31498 1374

Ankauf v. alt. u. neu, Textilabf., Alt.-Buch. unter Garantie d. Einstamptens. Ad. Abel, E., Wesendonkstr. 6. T. 23271 1585

40 am gebr., best erhaltene **Bruchsteinplatten** zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 328 an Gft. Barmen. 4397a

Etg.-Abschluß 1.50 br., ges. Alfenstr. 8, pt., Tel. 322 62 *

Pergament-Ersatz, dünn. Packbindfad. ges. Prsang. E2970/8. *

Gebr. **Flügelpumpe** f. Benzin gesucht. Ang. E 9848 Gft. *

Alte, auch verrost. **Milchkann.** gs. Gut Kirberg, Sonnb. *

Suche zu kaufen: **2 Etagentüren** mit Oberli., Rahmen u. Bekleidg., ganze Höhe 270 u. 250 cm, ganze Breite 200 u. 200 cm. Schr. Ang. an **Gebr. Lohmann,** Hasslinghaus, Dorf über Gevelsberg. f158

Garagentor zu kaufen gesucht. Pilker, E., T. 20487 *

Wannenmühle z. Reinigen von Korn zu k. ges. Ernst Boehmke, Elbf.-Sonnborn, Fernruf 368 69. 66

Bandlettscheiben Größe 180/90 mm, möglichst poliert, zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 9937 an die Geschäftsst. f7610

Verschiedene Verkäufe

Altes, gutgehend. **Lebensmittelgesch.** m. Obst u. Gemüse in verkehrr. Lage billig zu vk. oder zu vm., auch Einfahrt vorh. Ang. B 3136 Gft. Bm. 4424a

Abbruch

Ronsdorf, Nähe Bahnhof: Dachziegel, Schiefer, Holz, Fenster billig abzugeben. f7613

Gebr. Dörner, Telefon 276 92.

Abbruch

Oberbarmen, Rosenau 27/29,

150 000 Ziegelsteine,

Fabrikfenster in versch. Größ., Drahtglas, Bassins, Shedfenster, Absperrwände billig zu verkaufen. f7429

Gebr. Dörner, Tel. 276 92.

Trockene gedämpfte Buchenbohlen

46 mm stark, 40—60 cm Ø, abs. Schnitt. Anfragen unter B 331 an die Gschst., Bs.-Barmen. 4407a

Gebrauchte eich. Fenster Türen, Treppen, Balken, Gußrohre billig zu verkaufen. W.-Elberfeld, Wiesenstraße 138, Tel. 375 82. *

Buchen-Blochware 46, 52 und 65 mm stark, 60/80 cm Ø, gut u. getrocknet (weitere Partien können auf Wunsch nach Angabe eingeschnitten werden). **Südd. Kiefernblochware,** 30 und 46 mm stark. **Ostd. Kiefernblochware** 26, 36 u. 40 mm stark bag. abzugeben e140 **Holzhandlung Carl Dittmar, Schwelm — Bahnhofstraße 19.**

Buchen-, Eichen-, Kiefern-Bohlen und einige Kubikmeter Kantel zu verkaufen. e140 **Sägewerk Nölke,** Schwelm, Döinghauserstraße 55.

Obst-, Gemüse-, Lebensm.-Geschäft mit Einrichtg., i. Stadtmitte sof. z. verk. Ang. unter E 9904 an Gft. *

Weg. Auflös. ein. **Drogengeschäftes** sind **Warenbestände** billigst abzug. Näh. Dr. Hofmann, W., Krautsberg 3. †

Damenfriseurein. m. Zentral-Lufttrockenanl., 3 Kabinen sehr bill. z. vk. R. Fleißner, Tel. 528 06, Berlinerstraße 101. †

Friseurgeschäft D.- u. H.-Salon, sof. günst. zu vk. † Ang. H 565 Fil. W., Heckap. Str. 131. †

Gutg. Dam.- u. Herr.-Friseur-Geschäft sofort zu verkauf. Ang. B 3161 B. †

Gute Existenz Der Kaffeeraum am Unterbarmer Friedhof ist krankheitshalber sofort günstig zu verk. Ang. B 334 Bm. 4414f

Eingerichtete **Schlosserei** mit Drehbank u. Bohrmaschinen günstig zu verk. Ang. B 3103 Ba. 4412f

Friseure! 7 Wella-Kombinator. bill. zu verk. H. König, W.-B., Bredde 52b 1886

Weg. Aufgabe d. Geschäfts verkaufe sehr bill. 1 **Ladeneinricht.,** 2 **Waag.,** 1 u. **Berkel-Schnellwaage** u. 2 **Lampen.** Berghaus, Kaiserstr. 10, Schwelm. e140

Mehrere Orient-Verbinder von Private an Private abzugeb. Ang. E 9932 Gft. 17626

Borwerk-Perserteppich, 2×3,15, w. neu, 75 Mk. † Ang. B 3107 Ba. †

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 1885

Bess. Radio, Super, umstdh. bill. Näh. Gesch. 1196

Volksempfäng. umzugsh. bill. Schmidt, Brunnenstr. 36. *

Schönes Radio zu vk. Mk. 15.—. Schäfer, Barmen, Berlinerst. 117. †

Auto-Lack Idovernol in jedem Ton bei **Speckbötel** Berliner Straße 72 51-1b

Hausmangel, 2 Einmachtöpfe. * Chlodwigst. 14, I.

Täfelung Eiche, 18 qm, bill. z. v. Körting, Barm., Siegesstr. Nr. 86. 4415a

1500 St. Hohlziegel bill. E. Busch, B., Große Hakenst. 59 †

Schnellwaage, mod. Schaltwaage (Bizerba) neuw., umstd. Lorenz, B., Wichlinghst. 104, I. *

1 eichen Schreibtisch m. Lederesl. **1 Auto-Geyser, 1 Flachwg.** für 50 bis 60 Ztr. z. vk. Näh. E. Helmholtzstr. 35, part. Telf. 245 07. *

Zwischenzähler 110 u. 220 V. zu k. † 18 Mk. z. v. Franz, E.-Neuenteich 29, I *

Warmwasserheizkessel, Heizkörper u. Rohrleitungen, gebr., gut erh., bill. Ang. B 3118 Bm. †

Badeeinrichtungen Kampermann, am Morian, Wuppertal-E., Morian 34 1666

Neuwertige Badeeinricht. u. Kaminofen umzugsh. z. vk. Haeselerst. 105, I. Bes. 12—3 tägl. *

* **Einbau-Badewanne,** 1 neu, bill. Vogelsangstraße 2

Gr. Laufstall und Kindersportw. b. Oststr. 15a, part. 4447a

Wasserd. Zelttuch, 4.70×2.85 m, preisw. zu verk. Beuger, Berlinerstr. 130a. 1888

Sportzelte v. 13.50 Hauszelte v. 32.— Zeltspez.-Verleih E., Friedrichstr. 17 b90

H.-Brill.-Ring 175 M. Ang. H 3164 Bm. †

ein **Silberschatz** sind die guten Werres-Bestecke. 72 Teile 90 gr versilbert von **RM. 111.50** an, in durch und durch rostfrei 72 Teile von **RM. 47.—** an. Ratenzahlung durch die Kundenkredit GmbH. Auskunft im Geschäft. Goldschmied **Rob. Werres** W.-Elberfeld, Wall 43

Trock. Brennholz ofenlang, 1.40 p. Ztr. frei Haus, Ab 5 Ztr. 1.30 p. Ztr. Ab 10 Ztr. 1.20 p. Ztr. ab Lager p. Ztr. 1.— **Joh. Ulrich,** Sägewerk, Barm., Guterbahnhof **Lob** Fernruf 500 46. 1829

500 Klischees von Werkzeugen, Beschlägen, Haus- u. Gartengeräten sehr billig zu vk. Abbildungen können nicht geliefert werden. a287 **Alb. Reinecke, Düsseldorf, Humboldtstr. 101.**

Eichenpfähle 2000 St., hat zu verk. H. Esser, E., Varresbeckerstr. 2. *



Konservengläser Weltmarke **WECK** sind unbedingt vertrauenswürdig u. trotzdem kinderleicht zu öffnen. Wer sich vor Verdruß hüten will, wählt die führende Marke **WECK** Noch nie so preiswert

Paul Backes Elb., Herzogstr. 31 Fernruf 25262 b124

Schön. Gartenhaus m. 35 Beerenstr. 21, Städt. Krkh. z. vk., Brf. B 3022 B. †

Falzziegel, Hohlziegel, Biberschwänze bill. abz. Weinkoneestr. 57. †

Gartenschirm, schr. angestaubt, b. Jonz B., Wertherstr. 62 (gegüb. Artmeier) 4411f

Echt Delft Anzahl Vasen u. Teller a. Privhd. Ang. E9856 Gft.*

2 Nordst. 65u. 25 Ztr. 6.50, **Einmachtopf** 50 Ltr. 3.00, gr. Zinkbadew. 6.00, Prinzenstr. 19, II. *

Briefmarken-Sammlung über 16 000 ob. Deutschland, abzug. Ang. u. E 9876 Gft. *

Gute Briefmarken aus Samml. preisw. Ang. B 341 Bm. 4441a





Photos: Archiv

Kampf mit Cornelia

Eine Sommergeschichte von ERNST KREUDER

Es war jetzt zehn Uhr morgens und schon sehr heiß, der Sommerhimmel über der wildnishaften Riedlandschaft war hoch und fern und von einem wolkenlosen, durchsichtigen Blau.

Nun mußte ich wohl erst mal das Zelt aufschlagen. Cornelia war hinüber nach den Birken gegangen, und jetzt sah ich sie nicht mehr. Ihr brauner Koffer lag im Gras und glänzte in der Sonne. Ich warf meinen schweren Rucksack daneben, klappte das große Taschenmesser auf und schnitt aus dem Weidenbusch die Pflöcke fürs Zelt. Dann brauchte ich noch drei lange, gerade Äste, das gabelte Zeltstangen. Cornelia ließ sich noch immer nicht sehen. Wenn man gute Laune hat, wundert man sich, wie schnell so ein Zelt dasteht. Zuletzt nahm ich einen Bogen Papier und schrieb darauf: „Hier wohnt Cornelia. Was in der Welt gut ist, ist mit ihr verwandt." Mit einer Sicherheitsnadel befestigte ich das Schild an den Zelteingang.

Finden Sie es richtig, daß man sich lautlos durchs Gras heranschleicht und plötzlich hinter einem steht? Cornelia tat es. Sie las auch den Zettel. Sie stand hinter mir und las den Zettel, und ich hatte keine Ahnung.

„Ganz schön", sagte sie unvermittelt in der tiefen Stille und so hinterrücks, daß ich zusammenfuhr. Ich drehte mich um. Cornelia stand im nassen Badeanzug im Gras, sie war schon im Wasser gewesen. Ich mußte jetzt etwas sagen, damit sie nicht merkte, daß ich sie wie geblendet ansah.

„Entschuldige, Cornelia, daß ich noch angezogen bin", sagte ich, „das Zelt ist eben erst fertig geworden. Aber du siehst in diesem weißen Badeanzug ganz wunderbar aus."

Sie kam heran, der weiße Badeanzug roch noch naß nach naßer Wolle und Seewasser und feuchter Wärme.

„Du hast doch nicht etwa meinen Koffer ausgepackt?" fragte sie.

„Nein", sagte ich, „ich habe ihn in dein Zimmer bringen lassen."

„So", sagte Cornelia, „und jetzt mach bitte, daß du ins Wasser kommst. Wiedersehn."

„Wiedersehn", sagte ich und sah, wie Cornelia durchs Gras und durch den Sonnenschein ging, und dann dachte ich, der Himmel kann sich freuen, daß so etwas unter ihm herum geht. Ich sah ihr nach, sie lief weder wie jenes edle Rennpferd, noch wie jene niedliche, junge Raubtierkatze, sie stakte so ein bißchen und trudelte durchs Gras —, und sowas halten also die Augen aus, dachte ich, sowas Schönes.

Cornelia schwamm schon mitten im See, als ich kam. Das Wasser hatte ein leichtes, luftiges Blau. Ich sprang hinein und kraulte zu ihr hinüber und strengte mich ordentlich an und machte viel Wassergeräusch.

„Ahoi!" rief ich, und dann tauchte ich unter ihr hindurch, dann zeigte ich ihr, daß ich Wasser speien konnte und dann fiel mir nichts mehr ein. Ich legte mich auf den Rücken und sah in den Himmel. Cornelia schwamm ruhig heran und legte sich auch auf den Rücken. Die Sonne brannte sehr heiß.

„Kannst du zweistimmig singen?" fragte ich Cornelia.

„Ich kann", sagte Cornelia.

Ich schlug „Drei Lilien, drei Lilien" vor, und dann sangen wir die erste Strophe zweistimmig. Es klang recht gut über dem Wasser des verlassenen kleinen Sees. Wir mußten beim Singen ein wenig mit den Händen paddeln, damit wir nicht untergingen. Dann schwammen wir ans Ufer zurück und legten uns in den trockenen, heißen Ufersand. Cornelia zog die weiße Bademütze aus und legte sie unter ihren Kopf. Ihr kurzes, hellblondes Haar war trocken und glänzte weich in der Sonne.

Ich sah noch einmal zu ihr hinüber, und dann schloß ich die Augen und versuchte, an nichts zu denken. Es ging natürlich nicht. Die Sonne brannte und stach wie mit tausend glühenden Nadeln, und es war still wie im Wald. Ich hörte, wie Cornelia einmal tief atmete und sich anders legte. Ich wartete, und dann sah ich doch zu ihr hinüber, und dann blieb mir das Herz beinah stehen, als ich sah, wie rabiat und schön Cornelia da lag. Ich streckte die Hand aus und legte sie auf Cornelias Hand. Ihre Hand blieb still im Sand liegen. Ich fühlte mein Herz klopfen. Cornelias Hand war kühl vom Schwimmen und die Haut zart wie ein Buchenblatt, wenn es noch hellgrün ist. Ich wunderte mich, daß so was so schön sein konnte, es war fast nichts und war eine freundliche, stille Handlung, fast unbedeutend und doch einmalig und nicht zu widerrufen. Ich wandte den Kopf, und im gleichen Augenblick sahen wir uns an. Cornelia sah mich ruhig an, und ich fühlte, daß sie froh war. In diesem Augenblick kannten wir uns schon ein wenig, und das war etwas Wirkliches wie das Wasser und die Bäume am anderen Ufer, und war sehr schön.

„Ich habe so einen elenden Durst", sagte ich und nahm meine Hand fort. „Ich auch", sagte Cornelia und machte den Mund weit auf und wieder zu. Ich stand auf und klopfte den Sand ab und ging hinauf ins Zelt. Ich fühlte mich plötzlich auf eine sammelige Art ausgelassen, ich hätte das Zelt niederreißen können und die Stangen in die Bäume werfen und den Koffer in einem Acker vergraben und den Rucksack im See ertränken. Ich nahm die schattenkühle Selterswasserflasche und ging zurück zu Cornelia.

„Die Becher habe ich vergessen", sagte ich.

„Wir trinken aus der Flasche", sagte Cornelia. Ihr Gesicht war rot und mußte sehr heiß sein. Ich drückte den Verschluß auf, es zischte und sprudelte, dann gab ich die Flasche Cornelia.

Cornelia hielt die Flasche mit beiden Händen hoch, und ihr Hals spannte sich, und dann sah ich es im Hals schlucken, und die ganze Zeit sah sie etwas selig und blinzelnd und ohne etwas zu sehen in den Himmel. Sie gab mir die Flasche, und ich trank und spürte, daß die Stelle warm war von Cornelias Lippen.

Etwa eine Stunde lagen wir im Sand in der heißen Sonne, als ich es nicht mehr aushielt.

„Cornelia", sagte ich.

„Was denn?" fragte Cornelia.

„Was hältst du davon, wenn wir Kundschafter spielen, Cornelia?"

Cornelia setzte sich auf. Ihr Gesicht war rot und leicht geschwollen.

„Hier ist das beste Buschgelände", sagte ich, „wer sich hier versteckt, den findet niemand." Cornelia nickte.

„Deine Eltern würden nachts aus dem Schloß geschleppt und hingerichtet und verbrannt. Du bist die Thronerbin und hast dich in die unwegsame Wildnis geflüchtet. Ich bin ein Geretteter und bringe dir Nachricht. Wenn du dich versteckt hast, rufst du dreimal „Uhu". Ich bleibe so lange hier liegen. Wenn ich dich gefunden habe, frühstücken wir."

„Du wirst mich nicht finden", sagte Cornelia. Sie stand auf, klopfte den Sand vom Badeanzug und von den Beinen und ging hinauf und verschwand. Es verging einige Zeit, und dann rief es von sehr weit dreimal „Uhu". Ich merkte mir die Richtung, aus der es gerufen hatte, und dann schlug ich einen weiten Bogen um das Buschgelände herum. Es wäre ziemlich schwer gewesen, Cornelia hier zu finden. Ich näherte mich jetzt der Buschinsel von hinten und suchte mir einen Baum aus. Ich kletterte an einer hohen Silberpappel hinauf und setzte mich auf einen Ast. Ich konnte von hier oben die ganze Buschinsel übersehen. Die Büsche lagen still unter mir, und die Blätter glänzten in der Sonne. Nichts regte sich, und es ging kein Wind. Ich wartete auf dem Baum, und nach einer Viertelstunde sah ich, daß sich die Zweige eines Gebüsches leicht bewegten, etwa hundert Meter vor mir. Ich kletterte von dem Baum herunter und schlich ein Stück auf einem schmalen Graspfad, und dann kroch ich auf dem Bauch lautlos an das große Gebüsch heran.

Ich konnte Cornelia im weißen Badeanzug durch die grünen Blätter sehen, sie hatte sich erhoben und bog die Zweige auseinander und rief sich und spähte nach mir aus. Es war wie in einer sehr spannenden Geschichte, wie in einem Film, wo dann plötzlich eine Stimme aus den Zuschauern dem Mädchen helfen will und warnend ruft: „Da ist er!" und mit dem Finger auf mich deutet. Das Blut klopfte mir im Hals, ich regte mich nicht. Cornelias Gesicht würde nie mehr so schön aussehen. Es war ganz still in den Büschen. Cornelia spähte noch immer. Warum hatte ich jetzt keine Ziehharmonika mit dunklen Melodien, ich hätte leise im Gras ein altes, trauriges Soldatenlied gespielt. Dann kroch ich ganz nahe heran, holte tief Atem und sagte:

„Es ist nicht schwer, Cornelia zu finden."

Cornelia fuhr mit einem kurzen, hohen Schrei, der wie ein Pfiff klang, herum und stürzte sich gegen mich, und ich sprang auf und griff nach ihren Händen und hielt sie fest. Ich sah, daß sie böse und wütend war und mich verhauen hätte. Sie zog und wand sich, und ich lachte, dann ließ ich ihre Hände los. Sie hatte eine wunderbare Wut.

„Liebste Cornelia", sagte ich, „entschuldige, es gilt nicht. Ich habe dich nicht richtig gefunden. Ich saß auf einem Baum und wartete, bis dein Gebüsch sich bewegte, und dann kroch ich hierher."

Ich sah, daß sie sich freute, sie nickte und war stumm. Ich hakte mich bei ihr unter, und dann gingen wir aus den Büschen heraus und über das Gras nach dem Zelt. Plötzlich blieb Cornelia stehen. Sie ließ meinen Arm los und sah mich an, und ihr Mund war klein und ganz scheu, und ihre Augen waren von innen her sehr weit und von einem Glanz, den man nicht richtig sah und doch spürte.

„Peter", sagte sie langsam und nicht sehr laut, „du bist so nett, Peter."

Sie hatte blitzschnell ihre Arme um meinen Hals gelegt und küßte mich auf den Mund und trat schnell zurück. Ich sagte da und sah sie an und hatte ein Gefühl, als würden meine Füße schweben und die Wiese unter mir dahingleiten, als wäre ich fürchterlich betrunken und könnte nicht umfallen. Aber dann nahm ich mich zusammen und rückte in eine leicht strafende Haltung und sagte langsam:

„So. Was hast du jetzt getan, Cornelia?"

Sie mußte über meine etwas mißglückte Miene furchtbar lachen, sie verschluckte sich und hustete und lachte und schüttelte sich.

„Geküßt habe ich dich, Peter", rief sie und bekam glänzende, lustige Augen.

„Aha", sagte ich, „und du denkst vielleicht, so was sei hier erlaubt, wie?"

„Lieber Peter", sagte Cornelia und lachte wieder, und ich ging zu ihr hin und legte den Arm um ihre Schulter und zog ihren Kopf heran, und dann spürte ich, daß sie plötzlich zitterte. Sie hatte die Augen geschlossen, und ihr Kopf lag etwas schräg, und darüber war der Himmel, unendlich fern und das Blau sehr hoch und hell, und es war still ringsum und sehr heiß, ich dachte an gar nichts, und dann dachte ich daran, daß ich diese Minuten nie mehr vergessen wollte. Ich küßte Cornelia und ihr Gesicht war sehr heiß, und ihr Mund war fest und zu, und dann küßte ich sie wieder, und dann waren ihre Lippen weich und wie müde und wie im Schlaf.

Wir gingen zum Zelt zurück, und niemand sprach etwas, und setzten uns nebeneinander vor das Zelt und hatten keinen Hunger, und die Bäume und der See schienen jetzt noch stiller und wie verzaubert und wie in einem fremden Land.

Der Hundefreund

Von PITT

Des Abends, wenn es zu dämmern anhebt, dann führen die Hundebesitzer ihre Lieblinge spazieren. Teils wegen der Bewegung, Teils wegen der Teppiche. Ich wohne in einem Stadtteil, wo es außer alten Gaskandelabern auch Grünanlagen mit vielen Bäumen gibt. Es ist ein Paradies für Hundefreunde. Eben wegen der Hunde. Und so sieht man denn, ehe die Nacht herniedersinkt, allerlei Männlein und Weiblein verschiedener Altersstufen langsam an den Hauseritonien entlangpilgern. Manchmal bleiben sie stehen und geben leise Pfiffe oder zärtliche Kosenamen von sich. Aber zu dieser Zeit dürfen die Hunde sich Zeit lassen. Es ist ihre Stunde.

Ich komme an eine Rasenfläche, die dem Schutz des Publikums empfohlen ist. Dies geht am sichersten schon daraus hervor, daß sie durch einen niedrigen Eisenzaun eingesetzt wird. Doch leider scheinen Hunde nicht zum Publikum zu gehören. Denn auf dieser Wiese tummeln sich ihrer zwei: ein stämmiger brauner Boxer und ein schwarzweißgefleckter stachelhaariger Terrier. Das heißt: tummeln kann man das eigentlich schon nicht mehr nennen. Sie gehen aufeinander los wie die Furien. Mit gefletschten Zähnen. „Rawau, rawau, bieb!" bellt der kleine. „Rawau, rawau, bieb!" der große. Und das Echo von den Häusern ringsum gibt ihre melodische Unterhaltung hundertfach verstärkt wieder.

Zu jedem Hündchen gehört bekanntlich ein Herrchen oder Frauchen. Ich blicke mich um. Rechts von mir steht, in einem vorsintflutlichen Strohhut, ein mageres Männchen mit einem schütteren grauen Bart. Er hat einen Zwicker auf der Nase, von dem eine Schnur übers Ohr läuft. Durch diesen Zwicker beobachtet er kühl interessiert den Vorgang. Links von mir aber steht ein schlankes, blondes Mädchen. Sie hat eine Hundeleine in der Hand und schaut mit ängstlich aufgerissenen Augen auf den ungleichen Zweikampf. „Schnurz!" ruft sie hilfeflehend, „Schnurzi! Schnurzichen! Komm doch her!" Kein Wunder — ihr ist bange um den süßen kleinen Terrier. Sie spitzt die Lippen und versucht zu pfeifen. Aber es kommt kein Ton heraus. Nur ein schwächliches Zischen. Da stoße ich, um ihr beizustehen, einen gellenden Pfiff aus. „Das nützt nichts", sagt die Schöne weinerlich, „er hört nur, wenn ich pfeife!" Ich denke mir: wie kann er hören, wenn du pfeifst, wo du doch gar nicht pfeifen kannst!"

Aber kein Zweifel — hier muß etwas geschehen. Steht nicht bei Homer, daß man im alten Griechenland wilde Hunde dadurch zu beschwichtigen pflegte, daß man sich plötzlich vor ihnen auf die Erde setzte? Doch das wäre ein Wagnis. Ich habe ein bißchen Furcht vor Hunden. Meine Hose ist eben erst bezahlt. Außerdem ist das Betreten des Rasens verboten. Jedenfalls für die Zweibeiner.

Wütend verbeißen sich die Biester ineinander. Jetzt schwinge ich mich zum rettenden Kavalier auf. Wozu steht mich dieser Alte hier so unbeteiligt da, als ob ihn die ganze Sache nichts angehe! „Rufen Sie doch endlich diesen Köter zurück!" schreie ich ihn an. — „Warum denn?" antwortet er ruhig, „lassen Sie sie doch!" — „Kuhhund!", sage ich, „aber ich werde einen Polizeibeamten holen. Es geht gegen jeden Tierschutz, einen so großmächtigen Boxer auf solch einen kleinen Hund loszulassen!" Da ruft zu meinem größten Erstaunen das Mädchen: „Aber nicht doch, der Boxer gehört doch mir!" Ich fasse mir an den Kopf. „Ja, wie denn? Und da haben Sie solche Angst?" — „Freilich", jammert sie, „er kann doch gebissen werden. Ins Bein. Oder ins Ohr. Er ist doch eine Frau. Vom schwachen Geschlecht!"

Genau so habe ich mir das schwache Geschlecht immer vorgestellt! Aber nun ist schon alles egal. Ich bin in Fahrt. Und so sage ich zu dem Manne: „Dann rufen Sie gefälligst den Terrier zurück. Wie können Sie als Hundefreund überhaupt so was zulassen!" Der Alte sieht starr geradeaus und sagt trocken: „Ich bin gar kein Hundefreund!" — „So!" schreie ich, „und weshalb halten Sie sich dann einen Hund!" — „Ich habe gar keinen Hund", antwortet der Mann, „ich kann Hunde nicht ausstehen. Sie werden lachen — aber von den beiden Raufbolden hier gehört mir Gottseidank keiner!"

Nein — ich lache nicht. Sondern ich trete ein paar Schritte zurück, mache dann schweigend und unauffällig kehrt und verziehe mich. „Rawau" und „Rawau" tönt es mir noch. Dann verstummt das Gebell. Ich vernehme hinter mir ein rasches Trippeln. Wende mich um. Um Himmels willen — da kommt mir doch der wildfremde Terrier nachgelaufen. „Ach so!" höre ich das Mädchen zu dem Manne sagen, „dem gehört das ungezogene Vieh!"

Er gehört mir keineswegs. Aber ich habe ihn heute noch. Er kann gegen Belohnung und Erstattung der Unkosten bei mir abgeholt werden.

Schleussner Film
mit Garantie gegen Überbelichtung

Der Tod in der Muschel

Nach dreißigjährigem Bemühen, nachdem unzählige Nahrungschemiker schon an ihrem eigenen Können verzweifelt sind, ist das Geheimnis der kalifornischen Austernmuschel jetzt gelüftet worden. In dreißig Jahren wurden Tausende von Menschen untersucht — nach einem halben Menschenalter weiß man endlich, weshalb der Genuß des begehrten Schalentieres schon den Vergiftungstod so vieler Menschen verursacht hat. Nicht die Muschel ist giftig, wie man immer wieder annahm, sondern ein Teil ihrer Nahrung, winzige einzellige Lebewesen, die zu Zeiten die Küstengewässer zum Leuchten bringen: eine Erscheinung, die in den Ozeanen verhältnismäßig häufig ist. Da es nun weder möglich ist, den Küstenbewohnern die Muschelnahrung zu verbieten, noch ein Mittel bekannt ist, die Schwärme jener Lebewesen von den Ufern fernzuhalten, haben sich die Behörden entschlossen, vor Muschelgenuß zu warnen, sobald das Wasser leuchtet und damit anzeigt, daß der Tod in der Muschel sitzt.

Für die Reise alles frisch durch **Färberei Max Hagedorn** Chem. Reinigung Feinwäscherei
37/146

Will Hays – Filmzensor von USA.

Die „Selbstkontrolle" in der amerikanischen Filmproduktion

In Amerika mehren sich die Anzeichen einer wachsenden Opposition gegen den Filmzensor Will Hays, dem Terror und Willkür vorgeworfen werden.

Marlene Dietrich hat bekanntlich die „schönsten Beine der Welt". Wenigstens behaupten das ihre Manager und die Propagandisten ihrer Filme. Aus diesem Grund muß in allen Filmen, in denen Marlene auftritt, eine Szene enthalten sein, in denen sie Gelegenheit hat, ihre Beine zu zeigen. Auch das Kinopublikum hat sich so daran gewöhnt, daß ihm etwas fehlen würde, wenn es die schönsten Beine der Welt nicht zu sehen bekäme.

Ein plötzliches Verbot

Bis jetzt hat sich die amerikanische Filmzensur nicht kleinlich gezeigt und Marlenes Beine überall passieren lassen. Nun dachte die Filmgesellschaft, die den neuesten Film „Ritter ohne Rüstung" drehen läßt, einen besonderen Schlag mit ihr zu landen. In dem Film wurde nämlich eine Szene eingeschoben, in der man außer Marlenes Beine noch einiges mehr zu sehen bekommt, da die Handlung dieses Filmteils in eine Badewanne verlegt worden ist. Um die Neugier der Kinobesucher zu steigern, wurden die Plakate und sonstige Kinoreklame ausschließlich auf diese Badewannenaussicht zugespitzt. Da verschwanden mit einem Schlage alle Plakate. Mr. Will Hays hatte ihre Entfernung und Vernichtung befohlen, — und ohne ein Wort der Widerrede gehorchte die Filmgesellschaft.

Freiwillige Selbstkontrolle

Wer ist Will Hays? Da nicht anzunehmen ist, daß er zu den persönliche Gegnern von Marlenes Beinen gehört, muß mehr hinter ihm stecken. Das trifft in der Tat zu. Will Hays ist das Haupt der großen nach ihm benannten Organisation, die mangels einer staatlichen Filmzensur die „Selbstkontrolle" über die amerikanische Filmproduktion ausübt, der sich nicht weniger als 27 Filmgesellschaften in Hollywood freiwillig angeschlossen haben. Außerdem zahlt jede von ihnen zu den Kosten der Organisation jährlich 25 000 Dollar. Das Gehalt Hays ist eines der höchsten in ganz USA. Wie ist nun Hays zu dieser Stellung gekommen? Seine Laufbahn ist zwar weniger abenteuerlich als die mancher anderer Größen in den Vereinigten Staaten, aber immerhin doch auch eigenartig genug. Hays stammt aus Indiana, wo er 1876 geboren wurde. Sein Vater war Rechtsanwalt, ein Beruf, den auch er ergriff, da er über eine große Rednergabe verfügte. Da er sich auch für Politik interessierte, sicherte ihm sich die republikanische Partei und wählte ihn in den Kongreß. Seiner Propagandatätigkeit war es im besonderen zu verdanken, daß Anfangs der zwanziger Jahre Harding zum Präsidenten gewählt wurde. Aus Dankbarkeit für die tätige Mithilfe übertrug er ihm das Post- und Telegraphenministerium.

Wie Will Hays Filmzensor wurde

Zu seiner eigenen großen Verwunderung erschienen bei ihm im Sommer 1922 zwei Abgesandte der größten Hollywooder Produktionsfirmen, die ihn baten, eine Filmzensur zu organisieren. So eigenartig dies Begehren auch erscheinen mag, so gerechtfertigt war es vom Standpunkt der Gesellschaft aus. Man darf nicht vergessen, daß in USA. die Kirchen und Sekten, aber auch die Frauenorganisationen über eine außerordentliche Macht verfügen. Wer von ihnen verfemt wird, ist erledigt. Das hat manche Hollywooder Größe, wie zum Beispiel Fatty, an sich selbst erfahren müssen. Die Filmgesellschaften risikierten deshalb mit jedem Film Millionen, weil sie nicht wissen konnten, ob ihre Filme nicht dem kirchlichen oder Frauenboykott verfielen. Deshalb wandten sich die Hollywooder Gesandten an Hays, weil er einer alten puritanischen Familie entstammte und gewissermaßen alle alten Traditionen der Amerikaner in sich vereinigte.

Hays war über das Angebot zunächst reichlich erstaunt. Er war bis dahin in seinem Leben nur zweimal im Kino gewesen, und das war 1909, als er noch verlobt war. Nunmehr entdeckte er bei seinen Kindern, daß sie über die zeitgenössischen Filme des Jahres 1922 außerordentlich gut unterrichtet waren, denn sie kannten alle Abenteurerfilme der Prärie und außerdem die Namen der berühmtesten Cowboy- und Indianerdarsteller. Nunmehr begriff Hays die Wichtigkeit seiner Mission, und nachdem ihm auch der Präsident zugeredet hatte, da die staatliche Gesetzgebung die Errichtung einer Filmzensur verbot, nahm er an und organisierte die neue Selbstkontrolle.

Systematische Reinigungsarbeit

Hays ging ganz systematisch vor. Er teilte sein Büro in zwei Abteilungen, die eine befaßte sich mit den Filmen selbst, die andere mit ihrer propagandistischen und publizistischen Verbreitung. Zunächst reinigte er den amerikanischen Film von allen Unanständigkeiten und sonstigen Eigentümlichkeiten, die den niedrigen Instinkten des Publikums entgegenkamen. Er verbot Ausrufe, wie „lausig" oder „verdammt noch mal". Die Worte „sadistisch" und „masochistisch" durften nicht erwähnt werden. Der Name Gottes mußte verschwinden. Einen „Geliebten" durften die Filmheldinnen nur für wenige bestimmte Fälle verwenden. Die Andeutung, daß es in Amerika so etwas wie Kindesentführer gäbe, war unter allen Umständen untersagt.

Oberstes Gesetz: guter Geschmack!

Manches von diesen Verboten ist aus den herrschenden amerikanischen Anschauungen erklärlich, wenn es uns auch unverständlich erscheinen mag. In anderen Dingen hat Will Hays gesunden Menschenverstand erwiesen. So wandte er sich zum Beispiel einmal gegen einen Film, in dem die Rache den Motor der Handlung bildete. Hays bemerkte dazu ganz kurz: „Die Rache ist in der heutigen Zeit nicht mehr gerechtfertigt." Nach und nach schied er alles aus, was fremde Nationen kränken konnte, wofür ihm der Duce persönlich dankte. In den letzten Monaten hat er sich der Verfilmung der Lebensgeschichte Sir Basil Zaharoffs und des Liebesromans des Herzogs von Windsor widersetzt. Auch der Plan eines antifaschistischen Filmes ist durch ihn im Keim erstickt worden. Hays verkündet immer wieder von neuem den guten Geschmack als oberstes Gesetz des Filmes. Da kann man denn auch verstehen, daß er Marlenes Beine in der Badewanne nicht sehen möchte.

Fünfzehn Jahre hat man die Zensur Hays ertragen, aber jetzt ersteben ihm Widersacher, deren Führer Alexander Corda ist, der über den mächtigsten kinomatographischen Trust der Welt gebietet. Er wendet sich in der Oeffentlichkeit, vor allem in den von ihm abhängigen Zeitungen gegen die „wüsten Filmverstümmelungen Hays" und fordert „Freiheit des Filmschaffens". Wird sich Hays entthronen lassen? Leicht wird der Kampf gegen ihn nicht sein. Für uns in Deutschland, die wir eine geordnete vernünftige und die Notwendigkeiten des Staates einerseits und des künstlerischen Geschmacks andererseits berücksichtigende Filmkontrolle besitzen, ist diese Auseinandersetzung im Lande Hollywoods nicht ohne Interesse.

Kleine Nachrichten vom Film

Das große Abenteuer. Albrecht Schoenhals, Maria Andergast und Charlotte Susa sind die Hauptdarsteller des in New York und Berlin spielenden Cine-Allianz-Films der Märkischen-Panorama-Schneider „Das große Abenteuer", mit dessen Aufnahmen der Regisseur Johannes Meyer soeben begonnen hat.

*

Deutsche Filme in Warschau. Für die Winterspielzeit 1937-38 sind von der Polski Tobis zur Aufführung in polnischen Filmtheatern u. a. von deutschen Filmen angenommen: „Der Herrscher", „Port Arthur", „Die Nacht mit dem Kaiser", „Es geht um mein Leben", „Alarm in Peking", „Der Tiger von Eschnapur", „Das indische Grabmal", „Die ganz großen Torheiten", „Intermezzo", „Weiße Sklaven", „Kapriolen", „Revolutionshochzeit" und „Der Sonderberichterstatter".

*

Japanische Filme in Venedig. Bei der diesjährigen Internationalen Filmkunst-Ausstellung in Venedig werden zum ersten Male auch japanische Filme zur Vorführung gelangen. Die Kaiserliche Japanische Regierung hat die offizielle Einladung angenommen und mit den Vorbereitungen die Internationale Film-Assoziation Japans, ein amtliches Institut zur Förderung japanischer Filmkunst im Ausland, beauftragt.

Wuppertaler Filmbühnen

„Das Mädchen Irene"

Modernes Theater, Elberfeld

Der Ufa-Tonfilm „Das Mädchen Irene", der in den vergangenen Monaten bereits in zahlreichen Lichtspielhäusern, darunter auch den Wuppertaler Ufa-Theatern, mit starkem Erfolge gezeigt wurde, läuft in dieser Woche noch einmal im Modernen Theater, Elberfeld. Im Mittelpunkt seiner Handlung stehen bekanntlich zwei junge Mädel, die ihre Mutter, eine Witwe, abgöttisch lieben und nun in ihrem Seelenleben durch das Auftauchen eines neuen Mannes, dem ihre Mutter ihre Liebe schenkt, aufs stärkste erschüttert werden. Baba findet diese Angelegenheit ungemein interessant, während sich die ältere Irene gegen den „Eindringling" in wilder Eifersucht aufbäumt. Das Mädchenpaar wird von Sabine Peters und Geraldine Katt in überzeugender Weise verkörpert, wobei besonders gut die Szenen gefallen, die die Jugend in ihrer Frische und natürlichen Unbekümmertheit zeigen. Lil Dagover gibt als Mutter erneut eine hervorragende Probe ihres reifen schauspielerischen Könnens, während Karl Schönböck mit sympathischem Ernst ihren neuen Freund und Lebenskameraden darstellt. — Aus dem reichhaltigen Beiprogramm ragt die fesselnde Ufa-Tonwoche mit ihrem aktuellen Bildbericht hervor.

Ernst-Gottfried Risch.

„Wo die Lerche singt"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Barmen

Der bekannte Regisseur Carl Lamac drehte den Film „Wo die Lerche singt", dessen Handlung sich in freier Bearbeitung auf Franz Lehars gleichnamige Operette stützt, von der in vorwiegendem Maße der reiche Melodienschatz übernommen wurde, um der Trägerin der Hauptrolle Gelegenheit zu bieten, sich mit vortrefflichen Gesangsstücken für einen Erfolg dieses Bildstreifens einzusetzen. Es ist nette und leichte Unterhaltungskost nach dem eben nicht mehr ganz neuen, aber immer schmackhaften Rezept von der „dummen Liebe", die erst auf mancherlei Umwegen, nach Irrungen und Wirrungen und unter Beigabe einer guten Prise Humor im Beiwerk des ganzen Geschehens zwei Herzen zueinander finden läßt. Neben Martha Eggerth stehen als bewährte Filmkräfte noch Hans Söhnker, Alfred Neugebauer, Rudolf Carl, Fritz Imhoff und vor allem Lucie Englisch im Vordertreffen dieses im Lande der Puszta spielenden Films. — Die Schilderung von den ungeheuren Strapazen und Schwierigkeiten der deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1934 ist gerade jetzt, nachdem auch der zweite Versuch, diesen Himalaja-Riesen zu bezwingen, unter schwersten Opfern mißlungen ist, sehr aktuell. Das Beiprogramm wird ergänzt durch einen prächtigen Kurzfilm „Frühling" und die Wochenschau.

Friedrich Heuschen.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Die göttliche Jette"

Union-Theater, Elberfeld

Im Union-Theater läuft zurzeit der Film „Die göttliche Jette", der überall, wo er gezeigt wurde, einen starken Lacherfolg erzielte. Es handelt sich hier um ein hübsches, musikalisch untermaltes Volksstück, in dem Grete Weiser, Victor de Kowa und Paul Westermeier die Hauptrollen darstellen und dessen Handlung im alten Berlin spielt.

„Manja Valewska"

Odeon-Theater, Elberfeld

Im Rußland der Vorkriegszeit spielt die von Maria Stephan erdachte spannende Handlung des Ufa-Films „Manja Valewska", den die Spielleitung Josef Rovenskys zu einem starken Erlebnis gestaltete. In packenden Bildern wird der Leidensweg einer jungen Liebe geschildert, der die Heldin des Romans bis vor die Schranken des Gerichtes führt. Die Rolle der des Gattenmordes angeklagten Gräfin Valewska wird von Maria Andergast mit großem Einfühlungsvermögen dargestellt. Weitere hervorstechende Leistungen bieten Peter Petersen, Hans Schott-Schöbinger, ferner Olga Tschechowa und Ernst Dumcke.

„Sequoia"

Hansa-Theater, Barmen

Südkalifornien mit seinen unergründeten Wäldern und weiten Seen bildet den Hintergrund zu dem Kulturfilm größten Formats: „Sequoia". Mit diesem Wort bezeichneten die Indianer vor vielen, vielen Jahren jenen von der Natur so reich gesegneten Landstrich, in dem sich ungezählte wilde Tiere aufhalten. Dem Kameramann ist es geglückt, prachtvolle Aufnahmen im Bilde festzuhalten, und die Tiere des Urwaldes wurden im eigentlichsten Sinne belauscht

„Blumen aus Nizza"

Lichtburg, Barmen

Der Tobis-Rota-Film „Blumen aus Nizza" weiß neben einer hübsch zusammengestellten, phantasievollen Geschichte, die herrliche Aufnahmen aus Wien, Nizza und Paris bringt und um deren Gestaltung bekannte Filmschauspieler bemüht waren, besonders durch die herrliche Stimme Erna Sacks, der berühmten Sopranistin der Dresdner Staatsoper, zu gefallen.

„Der Etappenhase"

Gloria-Palast, Oberbarmen

Der vorzüglich inszenierte Bildstreifen „Der Etappenhase" hat immer noch nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Der Film wurde bekanntlich nach dem gleichnamigen Bühnenstück von C. Bunje gedreht, und in den Hauptrollen sieht man drei Feldgraue, die das gemeinsame Kriegsschicksal in Freud und Leid unzertrennlich aneinander gekettet hat. Die Namen der wichtigsten Darsteller sind Aribert Moog, Hermann Ehrhardt, Erich Fiedler, Alfred Maack, Eduard von Winterstein und Charlotte Daudert. Einige hübsche Beifilme vervollständigen den Spielplan.

„Es geht um mein Leben"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Ein sehr spannendes Geschehen bildet den Stoff zu dem Kriminalfilm „Es geht um mein Leben", der reich an Ueberraschungen und fesselnden Szenen ist. Die Regie liegt in den bewährten Händen von Richard Eichberg, während die Hauptdarsteller Carl Ludwig Diehl, Kitty Jantzen, Theo Lingen, Eva Tinschmann, Karl Dannemann und Anton Pointner sind.

„Der Jäger von Fall"

Modernes Theater, Oberbarmen

Der bekannte Roman von Ludwig Ganghofer „Der Jäger von Fall", flott geschrieben und reich an Abwechslung, gab der Ufa Veranlassung, das Gescheben für die Leinwand zu bearbeiten. Die Spielleitung hat Hans Deppe. Herrliche Naturaufnahmen umgeben das Ganze. Charakteristische Typen der Landbevölkerung verleihen dem Film sein besonderes Gepräge. Den Titelhelden stellt Paul Richter dar, sein Gegenspieler ist Hans Adalbert von Schlettow.

Ernst-Gottfried Risch.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Leute mit dem Sonnenstich"

Sommerliche, leichte Unterhaltung dürfte auch für die Gestaltung der Lichtspielprogramme in diesen Wochen der ausschlaggebende Faktor sein. Karl Hoffmann, den wir als Regisseur ernster, geradezu literarischer Filmwerke kennen, hat sich in seiner neuesten Schöpfung auf dieses Gebiet launiger, temperamentvoller und lustiger Kurzweil begeben und beweist, daß er auch hier zu Hause ist. Seine „Leute mit dem Sonnenstich" bringen all das mit, was dem großen Publikum gefällt: ausgelassene Ferienstimmung irgendwo auf einer herrlichen Donauinsel, viel Lachen, Sonnenschein und dazwischen mal ein tüchtiges Gewitter, das die Luft reinigt, damit nachher die sommerliche Sonne desto heller und schöner strahlen kann. Es tut sich in diesem Bildstreifen nicht viel, aber das, was geschieht, genügt, um frohe Laune ins Haus zu bringen. Nicht in der Handlung liegt die Komik, sondern in der Situation, die dadurch geschaffen wird, daß ein paar Leutchen, in ihrem Wesen so entgegengesetzt, wie nur möglich, sich auf einer Insel treffen und dort die tollsten Dinge erleben. Eine heitere Robinsonade mit zwei glücklichen Liebespaaren am Ende. Die Besetzung der Hauptrollen mit Aribert Mog, Käte Merk, Walter Steinbeck, Rudolf Platte und Theo Lingen und die schmissige Begleitmusik Theo Mackebens bieten hinreichend Gewähr, daß man sich bestens unterhält. Damit dürfte der Film seinen Zweck vollauf erfüllt haben.

Der Buntbühnenteil wird mit dem Gastspiel der bekannten und beliebten „20 Alberti-Mädel" ausgefüllt. Eine Tanz-, Gesang- und Musikschau stellt sich hier dem Wuppertaler Publikum vor und kann durch die Vielseitigkeit ihrer künstlerischen Leistungen lebhaften Beifall ernten. Ein großes Orchester, das mit Elan, mit schwungvollem Rhythmus und viel Musikalität bekannte Tanzschlager und auch längst vergessene Vorkriegsmelodien spielt. Eine Kapelle, deren lebendiges Temperament, deren beschwingte Stimmung sich dem vollbesetzten Hause mitteilen und somit einen engen Kontakt zwischen Bühne und Zuschauerraum schaffen. Eine Künstlertruppe, die nicht nur musiziert, sondern auch in feschen Kostümen tanzt und singt. Eine recht abwechslungsreiche Nummer, die viel Anklang findet und zum humoristischen Film eine liebenswürdige Ergänzung bildet.

Dr. Josef Hundt.

Unterricht

Schülerheim Martinstift Moers-Niederrh. angegliedert d. staatl. höher. Schulen, nimmt auf: a173
1. Schüler d. bish. human. Gymnas. (VI Lat., IV Franz., UIII Griech.) von Quinta einschl. bis Prima;
2. Schüler d. Oberschule in Aufbauform (U III Engl., O III Lat.) von U III bis Prima;
3. Sextaner d. Hauptform: Deutsche Oberschule (VI Engl.).
Gute Verpfleg., großer Park, eigen. Sport- u. Tennisplatz, mehrere Erzieher. — Anfrag. a. d. Stiftsleiter Stud.-Rat Dr. Christians. Fernruf Moers 2363.

Gust. Haarhaus, Kaufm. Korrespd. Übersetzungen Unterricht. Heimatsecher: per. versch. Ausl.-Praxis. Spanisch / Portugiesisch / Englisch - Französ. W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4. Tel. 22796

Verzinl. Stenograph. Syst. erlernbar in 8 Std. Hon. 6 M. Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28. 282b

Engl. Franz. Span. Wer beteil. sich? Ang. E 8782 Gft. 1280

Französin erteilt Franz. Ang. E 8649 v60

2 „Spanier" zur Erteilung v. spanischem Sprachunterricht gesucht. Ang. E 683 Gft. b6158

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E 98196 B. b503

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 26732
Vor Antritt Ihrer Badereise: Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. Großer Parkettsaal im Hause. 1607

Italiener für italienischen Sprachunterricht ges. Angeb. unt. E 682 an Gicht. b6158

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Alttermarkt. Spez. jederzeit. Ti. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters. Vor Antritt ihrer Reise oder Militärzeit erteile Schnellunterricht. 230b

Auto-Eildienst

Eleg. Mercedes, 6—7Sitz., Ratshorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 1909

56091 5- u. 7-Sitzer für Selbstfahrer. Kreds, Heckabfl. 58. 209—279

Arbeit für 2½ to Ford-Kipper ges. Fritz Schnare, B., Thornerstr. 3. Ruf 566 86. 4406f

22981 Mb. Merced. zuv. u. bill. Benrath, A.-Hitlerst 109. b485

Wer fährt mit a. 19.7. Richt. Dresden geg. geringe Benzinkost.-Beteil. Dalbeck, Mettmann Hammerstr. 1. f216

529 09 Selbstfahrer Cabr. u. Lim. Meyer. Cossenb. 5. 42b

25711 Mod. Wag., m. u. oh. Fahr. versichert. Helbing, E., dtsch. Nordausst. 2531

Ein- u. Möbeltransp. Std. 2.50 M. Ruf 591 92, Michalides, Bm., Auf dem Brahm 49. r882

Auto suche Arbeit i. 2—3 Tonnenlastw. Tel. 322 83, Markus Schnieders, Bozenerstr. 20b. e60

Beilabung Köln für Montags ges. Karl Müller, Elb., Senefelderstr. 19, Ruf 316 78. r3892

Autotransporte Umzüge billig. Lager kann ev. mitbenutzt werd. W. Schmitz, Ruf 50786, B., Rudolfstr. 145.

Umz., Ein-Trsp. b. d. Ochsenz. Johannisbg. 6. Tel. 32374. 1606

Vogel's Transporte, Umzüge O. Denkmalstr. 111, Ruf 520 08. 1849

Möbeltransport Wer n. Klavier nach Kassel mit? Ang. B 3305 Bm.

Welches Auto n. 2 Zim. Möbel n. Paderborn mit? Frau Haselsteiner, E., Prinzenst. 34.

Verloren-Gefunden

Kriegsbeschädigter verlor am 26.6.37 am Altenmarkt B. klein. Lederkoffer mit Inhalt. Abzugeb. Fundbüro Barmen.

Werty. Medaillon m. Kette a. d. Wg. Blumenst. n. Friedhof Hochstr., Hainstraße b. Friedhof Bretsch. a. 15. 7. verl. Alt. Erbsch. Geg. Belohn. abz. Blumenstr. 21. p.

Autoverdeck Schutzhülle Stadtmitte verl. Telefon 625 09.

Anzeigen

haben immer den gewünschten Erfolg in der großen Familien-Zeitung Wuppertals, im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Stellen-Anzeigen

Nr. 166 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 17./18. Juli 1937

Stellen-Angebote

Ein gut eingeführter 4421a
Reisender
der Lebensmittelbranche wird von Wuppertaler Großhandlung gesucht. Angeb. unt. B 338 an Gst. Barmen.

Erfahr. Betriebsleiter
für Gummiband - Weberei
Strumpf-, Rüschen- u. Korsettband
mit größerer Riemendreherei
zum bald. Eintritt gesucht. Es kommen nur Herren von etwa 30—40 Jahren in Frage, die bereits ein größeres Unternehmen nachweislich erfolgr. geführt haben u. auch mit der Appretur der Bänder vertraut sind. Ang. mit Zg.-Abschr. u. Geh.-Anspr. unt. E 676 an Gst. u270

Größeres Textilunternehmen in Wuppertal, sucht z. 1. 9. od. 1. 10.
tüchtigen kaufmännischen Angestellten
Eingehende Kenntnisse auf all. kaufm. Gebieten, wie Korrespondenz, Steuer, Export usw. sind Voraussetzung. * Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 9627 an die Geschäft. ds. Bl. erb.

Jüng. tüchtiger
Buchhalter (in)
erfahr. in der Durchschr.-Buchhfg., Bank- u. Mahnwes., auch Maschin.-Schr., in Dauerstell. z. bald. Eintr. ges. Nur vertrauenswd. u. gewissh. Bewerb. woll. sich meld. unt. Ang. d. Geh.-Anspr. u. frühest. Eintrittstерm. unt. B 329 an Gst. Bm. 4374f

Vorwärtsstrebender
Angestellter
findet in grö. Unternehmen aussichtsreiche Beschäftigung
Fähigkeiten in Organisation u. Außendienst erfo derlich Angebote mit handgeschr. Lebenslauf, Zeuginsabschr. u. Lichtbild unt. E 668 an Gst.
a268

Mittleres Werkzeug - Exportgeschäft
sucht jüngeren Angestellten
in selbständ. Stell. Umfass. Kenntn. im Einkauf wie auch franz. Sprachkenntn. sind unbed. erfdl. Bei Eign. auch Reisetätigkeit. Handschr. Ang. mit Geh.-Anspr. unt. E 9713 an Gst. *

Kontorist
mit allen Kontorarbeiten, besonders Versand- u. Fakturenwesen, sowie Maschinenschreiben bestens vertraut, über 40 Jahre alt, z. sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. — Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Lichtbild an 4425a
J. & A. Homberg, W.-Barmen

Wirklich fleißigem, tüchtigem
Lebensversicherungs-Fachmann
der mit guten und soliden Erfolgen aufwarten kann, wird gut bezahlte, ausbaufähige Inspektorenstelle geboten. — Herren mit bestem Leumund wollen ihre ausführliche Bewerbung einreichen unter E 9845 an d. Geschäftsst. d. Bl. *

Zum mögl. bald. Eintritt wird tüchtiger
Hochbautechniker
mit Abschluß einer H. T. L. und mindestens 2—3 Jahren Praxis, in der Hauptsache für zeichnerische Arbeiten gesucht. Architekturbüro
Heydkamp & Bucerius, Essen
Rellinghauser Straße 52.

Jüngerer 4395f
Maschinentechniker
für allgemeinen Maschinenbau, möglichst im Kabelmaschinenbau erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote erbeten an: W. & M. Ostermann Wuppertal-Barmen.

Jg. Metzgergeselle
1. oder 2. Berufsjahr, sofort gesucht. Wiesen, früher Endlein, W.-Barmen, Westkotterstr. 120A, Telefon 608 62. f892

Industrielles Großunternehmen
sucht für seine **Verwaltungsabteilung**
strebsamen Angestellten
Es kommen nur Herren in Frage, die gute Kurz- und Maschinenschreiber sind und bereits längere Praxis in der Verwaltung oder einem Anwaltsbüro haben. — Genaue Angebote mit handgeschriebenem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unt. Kennziffer E. S. 7196 an Ala, Dortmund, erbeten.
a21

Provinzial Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz
sucht für einen Bezirk mit Sitz Wuppertal für die **Unfall- und Haftpflichtversicherung** einen tüchtigen
Bezirksbeamten,
der gute Erfolge in persönlicher Werbung und möglichst auch im Aufbau eines Vertreternetzes nachweisen kann. Gründliche Einarbeitung. Zuweisung vorhandener Vertreter. Festbezüge, Spesen und Provisionsbeteiligung. — Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Erfolgsnachweisen erbeten an die **Direktion** der Anstalt, Düsseldorf, Elisabethstraße 11. a321

Bilanzsicherer Buchhalter
zuverlässig, umsichtig, vertraut mit dem neuen Aktienrecht, für Industriewerk (ca. 80 Mitarbeit.) **nach Wuppertal gesucht.**
Bewerbung, Gehaltsansprüche, Lichtbild unter E 1094? an Geschäftsst. dies. Bl. o949

Für den Verkauf unseres
Elektro-Kühlschrankes
kurzfristig lieferbar, suchen wir zwei
Abschluß-Verkäufer
für die Bezirke Hagen mit Sauerland und Wuppertal. — Schulung, günstige Bedingungen, starke Werbeunterstützung werden geboten. — Nur ernste Reflektanten, die gute Verkaufserfolge bei Privaten nachweisen können, bewerben sich am Montag, dem 19. 7. in der Zeit von 10—12 Uhr. 3005
Vorwerk & Co. Verkaufsstelle **W.-Elberfeld**
Hermann-Göring-Straße 40

Nachkalkulator
zum kurzfristigen Eintritt ges., Alter bis 30 J., techn. Vorbildung unerläßlich. Bewerbungen m. Lebenslauf, Zg.-Abschr., früh. Eintritt erbittet: o140
Gust. Rafflenbeul, Schwelm, Betriebsleitung.

Bautechniker
mit gründlichen Kenntnissen und praktischer Erfahrung, besonders im Eisenbetonbau, für Büro und Baustelle baldigst gesucht. 259/22d
Dipl.-Ing. Gustaf Sinet, Wuppertal-Barmen,
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Am Clef 18, Fernruf 595 49.

Tüchtiger, jüng. e306
Kokillenschlosser
welcher sauberes Arbeiten in allen Vorgängen gewohnt ist gegen guten Lohn sofort gesucht. — Meldungen u. Angabe des Lohnanspruches, der bisherigen Tätigkeit und des frühesten Eintrittstermins erbeten an **Otto Bücher Söhne,** Velbert (Rhld.).

Jüngerer f311
Werkzeugschlosser
der Erfahrung im Anfertigen von Gesenken und Schnitten hat, und eventl. vorkommende Reparaturen ausführen kann, sofort ges.
Firma Herm. Wegerhoff, Remscheid, Parkstraße, Telefon 43951.

Wir suchen z. 1. August nach Sachsen
Mädchen,
nicht unter 18 J., peinlich sauber und kinderlieb, Familienanschluß, liebev. Behandl., Fräulein vorh. Außerd. w.
jg. Zahntechniker
ges. Vorzust. bis 23. 7. in Wuppertal-Subberg, Hinterfubberg 41. *

Schrotfachmann
mit nachweislich prakt. Erfahr. v. groß. Schrotfirma als e140
Einkäufer
für hies. Geg. ges. (mgl. mit Führ.-Schein). Ang. u. E 2424 an Gschft.

Photo-Laborant
für August oder September ges. † **Drogerie Zantini,** Oberbarmen.

Lehrstelle frei für
Uhrmacher.
Ang. B 3091 B.†

Speditions-Geschäft
sucht per sof. einen **Expedient**
welch. mit allen vorkomm. Speditionsarbeiten vertraut ist. Ang. u. E 2427 an Gst.
R3901

Stoffmicker
gesucht. Ang. unt. E 9926 an Gschft.
R3893

Selbst. Schneider
Spezialist in Kellner-Frack-Anzügen u. Hosen, in Maß-Konfekt. gesucht. Ang. E 684 Gst. b6157

Jg. Beifahrer
stundenweise ges. Ang. E 9927 Gst. R3894

Tankstelle †
f. sof. arbeitsfrdl. **jungen Mann** m. Führersch. als Anfang. Alt. b. 22 J. Ang. B3117B.

5—6 tüchtige
Maurer
sucht:
Baugeschäft Karl Pfeffer,
Remscheid, Baisieperstr., Tel. 46700 f311

Junger e218
Konditorgehilfe,
möglichst sof. ges. Konditorei Kersting, Solingen, Straße d. SA. 26

Konditor
f. Freitags und Samst. z. Ausb. ges. Gerlach, B., Westkotterstr. 108. 4437a

Für m. Zweibäck- u. Feinbäck. suche ich einen jüngeren **Gehilfen** b. zu 20 J. Walter Rühl, Soling.-Merscheid, Dahlerstr. 22. e272

Junger
Bäckergehilfe
einige Wochen z. Aushilfe ges. W.-Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 83. f83

Junger, ehrlicher
Bäckergehilfe
sucht über 20 J., gesucht Hausmann Dahlhausen a. W. f98

Für sof. **Konditor- u. Bäckergehilfe** ges., der zu Hse. schläft. k. Ang. u. R 668 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Jung., zuverläss.
Kutscher
gut. Fahrer und Pferdepfleger, ges. Ang. E 2430 Gst. f7620

Elektro-Staubsauger und Bohnermaschinen Kühlschränke Waschmaschinen
Wir stellen noch 1 oder 2 Herren
mögl. m. Frau od. Werbedame als Mitarbeiter ein. Nur führende und bekannte Marken. Herren und Damen m. Branchekenntn. bevorz. — Vorstell. ab 14 Uhr, Rheinischer Hof, W.-Elberfeld.

f7608
Gesucht werden
einige Herren
für die Vertretung einer Weltfirma. Näheres zu erfragen Montag 10—18 Uhr Hotel Mainzer Hof, Elberfeld.

Hochbautechniker Architekt
guter Zeichner, sofort gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. — **Heinz Dickmann, W.-Barmen Meckelstraße 59.**
4430c

Tüchtiger, selbständiger 32-11d
Färber
nicht über 35 Jahre alt, für Baumwolle, Kunstseide u. Zellwolle von größ. Unternehmen zum sof. Eintr. gesucht. Es kommen nur solche Bewerb. in Frage, welche den gestellten Anforderungen genügen und in der Lage sind, Färbung, aller Echtheitsgrade auszuführen. Bei zufriedenstellid. Leist. Dauerstellung und angemessene Bezahlung. Ang. unt. B 3011 an Gst. dies. Bl. in Barmen.

Fleißiger und zuverlässiger r3872
Lieferwagen-Chauffeur
gesucht, der Gartenarbeiten ausführen kann. — Angebote mit Zeugnisabschr. unter E 2419 an die Geschäft. ds. Bl.

Lehrling
für unser techn. Büro m. zeichnerisch. Begabung, mögl. m. Oberlehrerreife sofort gesucht. — **Maschinenfabrik Friedrich Klopp G. m. b. H.,** Sonderwerk für Schnellbohrer, Solingen-Wald, Obenaerstr. 17—25. e272

Hilfsarbeiter
14—17 J., f. leichte Arbeit gesucht. **Herm. Leimbach,** Wuppt.-Barmen, Mechelstr. 32. 4432f

17-18 j. Junge
z. Milchfahr. u. fl. Landwirtsch. ges. Hoppmann, Hammesberg 7, Ob.-B. †

Kräft. Laufjunge
für ½ Tage, der Radfahren l. ges. Eugen Schädel, B.-S. Schalksmühle 6 †

Ordentl.
Laufjunge
gesucht. Barmen, Ad.-Hitlerstr. 259. 4449a

Kräftiger Laufjunge
gesucht Busch, Eldl., Hochstr. 65. f7596

Laufbursche
unt. 16 J. sof. ges. **Galvan. Anstalt Linneper, Barmen,** Wasserstraße 15. 4413f

Kräft. Junge als
Lehrling
f. Zwiebac. und **Keksbetrieb** sof. ges. Ang. B 3106 Bm. †

Malerlehrling
Such. per sof. od. spät. einen Lehrling f. mein Geschäft. Arthur Eul, Malermeister, Möbeckerstr. 21. *

Südtirol.-Lehrlg.
a. Eisenb. u. Horn, E., Gartenstr. 53. r3909

Bäckerlehrlg.
sofort gesucht. — Ang. B 3165 Ba. 4436a

Weibliche Angebote

Die Praxis hat gezeigt, daß fleißige u. erfahrene Werbedamen mit entspr. Auftreten gute Erfolge und Wochenverdienste in der
Kühlschrankwerbung
erzielen. Vornehme und interessante Tätigkeit. Zum weiteren Ausbau unserer Verkaufsorganisation stellen wir sofort 3008
2 Werbedamen
ein. Feste Bezüge und sofortige Verdienstauszahlung. Vorzustellen Dienstag, den 20. 7., von 10 bis 12 Uhr oder schriftlich.
Vorwerk & Co.,
Verkaufsstelle Wuppertal-Elberfeld, Hermann-Göring-Straße 40.

Konfektion
von Fachgruppe gesucht. Eintritt möglichst sofort. — Angeb. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter E 10942 an die Geschäft. ds. Bl. erbeten. o942

Verkaufsdamen
können viel Geld verdienen durch Verkauf eines sehr begehrten, leicht verkäuflichen Damenartikels. Angebote u. E 9786 an die Geschäft. d. Bl. *

Empfangs- und Aufsichtsdame
sofort oder später gesucht. Bevorzugt werden Damen mit guter Figur, ortsgewandt und freundl. Wesen, welche ähnliche Stellungen in größeren Fachgeschäften bereits bekleidet haben. b231
Angebote mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften erbet.
Mützen Wuppertal-Elberfeld, Wall 32

Textil-Großhandel
Tüchtige, fachkundige Verkäuferin für
Manufakturwaren
per sofort gesucht
Carl Franck m. b. H. & Co.
W.-Elberfeld, Schloßbleiche 14/18 *

Einer gebildeten, repräsentablen
Dame
wird Gelegenheit geboten, sich eine auskömmliche, aufbaufäh. u. dauernde Existenz zu gründen. a241
Vorzustellen Montag von 5 bis 6 Uhr im Hotel Handelshof, Elberfeld.

Für sofort zwei tüchtige perfekte
Verkäuferinnen
für erstklassige Metzgerei nach Essen ges. Angb. u. E 665 Gst. D6137

Feinkosthaus
sucht jüng., branchekund. **Verkäuferin.** Angeb. mit Zeugn. unt. E 9842 Gst.*

Für ein mittl. Kolonialw.-Geich. mit Bäckerei w. z. 1. 8. 37 od. 15. 8. 37 e. tüchtige, evangelische, zuverlässige *
Verkäuferin
nach auswärts ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. unt. E 679 an die Geschäft. d. Bl.

Junge, tüchtige r3891
Verkäuferin
für Lebensmittelgeschäft zum 1. od. 15. 8. gesucht. — Angeb. mit Zeugn.-Abschr. unt. E 9925 an die Geschäft.

Schneiderinnen
für unser
Aenderungs-Atelier
zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. an a321
Tarrasch, Düsseldorf, Königsallee 50

Damenschneiderei-Gehilfinnen
tüchtig u. zuverlässig, in Dauerstellg., mögl. sof. ges. Angeb. u. S 4015 an G. Geerkens, Anz.-M., Hagen i. W. a294

Geübte Nähterinnen und Kurbelinnen
für elektrische Maschinen zum sofort. Eintritt gesucht. Ang. B 327 Gst. Bm. 4396a

Weibliche Kraft,
welche die D6117
Schirmfabrikation
beherrscht, für aussichtsreiche Stellung nach auswärts gesucht. Gefl. Angebote unter E 652 an die Gst. d. Bl.

Perfekte
Eisengarnspulerinnen
sofort gesucht 4376a
Martin Hölken G. m. b. H., W.-Oberbarmen, Bochmühle 87a.

Tüchtige Kunstseiden- -Winderinnen
stellen ein: r7585
Gust. Funkenberg G. m. b. H.
W.-Elberfeld, Uellendahlerstr. 482

Tüchtige Schnürriemen-Anschlägerin
für Blechmodelle sofort gesucht. r3890
Wuppertal-Eldf., Stuttbergstraße 41.

Seidenwinderinnen
Lehrmädchen
Weberinnen
sofort gesucht. **Bandfabrik Gebr. Schmidt,** Wuppertal-Elberfeld, Wiesenstraße 19.

Gewandte Verkäuferin
für Textilwaren gesucht. Angebote mit Bild unter E 9928 an die Geschäft. ds. Bl. *

Seidenwinderinnen
Lehrmädchen
sofort gesucht. **Bandfabrik Gebr. Schmidt,** Wuppertal-Elberfeld, Wiesenstraße 19.

Seidenwinderin
sowie **Lehrmädchen** ges. Wiesenstr. 6.*

Winderinnen
für Baumwolle u. Kunstseide ges. B., Richtenstr. 14. 4433a

Tücht. Flickerin
(Haus) (Langerfeld) ges. Ang. u. B 3044 Barm. †

14—16jähr.
Mädchen
für leichte Arbeiten in der Bandwirkerei gesucht. **Arthur Schaper,** Barmen, Gewerbeschulstr. 72 4397f

Tücht. jüng.
Kontoristin
welche in allen vorkomm. Büroarbeiten durchaus bewandert ist, wird zum 1. od. 15. 8. b. Büromaschinen-Fachgeschäft ges.* Ang. E 9657 Gst. o948

Jg. Kontoristin
f. ½ od. ganzeTg. z. 1. Aug. 37 ges. Hirsch-Apotheke, W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 438. Telef. Nr. 605 28. 4433f

Zum sof. Eintritt
jüngere Kontoristin
welche in Stenograph. u. Schreibmaschine perf. ist, nach W.-Cronenberg ges. Ang. u. E 9922 an Gschft. b6152

Sprechstundenhilfe
von Spezial-Arzt gesucht. Vorkenntnisse nur in Stenograph. u. Schreibmaschine erfordl. Angeb. u. E 9602 an die Geschäft. *

Schreibkraft sofort gesucht. **Keller, Remscheid** a225

Ich suche
f. m. Büro eine intellig., arbeitsfreudige u. zuverl.
junge Dame
für alle vorkomm. leicht. Kontorarb. Ausf. Angeb. unt. E 10946 an Gst. o946

Kontoristin,
bebens in **Stenu. u. Masch.,** mögl. höh. Schulbildg., sof. in gute Stell. ges. Angeb. unter E 10947 an Gst. o947

Tüchtige Kraft
welche Heimarbeit selbständ. u. gewissenhaft ausgeben kann sowie die dazu erforderl. Nebenarbeiten ausführen muß, sof. ges. Anfangsmöglichkeit geseb. Schriftl. Ang. u. B 3104 Gst. Barm. 4400f

Gewandt., ehrlich.
Fräulein
zum Bedienen der Gäste u. l. leichte Hausarb. gesucht. Frau Kotten, Kaffeekeller, Wülfrath. e379

Tüchtige Friseuse oder Damenfrisеur
b. hoh. Lohn für Ang. z. Ausb. ges. **Friseur Harzer,** B., Rödigerstr. 3.

Tücht. Friseuse
z. Führung eines Damensalons in Dauerstell. ges. * Ang. M 202 Fil. B. Ad.-Hitlerstr. 268.

Näherinnen
perf. in Herrenwäsche stellt sofort oder später ein: Heinr. Gelch, W.-B., Hofaue 25, I *

Zick-Zack-Näherin
für Heimarb. ges., evtl. Anleitung. — Ernstb. Refl. wollen sich meld. unt. B 3141 Gst. Bm. 4443a

Heimarbeit
Geübte Näherinnen, auch ohne eigene Maschine, für Spitzendeckchen sofort ges. Wpt.-Bm., Schuchstr. 15 (am Kothen). 4427f

Zuverl. Kraft
für Haushalt mit Kochkenntn. sofort gesucht. Angeb. unter E 9929 an die Geschäft. ds. Bl. *

Alleinmädchen
für Haushalt mit 2 Personen, Nähe Bahnhof Vohwinkel, sofort gesucht. Angeb. unter E 9930 an die Geschäft. ds. Bl. *

Saub. ehrl. Lehrmädchen
f. Lebensmittelg. Gldf. (Nordst.) ges. Ang. E 9771 Gst.

Lehrfräulein
nicht unt. 16 J., für mein Schuhgeschäft gesucht. — **Herm. A. Staal jr.** E., Poststraße 9. r891

Lehrmädchen

Berufstätige Dame
f. 1. 8. zuverläss., ehrlich u. umsichtig. 4401a
Hausangestellte
für kl. Einf.-Haus (2 Pers.). Angeb. m. Zeugnisabschr. B 3025 Gst. Bm.

Alleinsteh. alte Dame
sucht für Pflege u. Führ. d. Hsh. alt., perf. **Mädch. od. alleinst. Frau** mit gut. Zeugnis. Schr. Ang. u. Zeugnisabschr. erb. unter H 650 an d. Fil. Velbert. e306

Sol. evgl. Stütze
f. Hausb. u. Geschäft, nicht unt. 18 J. Ang. B 3109 Gst. Bm. †

Haushälterin
nicht unt. 45 J., gesucht. Ang. unt. B 3138 Barm. †

Suche z. 1. Sept. erfahrenes
Zweitmädchen
das etwas nähen kann. — Frau A. Hackenberg, Bm., Betenbruchstr. 25. 4418a

Perfektes, kinderl.
Alleinmädchen
per 1. Sept. n. Heiligenhaus ges. Ang. mgl. m. Lichtbild u. Zeugnisabschr. u. E 661 Gst. *

Suche per 1. Sept. 1937 tüchtiges
Alleinmädchen
für meinen Geschäftshaushalt b. gut. Lohn. Selbständ. Mädchen m. langjähr. Zeugnis, wollen sich melden bei Frau Martha Hoffenbaum, Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 8, Tel. 722 21 184

Für gepfl. (2 P.) Haushalt wird p. 1. 8. ein alt., zuv.
Alleinmädchen
ges. Vorzust. nach vorher. telef. Anruf. (Ruf 50094) bei **Frau Amann,** W.-Langerfeld, Feldbusch 77. 4444a

Z. 1. od. 15. 8.
Hausangestellte
über 45 Jahre, f. Waschfrau vorhdn. Steinmann Bm., Wichlings. Str. 50

Erfahrene
Hausgehilfin,
nicht unt. 45 J., f. herrsch. 2-P.-Hsh. ges. Angeb. unter E 9719 Geschäft. *

Nach Schwelm w. für kl. bequemem Etg.-Hausb. (ält. Ehep.) tücht., gut empfohlene

Hausangestellte

oder Stütze (nicht unt. 45 J.) ges. Kochkenntnisse erwünscht. Eintritt sofort oder bald. Frau Jos. Wasserfeldinger, Schwelm, Wilhelmstraße 17. e140

Hausgehilfin

Suche ab 1. Aug. ein tücht. Mädchen f. Geschäftshaush. Barmen, Bromberger Str. 26. †

Hausgehilfin

nicht u. 45 J., für ganze od. ¾ Tage ab 7 Uhr vorm. sof. ges. Abraham Gesundheitstraße 7 f7614

Solides **Hausmädchen** für ½ Tage sofort gesucht. Brödland, B., Fischertal 89.

Tücht. Mädchen für Obst-Gemüse-Gesch. u. Haush. ges. E., Weststr. 65.

Brav. fleiß. Mädchen w. zu Hse. schlaf. f. für kl. Haush. mit 1 Kind ges. z. 1. Aug. Frau A. Bohlen, Elb., am Engelnberg 2.

Mädchen 18–19 J., zuv., saub., fdl. f. kl. mod. Etg.-Hsh. 1 Kind, ges. Rich.-Wagnerstr. 2 II. r. Telefon 349 66.

Kräft. Mädchen f. Haus- u. Gartenarb. a. d. Lde. sof. ges. R. b. Hartmann, Herzogstr. 39

Erfahrenes **Mädchen** f. ganzen Tag im Haushalt gesucht. Ang. E 9650 Gst.

Jg. Mädchen f. kl. Haush. (kl. Wirtschaft) f. ges. Vorst. Sonnt. Sol.-Ohligs, Talst. 20.

Tücht. Mädchen mit Kochkenntniss. zum 25. 7. gesucht. E., Mäuerchen 8. f7589

Suche z. 1. 8. für m. 3-Pers.-Haushalt ein durchaus zuverläss., jüngeres **Hausmädchen** welch. kochen kann. Stall, W.-Barmen, Werth 16-18. Nach Geschäftszeit Bm., Schuchardstr. 34. †

Ordl., nett. Mädch., nicht u. 25 J. f. alle Hausarb. u. zum Bedienen d. Gäste, in kleines Gasthaus a. Rhein ges. Gut. Lohn u. gut. Behandl. † Vorstell. mögl. bis Sonntagmittag b. Bachmann, Barm., Zeughausstr. 75.

Tüchtiges Mädchen für Haushalt und Geschäft sof. ges. Restaurant z. Gardestern, Wuppertal-E., Bembergstraße 35. f7595

† Suche per sofort tücht., saub. **Mädchen** z. selbst. Führung meines Haushalt. Wasch- und Flickfrau vorhanden. Angeb. u. B 3034 an Gschst. Barm.

Tücht., christl., a. liebst. gläubiges **Mädchen** ges. Frau Artur Schmitt, Wichlb., Königsbergerstr. 58. Telefon 507 34. 4426a

Für best. evang.-christl. Einf.-Haus (3 Erw.) ein in all. Hausarb. erf. **Mädchen** m. gt. Zeugn. für bald od. spät. ges. Gut. Lohn u. gt. Behdl. selbstverst. Ang. E 9698 Gst.*

Mädchen f. kl. Gesch.-Hsh., 2 Pers., a. ld. v. ausw., z. 1. 8. Ang. E 9785 Gst.*

Suche für sof. od. 1. 8. zuverl., saub. **Mädchen** erfahren in allen Hausarb. Gr. Wäsche auß. d. Hause. Elb., Wüstenhoferstraße 9. f7605

Mädchen für leichte Hausarbeit in kl. Hsh. (2 Pers.) Nähe Bismarckturm vormitt. ges. Ang. u. E 9924 Gschst. R3890

Gesucht n. Düsseldorf z. 1. 8. 37. ev. spät., für herrschaftl. Haushalt **Köchin**, nicht üb. 30 J. alt, m. best. Zgn. bei hoh. Lohn. Ang. m. Zgn.-Abschr. unt. E 681 an die Gschst. D6155

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche ich zum 1. September ein perfektes, zuverlässiges 4396f

Küchenmädchen

mit nur besten Zeugnissen. Hausmädchen vorhanden. Frau Walter vom Hofe, W.-Barm., Schloßstr. 16.

Zum 1. Sept. suche ich ein evgl.

Zweitmädchen

mit guten Kenntnissen aller Hausarbeit und guten Zeugnissen. f7609 Frau Geheimrat Gustav Blank, Wuppertal-Elberf. v. d. Tannstr. 19 f7609

Wegen Heirat meiner Jetzigen suche zum 1. Aug. tüchtiges 4383f

Mädchen

f. Küche u. Hausarb. f. Einfamil.-Haus bei sehr gut. Lohn u. Behandl. Ein zweites Mädchen vorhanden. Frau Dir. Weis, Wuppert.-Sonnborn, Pickartsberg 6, an der Boltenbergstraße, Ruf 33185.

Tüchtiges, zuverlässiges 1874

Mädchen

zur Führung eines kl., best. 3-Pers.-Haush. (Einf.-Haus in Burgholz) z. mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden: Lederwarenfabrik Wöbler, Ba., Warndtstr. 4/12 od. Tel. 375 72

Weg. Heirat meiner langjähr. Hausangest. suche ich zum
1. Sept. ein Zweitmädchen,
1. Okt. ein Küchenmädchen.
Da Vertrauensstellung, wollen sich nur solche mit perfekt. Können u. zuverlässigem Wesen melden an: Frau Kurt Frowein, Elberfeld, Buschhäuschen 37. Tel. 347 39.

Suche für meinen herrschaftl. Haush. sofort od. z. 1. 8. ehrl., fleiß., in all. Hausarb. erfahrenes

Mädchen

bei gut. Lohn. — Angebote an: Frau Karl Zehnder, W.-Elb., Bremerstr. 1, Ruf 334 02 f3882

Aelteres in Küche u. Haush. durchaus **erfahren. zuverlässiges Mädchen** für Arzthaush. (3 Pers.) ges. Ang. mt. Zeugn. u. Gehaltsanspr. postlag. T E 35 Heiligenhaus, Bez. Düsseldorf. D6146

Zur selbst. Führ. m. best. Etg.-Hsh. v. 4 erw. Personen wird e. h35.

Hausgehilfin

üb. 45 J. bei gut. Lohn in Dauerstell. ges. Ang. u. E 9664 a. Gst.

Ein in Küche und Hausarbeit **erf. Mädchen** sof. od. später f. herrschaftl. Haushalt gesucht. Vorzustellen nach telef. Rücksprache 506 05, Frau Fritz Voß, W.-Barmen, Unterdörnen 9. 4410f

Tüchtig. gesund. **Mädchen** für kleinen ruhigen Privathaushalt bei gut. Lohn u. guter Behandl. ges. W.-Barm., Parsevalstr. 20, pt. 1877

Für Villenhaushalt, 2 Personen, **erstklassiges Alleinmädchen** zum 1. Sept. ges. Hoher Lohn. Erfangeb., mögl. mit Zeugn.-Abschriften, unter E 2421 an die Gschst. f7604

Zum 1. August wird für meinen best. Haush. (2 Pers.) eine zuverlässige

Hausgehilfin

für Küche gesucht. Zweite Hausgehilfin fürs Haus vorhanden. f311 Fr. Dr. Luer, Remscheid, Bismarckstraße 125, Telephon 446 40.

Kräftiges, solides Mädchen

nicht unt. 20 J. z. Spülen u. Putzen bei gut. Gehalt gesucht. f7628 Hotel Mainzer Hof, Wupp. Elberfeld.

Suche ordentl. **Mädchen** für meinen landwirtsch. Haushalt. Frau Otto Röttgen, Gut Scheffes, Post Röttgen über Vohwinkel. Telef. Mettmann Nr. 113. D6151

Suche weg. Heirat uns. jetzig. Hausgehilfin f. kl. bürger. Haushalt ein sauberes evgl. + **Mädchen** für alle Hausarb. Frau E. Thiemann Heckinghauserstr. 86

Suche für sof. im Geschäftshsh. ein tüchtiges **Mädchen** das in all. Hausarbeit erfahr. ist. Ang. unt. R 818 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f311

Suche f. kl. Hsh. **Haustochter** für ¾ Tg. Fr. H. Busch, Sonntagst. Nr. 32. Vorzust. ab Montag. 52/18

Ordtl., junges **Mädchen** a. gut. Fam. für Gesch.-Hsh. (Rest.) sof. ges. Auch z. Bedien. d. Gäste. Putzfrau vorhand. Schriftl. Ang. an Rest. „Jägerhof", Remscheid, Johanniterstr. 25, Fernsprecher 443 01. f311

Für Etg.-Haush. Mädchen ges., das selbst. kocht u. d. Hsh. bes. B. Werth 83.11. Tel. 554 47. †

Tücht., evangel. **Mädchen** f. Etag.-Haushalt Nordstadt für ¾ Tage ges. Ang. u. E 2429 an Gschst. f7619

Fleiß., treues **Mädchen** nicht unt. 20 J. f. Wirtsch.-Haush. für ¾ Tg. sof. gesucht. Wwe. A. Dreier, Wichlghl., Beule 1. 4123a

Restaurant am Rhein sucht per 15. Aug. zuv. **Mädchen** in ang. Dauerst. Ang. E 688 Gst. f1002

Tüchtig. zuverläss. **Mädchen** bei gut. Lohn u. guter Behandlung sucht f893 Frau Drees, Oberbarmen, Wittenerstraße 16.

Zum 1. 8. ein im Haush. und Koch erfahr., best. **selbst. Mädchen** für Haush. v. 3 Pers. ges. Baas, E., Königstr. 134. f3917

Ehrliches, saub. **Mädchen** in Einfam.-Haushalt zum 1. Aug. ges. Kronenberg, Wupp.-Vohwinkel, Gust.-Freytagstr. 12 *

Ordentl., sauberes **Mädchen** d. selbst. kochen k., f. kl. Etg.-Haush. (kath.) z. Aug. o. Sept. n. W.-Vohwinkel ges. Näh. erw. Ang. m. Lohnanspr. u. V 29 an Fil. Vohwinkel. *

Ehrl. Mädchen nicht unter 18 J., als Stütze f. Wirtschaftsbetrieb zum 1. 8. ges. Ang. 8528 Filiale Schwelm. e140

Suche z. 15. Aug. od. spät. für mein. kl. Etg.-Haush. 3 P., ein in Kochen und Hausarb. erfahr. besseres evangel. **Mädchen** Rudolf Frowein, W.-E., Moltkest. 66. Tel. 329 83. a338

Zwei kräftige Hausmädchen für den Gaststättenbetrieb gesucht. Sieben Schwaben, W.-Elberfeld, Schwanenstr. 31.

Zuverläss. Mädchen für ¾ Tg. f. Etg.-Hsh. sof. od. sp. ges. Lohn Mk. 30. Schröder, Barm., Mövenst. 9. 4430f

Saubere Morgenhilfe ges. Benzstr. Nr. 3 (Adlerstr.)*

Jg., unabh., kath. Frau f. Mittw. u. Freitag morg. ges. Charlottenst. 19. II. *

Putzfrau z. Ladenputz. ges. Metzger Abraham Gesundheitstr. 7. f7614

Fl. saub. Putzfrau od. jg. Mädchen für vorm. gesucht. Ang. B 3064 B. †

Saub. arbeitende, kräftige Waschfrau sucht Löwen, Kempstraße 24. Guter Lohn. †

Stellen-Gesuche

Reisender mit lgj. Erfahr. i. Besuch v. Priv. f. ausbauf. Besch. Kaut. k. gest. w. Ang. u. R 651 an die Fil. B., Berlinerstr. 62.)†

Buchhalter, erf. i. Durchschr.-Buchh., Mahn-, Klage- u. Vollstr.-Wes., Lohnabrechn. u. Korrespond., f. z. 1. 8. St. Ang. B337 B. 4428a

Stenotypist (180 S. Bschr.) f. Stellung. Ang. u. E 9689 Gschst. *

Jg. Kaufmann 25 J. alt, m. sicheren buchhaltungstechn. Kenntn., an selbst. Arbeit gewöhnt, w. sich als **Buchhalter** per 1. 9. od. spät. zu verändern. — Ang. B 3128 Bm. †

Jg. strebs. Kaufmann 26 J., perf. Buchh., Korrespondent, † Fakturist, Maschinenschreiber, gute engl. und franz. Sprachkennt., Führerschein 3, möchte sich verä. Ang. B3058 B.

Kraftfahrer, 30 J. in ungek. Stellg., sucht Stellung, auf Personen- od. Lieferwagen. Ang. u. E 9792 Gschst. *

Export-Kaufmann sucht Stellung als **Leiter einer Export-Abteilung** oder als **Korrespondent für Englisch u. Französisch**

Bewerber ist 27 Jahre, Abiturient, beherrscht die engl. u. franz. Sprache in Wort u. Schrift (Auslandsaufenthalt in England u. der franz. Schweiz), hat mehrjährige Praxis als Korrespondent für Englisch und Französisch, 8jährige Exporterfahrung in der Metallwarenbranche, gute Erfahrungen in Einkauf, Kalkulation u. Verkauf, ist guter Schreibmaschinenschreiber und befindet sich in ungekündigt. Stell. Ang. unt. E 671 an Gst. d. Bl. d6147

Erfahr. Kaufmann, sprachgewandt, mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, sucht Stellung als Abteilungs-Leiter oder ähnlichen Posten bei besch. Ansprüchen. Angebote unter B 3073 Gesch. d. Bl. Barmen. †

Gewissenh. ält. Kaufmann, sehr rüstig, firm in all. Büroarbeiten, sucht Vertrauensstelle gegen mäßige Vergütung auf Büro, Lager etc. * Angeb. unt. E 9722 an die Gschst.

Intelligente Kraft

Reife Höh. Handelsschule, Univers., verh., sucht für sofort oder später Vertrauensstellung. Vielseitige Bildung, reiches Wissen u. Können, energisches, zielbewußtes Arbeiten werden geboten. Angeb. unter Angabe der auszuübenden Tätigkeit (keine Vertretungen) erbeten unter B 346 an die Gschst. d. Bls. in Barmen. f7630

Schweizerdegen sucht Stellung. — Ang. E 9705 Gst.*

Kraftfahrer ledig (Benzin-Dieselwagen), sucht Dauerstellung. Gefl. Angeb. unt. B 3046 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen. †

Gewandter Buchhalter bilanzsicher, perf. in Mahn- u. Klagewesen, gewandter Korrespondent, wünscht sich zu verändern. Angeb. u. B 4940 Bm.)*

† Jüngerer Herr, Dekorateur mit Kaufmannsbildg., sucht zum 1. 8. o. 1. 9. Stellung Ang. B 3049 Bm.

Junger * Herren- und Damenfriseur, perfekt, außer Ondulation, sucht Stellung. Ang. u. E 9662 an Gschst.

Bandwirkermeister 42 J., ungekünd., m. a. vorkomm. Arbeit vertraut, spez. gewebte Abzeichen, wünscht f. zu verändern. † Ang. B 3054 Bm.

Tücht. Herrenfrij. Bubenkopfschneid., 26 J. alt, (selbst. im Arbeit.) sucht für sofort od. später Stellung. * Gerhard Brandhem, W.-Elberf., Oberstraße Nr. 6.

Kraftfahrer guter Fahrer und Wagenpfleger, f. Stellg. f. ganze o. halbe Tg., übern. jede Beschäft. auf Lager, Packer, auch Gartenarbeit. * Angeb. u. E 9780 an die Geschäftsst.

Jg. Mann m. Führersch. sucht Stell., gl. welcher Art.* Ang. E 9659 Gst.

Jüng. Malergeselle a. d. Ruhrgeb., seit 1935 in Vorarbeiterstell., möchte sich veränd. als Stütze des Meisters in Dauerstell. Vertr. in allen Arbeiten. H. Müller, Herten i. W., Spichernstr. 5. D614.

Konditor sucht Stellg., auch als Aushilfe. — Ang. E 9900 Gst. *

Tüchtiger Bäcker und Konditor sucht sofort Stellung als Geselle od. Brotfahrer. * Ang. E 9652 Gst.

erfahr. Bäckergeselle mit Führerschein, eingef. Tour, wöchentl. ca. M 150, sucht pass. Stell. * Ang. E 9854 Gst.

Jg. Mann 27 J. sucht Stell., gleich welcher Art. Ang. E9898 Gst.*

Wer gibt kind'reich. Familienvater St., a. liebst. Vertrauensst. Kaut. vorh.? Ang. B 3039 Bm. †

Junger Mann, 23 J. sucht Arbeit als Hilfsarbeiter in d. Metallindustrie. * Katzmarek, Kath. Geb.b., E., Bergstr.

Junger Mann od. junge Frau suchen Beschäftig., gleich welcher Art für Std. od. halbe Tage. Kaut. k. gest. w. Ang. E9653 Gst.

Weibliche

Stenotypistin mit gut. Allgem.-Bildung sucht sich zu verändern. — Angeb. u. B 333 an Gst. Barmen. 4415f

Kontoristin perf. in Schreibmasch., sucht Stellung für Lager u. Versand. Ang. V30 Fil. Vohwinkel. *

Aelt. Frl., höh. Schulbild., bew. i. Pflege, sucht **Wirkungskreis** b. alt. Ehep., frauen- u. mutterlos. Haush. einz. Dame oder Herrn. Langj. Zgn. als Hausdame vh. Ang. u. S. 4016 an G. Geerkens, Anz.-Mittler, Hagen in W. a294

Junge, alleinst., unabh. Frau mit angen. Auß., f. Verdienstmöglichkeit, gleich welcher Art. † Ang. B 3037 Bm.

Junges Mädchen mit Obersekundareife, in all. Zweigen des Haushlts. erfahr. u. Kenntn. in Stenographie u. Schreibmasch., sucht pass. Stellung. † Ang. B 3072 Bm.

Jg. Frau sucht Stelle als Verkäuferin * in Metzg. od. Lebensmittel-Gesch. Ang. E 9663 Gst.

Säuglings- u. Kleinkinder-Pflegerin, 21 J., ar., sucht i. gut. Hse. St. für 1. Sept. od. spät. Ang. H566 Fil. B., Heckinghauserstr. 131 †

Junge Schwester mit Staatsexamen in Krankenpflege, f. pass. Wirkungskreis. Am liebst. als Sprechstundenhilfe oder Pflege. Ang. unter E 9866 an die Geschäftsst. *

Fräulein, 25 J., sucht sofort Stelle am Büfett, etwas Hausarbeit wird mitübernommen. Ang. S. 1 Fil. Sonnborn. *

Perf. Hausschneiderin sucht Stellung * Ang. E 9888 Gst.

Junge Frau sucht Flickstelle auch Heimarbeit. * Ang. E 9910 Gst.

J. Frau empf. f. t. **Servieren** Ang. R 672 Ba., Berlinerstr. 62. †

Best., anständ. Frl. sucht Stellg. als **Haushälterin** in frauenlos. Haushalt. Angeb. unt. W 559 an Fil. B., Westkotterstr. 146. +

Frl. v. auswärts sucht Stelle als **Stütze** od. Alleinmädchen. Gute Zeugn. vorhand. Gefl. Ang. B 342 Gst. Barm. 4439a

Haushälterin, 36 J., perf., sparf., u. zuverl., f. selbst. Posten in frauenl. Haushalt. Angeb. B 3157 Gst. Bm. *

Einfach. Fräulein, 40 J., hier fremd, sucht Stell., am l. in frauenlos. Haushalt. Angeb. unt. E 9721 an Gschst. *

Geb. kath. Frl. 39 J., f. Stelle z. selbst. Führg. des Haush., auch ¾ Tag. b. ält. Ehep., einz. Dame od. in frauenl. Haush. * Ang. E 9872 Gst.

Aelter. Fräulein sucht noch Stellen z. Putzen. Ang. u. E 9648 Gschst. *

Fräulein, Anf. 40, Waldeck., mit gut. Zeugn., sucht Stelle i. ruh. frauenlos. Haush. Lege mehr Wert auf gute Behdlg. als hohen Lohn. Ang. E9851 Gst.*

Frau 40 Jahre sucht Stelle, gleich welcher Art. * Ang. E 9839 Gst.

Alleinst. jg. Frau f. Stellung als Hausangestellte. Ang. u. W 556 B., Westkotterstr. 146. †

Hausgehilfin, langj. Zeugn., 22 J., sucht Besch. in Haush. f. ¾ Tg. Ang. u. V 28 an Fil. Vohwinkel. *

Jg. Mädchen 19 J., sucht z. 1. 8. od. 15. 8. 37 Stelle in besser. Haushalt als **Alleinmädchen** o. Kinderfräulein. Ang. u. Nr. 117 Agt. Ala, Bochum. a61

Mädchen sucht Stelle für ½ od. ¾ Tage i. Haushalt. Ang. u. E 9644 an Gst. *

Mädchen, 18 J., f. l. sof. Stell. f. ¾ od. g. Tage, i. Priv.- od. Gesch.-Haush. * Ang. E 9843 Gst.

Mädchen 19 J., sucht Stelle in Privathaush. * Ang. E 9894 Gst.

19jähr. **Mädchen** sucht Stelle im Haushalt. Ang. G 324 an die Fil. Gevelsberg. f112

Jg. Mädchen 26 J., perf. in Küche u. Haus, sucht Stellg. i. kl. Privathsh. z. 1. 9. Erstkl. Zeugn. vorhd. Elbf., Weidenstraße 1, part. R3895

Jg. Fr. f. Putzstellen Ang. B 3055 Bm. †

18jähr. Mädchen sucht Stellg. in gutbürgl. Hsh. z. 1. 8. Gute Zgn. vh. Ang. sind zu richten Ella Nikolei, Datteln in W., Friedastr. Nr. 1. †

Mädchen, ehrl., fleiß., 19 J., f. z. 1. 8. Stell. in klein. Priv.-H. Ang. E 9870 Gst. *

Jg. Mädchen, w. im Kochen u. all. Hausarb. erf., ist, sucht sof. Stelle. + Ang. B 3158 Bm.

* J. Frau sucht **Morgenstelle** Genügsamkeitst. 6a

Ordtl. Frau, alleinst., sucht Putzstelle. † Ang. B 3108 Bm.

Fleißige Frau, 47 J., sucht Wasch- und Putzstellen. * Ang. E 9847 Gst.

Jüng., alleinst. Frau sucht leichte Besch. Büro, Lager oder Fabrik. Angeb. u. B 3038 Barm. †

Saub. fl. Frau sucht 3 mal wöchtl. Stundst. z. Putz. Ang. E9849 Gst.*

Junge, saub. Frau f. Putzst., gl. welche. Ang. E 9703 Gst. *

Junge, saub. Frau m. best. Empf. sucht Putzst. evtl. ½ Tg. Ang. E 9869 Gst. *

Best. Wwe., 48 J., f. Stundenst. od. h. Tage. Ang. u. E 9874 Geschst. *

Arbeits-Gesuche

Erf. Kaufm. empf. f. z. Bücherbeischr. u. Abschlußarb., a. Korresp. (stdw.). * Ang. E 9887 Gst.

Tapezieren, * Mal.-/Anstreicharb billigst. Hesse, E., W.-Hanemannst. 36

Anstr., Tap., Decke str. f. b. W. Brockhagen, Hochstr. 42 v362

Wer vergibt **Heimarbeit?** Ang. unt. E 673 an die Geschäftsst. d6149

Beischreiben von Büchern wird noch übernommen. Ang. u. E 672 an Gschst. d6149

Teilhaber - Vertreter

Radio-Branche

Vertreter zur Mitnahme von Entstörungs-Kabel gesucht. Angeb. unt. 228 an Anzeigen-Foerster, Düsseldorf, Postfach. a304

Krankenkasse vergibt ihre Platzvertretung in Wuppertal-E., zu zeitgemäßen Bedingungen. (Feste Bezüge) Angebote mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter E 669 a. d. Gesch. d. Blattes a363

Angesehene Gesellschaft hat ihre **Agentur für Wuppertal-Barmen** mit Bestand neu zu besetzen. a321 Da eine Einnahme von rd. 250 RM. im Monat sich aus dem laufenden Geschäft ergibt, also ein ins Gewicht fallender Versicherungsbestand vorhanden ist, wollen sich nur tüchtige Persönlichkeiten, die in der Lage sind, das Geschäft weiter auszubauen, mit ausführlichen Angaben u. Lichtbild meld. u. D 89 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf

Vertreter

die durch Fleiß und Willenskraft Geld verdienen wollen, erhalt. für den Verkauf unseres Objektes gründliche Ausbildung. Hohe Provisionen und Prämien ermöglich. guten Verdienst. Ang. u. E 2414 an Gst. a173

Erstklassig eingeführter und modisch vorzügl. orientiert. Vertreter sucht für **Berlin Fabrikanten f. Hutlitzen etc.** Ang. u. B 329 an die Gst. Bm. †

Für Remscheid, Solingen und Umgebung werden von einer altbewährten Krankengeld-Zuschußkasse **tüchtige Vertreter** gesucht. Da unsere Sache vollständig konkurrenzlos ist, haben fleißige Leute sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Auch nebenberufliche Mitarbeiter werden angenommen. Nichtfachleute werden eingearbeitet. — Ang. B 335 Barm. 4416a

Wir suchen allerorts u195

General-Vertreter
Bezirks-Vertreter

für einzigartigen Haushaltsschlager (Hauspropagandaverkauf). — Angeb. unt. E 9921 an die Gschst. ds. Bl.

Automobil-Handelsgeschäft (Gebrauchtwagen) in bester Lage Kölns mit höchstem Gewinn, sucht sofort zur Ablösung des jetzigen einen stillen oder tätigen

Teilhaber (in)

mit 30—50 000 RM., zwecks Ablösg. oder Uebernahme. — Angebote unt. Wu 12 an Verlag W. Girardet, Köln, Riehlerstraße 55-57. a212

PENN-O-LENE MOTOR-OELE

Vertreter im dortigen Bezirk gesucht, für unsere pennsylvanischen Marken-Oele „Penn-O-Lene" Spitzenqualität, sowie für unsere Auto- und technischen Markenschmieröle „Valbitine". Hohe Provision. — Bewerbungen mit Referenzen an Emil Hauptmann & Volckmar, Hamburg 36, gegr. 1681. a44

Still. Teilhab. (in) m. etwa Mk. 4000 Einl. v. lgj. Einzelhandelsgesch. gs. Ang. E9823 Gst. †

Teilhaber (in) still m. ca. RM. 5000 für pharmaz. Unternehmen ges. Keine Sanierung. Ang. E 9639 Gst.

Geld-Markt

Hypothekengelder für Alt- und Neubauten zu zeitgemäßen Bedingungen. v121 Ewald Aders, W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Str. 171, Vermittlungsstelle der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, Köln.

1. Hypotheken für Alt- u. Neubauten, Siedlung. **L. du Mont** W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 344 17 Agentur der Deutschen Hypothekenbank 8723

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1657

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. H. Zietzling, Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

Privatkapital für I. Hypotheken gesucht, Kostenlose Bearbeitung. **Schultze, Makler,** E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18. v141

Privatgeld RM. 12—14 000 a. 1. Hyp. auszul. Schuermann & Co. E., Laurentiusst. 28 *

Tätiger od. stiller Teilhaber f. Großgarage u. Tankstelle mit * 8—10 000 RM. Barkapital gesucht. Ang. E 9865 Gst.

1. Hypothek 8—10 000 RM. zu 5½% zu verg. Näh. Anerb. unt. E 9782 an Gst. *

Gesuche

Sichere Kapital-Anlage I. Hypoth. 12 000 Mk. v. Selbstgeb. ges. geg. erstklass. Sicherheit. Ang. u. E 9784 an Gst. *

Auf Geschäftshaus werden 10—12 000 Mk. 1. Hyp. ges.+ Ang. R 664 Fil. B., Berlinerstr. 62

10 000 RM. f. Neuanschaff. v. Masch. u. Umstell. b. gut. Auftragsbestand v. eingef. Firma ges. Evtl. Teilhaberschaft.— Ang. u. 128 an d. Filiale Solingen. e218

RM. 6000 v. Priv., sich. Obj., pünktl. Zinsz. zw. Abl. ges. Ang. u. E 9764 Gschst. *

Erbanteil a. Wohn- u. Geschäftshaus in Langerfeld unt. Anspruchsquote z. vk. Ang. E9347 Gst.)*

1000 RM. v. Geschäftsmann geg. monatl. Rückzahlung u. gute Sicherheit gesucht. Ang. E 2425 Gst. D6161

Wer leiht RM. 500 geg. monatl. Rückz. v. RM. 100? — Ang. E 9702 Gst.

500 Mk. geg. g. Zins. u. Sicherh. sof. ges. Ang. E 2431 Gst. f380

400 RM. gegen gute Zins. u. Sicherheit zu leihen gesucht. * Ang. E 9903 Gst.

Eilt! Beamtin f. 100 RM. 4 Mon. Raten, hohe Zins. Ang. E 9862 Gst.*

Grossist sucht **leistungsfähige Fabrikanten** für Hosenträger und Sockenhalter. S. Grünewald & Cie. Offenbach a. M., Ludwigstr. 24.

Achtung! Hausbesitzer! Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 656 Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 158, Tel. 25093. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Lohngummiumspinnerei sucht Aufträge, Arthur Käseberg fr., Wuppert.-Nächstebreck, Tel. 501 51. †

Export nach Nordamerika, Mexiko u. Japan. Für Austauschgesch. leistungsf. Fabrik all. in Herr. komm. Fabrikate ges. Monatl. Exp.-Quantum zul. ca. 150 Mille z. f. d. Exporteur günst. Bedg. Interess. erf. näh. B 3139 Gst. Barm. 4423f

Leistungsfähige Lohnschleiferei für Spritzgußbearbeitung gesucht Angeb. unt. E 2422 an Gschst. f84

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Wer richt. j. Frau Filiale f. Metzg. od. Lebensm. ein? Kaut. k. gest. w.* Ang. E 9868 Gst.

Welche ält. ev. Frau od. Frl. (Näherin) m. einige Zeit aufs Land geg. etw. Nähen u. Flicken? + Ang. B 3076 Bm.

Blondine sucht Freundin, 35 J. Brf. E 9938 Gst. f7629

Geb. Dame, Ende 30 allst., f. angen. Anschluß zw. Freizeit. gest. Br. B3110 Bm. †

Daunen- und Steppdecken Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, Erholungstr. 15 Ruf 244 07 e583

Detektiv Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobacht. von überall. **Heirats-Auskünfte** Sprechstd. nachm. v19

Suche Motorrad, z. Teil gegen Anstreicherarbeit. * Ang. E 9651 Gst.

Vermischte Anzeigen

Herr.-Konfektion! Wer gibt n. Düsseldorf Ware in Kommission? Sicherheit vorh. Ang. E 685 Gst. D6157

Anzug Anfert. aus Ihrem Stoff Mk. 30.— W. Weile, Schneidermeister, Elbf., Kölnerstraße 25. v199

Wer legt Klingelleitg. Ang. E9710 Gst *

Tausche Anzugstoff m. Anfertig. geg. Radio od. Schreibmaschine ein. * Ang. E 9661 Gst.

Daunen- u. Steppdecken Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt, große Auswahl in schönen Stoffen. Fachmännische Beratung! Siegmund **Alsberg** Oberbarmen Berlinerstr. 53 Telefon 568 97 51—7b

Friseure! Wo k. vorgeb. Berufsangeh. g. Verg. Ond. u. Wasserw. erl.? Ang. E9899. *

Sommer-Fahrplan des General-Anzeiger's der Stadt Wuppertal Preis 50 Pfg.